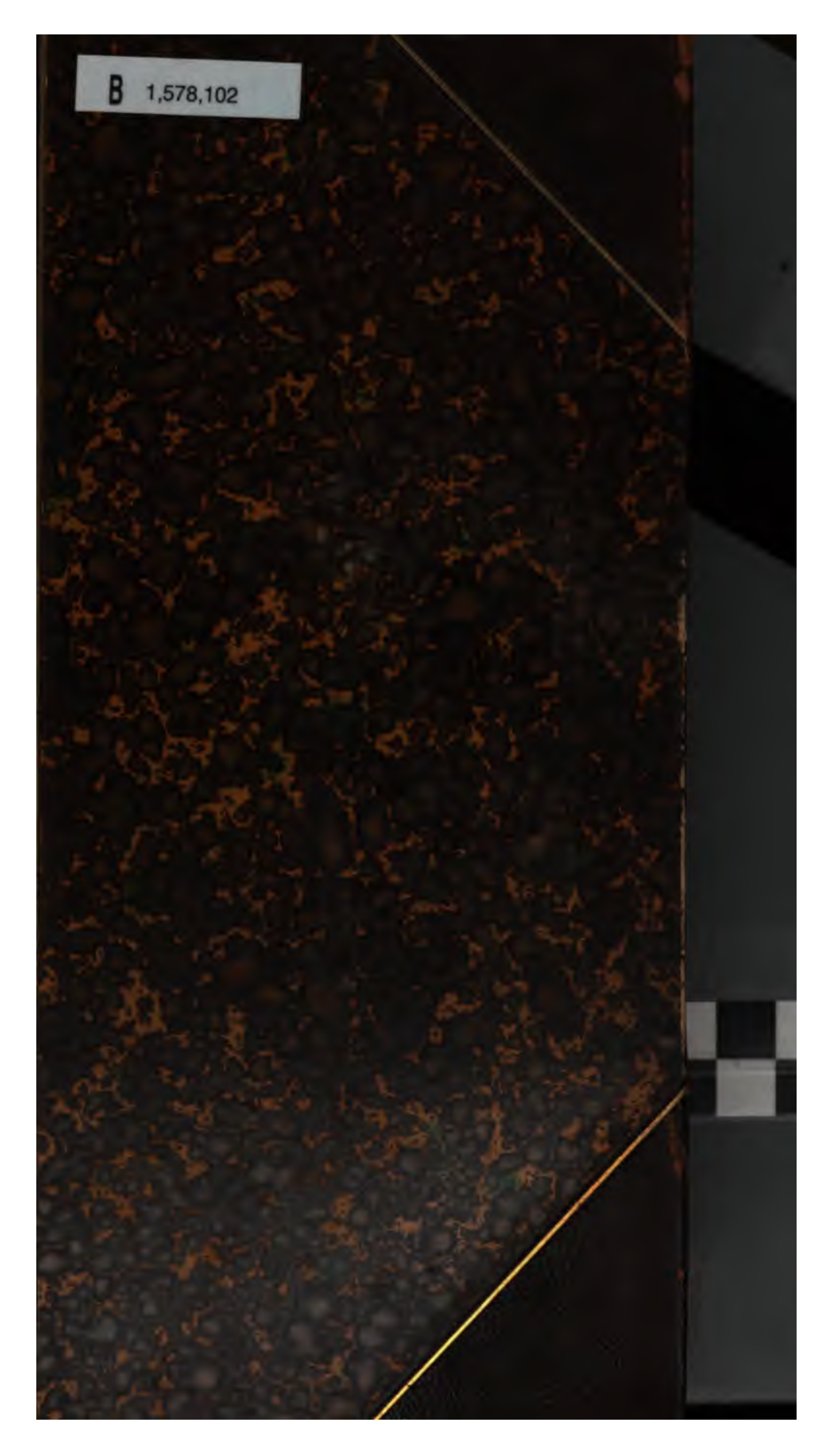
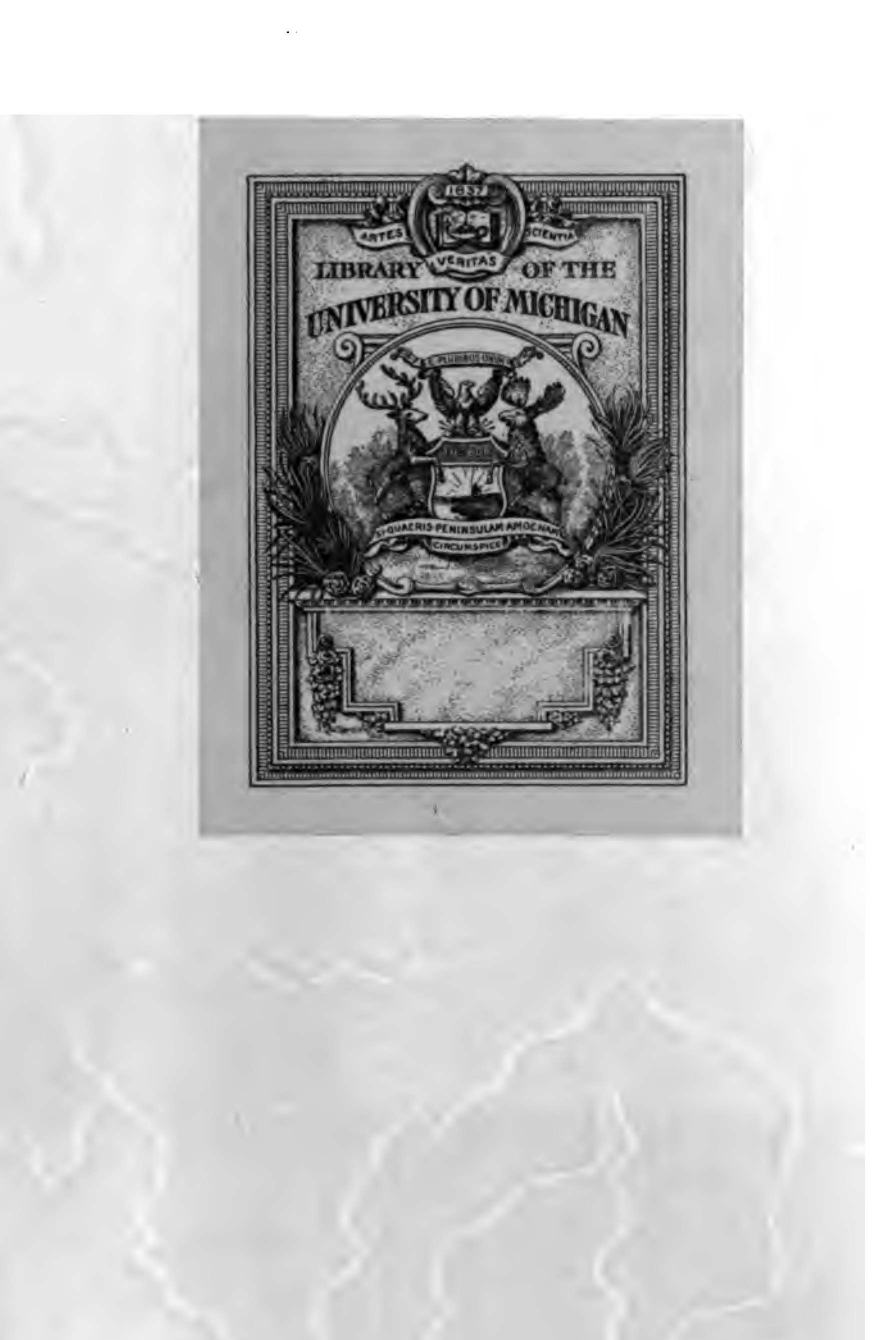

B 1,578,102



1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

11. Band

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1900.

Goethes

Tagebücher

11. Band

1827 — 1828

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1900.

Inhalt.

1827.

Januar.

1. Die nächsten Geschäfte weiter geführt. Agenda aufgeschrieben. Acten geheftet, foliirt und das Nöthige dabey notirt. Mehrere Concepte an John diktirt. Besuch von den Ärzten. Herzog Bernhard und Obrist von Lyncker. Professor Riemer. Staatsminister von Humboldt Abschied nehmend. Schreiben von Boisserée kam an. Mittag Fräulein Adele und Julie Kleefeld. Nach Tische Unterhaltung über Danzig. Herr von Humboldt Abschied nehmend. Herr Canzler von Müller. Hof- und Stadt-Ereignisse. Abends für mich. Wolf kramte seine Spielsachen aus und ein. Ich las weiter in der Blücherischen Biographie von Varnhagen. Starker Sturm in der Nacht. — Herrn Dr. Sulpiz Boisserée die Herrn von Cotta mitzutheilenden Papiere, wegen Ausgabe der Schillerschen Correspondenz enthaltend. Stuttgart.

2. Die Beuthische Sendung weiter ausgepackt. Den 5. Bogen Kunst und Alterthum an Riemer.

Ihro Königliche Hoheit, die Frau Großherzogin. Derselben die Terracottas vorgewiesen. Auch die englischen Kupfer derselben. Zustand des Herrn von Zach und der Herzogin von Gotha in Genua; jämmerlich genug. Mittag für uns. Gegen Abend Herr Professor Riemer. Wir besprachen einiges zu Helena. Gingen die Revisionsbogen 3, 4, 5 durch. Nachher las ich in dem 4. Theil der Biographischen Denkmale von Varnhagen. Die drey ältern deutschen Dichter. — An beiderseitige Höchste Herrschaften Neujahrsgratulation.

3. Nebenstehendes: Herrn Frommann. Revisions Bogen 3 und 4 ingleichen neues Manuscript. Jena. An Baumann, den Gothaischen Schreibkalender. Ein Präparat an das Jenaische anatomische Museum. An Färber Quittungen. An Hofrath Meyer, die Pariser zwey Zeichnungen zu Faust. — Die Revisionsbogen 3 und 4 an Frommann, ingleichen neues Manuscript. Einiges geordnet und vorbereitet. Besuch von Herrn Genast, die Juwelen der Prinzeß Marie mit ihm durchgesehen. Mittag Dr. Eckermann. Vorher mit Fräulein Ulrike spazieren gefahren. Kamen die Bücher von Frankfurt an. Ich las über den Ursprung Feerey, auch in den Oden und Balladen des Victor Hugo. Abends Hofrath Meyer. Bessers Leben von

Varnhagen zusammen gelesen. Ich fuhr in der französischen Lectüre fort.

4. Die Meyerschen Rezensionen abgeschrieben. Etwas für die serbischen Lieder gethan. Die Barrikaden, historische Scenen. Meldung der Glaswaaren aus Bayern. Herr Minister von Humboldt auf seiner Durchreise sprachen eine Stunde ein. Herr Geheime Rath Schweitzer verschiedene Geschäfte verhandlend. Mittag Herr Hofrath Meyer. Die Terracottas beschaut und besprochen. Abends der Herr Erbgroßherzog. Dr. Eckermann. Mit diesem die Redaction von Kunst und Alterthum verabredet. Unruhige Nacht.

5. Einzug Heinrichs IV. in Paris. Gestern angekommen, heute betrachtet. Ingleichen Durchzeichnungen bedeutender Handzeichnungen von Ballenstedt. Rath Vogel. Eine neue Arzeney verordnend. Heute Nacht und früh viel in den Oden Victor Hugos gelesen. Schmeller brachte die Porträte von Herrn von Humboldt und Major Schmidt. Entwurf eines Schreibens an Baron Gérard. Mittag zu vieren. Abends Professor Riemer. Einige Concepte. Sodann die Zelterischen Briefe durchgegangen. Ich las die Barrikaden bis zu Ende, und schlug einige darauf bezügliche Biographien nach.

6. Die Poesien von Victor Hugo weiter gelesen und näher betrachtet. Concepte an Walter Scott

und Baron Gérard revidirt. Anderes geordnet und vorgesehen. Schmeller zeigte seinen Obristlieutenant Lyncker, Ölbild vor. Mittag Professor Riemer und Rath Vogel. Beschäftigung mit Ranking Wars and Sports. — Herrn Frommann d. J. 5. Bogen. Herrn Banquier Elkan. Zahlung an J. W. Schneider in Frankfurt a. M. betreffend.

7. Fortgesetztes Vorarbeiten und Einleiten. Hofrath Meyern den Eintritt Heinrichs IV. nach Gérard vorgezeigt. Derselbe und Oberbaudirector Coudray zu Mittag. Abends für mich. Das Studium der Mongolischen und Römischen Kriege und Jagden fortgesetzt.

8. Die neue Epoche der französischen Dichtkunst näher bedacht. Concepte und Munda von Briefen. Bisher Eingegangenes eingeheftet und zurecht gelegt. Hofrath Vogel machte diese Tage her seinen Morgenbesuch. Herr Oberbaudirector Coudray, eine Zeichnung des Monumentes vorlegend. Briefe an Walter Scott und Baron Gérard von Riemer zurück. Letzterer durch Peucer übersetzt. Dr. Eckermann, wegen eines Umstandes bey der Redaction anfragend. Die Biermannischen bunten Blätter von Chamounix angesehen. Mittag zu vieren. Studien und Lectüre der vorigen Tage fortgesetzt.

9. Nebenstehendes besorgt: Herrn Professor Marx nach Braunschweig Bücher. An Doris Zelter,

acht Medaillen nach Berlin. Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn W. Gerhard nach Leipzig. — Hofrath Meyer wegen Instruction in deutschem Styl. Anderes mundirt und vorbereitet. Das Register der ausgegebenen Medaillen fortgesetzt und berichtigt. Herr von Ziegesar über die gegenwärtige gesellige Stimmung sich äußernd. Mittag zu vieren. Das Vorsehende durchgedacht. Den Mann von 50 Jahren wieder vorgenommen. Abends Zelters Briefe mit Professor Riemer. Nachher fortgesetztes Rückstudium des Globe. Gedichte des Victor Hugo und die eingeleitete Epoche, worin der junge Mann wirkt. Die eingepackten Medaillen überschreiben lassen. Die zunächst abzusendenden bestimmt.

10. Kamen die Tagebücher von Jena an auf das Jahr 1826. Herr Geheime Hofrath Luden besuchte mich, welcher gegenwärtig hier in landschaftlichen Angelegenheiten sich aufhält. Die ästhetische Tabelle weiter geführt. Der Gehülfe an der Veterinärschule sendete Zeichnungen nach der Natur von anatomisch-pathologischen Vorfallenheiten. Mehrere Munda auf die Jenaischen Angelegenheiten bezüglich. Wiener Bildergallerie 4 Hefte. Umsicht auf die nächsten Expeditionen. Die Jenaischen Tagebücher angefangen durchzusehen. Mittag Dr. Eckermann. Beredung mit demselben, wegen Redaction der vermischten Schrif-

ten. Schreiben von Hamburg wegen eines Prologs. Fortgesetzte nähere Betrachtung der bisherigen Blätter des Globe. — Herrn Dr. Weller, drey Medaillen auszutheilen.

11. Fortgefahren in mancherley Arbeiten. Der Engländer Dutnel und seine Frau. Serenissimus. Höchstdemselben manches neuangekommene Kunstwerk vorgelegt. Mit Ottilien spazieren gefahren. Mittag für uns. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Ferneres Besprechen wegen des Monumentes. Dr. Eckermann. Demselben die Terzinen vorgelegt. Auch die ersten Hefte des romantischen Jagdstücks.

12. Gedanken zu dem Vorspiel für die Hamburger Bühne. Schmeller stellte das Porträt hin. Die Chamounixthal[Blätter] an Hofrath Meyer. Hofkanzlist Rost, für die Medaille zu danken. Demoiselle Seidler und Schmidt gleichfalls. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Weigel nach Leipzig mit zwey Bronzemedaillen. Herrn Geheimen Oberfinanzrath von Beuth nach Berlin. Herrn Regierungsrath Dr. Meyer nach Preußisch Minden. Herrn Florenz Friedrich Sigismund nach Stadtilm. — Herr Director Peucer. Mittheilend das Journal des Debats. Drey Medaillen an Hofrath Meyer, welcher wegen dem Unterricht der Prinzessinnen zu sprechen kam. Mit Fräulein Ulrike

spazieren gefahren. Vorher ein Fremder Namens Beck mit einer Subscriptions-Anzeige abgewiesen. Mittags zu vieren. Einige französische und englische Tagesblätter. Chateaubriands heftige Erklärung gegen das Preßgesetz. Herr Canzler von Müller. Herr Hofrath Meyer wegen der Angelegenheit von heute früh nochmals besprochen. Später Herr Professor Riemer. Zelterische Briefe durchgegangen. Anderes besprochen. Die gebundenen Berliner Zeitungen rückwärts gelesen.

13. Sechster Revisionsbogen und drey Aushängebogen von Jena. Demoiselle Facius für die Medaille zu danken. Sendung von Director Peucer, neuste Pariser Nachrichten. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mittag Rath Vogel und Professor Riemer. Blieben bis gegen Abend. Ich las im Globe rückwärts und fand besonders schöne Bemerkungen über Beförderung des Ackerbaues in den verschiedensten Gegenden Frankreichs. Besondere schöne Beobachtungen über die nothwendige Folge und Succession gewisser Pflanzen in demselbigen Boden.

14. Die erste Edition Hamlets. Anderes zu Kunst und Alterthum. Herzog Bernhard und Gemahlin. Herr Canzler von Müller. Mittag für uns. Abends Conzert. Das Quartett von Felix Mendelssohn, gespielt vom jungen Eberwein. Einige Lieder gesungen von Frau Eberwein. Eckermann

seine [Redaction] von Kunst und Alterthum vorlegend.

15. An Schuchardt diktirt bezüglich auf französische und Welt-Literatur. John schrieb kleine Gedichte ab. Ich betrachtete eine Sendung serbischer Literatur näher die von Gerhard in Leipzig eingegangen war. Oberbaudirector Coudray und Hofrath Meyer. Abends Dr. Eckermann. Wir gingen das redigirte Kunst und Alterthum durch. Er las den mittlern Theil der romantischen Jagd.

16. Briefconcepte an Schuchardt. Die Frau Großherzogin, derselben die Amazone und Heinrichs IV. Einzug gewiesen. Auch die letzten Hefte der Contemporains. Schmeller zeichnete die Gestalt des Porträts. Einiges zu den Zahmen Xenien mundirt. Mittag für uns. Nach Tische Gespräch mit meinem Sohn wegen zukünftiger Dinge. Abends Professor Riemer, mit demselben verschiedenes wegen Kunst und Alterthum conferirt wie auch über den Abschluß von Helena. — Herrn Director des Theaters Schmidt nach Hamburg.

17. Einige Gedichte naturphilosophischen Inhalts zur 6. Abtheilung der Zahmen Xenien. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Jüngken nach Berlin. Herrn K. E. Schubarth nach Hirschberg in Schlesien. Herrn Joseph Nat-

terer, Custos am K. K. Hof-Naturalien-Cabinet in Wien. Herrn Hofrath Voigt nach Jena. Herrn Professor Göttling dahin. Herrn Frommann d. J. dahin Manuscript zu Kunst und Alterthum. — Um halb 1 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren. Zu Mittag Herr Canzler von Müller und Dr. Eckermann. Das Kupfer von Heinrich IV. vorgewiesen. Abends für mich. Oberbaudirector Coudray. Den 20. Band der Annales du Muséum, Salon 1810 mitbringend und commentirend. Später las ich darin weiter.

18. Früh aufgestanden. Nebenstehendes expedirt: Herrn Canzler v. Müller. Herrn Geheimen Landesdirections-Rath von Conta. — Angelegenheit der Schillerschen Correspondenz in Bezug auf Großherzogliche Regierung. Brief an Boisserée concipirt und eine Sendung vorbereitet. Überlegung was und wie in Absicht auf die serbische Literatur zunächst vorzunehmen sey. Anderes Eintretende disponirt und überdacht. Die jungen Herrschaften um 12 Uhr. Mittag für uns. Abends Dr. Eckermann. Einiges über die Redaction und was daran hängt. Auch die Jagdnovelle zu Ende gelesen.

19. Schuchardt schrieb den Bericht wegen des anatomischen Cabinets. Ich bereitete die Niederlegung der Schillerischen Correspondenz bey Großherzoglicher Regierung vor. Herr Präsident von

Motz. Mittag Frau Gräfin Henkel. Gräfin Julie von Egloffstein. Die alten Kunstwerke von Millingen sowohl gemalte Vasen als plastische Werke. Abends Herr Hofrath Meyer. Das Leben des Herrn von Canitz durch Varnhagen von Ense. — Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, einen Abschnitt Helena.

20. Den Bericht wegen der Anatomie nochmals durchgegangen. Die Schillerschen Briefe gesiegelt und John zum Einnähen gegeben. Die Revision des 7. Bogens angekommen. Mit Ottilien spazieren gefahren. Mittag Rath Vogel. Solgers Schriften weiter gelesen und die Verhältnisse durchgedacht.

21. Das Einpacken der Schillerischen Briefe nicht weniger der dazu gehörigen Expeditionen weiter besorgt. Spazieren gefahren allein. Brief von Boisserée. Brief von Lille. Gräfin Egloffstein, die gute Aufnahme des Porträts der Frau Großherzogin von Serenissimo referirend. Ich hatte früher einiges zu Kunst und Alterthum bezüglich auf den französischen Tasso diktirt. Poésies de Madame Amable Tastu, von Frankfurt. Mit den Frauenzimmern zu Tisch. August bey Hofe. Geschichte der Tanzprobe zu der Prinzeß Geburtstag. Abends an John Briefconcept diktirt. Von Adelen erhalten ein Gutachten über Steffens Novellen.

22. Alles sowohl Geschäft als Literatur vorwärts gerückt mit Dictiren und Nachdenken. Solgers Correspondenz läßt in einen bedeutenden aber trüben Kreis hineinsehen. Mit Walther spazieren gefahren. Mittag zu vieren. Poésies par Madame Tastu. Abends Oberbaudirector Coudray. Mit ihm den 10. Theil der Annales du Muséum durchgesehen. Zeichnungen besonders Gérards enthaltend.

23. Einiges an Schuchardt diktirt und umdiktirt, Streckfußens Zuschrift und Mittheilung beantwortet. Ingleichen Göttlings Anfrage wegen des Sömmeringschen Werks über das Auge. John hatte den Bericht wegen des anatomischen Theaters mundirt. Mittag zu vieren. Sodann Hofrath Meyer; die Berliner kleinen Statuen ansehend und darüber conversirend. Prof. Riemer hatte sich entschuldigt. Ich blieb für mich. Die Essais Poétiques der Demoiselle Gay und anderes Neufranzösische durchlesend. Auch zu Solgers Briefwechsel zurückkehrend.

24. Nebenstehendes: Herrn Professor Göttling, wegen des Sömmeringschen Werkes über das Auge. Herrn Frommann d. J. mit dem 7. Revisions Bogen und einen Ballen Anzeigen. Herrn Dr. Körner seine Quittung zurück. Herrn Assessor von Schiller nach Köln, die Documente wegen der väterlichen Corre-

spondenz. Bericht auf die Staatskanzley wegen des Jenaischen anatomischen Cabinets. — Außerdem anderes vorbereitet. Dr. Weller fragte an. Beredung mit demselben, wegen der Jenaer Portraits. Akten supplirt und alles Vor- und Nebenstehende berichtigt und expedirt. Mittag Dr. Eckermann. Nachher mit demselben einige verständige Worte über die Novelle. Meines Sohns lebhafte aber wohl empfundene Worte über die Vorzüge der neusten Berliner Sendung. Abends Professor Riemer; vorlegend die Cantate zu des Erbgroßherzogs Geburtstag. Nachher Wolf seine Spielsachen aufstellend. Ich fuhr fort die französische Literatur des 19. Jahrhunderts durchzudenken.

25. Mehrere Concepte weiter geführt und mundirt. Vortrag an Serenissimum. Brief an Streckfuß. Verordnung wegen der Jenaischen Tagebücher. Helena eingepackt. Mit den Kindern im Schlitten nach Belvedere gefahren. Mittag für uns. Die Abenteuer der gestrigen Schlittenfahrt durchgesprochen. Abends Dr. Eckermann. Sehr fördernde Gespräche über die Novelle und sonst. Hofrath Soret, über französische neue Literatur.

26. Nebenstehendes, zugleich auch manches geordnet, geheftet mundirt und vorbereitet: Herrn v. Cotta, Manuscript der Helena, nach Stuttgart. — Mein Sohn hatte einen neuen Schlitten gekauft. Maler

Gerhard von Berlin, das Miniaturbild der Prinzeß Marie vorzeigend. Mittag zu dreyen. Schlittenfahrt nach Berka. Abends Werke der Frau von Staël und Chansons de Béranger.

27. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Frommann d. J., das Berliner Italiänische. Herrn v. Cotta, Regime des Bisherigen. Andeutung des Künftigen. Herrn Professor Streckfuß, über Manzoni, Berlin. Herrn Hofrath Voigt, wegen des Amicischen Mikroskops, Jena. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, die Nachricht unseres Waisen-Instituts nach Günthers Abgang, Stuttgart. Herrn Professor Göttling, die Zahmen Xenien. — Schmeller, wegen seiner Reise nach Jena und dem Aufenthalt daselbst. Der junge Schütz seine Portefeuille abholend. Mechanikus Bohne, wegen Einpacken des Amicischen Mikroskops. Mit den Kindern Schlitten gefahren gegen Belvedere. Mittags Oberbaudirektor Coudray und Rath Vogel. Die Petersburger Preisaufgabe überdacht. Niebuhrs Römische Geschichte, neue Ausgabe.

28. Mit Schuchardt verschiedenes vorgearbeitet. Schreiben des Bürgermeisters Lößl, von Falkenau. Empfohlenes Schreiben von Prag. John diktirt den Eingang zu einem chromatischen Aufsatz. Schlitten gefahren mit Oberbaudirector Coudray. Gespeist zu vieren. Niebuhrs Römische

Geschichte. Oberbaudirector Coudray. Canzler von Müller, wegen des Monuments sprechend, von welchem jener eine Zeichnung gebracht hatte.

29. Den physikalischen Aufsatz fortgesetzt mit Schuchardt. Einige Zeichnungsmappen u. s. w. von Berlin mitgebracht durch Herrn von Müffling. Briefe und sonstiges vorbereitet. Mit Hofrath Meyer spazieren gefahren im Schlitten. Mittag für uns. Das Porträt von Hofmarschall Bielke betrachtet. Erwünschter Brief von Zeltern für mich. Niebuhrs Römische Geschichte zwey Drittel durchgelesen.

30. Glückwünschungsschreiben an Serenissimam. Die Berliner Juweliere, ihre Waare vorzeigend. Herr Hofrath Meyer die Pompejischen Nachbildungen mitbetrachtend und sich daran erfreuend. Mittag blieb derselbe. Wir besprachen diese Angelegenheiten durch, so wie anderes auf Berliner Künstler Bezügliche. Nach Tische Fräulein Adele Schopenhauer. Manches besprochen auf Kunst und Leben bezüglich. Abends Professor Riemer. Den ersten Abdruck seines Gedichts vorlegend. — An Fräulein Leopoldine v. Geußdorf nach Prag. An Herrn Alfred Nicolovius nach Berlin.

31. Die Kiste von Nürnberg in dem vordern Zimmer ausgepackt. Große Schlittenfahrt. Dr. Eckermann. Nachher mit demselben manches besprochen.

über den Charakter des chinesischen Gedichts. Abends für mich. Niebuhrs Römische Geschichte. Wolf stellte seine verschiedenen Spielsachen auf und betrug sich gar artig.

Februar.

1. Anmeldung des Großherzogs und der Prinzen. Einiges über Manzoni gedacht. Sodann über Farbenlehre, bey Gelegenheit der Petersburger Preisfragen auch Friesens Absurditäten näher betrachtet. Der Großherzog und die Prinzen. Die beiden jüngeren blieben kürzere Zeit. Der Großherzog und der Kronprinz, Königliche Hoheit bis gegen 2 Uhr. Mittag Herr Hofrath Meyer. Mit demselben die Bilder von Portici, ingleichen die neuen von Boisserée durchgesehen und bedacht. Abends Oberbaudirector Coudray. Den 18. Theil der Annalen des Museums vorlegend. Dr. Eckermann. Mit demselben die erste Abtheilung der Farbenlehre durchgelesen. Das angenehme Spielzeug der Kinder, die Dauer des Erblickten im Auge scherzhaft darstellend.

2. Die schöne Sendung Mineralien von Lößl nochmals durchgesehen. Nebenstehendes: Herrn Banquier Elkan allhier. Herrn Auctionator Schmidmer nach Nürnberg. — Dem Buchbinder Bauer einiges aufgetragen. In allem Vorliegenden fortgefahren. Im Schlitten mit

Ottilien bey starkem Stöberwetter nach Belvedere. Mittag für uns. Studium des chinesischen Gedichts. Abends Dr. Eckermann. Ein Kapitel Farbenlehre. Über die junge Künstlerin von Prag. Menschlich ästhetische Einwirkung.

3. Chinese Courtship. Nebenstehendes: Herrn Professor Göttling nach Jena. Durch Schmeller. — Auf Manzoni Bezügliches für Frommann. Ältere Expeditionen hervorgesucht. Mit Fräulein Schopenhauer und den Kindern Schlitten gefahren. Mittag der Rath Vogel und Fräulein Schopenhauer. Abends für mich, mit der Chinesischen Werbung fortgefahren.

4. Früh mit Schuchardt. Nach angekommenem gnädigsten Rescript, die Concepte für Jena besorgt. Schmeller wegen seiner durch den Erbgroßherzog verhinderten Abreise nach Jena. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog mit Herrn von Müffling. Nachher der Kronprinz und Erbgroßherzog Königliche Hoheit. Mittag Professor Weichard und Oberbaudirector Coudray. Letzterem gegen Abend die Herkulanischen Gemälde und Zeichnungen gewiesen. Nachts Chinesisches.

5. Mit Schuchardt die gestrigen Concepte vollendet. Sodann einige Brief-Concepte. Mit John chinesische Dichterinnen. Demoiselle Facius brachte ein Frauenzimmer-Profil. Mittag zu dreyen. Nach Tische mit meinem Sohn über die Jenaischen

Angelegenheiten. Nach Tische mit Hofrath Meyer. Sprachen wir die Angelegenheit der Pompejanischen Gemälde durch. Nachts Fortsetzung der Betrachtung über chinesische Literatur.

6. Abschrift der chinesischen Dichterinnen. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter, Berlin. Herrn Geheimen Rath Sömmering nach Frankfurt a. M., ein Mikroscop beygehend. — Ihro Königliche Hoheit die Frau Großherzogin. Die Pompejanischen Zeichnungen vorgewiesen. Tyroler Mineralienhändler. Einiges ausgesucht. Aufsatz über Manzoni für Frommanns. Mittag zu dreyen. Ottilie fuhr nach Tische Schlitten. Ich beschäftigte mich mit dem nothwendigsten Vorliegenden. Abends Professor Riemer, einiges zu Kunst und Alterthum durchgegangen.

7. Nebenstehendes: An Professor Dr. Huschke, Verordnung wegen des anatomischen Museums, mit 3 Beylagen. An Geheimen Hofrath Fuchs, Belobung wegen seiner Geschäftsführung und sonst. An Färber, einen Adler zum skelettiren. Autorisirte Quittungen, Einschluß des Vorstehenden und Aufträge. — Die Tyroler legten noch einige Steine vor. Zu Kunst und Alterthum ward verschiedenes redigirt. Auch Briefe mundirt zu nächster Absendung. Herr Hofmarschall von Bielke für die übersendete Medaille dankend. Mittag Dr. Eckermann. Man-

cherley auf Leben und Theater Bezügliches. Mineralien von den Tyrolern noch weiter angeschaut. Abends verschiedenes auf einheimische und fremde Literatur Bezügliches. War der Morbetto des Marc Antons von Mannheim angekommen. Ingleichen ein Porträt von Walter Scott.

8. Nebenstehendes abgeschlossen und fortgesendet: Herrn Rath Grüner nach Eger mit 6 Bronze-Medaillen. — Verschiedenes für Kunst und Alterthum. Den zweyten Theil der Wanderjahre wieder vorgenommen. Die jungen Herrschaften; war von den neusten Familien-Vorkommenheiten die Rede. Mittag zu dreyen. Saalschütz, Von der Form der Hebräischen Poesie. Ich beschäftigte mich mit näherer Betrachtung der für Kunst und Alterthum bestimmten Manuscripte. Überlegte sonst manches Bevorstehende. Abends Dr. Eckermann. Mit demselben die Farbenlehre den ersten Abschnitt geendigt. Auch die ästhetisch kritische Tabelle. Mittheilungen von Herrn von Conta.

9. Manuscripte für Kunst und Alterthum ins Reine. Einige Ordnung in der Umgebung gemacht. Schmeller zeigte das Porträt Ihro Königlicher Hoheit des Herrn Erbgroßherzogs. Mittags zu dreyen. Abends Professor Riemer. Einiges zu Kunst und Alterthum auch nachträglich zu Helena.

— Herrn Hofrath Meyer, mit Anfrage wegen zu übersendender Kunstblätter.

10. Nebenstehendes: Herrn Dr. Weller, den Erlaß an Göttling wegen Schmellers. Herrn Frommann ferneres Manuscript zu Kunst und Alterthum. Einiges über Manzoni. — Anderes vorbereitet. Brief von Augsburg. Erinnerung an das Jenaer Manuscript in Berlin. Abermalige große Schlittenfahrt nach Belvedere. Mittag Rath Vogel und Professor Riemer. Gegen Abend Herr Canzler von Müller. Später Vorarbeiten für Morgen.

11. Mit Schuchardt einige Concepte revidirt und umdiktirt. Die Versuche mit der Glaskugel fortgesetzt. Einige Mineralien etiquettirt. Stammbuch an Hiller. Mittag für uns. Manches revidirt, corrigirt und vorbereitet. Kam das Privilegium von Hessen Homburg an durch Vermittelung Herrn von Gernings. Abends Dr Eckermann. Capitel der physischen Farben durchgegangen. Ihm die chinesischen Gedichte vorgetragen. Einige Nummern des Globe nachgeholt. — Herrn Schmidmer, eine Medaille nach Nürnberg. Herrn Rath Hage, die Boisseréesche Rechnung.

12. Nebenstehendes beseitigt: Herrn von Gerning, mit einer Medaille, nach Frankfurt a. M. Herrn von Leonhard, desgleichen nach Heidelberg.

Herrn Wilhelm Reichel nach Augsburg. — Kam ein Brief von Schubarth. Auch die bezauberte Rose von Gehe. Frau von Schwendler mit Töchtern und Schwiegersohn, Herrn von Uslar. Auch Dr. Schnauß mit Gruß von Mayland. Mittag zu drey. Ottilie war nach Berka gefahren. Verschiedenes revidirt und corrigirt, in Rücksicht auf die nächste Zeit. Abends Herr Hofrath Soret. Angenehm belehrende Unterhaltung. Er entdeckte Apatiten zwischen der Adular eines Ganggesteins aus dem Zillerthal. Sonst vorgewiesene Exemplare wurden besprochen. Anderes heitere wissenschaftlich verhandelt. Nachts die letzten Nummern des Globe, und der Allgemeinen Zeitung.

13. Nebenstehendes: An Herrn Geh. R. v. Leonhard nach Heidelberg. An Herrn Professor Zelter nach Berlin, 3 Stück Fasanen. Herrn Münzdirector Loos nach Berlin. — Abschrift des letzten Privilegiums durch Schuchardt. Die Pompejanischen farbigen Bilder an Hofrath Meyer. Einiges zur Novelle an John. Herr und Frau Graf Marschall und Fräulein Mellish. Sodann die Engländer Knox und Richardson. Mittag zu vieren. Gegen Abend Schreiben von Herrn Alexander von Humboldt, durch Herrn Grafen Lottum. Prof. Riemer. Einiges zu Kunst und Alterthum, auch sonst Concepte durch-

gegangen. Hermes 28. Band 1. Heft Beurtheilung des von Müfflingischen Werks von 1813 und 14.

14. Kamen die Zahmen Xenien von Professor Göttling. Besorgte ich Nebenstehendes: Herrn Frommann d. J. nach Jena. — Einige Concepte in Oberaufsichtssachen, auch Privata. Herr Graf Lottum, Alexander von Humboldts Werk über Cuba bringend. Mittag Dr. Eckermann. Ich las in dem Cuba des Herrn von Humboldt mit Beyhülfe der geographischen Karten. Abends Hofrath Meyer, wo wir die Kunstgeschichte durchsprachen, von Alexander dem Großen bis auf August, und andere kleine Geschäfte beredeten.

15. Nebenstehendes: Herrn General Lestocq nach Berlin. Frau Herzogin von Cumberland Königliche Hoheit dahin. — Die Göttlingsche Revision der Zahmen Xenien durchgesehen und benutzt. Schreiben an Boisserée diktirt. Insel Cuba von Alexander von Humboldt. Die jungen Herrschaften. Mittag zu vieren. Gab ich mehrere selbstgeschriebene Blätter an die Frauenzimmer. Oberbaudirector Coudray den 14. Band der Annales du Muséum bringend. Dr. Eckermann mit demselben die Färbung bey Gelegenheit der Refraction durchgegangen. Noch einiges zu den Zahmen Xenien aufgesucht und eingeschaltet. Serenissimus sendeten eine botanische Merkwürdigkeit.

16. Nebenstehendes: Herrn v. Cotta, die Zahmen Xenien zum Abschluß des 4. Bandes. — Promemoria an Serenissimum, wegen der Pflanzenerscheinung; aus der rückschreitenden Metamorphose zu erklären. Promemoria in der Schrönschen Angelegenheit. Schreiben an Sulpiz Boisserée. Sämmtliches concipirt und mundirt. Der Glaser, welcher farbige Gläser brachte. Kleinere Tafeln bestellt. Die Glaskugel ins Zimmer gebracht. Dr. Weller, wegen der Schmellerischen Angelegenheit nachfragend. Denselben zu Tische geladen. Mittag zu fünfen. Abends Dr. Eckermann. Auf Farbenlehre, allgemeine Methode und sonst Bezügliches.

17. Manches beseitigt. Die neue Lieferung meiner Ausgabe nochmals durchgesehen und theilweise eingepackt. Herr von Müffling, mehrere Angelegenheiten durchgesprochen und abgeschlossen. Mittag Hofrath Vogel und Professor Riemer. Ich fuhr fort das Humboldtische Werk über Cuba zu lesen. Besonders dessen Aufsatz über den Durchstich des mittelamerikanischen Isthmus. Abends war alles in die Vorstellung der bezauberten Rose gegangen. — Herrn Dr. Huschke nach Jena.

18. Die Ternitischen Durchzeichnungen an Hofrath Meyer mit Billet. Fernere Correctur der zweyten Sendung. John ordnete die naturhistorische Correspondenz von 1825 und 26. Ich bereitete einiges

für Eckermann, die prismatischen Versuche betreffend. Derselbe speiste Mittag bey uns. Ich zeigte ihm vorher die prismatischen subjectiven Versuche. Nach Tische, die Pompejanischen Gemälde besehen und besprochen. Ich las Alexander von Humboldts Gutachten über den amerikanischen Isthmischen Canal. — Schreiben an Professor Zelter, Anfrage wegen Ternite. Herrn Frommann nach Jena mit der Revision des 8. Bogens.

19. Revidirte den 6. Band meiner Werke, besonders „Was wir bringen" und die Prologen. Auch das über die Windblüthe der Strelitzia stolonifera. Eos mit Protest zurückgeschickt. Der wackere Künstler Leonhard Posch, von unserm guten Loos empfohlen. Mittag zu vieren. Sodann die Novelle vorgenommen. Abends für mich. Die Absendung der nächsten Sammlung durchgedacht.

20. Den 11. Band vorgenommen und absolvirt. Ihro Königliche Hoheit die Frau Großherzogin bis halb Eins. Vorgewiesen die neuen Lithographien des Hudsonflusses und das Chamounix von Biermann. Mittag zu vieren. Nachher die ferneren Betrachtungen der wassergefüllten Glaskugel. Die Stelle des Antonius de Dominis nebst der dazugehörigen Tafel wieder aufgenommen. Abends Professor Riemer Zelters Briefe. Ge-

fährliche Wasserfahrt dessen von Rügen nach Swinemünde.

21. Revision des 12. Bandes meiner Werke vorgenommen. Nebenstehendes: Herrn Bergrath Lenz die Correspondenz zurück, ingleichen einige einzelne Briefe. Herrn Frommann, Berliner Anzeigen. Herren Gebrüder Will nach Schweinfurt. — Im Schlitten mit Ottilien gefahren. Mittag Dr. Eckermann. Abends allein. von Humboldts Cuba. Columbien. Durchstich des Isthmus.

22. Die jungen Herrschaften. Über Heyrath durch Procuration. Mein Sohn war nach Jena wegen Übergabe des anatomischen Cabinets an Dr. Huschke. Regisseur Wagener und Demoiselle Sutorius. Mittag mit Ulriken allein. Mancherley Vorkommendes. Charaktere und Verhältnisse. Canzler von Müller. Publica und Privata. Oberbaudirector Coudray, Dr. Eckermann. Beyde sehr zufrieden mit der Erscheinung der Demoiselle Sutorius. Mit Ersterem Muséum Français Band XIII. Mit Letzterem nachher wenig Chromatisches. War die Sendung von Dr. Marx aus Braunschweig angekommen.

23. Ordnung gemacht und mannigfaltige Übersicht. Glaskugel aufgestellt auf Iris bezüglich. Genaue Beobachtungen. Auf die Pappe eine Hohlkugel aufgezeichnet. Professor Wolf. Literarisches

Tagsgespräch. Mittag zu dreyen. Mein Sohn erzählte von seiner Expedition und den dabey vorgefallenen Heiterkeiten. Lange von Darmstadt; poetische Einheit der Iliade. Professor Riemer einige Concepte durchgegangen. Das Jahr 1821 der Zelterischen Correspondenz angefangen. Las später die Mährchen von Grimm.

24. An der Novelle retouchirt und die Abschrift heften lassen. Der junge Schütz aus Bückeburg, ein merkwürdig Probestück seines Kupferstechens vorlegend. Mittag Vogel und Riemer. Ich setzte die Studien wegen des Regenbogens fort. Beschäftigte mich mit der Novelle. — An Färber, wegen der chromatischen Vorrichtungen. An Schrön, wegen Übersendung eines Ramsden für Serenissimum.

25. Abschluß der Novelle, um solche Prof. Riemer zu senden. Um 11 Uhr die Prinzessinnen und Umgebung. Nachher der Modelleur Posch. Sodann Serenissimus die Arbeit inspicirend. Mittag Dr. Eckermann. Bereitete einiges Abzuschickende. Las in der Farbenlehre. Wolf spielte mit seinen Häusern und Figuren.

26. Einiges zur Absendung vorbereitet und gefördert. Baron von Heygendorf Abschied nehmend. Demoiselle Facius wegen einiger Anfragen Serenissimi. Mechanikus Bohne, wegen dem Gestell zur Glaskugel. Mittag zu vieren. Contestationen über Sehnsucht, Liebe und Wirkung in und aus der

Ferne, und dergleichen. Abends Hofrath Meyer. Den Prachtzug des Ptolomäus Philometer aus dem Athenäus vorlesend. Herr Soret einige Versteinerungen vom Mont Salève bringend noch von Herrn de Lucs Zeiten her. Die Exemplare des Diopside aus dem Zillerthal durchgesehen. Anderes mineralogisches Gespräch. Sie fuhren bald an Hof. Catalog mit Preisen von der letzten Auction einer Sammlung Albrecht Dürers. Shakspears Taming of the Shrew bey Gelegenheit der wunderbar ungeschickten Bearbeitungen fürs deutsche Theater, gestern hier aufgeführt.

27. Verschiedenes zu Kunst und Alterthum an Schuchardt. Aufgeräumt mit John, auf die verschiedenen begangenen Feste bezüglich. Herr Posch, einiges an meinem Profile nachholend. Sonstiges expedirt. Mittag zu vieren. Nach Tische Gespräch mit meinem Sohn über die neusten Schatull-Ereignisse. Abends Professor Riemer über die Novelle gesprochen, und über die Eigenschaften dieser Dichtart überhaupt. Zelters Correspondenz 1821. — Herrn Dr. Ernst Schubert nach Altenburg ein Theaterstück zurück. Herrn Alfred Nicolovius nach Berlin verschiedene Drucksachen.

28. Kam von Jena der Ramsden. Ingleichen mehrere Stücke des chromatischen Apparats; auch der Revisionsbogen zehn. Einiges zu den Wander-

jahren. Nebenstehendes: Herrn Frommann, der revidirte Bogen 9. Herrn Geheimen Rath von Gerning, die Schreiben nach Homburg übersendet. — Mittag zu vieren. Gegen Abend Hofrath Meyer. Sodann Oberbaudirector Coudray. Besahen Annales du Muséum 9. Band.

März.

1. Vorbereitung zu Briefen und sonstiges. Demoiselle Seidler, die Wolzogenschen Kinder vorzeigend. Die jungen Herrschaften um 12. Blieben bis halb zwey. Mittag Dr. Eckermann. Seine Fortschritte in der Farbenlehre. Sendung von Graf Sternberg und Zauper, beides durchgesehen.

2. Einiges mundirt zu den Miscellaneen. Einiges expedirt, in Oberaufsichtsgeschäften. Schema der Wanderjahre mehr ausgeführt und neu numerirt. Um 12 Uhr spazieren gefahren. Mittag zu vieren. Die Prager Monatsschrift durchgesehen und mich über deren gute Anlage gefreut. Professor Riemer, Zelterische Briefe mit ihm durchgegangen. Inngleichen ihm die hübschen Sonette der Prager Zeitschrift mitgetheilt.

3. Nebenstehendes: Herrn Frommann, den Revisionsbogen 10 von Kunst und Alterthum. An Färber, das Verzeichniß des chromatischen Apparats zurück. Herrn Professor Zelter nach Berlin. Hofgärtner Baumann, wegen

einigen Akazienstämmchen. Herrn Dr. Schrön, nach Concept. Herrn Professor Göttling desgl. in Verordnungen. — War ein Transport des chromatischen Apparats angekommen. An den Wanderjahren mehrere Ausführung des Schemas. Ingleichen einiges im Innern arrangirt. Einleitung für den französischen Sergeanten. Betrachtungen fortgesetzt über die böhmische Monatsschrift. Mittags spazieren gefahren mit Ottilien und Riemer. Eingekehrt im untern Garten. Zu Hause besah Riemer die Pompejischen Gemälde. Derselbe mit Rath Vogel zu Tische. Der Abdruck der englischen Übersetzung des Tasso war angekommen. Ich betrachtete dieselbige näher. Machte einige Bemerkungen dazu. Abends Hofrath Meyer, über das was zunächst auszufertigen wäre. In der englischen Übersetzung und deren Beurtheilung fortgefahren.

4. Mit Schuchardt einiges für Kunst und Alterthum ins Reine gebracht. Mit John einiges zu den Wanderjahren. Karten ausgefertigt zu Einladung Geheimen Rath Schweitzers und General Superintendenten Röhrs. Ingleichen für Frau von Groß auf die Bibliothek. Nachricht von Boisserée, der Abschluß mit dem König von Bayern sey von Ihro Majestät unterzeichnet. Spazieren gefahren mit Fräulein Ulriken. Mittag zu dreyen. Ottilie an Hof. Beschäftigung mit

der englischen Übersetzung des Tasso. Herr Canzler von Müller, Serenissimi Rescript an die Polizey-Commission wegen des Grabmals. Oberbaudirektor Coudray Parisiensia.

5. Bericht wegen Schrön mundirt. Interessante Sendung von Dorow. Am Mann von funfzig Jahren redigirt und mundirt. Demoiselle Facius, von der ihr zugedachten Berliner Reise sprechend und sich deshalb berathend. Mittag Herr Geheime Rath Schweitzer, und General Superintendent Röhr. Zeigte das Werk von Dorow über Neuwiedische Alterthümer vor. Beschäftigte mich mit der Übersetzung von Tasso. Suchte manches zu beseitigen und vorzubereiten. Las das Heft: Die schönen Künste zu Berlin im Jahre 1826 von Seidel. Zugleich Ternites Brief und anderes auf Kunst und Alterthum Bezügliches.

6. Secretär Kräuter, die neuen meteorologischen Tabellen ausgefüllt bringend. Einiges am Tasso bedacht. Anfang des Mannes von funfzig Jahren an John. Ihro Königliche Hoheit die Frau Großherzogin. Dorows römisches Castrum bey Neuwied wurde vorgezeigt. Auch die Chronik der Weimarischen Schlittenfahrten seit mehreren Jahren. Mittag für uns. Fortgesetzte Betrachtung über die Bearbeitung des Tasso. Herr Canzler von Müller, verschiedene Briefe mittheilend, auch über andere innere und äußere

Verhältnisse sprechend. Abends Professor Riemer. Zelters Briefe durchgegangen.

7. An dem Mann von funfzig Jahren fortgefahren. Concept redigirt. Mundum besorgt. Geheimer Referendar Helbig, wegen eines Sextanten der von Eisenberg kam. Frau von Dankelmann und Mad. . . . . . . eine Schweizerin, von Petersburg kommend, mit England in Connexion stehend, mit humanen Anstalten vertraut. Sie hatte hier die Gefängnisse besucht und lobte die Einrichtung. Mittag Dr. Eckermann. Es ward ihm die Übersetzung des Tasso vorgelegt. Gegen Abend Hofrath Meyer. Die Geschichte der Hetrurier von Niebuhr. — Herrn Assessor von Schiller nach Cöln.

8. Über Manzonis Charakter und Werke zu diktiren angefangen. Die jungen Herrschaften. Blieben lange. Mittag die Herren Meyer, Riemer, Coudray, von Müller und Eckermann. Abends Oberbaudirector Coudray. Gingen die Tafeln des französischen großen Constructionswerkes für Zimmerleute durch. Nachher Dr. Eckermann. Einige durchgesehene Manuscripte mit ihm überlegt und beurtheilt.

9. Abschluß der Einleitung zum französischen Sergeanten. Einiges am englischen Tasso. Kamen die gewünschten Exemplare von Faust. Äschylus von Voß. Das Berliner Conversationsblatt.

Einiges am Tasso. Herr Genast, wegen der Comödienzettel-Sammlung. Dr. Weller, einige Jenensia. Abschrift der Einleitung zum Sergeanten. Mittag zu dreyen. Bérangers Lieder kamen zur Sprache. Nach Tische Fräulein Adele Schopenhauer. Um 6 Uhr Professor Riemer. Mit demselben was auf Manzoni und den Sergeanten Bezug hat durchgegangen. Anderes Literarische verhandelt.

10. Die gestrigen Concepte und sonstige Expeditionen nach Jena mundirt und abgeschlossen. Anderes vorbereitet. Herr Genast ließ durch den Gärtner von Kirmsens die Komödienzettel, an 22 Bände, abholen. Herr Professor Riemer, wegen der nach Jena zu sendenden Revision. Die Einleitung zum Sergeanten an Mämpel gesendet. Rath Vogel und Dr. Eckermann zu Tische. Abends Hofrath Meyer und Herr Canzler. Schreiben von Hegel und Varnhagen bedacht und sonst vorbereitet. — An Dr. Schrön nach Jena, mit einem Kasten, worin ein Sextant. Herrn Frommann d. j. die Revision des Bogens Manzoni mit einigen andern, Jena.

11. Briefe, Aufsätze und sonstiges dictirt und mundirt, zur Expedition für morgen. Fürst Meschtschersky. Geheime Hofrath Helbig, Geheime Referendar von Waldungen als Angestellte sich producirend. Mit Ottilien spazieren gefahren.

Mittag zu dreyen. Nach Tische erzählte Ulrik die Intriguen, Nachreden, Klatschereyen, Rivali täten des Augenblicks, gar anmuthig zu hören und einem Sitten schildernden Autor zu gönnen. Die älteren niederländischen Landschafts-Schilderer durchgesehen. Abends den Mann von 50 Jahren. Bey dieser Gelegenheit Ovids Metamorphosen und eine zeitlang darin gelesen.

12. Nebenstehendes absolvirt: Herrn von Cotta nach Stuttgart. Herrn Sulpiz Boisserée dahin. Herrn Grafen Reinhard nach Frankfurt a. M. Herrn Hofadvokat Hase dahier. — Anderes concipirt, geheftet. John die zweyte Sendung einzupacken übergeben. Mittag zu dreyen. Ich beschäftigte mich mit mancherley angekommenen Gegenständen. Abends Museum von Dorow. Neuversuchte Erklärung der Heilsberger Inschrift. Herr Soret.

13. Der Mann von 50 Jahren. Anderes zu Kunst und Alterthum. Brief-Concepte diktirt. Der Prinz und Herr Soret. Die prismatischen Schirme vorgewiesen. Mittag Doctor Eckermann. Gegen Abend Hofrath Meyer. Sodann Oberbaudirector Coudray, Annales du Muséum Tom. XII durchgesehen. Aufsatz für meinen Sohn wegen des neuen Baues vor dem Frauenthor.

15. Die Sache nochmals durchgesprochen, die sich noch mehr verwickelte. Nebenstehendes: Herrn Hof-

rath Voigt nach Jena wegen der Angelegenheit des botanischen Gartens. — Das zunächst zum Druck Abzusendende. Die jungen Herrschaften. Brief von Zeltern. Herr Professor Riemer. Consultation wegen einiger Stellen. Das Wesen der antiken Tragödie von Hinrichs erhalten und in Sorgfalt gelesen. Die nächsten Erfordernisse überdacht, und manches eingerichtet.

16. Vieles concipirt, sowohl Briefe als zu Kunst und Alterthum. Auch sonstiges für die Zukunft vorgearbeitet. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Ottilien. Mittag zu dreyen. Das Geschäft wegen der Stickmuster ward leidenschaftlich betrieben. Ich nahm der mannigfaltigen vorliegenden Geschäfte wahr. Blieb Abends allein und las Hinrichs Wesen der antiken Tragödie.

17. Nebenstehendes: Herrn Frommann d. J. nach Jena. — Das Urtheil über die Berliner Kunstmittheilungen redigirt. Kam ein Schreiben von Hofrath Voigt in der Angelegenheit des botanisch-akademischen Gartens zu Jena. Meldete sich derselbe und wurde zu Tische geladen. Ich ging den Bericht durch und entwarf den an Serenissimum nothwendigen. John heftete die Akten. Mittag Hofrath Voigt, Vogel, Riemer und Eckermann. Abends Hofrath Meyer.

18. Nebenstehendes expedirt: Herrn Reichel nach Augsburg. Herrn Varnhagen von Ense

nach Berlin. — Kam der dritte Band meiner Werke unter Kreuzband von Augsburg. Ward noch einiges concipirt und vorbereitet. Fräulein Ulrike mit Stickmustern. Einiges für Frau Professor Riemer angeschafft, anderes zum Hausgebrauch. Mittag zu vieren. Kamen die Hofscherze der vergangenen Woche zur Sprache. Überdachte ich den zu erstattenden unterthänigsten Bericht. Abends Klaproths Schreiben. Lettre sur la Découverte des Hieroglyphes Acrologiques.

19. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter nach Berlin. — Den corrigirten Bericht nochmals abdiktirt. An Frau Professor Riemer einige Stickmuster. Schmeller fing wieder an an meinem Porträt zu malen. Herr Eberwein, der mir einen jungen Maler, Schüler und Begleiter des Herrn von Rumohr brachte, welcher einige geistreiche Federzeichnungen von Hausthieren und Landschaften vorwies. Mittag zu vieren. Nach Tische das Vorliegende durchgedacht. Abends Hofrath Meyer. Fernere Vorlesung der Kunstgeschichte bis gegen die Zeit des Augustus. Sonstiges nachgesehen.

20. Fortsetzung zu Adelchi und Abschluß für Frommann. Ihro Königliche Hoheit die Frau Großherzogin. Französische Topographie von Paris bis ans Meer vorgewiesen. Maler Lüderitz zeigte

seine hier gefertigten Porträte vor. Herzog Bernhard nahm Abschied. Mittag für uns. Ottilie offerirte ferner die Parlamentsreden. Einiges zu Kunst und Alterthum. Abends Professor Riemer. Vorher Canzler von Müller, Brief aus Berlin und Frankfurt mittheilend. Jener blieb. Wurde mit demselben das Manuscript zu Kunst und Alterthum durchgegangen.

21. Nebenstehendes nochmals durchgegangen und die Citate verificirt: Herrn Frommann d. J. Manuscript nach Jena. — Schmellern kurze Zeit gestanden. Die Bestellung nach Leipzig vorbereitet. Den Bericht wegen des akademisch-botanischen Gartens abgeschlossen. Knolls von Karlsbad Gesuch überlegt. Die älteren Müllerischen Manuscripte vorgefunden. Mittag Dr. Eckermann über Hinrichs Wesen der antiken Tragödie. Abends Hofrath Meyer, in seiner Kunstgeschichte fernerhin vorlesend. Später Unterhaltung mit Wolf.

22. Die englische Übersetzung des Tasso vorgenommen. Einiges zu dem Mann von funfzig Jahren diktirt. Anderes abschreiben lassen. Anderes revidirt. Um 12 Uhr Ihro Hoheiten die jungen Herrschaften. Mittag für uns. Nach Tische die Ternitischen sämmtlichen Blätter geordnet und zusammengebunden, nachdem sie vorher nochmals angesehen und wohl erwogen wurden.

Abends Dr. Eckermann. Lebhafte Unterhaltung über die Schwierigkeit sich in Besitz des productiven Einfachen zu setzen. — Schreiben an Börner, Kunstmaler in Leipzig.

23. Revision mehrerer Concepte zu verschiedenen Geschäftsabtheilungen. Schuchardt fing an die Meyerschen Aufsätze über die Medaillen abzuschreiben. Der restaurirte Carracci von Dresden war angemeldet. Zugleich artistisches Notizenblatt. Der Berliner Schauspieler Krüger brachte einen Brief von Zeltern. Ich revidirte am englischen Tasso. Mittag Hofrath Meyer. Die nächsten Angelegenheiten besprochen. Gegen Abend Professor Riemer. Verschiedene Concepte und Aufsätze durchgegangen. Abschluß wegen Manzoni. — Serenissimo den Sömmeringschen Brief und Tabelle.

24. Munda durch John. Einiges am englischen Tasso. Demoiselle Facius wegen ihrer bevorstehenden Berliner Reise. Mittag zu vieren. Fortgesetzte Bemühungen in allem Vorliegenden. Herrn David Knoll nach Carlsbad. Herrn Frommann d. J. Abschluß zu der Vorrede Manzonis, Jena.

25. Concepte, Munda aller Art. Die Prinzessinnen mit Umgebung; dazu der Großherzog. Letzterer blieb bis 2 Uhr. Zum Mittagstische Eingeladene waren erschienen: Oberbaudirector Coudray,

Hofrath Vogel, Landesdirections-Rath Töpfer, Professor Riemer, die Schauspieler Krüger und La Roche, Dr. Schütz und Eckermann. Abends für mich, vorbereitende Arbeiten diktirt an Friedrich.

26. Nebenstehendes für Demoiselle Facius: Herrn Professor Rauch in Berlin. An Fräulein Doris Zelter, dahin. — Munda von Briefen. Auch einiges für Kunst und Alterthum. Um 12 Uhr Herr Des Voeux. Schreiben nach Prag an die Kunstschülerin. Mittag zu vieren. Abends Herr Soret, angenehme Unterhaltung, belehrend über Physik und Krystallographie. Herr Canzler von Müller. Nähere Kenntniß von Graf Reinhards Übersetzung aus Falieri. Andere Merkwürdigkeiten.

27. Nebenstehendes: Schreiben an die Herren Frege wegen des zweiten Termins meiner Werke. Assignation an Elkan. — Mehrere Concepte und Munda in Oberaufsichts-Angelegenheiten. Die Jenaische Bibliotheks-Sache durchgedacht. Marino Falieri, Übersetzung und Original. Mit Hofrath Meyer spazieren gefahren, im untern Garten, fand den Gärtner, meinen Sohn und Walther. Zu Fuße herauf. Der Berliner Maler Lüderitz um Abschied zu nehmen. Mittags mit Fräulein Ulriken und den Kindern. War vom künftigen Examen die Rede. Nachmittags im Garten. Abends Professor Riemer. Einige

Concepte, sodann die Zelterischen Briefe durchgegangen.

28. Verschiedene Munda unterschrieben und ausgefertigt. Einiges zu Kunst und Alterthum. Jenaische Quittungen. Buchbinder Bauer, verschiedene neue bunte Papiere vorweisend; wegen dem Band verschiedener Bücher anfragend. Durchlas ich das neue englische Werk über die Ruinen von Selinunt. Mittag Dr. Eckermann. Einsichtige Relation desselben über Hinrichs, vom Griechischen Theater. Oberbaudirector Coudray. Manches Vorkömmliche in Geschäften Unerfreuliche. Abends an Friedrich diktirt.

29. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Alfred Nicolovius, dahin. Anzeige wegen meiner Werke. — Abschriften der Anzeige meiner Werke. Böhmische Poesie. Prinz . . . . von Würtenberg. Mit Begleiter und Hofmarschall von Bielke. Der Prinz, eine sehr angenehme jugendliche Gegenwart. Vorher war Dr. Röse bey mir, seinen biographischen Versuch Johann Friedrich der Sechste überbringend. Ich fragte ihn nach seinen Bemühungen über Herzog Bernhards Leben, fertigte ihn aber wegen der verfluchten Brille kurz, doch noch höflich genug ab. Eröffnete das Packet Kupfer und Zeichnungen von Leipzig gekommen und fand manches zu überlegen. Abends

Dr. Eckermann, dem ich einiges vorwies und mit ihm besprach. War auch wieder von Hinrichs Entwicklung der griechischen Tragödie die Rede, von neuem aber der Hauptbegriff durchgeführt, daß ein Kunstwerk in sich selbst abgeschlossen seyn müsse.

30. Nebenstehendes: An Herrn von Cotta, Brief meines Sohns mit Beylagen, Stuttgart. An Fräulein von Geußdorf nach Prag. — Anderes zu Kunst und Alterthum. Kupfer und Zeichnungen wieder angesehen. Von Serenissimo eine gravirte Schule von Athen, deren Glas verunglückt war. Medaille von Appiani. Spazieren gefahren mit Herrn Hofrath Meyer. Demselben sodann die angekommenen Zeichnungen vorgewiesen. Mittag zu drey. Ottilie befand sich nicht wohl. Nach Tische Herr Canzler von Müller. Ferner Herr Oberbaudirector Coudray, Verhandlung wegen des Monuments. Abends Professor Riemer. Revisionen zu Kunst und Alterthum und Manzoni.

31. Nebenstehendes: Herrn Frommann, Revisionsbogen Manzoni Kunst und Alterthum 11. Manuscript zum 12. und 13. Bogen, Jena. An Färber die Huschke'sche anatomische Rechnung autorisirt zurückgeschickt, Jena. — Anderes bedacht und zurecht gelegt. Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Erbgroßherzogin, in Begleitung von

Demoiselle Mazelet. Mittag Hofrath Vogel und Professor Riemer. Letzterer blieb lange und erbaute sich an den angekommenen Zeichnungen. Ganz allein, diktirte an Friedrich. Später mein Sohn aus der Vorstellung der Iphigenie, den Erfolg referirend.

April.

1. Nebenstehendes von meinem Sohn unterschrieben abgefertigt: Herrn Geheimen Hofrath v. Cotta nach Stuttgart. Übergebliebene Medaillen der Großherzogin gegen Erstattung der Kosten übernommen. Die Swaneseltischen Kupfer durchgesehen und numerirt. Besuch von Herrn General von Beaulieu mit Herrn Canzler von Müller. Letzterer hatte 8 Exemplare der Iphigenie in 4° übersendet. Über die gestrige Vorstellung von Iphigenie. Die Knaben hatten schon früher davon Bericht abgestattet. Mittag zu dreyen. Nach und vor Tische die Leipziger Kupfer und Zeichensendungen durchgegangen. Auch die Liste mit Preisen geschrieben. Heeren gegen August Wilhelm Schlegel. Abends Dr. Eckermann, über die Aufführung der Iphigenie. Entwicklung des kriegerischen Spieles. Kam der Schluß des 4. Bandes und Anfang des 5. Bandes. Auch eine frauenzimmerliche Sendung von Lindau am Bodensee.

2. Ich schloß mich ein und suchte manches bisher

Stockende in Bewegung zu bringen und zu expediren. Schauspieler Graff für die ihm gesendete Medaille zu danken. Whims and Oddities. Spazieren gefahren mit Wölfchen. Mittag zu drey. Studien in Bezug auf die acquirirten Kupferstiche und Zeichnungen. Abends Herr Hofrath Soret. Die englischen Karikaturen beschauend und besprechend. Später noch einiges an Friedrich diktirt. — An Lieber, wegen des von Stengelischen Auctions-Catalogs.

3. Nebenstehendes: Herrn Professor Nees von Esenbeck, Anfrage von Serenissimo, Bonn. Herrn Wilhelm Reichel, Angelegenheit der Ausgabe. Herrn Albert Stapfer nach Paris, seine Anfrage wegen Faust beantwortet. — Der Mann von funfzig Jahren ward in diesen Tagen weiter geführt. Genast und Schuchardt zahlten das Pränumerationsgeld. Herr Hofrath Meyer zu Mittag. Auswahl der Serenissimo vorzulegenden Leipziger Zeichnungen. Sonstige Verabredung. Abends Professor Riemer, Zeltersche Correspondenz durchgegangen.

4. Nebenstehendes: An Herrn von Cotta die fünf Bände der zweyten Lieferung. — Concepte und Munda. Elkan sendete eine Berechnung, seit September 1826. Mittag Dr. Eckermann. Abends Oberbaudirector Coudray. Ihm die englischen Skizzen vorgezeigt und sonstiges Bessere.

5. Mann von funfzig Jahren. Herr Geheime Hofrath Helbig. Gnädigstes Rescript wegen der aus der Schatulle zu zahlenden Bücher. Mit Hofrath Meyer und Wölfchen spazieren gefahren nach Belvedere. Mittag zu zwey. Jakobis Briefe. Mannigfaltige Überlegungen. — Herrn Carl von Schiller nach Reichenberg im Würtembergischen.

6. Diktirt an den Wanderjahren. Die problematische Seereise des Lord Byron zu lesen angefangen. Im Garten. In dem mineralogischen Zimmer. Abends Tausend und ein Tag, welches von der Hagen gesendet.

7. Wanderjahre fortgesetzt. Verschiedene Expeditionen abgeschlossen. Herr von Ketelhodt, ein Rudolstädter, von Berlin kommend. Herr Dr. Weller, den angemeldeten Professor Göttling entschuldigend. Mittag derselbe, Rath Vogel und Dr. Eckermann. Im Garten mit Ottilien. Lord Byrons Sommerreise zu Ende gelesen. Die morgenden Absendungen bedacht. Jacobis Briefe. — Herrn Schauspieler Krüger Iphigenie gesendet nach Berlin. Herrn Maler Boerner nach Leipzig, die Rechnungen.

8. Den völligen Abschluß von Kunst und Alterthum besorgt. Herr von Nagler. Herr Frommann, Verabredung wegen Kunst und Alterthum und Manzoni. Einiges an den Wanderjahren gefördert. Sendung von Alfred Nicolovius. Besuch

von Herrn Frommann dem Vater. Mittag die Herren Frommann Vater und Sohn. Oberbaudirector Coudray. Landesdirections-Rath Töpfer. Für mich Jacobis Briefe.

9. Etwas über Jacobis Briefwechsel. Briefe concipirt. Herr Geheime Rath Schweitzer. Herr Hofrath Stark von Jena. Walthers Geburtstag, der sich sehr an Geschenken erfreute. Hauptsächlich Jacobis Correspondenz gelesen und traurige Betrachtungen darüber angestellt. Mittag zu drey. Mein Sohn später. Er war mit dem Erbgroßherzog spazieren gewesen. Die Sendung von Artaria nochmals durchgesehen. Im Garten Frau von Lyncker und von Wegner. Hofrath Meyer. Die Berliner Pasten durchgesehen. Auch sonstiges betrachtet und besprochen. Anzeige einer Ausgabe des Proclus durch Herrn Cousin. Dieselbe gelesen. Deren Sinn und Absicht der jetzigen Ausgabe überdacht. — Herrn Carl von Schiller eine silberne Medaille nach Reichenberg.

10. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Gerhard nach Leipzig. Herrn Geheime Rath Schweitzer, Promemoria. — Im Garten. Die angekommenen Akazien wurden gepflanzt. Rath Vogel und meine Schwiegertochter. Friedrich besorgte die Jubiläums-Medaillen. Das Einpacken der Berliner Gemälde und Zeichnungen. Herr Geheime

Hofrath Helbig, vier und zwanzig Stück Medaillen bringend zur Preisaustheilung. Spazieren gefahren mit Professor Riemer. Mittag speiste derselbe mit. Sodann Unterhaltung über das Nothwendigste. Abends Zelterische Briefe.

11. Nebenstehendes: Herrn G. J. Ternite nach Potsdam, die Zeichnungen pp. zurück. Herrn Alfred Nicolovius Berlin. — Mehrere Concepte und Munda in Geschäften. Brief von Herrn Reichel aus Stuttgart. Abschluß des fünften Bandes. Calculator Hoffmann wegen des tabellarischen Rechnungs-Extractes. Herr Genast und Schwiegertochter nebst Sohn. Mit Dr. Eckermann spazieren gefahren. Speiste derselbe mit uns. Nach Tische noch einiges Interessante durchgesprochen. Moses mit aufgedecktem Angesichte von Edelmann.

12. Absendungen für morgen vorbereitet. Winckelmanns Tod, Drama von Büffel. Schauspieler Stein, Dr. . . . . eingeführt von Professor Wolf. Spazieren gefahren mit Hofrath Meyer. Derselbe speiste Mittag mit. Beredeten die Geschäfte. Kam die Sendung von Herrn Beuth, Medaillon und Medaille. Abends Herr von Gerstenbergk. Dank für das Pathengeschenk.

13. Fernere Vorarbeiten für die nächsten Absendungen. Kunst und Alterthum und sonstige Bestellungen, auch Erwiederungen betreffend. Fuhr mit

Walther bis Gelmeroda. Mittag zu vieren. Gespräch über gesellige Verhältnisse. War Pyrkers Rudolph angekommen, zweyte Auflage. Professor Riemer Abends. Einige Concepte, sobann Zelters Briefe durchgegangen.

14. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Ternite nach Potsdam. Herrn Proclamator Weigel Leipzig. Herrn Mylius nach Mayland. Herrn Kummer nach Leipzig. Herrn Alfred Nicolovius Berlin, mit einem Packet. — Der 14. Bogen kam von Jena, und ward von mir das Nöthige besorgt. Die abgegebenen Jubiläums-Medaillen wurden summirt. Die neuen in Kästchen gebracht und notirt. Kamen die zwey ersten Bände meiner Werke von Stuttgart geheftet. Ingleichen das Manuscript der ersten Lieferung. Anderes vorbereitet und concipirt. Mittag Rath Vogel und Professor Riemer. Letzter blieb und wurde der Abschluß von Kunst und Alterthum mit ihm durchgegangen.

15. Nebenstehendes: Herrn Wilhelm Reichel nach Augsburg mit 2 Medaillen. Herrn Niebuhr nach Bonn. Herrn Geheimen Rath Sömmering nach Frankfurt a. M. — Die Petersburger Preisaufgabe überdacht. Mit Doctor Eckermann spazieren gefahren. Speiste derselbe Mittags mit uns. Einige treffliche Original-zeichnungen mit demselben nach Tische besehen.

Betrachtete ich das angekommene bedeutende Werk mit Abbildungen Voyages de Grand Bretagne par Dupin.

16. Über die Petersburger akademische Preisschrift das Weitere gedacht und an dem Aufsatz darüber fortdiktirt. Kam ein umständliches Schreiben von Herrn von Cotta an. Spazieren gefahren mit Wölfchen. Mittag für uns. Herr Soret anfragend wegen Ampères Ankunft. Abend ebenderselbe. Cuviers Eloge von Hauy zu lesen angefangen. Zugleich seine Differenzen mit diesem werthen Mann erzählend und deutlich machend.

17. Mein Sohn bearbeitete die Oberaufsichts-Geschäfte. Ich hatte die Petersburger Preisaufgabe durchgedacht und einiges notirt. Halb 11 Uhr die Frau Großherzogin. Legte ihr die Kobellschen Skizzen und die Berliner Gemmenabdrücke vor. Herr Hofrath Himly von Göttingen, alter Zeiten eingedenk. Mittag zu drey. Kam die Novelle zur Sprache. Abends großer Thee, wobey Hofrath Himly sich einfand.

18. Vielfache Sendung von Herrn von Humboldt aus Paris, Ourika das Büchlein, und ein Kupferstich nach Gérard. Die beiden ersten Bände meiner Werke von Leipzig. Sonstiges beachtet und vorgearbeitet. Poésies de Madame Tastu. Spazieren gefahren mit Dr. Eckermann. Speiste derselbe mit uns. Mein Sohn hatte die Helena

gelesen. Nachher mit Eckermann, über die Fictionen in der bildenden Kunst, von woher große Aufklärung in der Dichtkunst über den streitigen Punct zu gewinnen ist. Abends die Gedichte der Madame Tastu.

19. Nebenstehendes: An Göttling, Original und Taschenausgabe vom 1. Band meiner Werke durch einen Expressen. — Ins Jägerhaus. Erst in dem großen Atelier den von Dresden kommenden Carracci angesehen. Sodann bey Hofbildhauer Kaufmann, Wielands Büste. In den Gemäldezimmern. Zurück, in dem Kupferstich-Zimmer aufgeräumt. Zum Zweck einige große Kupferstiche aufzuhängen und den Freunden vorzuzeigen. Revision des 2. Bandes angefangen. Mittag zu dreyen. Vorher spazieren gefahren mit Oberbaudirector Coudray. Dupins Reise nach Großbritannien. Rath Vogel, der mir die Nachricht von dem Übelbefinden der Frau Großherzogin brachte, sogleich aber auch die entschiedene Hoffnung nächster Besserung.

20. Briefe und Packete vorbereitet. Ingleichen die Sendung von Medaillen für Zelter. Herr Huygens von der Niederländischen Gesandtschaft in Washington, empfohlen von Herzog Bernhard. Rath Vogel, das Genesen der Frau Großherzogin meldend. Mittag Hofrath Meyer. Einiges auf Geschäfte bezüglich besprochen. Mit Ottilien

nach Belvedere spazieren gefahren. Abends Professor Riemer. Zelterische Briefe mit ihm durchgegangen.

21. Nebenstehendes: Herrn Brandes nach Salzuflen, mit einer goldnen Medaille. Herrn Professor Zelter nach Berlin, Manzoni und Medaillen. Herrn Professor Zelter, Brief. Herrn Dr. Weller Jena. — Überhaupt manches vorbereitet und abgethan. Mittag Hofrath Himly und Sohn, Oberbaudirector Coudray, von Froriep, Vogel, Riemer, Eckermann und Schütz. Nach Tische die neuen großen Kupfer vorgewiesen.

22. Einiges am Mann von 50 Jahren diktirt. Herr Jean Jacques Ampère Sohn, empfohlen von d' Alton. Einige Geschäftsconcepte. Mittag für uns. Nach Tische mit meinem Sohn über die Wirkung der Helena. Über den Epilog dazu. Später las ich Voyages de Grand Bretagne, von Dupin. — Herrn Frommann nach Jena. Herrn Sulpiz Boisserée nach Stuttgart. Herrn Nees von Esenbeck nach Bonn, beyde mit der Vorrede zu Manzoni. Herrn Gerhard nach Leipzig, Denkblätter für die neulich Besuchenden.

23. Einiges zu dem Mann von 50 Jahren. Dr. Weller mit einer Sendung von Göttling. Nebenstehendes: Herrn Professor Göttling 2. und

3. Band zur Revision. Herrn Reichel 1. Band meiner Werke nach Augsburg. — An John diktirt zu den Wanderjahren. Mittag speiste derselbe mit uns. Gegen Abend Herr Soret. Gespräch mit demselben über physikalische Gegenstände, besonders über die Farbenerscheinung der Krystalle mit 2 Achsen.

24. Anmeldung des Herrn von Schlegel. Der Mann von funfzig Jahren. Mehrere Briefe. Um 12 Uhr Herr von Schlegel. Mit ihm spazieren gefahren ums Webicht. Mittag für uns. Abends Thee, mehrere Herren und Damen. Die Herren von Schlegel und dessen Reisegefährte Lassen. Ersterer zeigte schmale Rollen mit indischen Götterbildern und den ganzen Text zwey großer Gedichte.

25. Sendung durch Göttling, eines Festgedichtes auf Canzler von Niemeyers Jubiläum. Mann von 50 Jahren fortgesetzt. Entscheidung wegen Schuchardts Quartier. Mittag Herr Lassen, Herr von Schlegels Begleiter. War vorzüglich von indischen Dichtungen die Rede. Dr. Eckermann speiste mit. Gegen Abend Herr von Schlegel, welcher mir vielfache Auskunft in manchen literarischen und historischen Fächern gab.

26. An den Wanderjahren. Die jungen Herrschaften. Mittag zu drey. Fuhr mit Ottilien nach Tische spazieren. Über Wilhelm Schlegels Charakter

und Betragen. Hofrath Meyer wegen der Angelegenheit Liebers. Ich überlegte die Sache und diktirte ein Promemoria wie auch den Bericht. NB. Früh Morgens war ein junger Mensch, Heinrich Katterfeld aus Ruhla, bey mir, brachte Gruß und englische Bleyfedern von seinem Onkel Stumpf aus London, Instrumentenmacher, der mich das vorige Jahr besucht hatte. Der junge Ampère war bey meiner Schwiegertochter gewesen.

27. An den Wanderjahren diktirt. Ingleichen die Lieberische Angelegenheit fortgeführt, und die Akten eingeleitet. Mit Ottilien spazieren gefahren. Hofrath Meyer speiste mit uns, und ward die Lieberische Angelegenheit durchgesprochen, auch was wegen derselben, der Schuchardtischen und überhaupt in Sachen des Zeicheninstituts im Augenblick vorzunehmen. Abends Professor Riemer. Zeltersche Briefe.

28. Fortsetzung der Wanderjahre. Spazieren gefahren mit Ottilien. Speiste Herr Ampère und Dr. Eckermann mit. Herr von Nagler von Berlin kommend bey mir. Herr von Germar den Grafen .... Königlich Bayrischen Kammerherrn vorstellend. Gegen Abend kurze Zeit spazieren gefahren. War ein Kästchen mit Versteinerungen und ein Brief in Bezug auf die Farbenlehre von Herrn Buttel aus Jever. Ingleichen ein Brief und Sendung von Poërio. — Herrn Professor

Hagen, Erinnerung wegen des Manuscripts, Berlin. Herrn Kunowsky, wegen des Königstädtischen Theaters, dahin. Herrn Professor Göttling nach Jena, zwey Medaillen für Halle.

30. Beschäftigung mit den Briefen des Herrn von Buttel. Antwort auf denselben. Ingleichen Schreiben an die Herzogin von Rauzan diktirt. Sodann im Garten, am Stern. Besuch von Frau von Münchhausen. Mittag für uns. Gegen Abend mit Wölfchen nach Belvedere. War das Kupfer nach Lanfranco von Leipzig angekommen.

Mai.

1. Berichtigung mancher Expedienda. Akten arrangirt. An Elkan die Rechnung für den Leipziger Kunsthändler berichtigt. Anderes besorgt. Den Brief des Herrn von Buttel weiter durchgedacht. Frau Großherzogin Königliche Hoheit und Frau von Pogwisch. Vorgezeigt Ampères Maschine. Ourika. Gedichte der Madame Tastu. Die Medaillen von Götze. Mittag für uns. Nach Tische mit Wölfchen spazieren gefahren. Sodann nach Belvedere, wo ein gewaltiger Regen einbrach.

2. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Zelter nach Berlin. An Fräulein von Geußdorf nach Prag, kleine Post. Herrn General-Consul Küstner nach Leipzig. An Färber,

mehrere Quittungen. — Anderes vorbereitet. Herr von Schweitzer aus Dresden. Herr Hope Habesyde Abschied zu nehmen. Herr Frommann nach Leipzig gehend. Alwine Frommann. Frau Professorin Blume von Halle. Spazieren gefahren allein. Mittag zu dreyen. Gegen Abend Hofrath Meyer, wegen der Schmellerischen Absendung. Später Professor Riemer, gingen einige Briefe und andere Concepte durch. NB. zwey Herrn von Rothschild, mit ihrem Führer John Darby.

3. An den Wanderjahren fernerhin redigirt. Ingleichen die Absendung Schmellers nach Merseburg weiter betrieben. Nebenstehendes Schreiben erlassen. Herrn Präsident von Brenn nach Merseburg. Herrn v. Buttel nach Jever. — Herr Stapfer aus Bern, Verwandter des Übersetzers. Herr von . . . . angekündigt durch Frau von Spiegel. Anderweite Munda und Concepte. Mittag Dr. Eckermann. Fuhr mit demselben spazieren. Abends die Herren Ampère und Stapfer. Bey Ottilien, wo ich sie sprach.

4. Munda. Einiges zu den Wanderjahren. Abschrift fortgesetzt, des Meyerschen Aufsatzes über die Medaillen. Spazieren gefahren mit Walther. Mittags Gäste. Die Herren von Groß, von Waldungen, Ampère, Stapfer, Riemer und Eckermann. Herr Canzler war vorher dagewesen und erzählte vorläufig von seiner glücklich zurück-

gelegten Reise. Nach Tische mit den Herren im Garten. Abends spazieren gefahren mit Eckermann. Später Brans Minerva Monat May. — Herrn Professor Marx, nach Braunschweig.

5. Kräuter wegen der neuern Bibliotheks-Angelegenheiten. Schuchardt schrieb an den Münzheften fort. Ich diktirte John zu den Wanderjahren. Mittag die Herrn Göttling und Weller, auch Herr von Holtei. Einige Versuche mit dem großen Wasserprisma. Brans Miscellen. Zu Mittag ward viel über Paris, besonders das dortige Theater besprochen. Über Personen, welche Herr von Holtei näher gesehen.

6. Mannigfache Anordnungen, Expeditionen und Vorarbeiten. Mechanikus Bohne füllte das Döbereinische Feuerzeug. Nebenstehendes: An die Herzogin von Rauzan nach Paris. Herzog Bernhard nach Gent, gingen erst Montags d. 7. ejd. ab. — Mittag Herr Ampère und Dr. Eckermann. Gegen Abend Herr Oberbaudirector Coudray. Schickte Herr von Stein die früheren Zeichnungen.

7. Besorgungen wegen Liebers und Schmellers Absendung. Der Graf Capo d' Istrias mit noch einem Russen Goulianow, dem neusten Erklärer der Hieroglyphen. Auch Herr Canzler von Müller. Demoiselle Seidler wegen einiger Besorgungen in dem Museo. Der Tischer übernahm die Bilder

einzupacken. Schuchardt schrieb an den Münzheften fort. Schreiben von Schubarth aus Hirschberg. Schreiben von Professor Breithaupt aus Freiberg, die angelangte Mineralienkiste betreffend. Mittag Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray. Gräfin Julie Egloffstein. Staatsminister von Stein hatte ein Kistchen von des Kronprinzen von Preußen Königlicher Hoheit mitgebracht. Bewunderung eines schönen Abgusses eines kleinen Jupiters. Fuhr allein spazieren ums Webicht. Überlegte die nächsten dringenden Geschäfte. Abends Vorbereitung und Entwürfe. Waren den Tag über mehrfach die neusten politischen Angelegenheiten zur Sprache gekommen, so wie die verschiedenen Ansichten und Urtheile.

8. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter Berlin, 2. Manz. Herrn Alfred Nicolovius dahin, enthaltend eine Sendung an den Herrn von Huygens, Niederländischen Gesandten. Herrn Weigel nach Leipzig 5. Thr. S. Herrn Hofrath Soret nach Belvedere. — Schmeller meldete sich zur Abreise bereit. Mittags mit Fräulein Ulrike. Die Kinder aßen mit. Nach Tische die von Herrn von Stein früher übersendeten Zeichnungen assortirt. Abends Professor Riemer. Einiges an den Zelterischen Briefen. Anderes besprochen.

9. Nebenstehendes: Herrn Professor Hegel Berlin. — Andere Concepte und Munda. Der chine-

sische Roman übersetzt von Rémusat. Der Vater des Clavierspielers Hiller von Leipzig kommend. Mittags Dr. Eckermann. Abends den ersten Theil des Romans ausgelesen.

10. Zu Serenissimo ins römische Haus, den ich nicht antraf. Manches durchgedacht und eingeleitet. Die jungen Herrschaften. Mittag zu drey. Einiges Entoptische. Herr Criminalrath Schwabe. Maler Oppenheim. Herr Canzler von Müller. Berger von Straßburg. Minister von Stein und Fräulein Tochter. Dr. Eckermann.

11. Berichtigung der Registrande. Eröffnung von Kunst und Alterthum. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Grafen von Reinhard Frankfurt. Herrn Professor Zelter Berlin. Herrn Alfred Nicolovius dahin. — Gnädiges Rescript wegen künftigem Verhältniß zu der Hoffmannischen Hofbuchhandlung. Mittag für uns. Abends Professor Riemer einige Concepte. Zelterische Briefe. Bibliotheks-Angelegenheiten.

12. Nebenstehendes: Herrn Professor Renner nach Jena, Verordnung wegen Gehülfen Burgemeister. An den Gehülfen Burgemeister nach Jena. An Rentamtmann Müller dahin. Communicat an die Immediat-Commission hier. — Ich verfügte mich in den unteren Garten und verblieb daselbst. Nach Tische Fräulein Pogwisch. Einrichtung um daselbst

zu verbleiben. Andere Einrichtungen. Zeitig zu Bette.

13. Diktirt an Schuchardt. Ingleichen an John. Serenissimus, verschiedenes Einheimische und Auswärtige besprochen. Verlegtes Schema aufgesucht. Brief von Dr. Meyer aus Minden. Die Zeichnung seines Sohnes. Mittag für mich. Eine Anzahl Stücke des Globe bis No. 14, sehr bedeutenden Inhalts.

14. An Schuchardt diktirt. Manches aus der Stadt holen lassen. Sendung von Petersburg durch Herrn von Vitzthum. Die Aufnahme in die Akademie betreffend, auch kleine Münzen von älterer Zeit. Serenissimus, versprachen die Sendung von dem Botaniker Blume aus Java. Mittag speiste Walther mit. Kam Dr. Eckermann. Fräulein von Pogwisch und Wölfchen. Den chinesischen Roman weiter gelesen. Kam eine Sendung von Edinburgh. Der Maler Baehr und ein Geselle.

15. Einiges wenige an den nächsten Obliegenheiten gefördert. Die verwittwete Erbgroßherzogin von Mecklenburg Schwerin, mit der Prinzeß Helene, Tochter unserer Prinzeß Caroline, und Fräulein Salomon. Herr Hofrath Meyer zu Mittag, auch Wolf. Gegen Abend Herr Holtei, Graf Schulenburg und Dr. Eckermann. Letzterer blieb noch einige Zeit. Die Lebensbeschreibung Schil-

lers angefangen. Einiges an den chinesischen Jahreszeiten. Herr Prof. Riemer das Gedicht für Prinzeß Marie vortragend, für die jungen Frauenzimmer. Ein anderes besprechend für die Ressource.

16. Abschriften von mehreren Concepten. Munda von Briefen und andern Absendungen. Das Bild von Odessa an Frau von Pogwisch abgesandt. Mein Sohn zu mehrfacher Besprechung. Mittag Dr. Eckermann. Gegen Abend Herr Ampère. Blieb sodann für mich, und las Schillers Leben von Carlyle. — Major von Knebel Kunst und Alterthum VI, 1.

17. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Reichel nach Augsburg. To Sir Thomas Carlyle. Edinburgh 21 Comley Bank. — John an den Wanderjahren diktirt. Schuchardt hatte mundirt. Fürst von Salm von Münster, ein junger wohlgestalteter Cavalier, aber schweigsam. Erbgroßherzog und Gemahlin. Sodann Prinzeß Marie. Die aus Rußland angekommenen Juwelen von größter Schönheit wurden vorgezeigt. Mein ländlicher Aufenthalt betrachtet und gebilligt. Speiste für mich. Herr Canzler von Müller mit manchem der Gegenwart Angehörigen. Auch der Erinnerung. Kam ein angenehmes Schreiben zur rechten Stunde. Schöner Anblick der Gegend von der Höhe. Mein Sohn. Dessen

heutiger Spaziergang mit dem Erbgroßherzog. Sonstiges Obwaltende.

18. Schuchardt schrieb an dem Münzverzeichniß. Ich griff das Hauptgeschäft an und brachte es auf den rechten Fleck. Speiste für mich. Frau Professor Melos mit den Kindern. Ihre Wünsche waren nicht zu befriedigen; sie sah es ein. Ich arbeitete vor auf morgen. Mämpel hatte von Leipzig ein freundlich dankbares Andenken gesendet. Mittag für mich. Abends Professor Riemer.

19. Schuchardt fuhr an der Abschrift fort. John an den Wanderjahren. Ich endigte Schillers Leben von Carlyle. Auch las ich die Notizen über mich. Kam Schmeller von Merseburg zurückkehrend. Gesandte von Jordan. Mittags speiste mein Sohn mit mir und wurden manche Ansichten der Welt, Natur und Kunst durchgesprochen. Nachher blieb ich für mich und las in Carlyles Übersetzungen aus dem Deutschen. Ankunft des Packets meiner Werke.

20. Nebenstehendes: Promemoria an den *Großherzog* Königliche Hoheit wegen Schmeller. — Hofrath Meyer sandte Liebers Brief, dessen Empfang und nächste Zustände in Dresden vermeldend. Einige vorbereitende Concepte und Munda. Etwas über Carlyles Bemühungen für deutsche Literatur. An Schuchardt, Canzler von Müller und Genast

ihre Exemplare. Sechs Exemplare an den Buchbinder Bauer. Heftete derselbe das Manuscript des 2. Theils der Wanderjahre. Kam ein höchst interessanter Brief von Nees von Esenbeck. Mittag Walther und Wolfy. Nach Tische Herr Genast. Um 5 Uhr Herr Hofrath Meyer. Fuhr mit demselben ums Webicht. Wir besprachen die Dresdner Lieberische Angelegenheit und sonstiges. Bey unserer Rückkehr Herr Oberbaudirector Coudray. Blieb derselbe noch eine zeitlang. Fuhr ich fort die englische Sendung zu studieren.

21. Hoffmanns Leben. Den goldnen Becher angefangen zu lesen. Bekam mir schlecht; ich verwünschte die goldnen Schlängelein. Ein abermaliger Brief von Lieber. Nochmalige Umwendung des Geschäfts. Eigensinn des Italiäners, wodurch aber doch die Hauptsache gefördert wird. Schlechter Succeß der diplomatischen Behandlung, es wird sich aber alles wieder herstellen lassen. Sendung aus Engelland. Akademische Reden des Herrn Davy. Karte von Irland. Serenissimus kamen zu Pferde vorbey und sprachen an. Verschiedenes ward im kurzen verhandelt. Mittag für mich. Gegen Abend Herr Canzler. Major v. Wulffen, Adjutant des Prinzen Carl, mit Abschiedsgrüßen von demselbigen. Major von Geusau. Herr Sandbach aus Liverpool. Ritt-

meister von Haak. Später Dr. Eckermann. Beredung wegen Helena. Sodann einiges über den zweyten Theil von Faust.

22. Einiges über den zweyten Theil von Faust gedacht. Auch schematisirt. Zu Fuße ins Webicht, wo ich von der Prinzeß Marie Abschied nahm. Bey meiner Rückkunft Fräulein von Pogwisch, welche von den letzten Hofereignissen und Ergebnissen sprach. Frau von Pogwisch, die Tochter abzuholen. Herr Rath Ludecus wegen der Schmeller-Lieberischen Geschichte. Verabredung des Nächsten und Nothwendigen. Sodann auch discursive von des Herzog Bernhards Zuständen und Aussichten. Die Zimmerleute setzten das zweyte Spalier. Gegen Abend mit Fräulein Ulrike und Professor Riemer spazieren gefahren. Letzterer blieb und legte mir die Gedichte zum Abschied der Prinzeß in der nächsten Ressourcenfeyerlichkeit vor.

23. Concepte und Munda für die nächsten Expeditionen. Anderes, welches weit führte. Mittag Dr. Eckermann und mein Sohn. Abends Herr Oberbaudirector Coudray, der mir die Geschichten des Abzugs der Prinzessin umständlich erzählte, nicht weniger die bevorstehende Feyer auf den Sonnabend.

24. Nebenstehendes völlig abgeschlossen: Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Präsi-

denten Nees von Esenbeck nach Bonn, 3. Exempl. Kunst und Alterthum. Herrn Professor Breithaupt nach Freyberg, Dank für seine Besorgungen. Herrn Alfred Nicolovius, Dank und Aufträge, besonders an Reinhard wegen der Stossischen Gemmen. Herrn Zeichenmeister Lieber nach Dresden, wegen seiner dortigen Lage. Medaille an Herrn Thibaut, durch den jungen Vulpius. — Einige Zeit im Garten. Kam der junge Vulpius, Abschied nehmend an den Rhein zu gehen. Mittag die Enkel. Gegen Abend Rath Vogel. Ich bedachte den zweyten Theil von Faust, und regulirte die vorliegenden ausgeführten Theile. Manches andere Vorliegende beachtet. Die lebenden englischen Dichter weiter gelesen. Ingleichen einen ähnlichen Gedanken gefaßt, über die lebenden Weimarischen Dichter eine ähnliche Darstellung zusammenzuschreiben, als wodurch ganz allein eine Art von Urtheil entspringen und den sämmtlichen Arbeitenden einiger Vortheil erwachsen kann.

25. Gestriges fortgesetzt. Zahlung von Herrn Soret für die Mineralien erhalten, darüber quittirt und an Elkan weiter gesendet. Der Schlösser besorgte die Bretchen zu den Fensterkränzen. Mittag für mich. Fing an den englischen Roman Tremaine zu lesen. Fräulein Ulrike. Herr Canzler

von Müller. Nachklang der Festlichkeiten u
Erzählung wie alles abgelaufen. Abends f
mich in Betrachtung des Nächsten. Gedanke
Weimarischen lebenden Poeten zu schildern n
ihren Verdiensten mit Beyspielen, eine Art H
nischer Chrestomathie. Die von Berlin angeregt
alten deutschen Gedichte auf Weimarischer Bi
liothek holen lassen. — Herrn Präsident
Nees von Esenbeck, etwas über Manzoni,
dann botanische Aufträge von Serenissimo. Her
von Froriep, Australische Vulkane zurü
gesendet. Fräulein v. Pogwisch, Zahlu
der Stickmuster. Herrn Geheimen Ra
von Sömmering, Heft von Kunst und Alt
thum VI, 1.

26. Fräulein Seidler ihre lithographirte heili
Elisabeth bringend. Gräfin Julie Egloffstei
über das Buch consultirend, worin sie die v
ihr gezeichneten Porträte sammeln will. F
mich gegessen. John brachte die Zeltersch
Briefe von 1825, 26 und 27. Der Pianospiel
Hiller Abschied nehmend, einige Wiener Com
sitionen verehrend. Fernere Gedichte auf d
Abschied und die Vermählung der Prinzeß Ma
erhalten.

27. Schuchardt schrieb an dem Aufsatz von Hofra
Meyer von den Medaillen fort. Ich behande
das Schema von Faust anschließend an das sch

Vollendete. Nicht weniger die englischen lebenden Poeten. Sonstiges vorliegendes Geschäft. Kam mein Sohn. Wurde einiges von dem gestrigen Feste besprochen. Speiste Walther mit mir. Nach Tische Eckermann. Canzler von Müller. Hofrath Vogel. Noch einiges über die lebenden englischen Poeten.

28. Einiges beseitigt. An Herrn Canzler von Müller 6 Medaillen theils Restitution theils nach Wien bestimmt. Fuhr in die Stadt. Besorgte einiges. Brachte manches mit heraus. Besuchte meine Schwiegertochter. Erfuhr die Reise der Prinzeß Marie bis Potsdam und deren freundlichen und glücklichen Empfang. Nachrichten aus England, von Madame Davy und Herrn Des Veux. War um 11 Uhr wieder im untern Garten. Mittags allein. Abends Herr Canzler mit Professor Pölchau von Berlin. Fuhr allein spazieren nach dem Webichte. Las Abends Les Soirées de Neuilly.

29. Fuhr in der französischen Lectüre fort. Ließ mir den biographischen Catalog bringen, Original und angefangene Copie. Verweilte viel im Garten. Mittag allein. Abends Herr Haug mit Herrn von Froriep. Kam Professor Riemer. Fuhr mit demselben ums Webicht. Besprachen die Feyerlichkeiten vom Sonnabend und wie sie gelungen. Fortwährende gute Nachrichten von

dem Empfang und der glücklichen Wirkung unse
Prinzeß Marie. Artiges Gedicht von Förfi
Les Soirées de Neuilly ausgelesen.

30. Im Garten spazieren. Einiges poetische Bedenk
Gräfin Julie Egloffstein wegen einer Handschr
Dr. Eckermann, mit dem ich wegen des biog
phischen Catalogs Abrede pflegte, und ihm
dann das Nöthige übergab. Buchbinder Bau
3 Bände B. des biographischen Catalogs üb
nehmend. Man brachte das übersteinte Skel
von Ehringsdorf. Serenissimus kamen vor Il
Abreise einiges zu besprechen. Übergab ein Exe
plar meiner Werke. Mittag Dr. Eckerman
Wurde die Angelegenheit des Catalogs so r
anderes Ästhetisches und Philosophisches dur
gesprochen. Nach Tische Ottilie und Waltl
Später Ulrike und Wolf. Sie gingen zusamn
die Kunstreiter zu sehen. Catalogue des An
quités découvertes en Egypte par Passalacq
Catalogue of English Books 1825.

31. Einige Briefe und Expeditionen. Ein Exemp
meiner Werke an Professor Göttling Je
— Geheime Hofrath Helbig, die goldne Meda
für Gries bringend. Dr. Weller mancher
Jenaisches benachrichtigend. Mittag Wölfch
Nach Tische Dr. Eckermann. Dessen Gutach
über das letzte Stück von Kunst und Alterthu
Manches andere ins Ganze Greifende besproch

Um 5 Uhr Herr Skinner, der die von Herrn von Ampère versäumte Übergebung der Nees von Esenbeckischen Sendung mir einhändigte. Professor Wolf mit Herrn .... einem englischen Reisenden. Rath Vogel, Oberbaudirector Coudray. Mit letzterem fuhr ich ums Webicht, bey dem Schießhaussaale vor, um die brillante Dekoration zum vorübergegangenen Fest zu sehen. Abends für mich. Waren zwey Berliner Medaillen angekommen. Eine Ihro Majestät des Königs, die andere des jungen Ehepaars.

Juni.

1. Die nöthigen Concepte fortgesetzt. Der G. Ing. Weise, von Serenissimo mir den Kometensucher bringend. Abschriften, Vorbereitungen. Mittag allein. Gegen Abend Herr Cammerrath Rott nach Wien gehend. Abends Professor Riemer. Wir gingen verschiedene Concepte durch, blieb derselbige zu Tische.

2. Mehrere Munda und Expeditionen. An Fräulein Leopoldine von Geußdorf nach Prag. An Herrn Hofrath Dr. Gries nach Stuttgart. An Professor Döbereiner, die Silberschaale, ingleichen das niellirte Silberblättchen zurück. — Minerva von Bran, Juny-Stück. Mittag Walther zu Tische. Nachher Fräulein von Pogwisch. Abends Herr Landdrost von

Stein. Erzählte die Geschichte der Schlacht bey Saalfeld und wie er in Rudolstadt in die Flucht verwickelt worden. Über das Niello fortgelesen.

3. Nebenstehendes zu Besorgung an Gräfin Caroline Egloffstein gesendet: Herrn Präsidenten Uwaroff nach Petersburg. Herrn von Kavelin, Kaiserlicher Adjutant mit Medaille. Herrn Minister von Altenstein, Ankündigung der Manuscripte, Berlin. Herrn von der Hagen dasselbige, Berlin. — Großherzogl. Medaille an Dr. Gries. Ich fuhr fort die Briefe König Heinrich VIII. von England an Anna Boleyn mit allen poetischen und prosaischen Zugaben zu lesen. Ingleichen das Werk über den Niello. Wölfchen kam zu Mittage. Das Bibliotheksgeschäft durchgedacht; nicht weniger einiges andere. Blieb allein und brachte manches in Ordnung.

4. Promemoria über die neue Bibliotheksangelegenheit geheftet und geordnet. Die Werke des Maso Finiguerra näher betrachtet und bewundert. Überhaupt ist das Buch über die Niellen sehr schätzenswerth zu nennen. Einige Blätter des Schützischen Tagesblatts, gesendet von Herrn Director Peucer. Mittag für mich. Vorbereitungen und Einleitungen. Musikstand von Neapel in der Zeitschrift von Neapel, nicht weniger die Abhandlung vom Niello weiter studirt.

5. Aufgeräumt und vorbereitet zu Ihro Königlichen

Hoheit der Frau Großherzogin Besuch. Kamen mit Frau von Pogwisch. Die nächsten Vorfallenheiten durchgesprochen. Die neusten Medaillen vorgewiesen. Blieben Ottilie und Ulrike eine zeitlang nachher. Mittag die beyden Knaben. Sodann Dr. Eckermann. In Verlegenheit über Ampères ungeschickten Brief. Abends Professor Riemer, Zeltersche Briefe durchgegangen. Sonstige angenehme Unterhaltung über neuste Literatur. War ein gar hübscher Brief von Professor Göttling angekommen.

6. Die dritte Sendung meiner Werke aus der Stadt holen lassen. Einige andere Manuscripte zu vorseyendem Gebrauch. Briefe diktirt an die Herren Zelter, Beuth und Meyer in Minden. Einige Zeit im Garten bey bedecktem Himmel. Mittag Dr. Eckermann. Gespräch über Bezug der deutschen zu andern Nationen, von welchen man sich immer eine falsche Vorstellung macht. Fuhr allein ins Webicht. Fand beym Zurückkehren Oberbaudirector Coudray, der sich auf eine morgende Reise nach Jena bereitete. Abends Briefe von Nees von Esenbeck. Director Schreibers und Graf Sternberg, welcher letztere sich auf den 11. ankündigte. Das französische Buch über Niello nahm Oberbaudirector Coudray mit um solches Hofrath Döbereiner zu übergeben.

7. Überlegung in die Stadt zu ziehen wegen An-

kunft des Grafen. Nebenstehendes: An Serenissimum, des Grafen Sternberg Ankunft berichtend. An Serenissimam, gleichfalls. An die Meinigen, ebendeshalb. — Andere Concepte und Munda fortgesetzt. Dr. Schrön meldete sich und referirte. Mittag für mich. An den englischen lebenden Poeten weiter gelesen und die Verhältnisse durchgedacht. Veranlassung morgen in die Stadt zu ziehen.

8. Verschiedenes im Concept und Mundum vorgeschoben, an die Herrn Zelter, Beuth und Meyer. Eingepackt. Um 1 Uhr in die Stadt. Die Persönlichkeiten der für heute Abend zum Thee eingeladenen Personen durchgesprochen. Zusammen gespeist. Einiges ausgepackt und geordnet. Schröns neuste meteorologische Tafeln von 1826 vorgefunden. Bey Tische Relation, wie es bey dem Theater aussehe. Besonders wurde La Roche gerühmt, daß er sich bemühe, die angenommene Maske charakteristisch durchzuführen. Fortgesetzte häusliche Einrichtung. Abends großer Thee, wo ich bis 9 Uhr gegenwärtig blieb.

9. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Geheimen Ober-Finanzrath Beuth Berlin. Herrn Professor Zelter dahin. Herrn Banquier Elkan hier. — Anderes vorbereitet. Mein Sohn wegen der laufenden Geschäfte. Secretär Kräuter wegen einer der bibliothekarischen Vor-

kommenheiten. Hofrath Vogel. Einiges von der laufenden Praxis erzählend. Mittags für uns. Nach Tische mit meinem Sohn verschiedenes Poetische durchgegangen. Beschäftigte mich mit den schottischen Balladen.

10. Schottische Balladen. Gebadet. Mit meinem Sohn Geschäftssachen. Herr Geheime Hofrath Helbig, wegen Meteorologicis. Gräfin Julie Egloffstein an meinem Porträt weiter zeichnend. Mittag Leibmedicus Vogel. Verweilte im obern Garten. Seltenes Gewitter mit Ostwind. Canzler von Müller. Ottilie, deren Schreibzeug nach England zu senden. Nachrichten von Bracebridge und deren Aufenthalt am Rhein. Ging in der Nacht ein starker Regen nieder. Das Barometer blieb auf der Mittellinie stehen.

11. Das Nächste besorgt. Notirt, was mit dem Grafen Sternberg zu besprechen wäre. Anderes besorgt und zurecht gelegt. Mittag unter uns. Nach Tische mein Sohn, von den neusten Ereignissen. Graf Sternberg kam an und meldete sich selbst. Vielfache Unterhaltung, blieb bis gegen 10 Uhr.

12. Kunst und Alterthum an Grafen Sternberg. Erhielt dagegen die Monatsschrift des vaterländischen Museums. Erhielt von der Bibliothek die Chronik des Hagek. Machte mich mit beyden bekannt. Leibmedikus Vogel. Sodann Eberwein.

Einige Musikalien bringend, andere vorzeigend. Einiges concipirt. Brief von Rath Grüner in Eger. Hatte Schuchardten die neuen Vorschriften vorgewiesen. Mittag für uns. Ottilie war in die Auction gegangen. Ich machte einen Weg in den untern Garten. Die letzten Regengüsse hatten viele Feuchtigkeit gebracht. Graf Sternberg war in Belvedere geblieben. Professor Riemer; mit ihm die Zelterschen Briefe durchgegangen.

13. Das Nächste vorgenommen. Nebenstehendes: Herrn Alfred Nicolovius Berlin. Herrn Reichel nach Augsburg. Herrn Geheimen Ober-Finanzrath Beuth Berlin. — Dem Buchbinder die kleine Reisebibliothek zum Ausfertigen übergeben. Secretär Kräuter, demselben das Promemoria für Rath Ludecus eingehändigt. Herr Graf Sternberg. Mit demselben die notirten und andern wissenschaftlichen Puncte besprochen. Mittag Dr. Eckermann, welcher erzählte, wie er die letzten Gewitter auf dem Ettersberge abgewartet, und was er für Bemerkungen dabey gemacht, welche allerdings bedeutend gefunden wurden. Serenissimi Schreiben von Töplitz. Auch ein Göttlingisches. Auch fuhr in den untern Garten. Verweilte daselbst bis sieben Uhr. Die Aufträge Serenissimi überlegend. Abends zu Hause. Die nächsten Besorgungen.

14. Auftrag an Schuchardt wegen des Bildes des Herzog Albert. Die Acten wegen des Löberthurms, die sich gefunden hatten, durchgesehen und das Nöthige angemerkt. Graf Sternberg, mit demselben meteorologische Unterhaltung. Besonders über die negativen Resultate. Verfügte sich derselbige mit meinem Sohn in das Fossilien-Cabinet um daselbst besonders die Flora subterranea zu berichtigen und zu rangiren. Ich blieb im Garten mit Wölfchen. Übergab John die Absendung des Villefosse und sendete an Herrn Canzler die Cartone zum ersten Band meiner Werke. Mittag für uns. Gegen Abend Herr Graf Sternberg, fuhr mit demselben in untern Garten. Sodann am Webicht hin. Abends im obern Garten, wo ich einen kleinen Thee antraf.

15. Früh böhmische Chronik. Einiges geordnet, concipirt. Das Kistchen nach Altenberg gepackt. Um 12 Uhr der junge Moltke, welcher Abschied nahm nach Wien gehend. Herr Graf Sternberg. Sodann das junge Fürstliche Paar und Demoiselle Mazelet. Herr Graf Sternberg blieb noch einige Zeit und begab sich dann nach Belvedere. Ich machte mich näher bekannt mit von Ekendahls Geschichte des Schwedischen Volks und Reichs und fand mich davon sehr zufrieden. Mittag zu vieren. Nach Tische mit meinem

Sohn über die gegenwärtige Hof- und Geschäftslage. Ich fuhr in Elendahl fort zu lesen. Abends großer Thee, wobey Herr Matthisson und der durchreisende Engländer erschienen. Ersterer sprach mit Antheil von Helena und hatte sich besonders die Schlußchöre zu Herzen genommen. Überhaupt waren seine Bemerkungen, wie es einem solchen Manne geziemt, von Bedeutung.

16. Nebenstehendes: Herrn Professor Göttling, die Revision des IV. Bandes, Jena. Herrn Berg- und Gegenschreiber Schmid zu Altenberg. Mit Büchern. — Elendahl fortgesetzt. Mit dem Herren Grafen Sternberg nach Tiefurt gefahren. Speiste derselbe mittags bey uns, und blieb außer einem kurzen in der Stadt abgelegten Besuche den Abend bey mir.

17. Den Brief nach Altenberg diktirt. Dem Herrn Grafen Sternberg, der mich um 10 Uhr besuchte, die kleine Reise-Bibliothek überliefert. Spazieren gefahren gegen Berka zu. Die geologische Karte von England nachher betrachtet. Zu Mittag Oberbaudirector Coudray. Professor Riemer. Rath Vogel. Abends Thee. Herr Parry als Verlobter. Frankfurter und Dessauer.

18. Les Etats de Blois zum zweitenmal gelesen. Mit Herrn Grafen Sternberg auf die Bibliothek und das dortige Cabinet. Derselbige Mittags

allein zu Tische. Gegen Abend Herr Canzler von Müller auch Frau von Wegner zum Thee. Nachher Familiengespräch übers Theater. Individuelle Urtheile ohne Resultat.

19. Alles Stockende vorgerückt. Die nächsten Expeditionen theils concipirt theils mundirt. Schuchardt ging wieder an das Kupferstich-Cabinet. Buchbinder Bauer brachte den biographischen Catalog und übernahm verschiedenes. Kam von Börner in Leipzig eine Kiste mit Zeichnungen, die ich durchsah. Herr Graf Sternberg war morgens abgereist. Mit Professor Riemer ums Webicht gefahren. Sodann Zeltersche Briefe durchgegangen. — Oberlieutenant von Derschau nach Nürnberg.

20. Nebenstehendes ausgefertigt: Serenissimo mit 4 Beylagen. — Die gestern angekommenen Zeichnungen durchgesehen und ausgewählt. Herr von Bielke einen angemeldeten Russen . . . . . . präsentirend. Von Ihro Hoheit Befinden bessere Nachricht gebend. Mittag zu vieren. Nahm die Zeichnungen wieder vor. Ingleichen den 6. Theil von Dupin, welcher so eben angekommen war. Herr Canzler von Müller über die nächsten Vorfallenheiten sich besprechend. Abends Herr Oberbaudirector Coudray, von dem Frankfurter Friedhof Nachricht und Zeichnung bringend.

21. Die Sendung an Meyer weiter gefördert. Die

neuen Zeichnungen weiter angesehen. Schuchardt beschäftigte sich mit Ordnung der Kupferstiche. John mit meinem Sohne Ober-Aufsichtliche Angelegenheiten. Einiges am 12. Bande der neuen Ausgabe meiner Werke. Mittag für uns. Nach Tische über den Einfluß der englischen Colonie mit meinem Sohn besprochen bey Gelegenheit des Besuchs von heute früh: Herr Parry, seine Verlobte und künftige Schwiegermutter. Dr. Eckermann. Blieb ich für mich. Nähere Betrachtung der neu acquirirten Zeichnungen. Kam ein Brief von dem Leipziger Kunsthändler Börner. Ferner ein Packet von Zelter, auch von August Hagen von Königsberg. Ging mit Wolfy in den untersten Garten. Nachher in Dupin Reise nach England die Stelle von Leuchtthürmen. — Brief an Zelter durch La Roche abzusenden.

22. Manches diktirt und vorbereitet. Hofrath Meyer. Mit ihm die acquirirten Zeichnungen durchgesehen. Das Einpacken der Mineralien für Eger und Elbogen besorgt. Rafaels Zeit und Folge, Kupfer und Zeichnungen durchgesehen. Mittag zu vieren. Dupin Voyages VI. Theil. Abends Professor Riemer. Der Wanderjahre 2. Theil angefangen. Nachher Dupin fortgesetzt. Schottische Häfen und Kanäle.

23. Einiges zu den Wanderjahren im Gefolg gestriger Beredung. Sodann The Prairie, englischer Roman

von Cooper. Einige Anstalten wegen Sendung der Bilder nach Dresden. Mittag Oberbaudirector Coudray und Leibarzt Vogel. Mit welchem in den unteren Garten und ums Webicht. Vorher mit Hofrath Meyer die Leipziger Zeitungen durchgesehen, die Sendung nach Dresden besprochen. Später The Prairie.

24. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Geheimen Rath von Willemer, nach Frankfurt a. M. Herrn Dr. Meyer nach Preussisch Minden, verschiedenes in einem Packet gesendet. — Professor Goebel von Jena. Demoiselle Seidler Urlaub nehmend. Die Wanderjahre bedacht, den ersten Theil des englischen Romans ausgelesen. Zu bezahlende Rechnungen geordnet. Bey Tische zu dreyen. Mein Sohn war bey der Tafel-Loge. Zweyter Theil der Prairies. Abends mit Ulriken und Wolfy spazieren gefahren. Herr Canzler war vor Tische bey mir gewesen; und referirte von Dornburg. Walther war heute daselbst zum Geburtstag des Prinzen Carl.

25. Den 2. Theil der Prairies geendigt. Beschäftigt mit den Wanderjahren. Eine Sendung an Lieber abgeschlossen und eingepackt. Mehrere Zahlungen geleistet. Kam ein Kästchen von Berlin. Gräfin Julie schickte Knebels Porträt. Die Jenaischen Tagebücher durchgesehen und ihre Verdienste beurtheilt. Unterzeichnet auf die lithographirten

Musterwerke. Mittag für uns. Nach Tische Betrachtung der neuen Zeichnungen. Abends mit Fräulein Ulrike und Wölfchen nach dem Garten gefahren. Später Dupins Reise nach England.

26. Einiges zu den Wanderjahren. Wegen der Abfuhre des Bildes einiges weiter besorgt. Kam Secretär Müller eben deshalb. Hofbildhauer Kaufmann das Basrelief besprechend. Geheime Hofrath Huschke Nachricht von Ihro Königlichen Hoheit Befinden bringend. Hofrath Vogel, Nachricht von Serenissimi gutem Befinden. Andere obwaltende Krankheiten besprechend. Über das Berkaer Bad und das Fest vom vergangenen Sonntag. Frau von Pogwisch von Dornburg angekommen. Sie speiste Mittag mit uns. Mein Sohn in Belvedere. Ottilie bey Herrn von Seebach, wo Frau von Mellish angekommen war. Ich überdachte eine neue Einrahmung der Zeichnungen. Abends Professor Riemer. Wir gingen den Anfang des Manns von 50 Jahren durch. Las den Cooperschen Roman bis gegen das Ende und bewunderte den reichen Stoff und dessen geistreiche Behandlung. Nicht leicht sind Werke mit so großem Bewußtseyn und solcher Consequenz durchgeführt als die Cooperschen Romane.

27. Endigte die Prairies. Brachte vieles vorwärts. Färber von Jena meldete sich. Ich hatte gebadet.

Mittag Dr. Eckermann, welchem die schottische Ballade mittheilte. Fuhr allein spazieren ums Webicht und nach Neuwallendorf. Abends Herr Oberbaudirector Coudray, der von einer Expedition mit dem Hofrath Burgemeister Schwabe zu erzählen wußte. War das große Jagemannische Gemälde des Herzog Albert durch Fuhrmann Stachelrott nach Leipzig abgegangen.

28. Überlegung und Arbeiten zu den Wanderjahren. Herr Maxwell sein Stammbuch überreichend. Mittag für uns. Mit Fräulein Ulrike in den untersten Garten, wo wir bis sieben Uhr blieben, in dem oberen aber nachher Ottilie und Eckermann antrafen. Ethnographisches Archiv 34. Bandes 2. Heft. Missions-Reise durch Hawaii, eine der Sandwichs-Inseln.

29. Die gestrige Lectüre fortgesetzt. Nebenstehendes: Billet an Herrn Soret bey seiner Abreise nach Genf, drey Jubiläums-Medaillen mitgegeben. Herrn Geheimen Rath von Willemer, Empfehlung durch Eberwein. — Einiges für die Folge diktirt. Nachricht von Reinhard wegen der Stoffischen Sammlung. Madame Chambers Schwester des Herrn von Mellish mit Herrn General von Seebach, und ihre Nichten, die Fräulein Mellish. Mittag für uns. Nach Tische die Branischen Hefte. Gegen Abend Professor Riemer. Fuhren an den Wanderjahren fort.

30. Die Correctur der dritten Sendung meiner Werke weiter gefördert, und einigen Nachtrag zu der zweyten gefördert. Branische Hefte. Mittag Professor Riemer und Rath Vogel.

Juli.

1. Vorbereitung zum Vierteljahrsabschluß. Einiges concipirt. Mittag zu vieren. War Frühstück im untern Garten gewesen. Hatten mich Herr Staatsminister von Fritsch und Frau Oberkammerherrin besucht. Nach Tische zu meinem Sohn in das Fossiliencabinet. Was zur Flora subterranea gehörig mit ihm durchgegangen. Mit Wölfchen ins Webicht, nachher im untern Garten. Spät zurück noch einiges von Dupin.
2. Nebenstehendes absolvirt: Herrn Reichel nach Augsburg. Herrn Professor Matthäi nach Dresden. — Vorbereitet ein Schreiben an Professor Marx nach Braunschweig. Nähere Betrachtung der Zeichnung des Manna. Erneuerung der Hefte fürs nächste Vierteljahr. Secretär Kräuter. Einige Zahlungen vorlegend. Madame Chambers mit ihrer jüngsten Tochter und General von Seebach, erstere Abschied nehmend. Mittag zu vieren. Fräulein Ulrike bereitete sich zur Abreise. Nach Tische Lechners Verzeichniß von Kunstwerken und Kuriositäten. Augustin Venezians Manna nach Rafael. Gräfin Julie das

kleine Brustbild der regierenden Frau Großherzogin vorweisend. Herr Canzler von Müller. Wir brachten Ottilien zu Seebachs. Fuhren ums Webicht. Holten Sie wieder ab. Madame Chambers nahm nochmals am Wagen Abschied. Auch Frau von Spiegel. Erwähnung einiger Rezensionen in den Berliner Jahrbüchern.

3. An der Correctur der nächstfolgenden Bände meiner Werke, sowie an der Übersicht des Ganzen gearbeitet. Mr. L. John Vigoureux eingeführt durch Münderloh. Februar der genannten Jahrbücher, von Gagern betreffend und Johannes Müller in Bonn. Herr Skinner Abschied nehmend, welcher seinen Eleven Herrn Michelson nach England zurückführt. Mittag zu drey. Fräulein Ulrike war mit Frau Gräfin Henkel nach Carlsbad gefahren. Nach Tische die römische und bolognesische Schule durchgegangen. In Bezug auf die neu angekommenen Zeichnungen. Abends Professor Riemer. Einiges Rhythmische zur Achilleis. — Herrn Artaria und Fontaine nach Mannheim. Herrn Johann Jakob Lechner, Antiquar nach Nürnberg.

4. Nebenstehendes: An Färber autorisirte Quittung. — Die Revision meiner Werke durchgesehen. Was zu thun sey bedacht. Das Grundexemplar nochmals im Ganzen revidirt. Secretär Kräuter, die Mißverhältnisse der Großherzoglichen Schatull-

rechnungen, besonders was das Bibliothek-Capitel betrifft, durchsprechend. Ich nahm die eingehändigten Papiere zu den Acten, ajustirte diese und diktirte einen Aufsatz wegen der Theilnahme an den Lesegesellschaften und sonst. Mittag Dr. Eckermann. Abends mit den Enkeln im Garten.

5. Durchgedacht und vorbereitet das Nächste. Gleichzeitig bedeutender Menschen Porträte und Handschriften französisch. Rheinländische Aussichten lithographirt. Nachrichten der Krankheit des Rath Ludecus. Erbgroßherzog eine halbe Stunde zum Besuch. Mittag zu dreyen. Mit meinem Sohn über Herrn von Schweinichen und dessen Herrn, den Fürsten von Liegnitz. Mit Wölfchen in den untern Garten und dann am Webicht hin. Oberbaudirector Coudray, die Restauration des Wielandischen Grabs zu Oßmannstedt referirend und zeigend. Herr Canzler von Müller, Dr. Eckermann. Letzterer blieb länger. Unterhaltung über Byrons Talent. Altes wiederholt, Neues bemerkt.

6. Mehrere Concepte dictirt. Manches zur Absendung vorbereitet. Die neusten Blätter des Globe gelesen. Mittag zu drey. Nach Tische mit meinem Sohn Zedlers Artikel über Liegnitz gelesen, und jene seltsamen Verhältnisse nochmals durchgesprochen. Abends mit Professor Riemer

spazieren gefahren. Sodann einiges an der Achilleis emendirt. Durch den Kometensucher den Mond gesehen.

7. Nebenstehendes fortgeschafft: Herrn Handelsmann Carl nach Jena, das Kästchen mit den Elfenbeinen nach Nürnberg. An Frau von Spiegel das kleine Portefeuille zurück. — Anderes vorbereitet. Dr. Weller, Nachricht von Jena bringend, daß Bergrath Lenz nicht ganz wohl sey. Mittag Ober-Consistorial-Rath Schwabe. Leibmedicus Vogel. Professor Riemer. Die bisherige Amtsführung des Erstgenannten besprochen. Hofrath Meyer. Verschiedenes wegen Liebers Aufenthalt in Dresden. Vergleichung einiger Zeichnungen und Kupferstiche. Mit Wölfchen in den unteren Garten. Sodann ins Webicht. Abends die neusten Stücke des Globe. Einführung der Censur in Frankreich.

8. Nebenstehendes: Serenissimo nach Töplitz. Herrn Geheimen Rath Sömmering nach Frankfurt a. M. Schrön nach Jena. Herrn Schmidmer nach Nürnberg. — Die neusten Stücke des Globe. Einiges concipirt und umdiktirt. An die Wanderjahre gedacht. Rath Vogel, über einen neuen Begriff der Semiotik. Mittag zu dreyen. Nach Tische Herr Landesdirections-Rath Töpfer, welcher sehr hübsche Gedanken über das mehr oder weniger Interesse

an den vorkommenden Geschäften vorbrachte. Fuhr allein nach dem untern Garten. Kam Herr Oberbaudirector Coudray. Mit welchem ich ums Webicht fuhr. Zu Hause ließ ich ihn die Rezension des neuen französischen Stücks: Dreyßig Jahre oder Der Spieler lesen. Es ward über La Roches Auftreten in Berlin gesprochen.

9. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Dr. Ernst Schubarth Hirschberg. — Waren die Pasten der Stossischen Sammlung von Berlin gekommen. Beschäftigte mich damit. Alles glücklich und gut angelangt. Herr Cunningham von Boston, hatte in Göttingen studiert. Mittag mit Ottilien. Mein Sohn war mit Geheimen Rath Schweitzer nach Dornburg gefahren. Gegen Abend Herr Canzler von Müller und Dr. Eckermann. Mancherley besonders über die neuen französischen Zustände. Ich fuhr fort die Stossische Sammlung näher zu betrachten.

10. Nebenstehendes: Herrn Alfred Nicolovius, inliegend ein Brief an Herrn Reinhard, nach Berlin. Herrn Banquier Elkan hier. — Ein Brief von Nicolovius war angekommen. Ich überdachte die Angelegenheit noch einmal. Antwortete gleich und besorgte für jetzt und künftig alles. Überlegung was zunächst an Carlyle zu schreiben wäre, nebst einigen andern Angelegenheiten. Gedanke wegen einer Karte zu dem Zug

der Kinder Israel mit Froriep zu besprechen. Die Leipziger Kupferstiche noch einmal durchgesehen. Mittag zu drey. Nach Tische mit meinem Sohn Ökonomica, auch dasjenige was auf gestriger Fahrt begegnet recapitulirt. Landesdirections-Rath Töpfer. Nachricht gebend, wegen des Berliner Journals. Professor Riemer von Belvedere kommend. Wir gingen in dem Mann von 50 Jahren weiter.

11. Einige Stücke des Berliner Literaturblatts durchgesehen. Schema wegen der Stoffischen Sammlung. Ingleichen wegen eines Schreibens an Carlyle nach Edinburgh. Fortgefahren in Betrachtung der Stoffischen Sammlung. Mittag Dr. Eckermann. Las derselbe Immermanns Rezensionen in der Berliner Literaturschrift. Unterhaltung über diesen philosophisch-phantastischen Unfug. Fuhr mit mir spazieren. Wollte nachher weiter lesen, ward aber ungeduldig über den breiten hohen Wortschwall. Hofrath Meyer, die Gemmenabdrücke mit ihm durchgesehen. Unterhaltung darüber. In von der Hagen Tausend und einen Tag, das Märchen von Turandot; tröstend über den Kleistischen Unfug, und alles verwandte Unheil. Wie wohlthätig ist die Erscheinung einer gesunden Natur nach den Gespenstern dieser Kranken. — Nach Jena die alten Ausleihebücher der Bibliothek.

12. Nebenstehendes: Herrn Reichel nach Augsburg. Enthaltend die Zustimmung zu der veränderten Bände-Eintheilung. An Leibarzt Vogel, das halbjährige Honorar. — Brief an Carlyle, ins Reine diktirt. Sonstiges in Betracht gezogen.

13. Beschäftigung mit der abgeänderten Eintheilung meiner Werke. Nach Belvedere Ihro Kaiserlichen Hoheit meine Aufwartung zu machen. Bey Bildhauer Kaufmann das angefangene Basrelief zu sehen. Mittag zu drey. Walther spielte sodann einige kleine Stücke auf dem Flügel. Stossische Gemmen. Abends Professor Riemer einiges an den Wanderjahren.

14. Einiges Einzelne. Nebenstehendes wurde expedirt: An den Rentamtmann Müller, Quittung der Oberaufsicht, Jena. An den Cammer-Centralkassen-Controleur Hoffmann, desgl. An Herrn Professor Göttling, Quittungen und anderes, Jena. An Herrn Professor Huschke, desgl. dahin. Das Vermehrungsbuch des anatomischen Museums. Herrn Dr. Meyer dahin, Quittung von Monat Juni. An Dr. Schrön, die Schlüsseln zum Theodoliten. Herrn Professor Wahl, Quittung. Herrn Dr. Weller, alte Tagebücher. Herrn Alfred Nicolovius, 10 Preussische Thaler nach Berlin. — Um halb 12 Uhr zur Frau Großherzogin. Fand daselbst den kleinen Prinzen. Kam auch der

Erbgroßherzog. Zu Hause die Expeditionen weiter besorgt. Mittag die Herrn Weichard, Vogel und Riemer. Ich ging in den untersten Garten, und war gegen 7 Uhr zurück. Herr Canzler von Müller Nachricht einer Sendung von Mayland bringend. Begebenheit durch eine Mittheilung Graf Sternbergs in Halle entsprungen. Fortgesetztes Lesen der Tausend und einen Tag.

15. Vielfaches Einzelne besorgt. Rezensionen der Berliner Jahrbücher. Landesdirections-Rath Töpfer die letzten Hefte bringend. Im Gartenhaus einiges zu Benamsung der böhmischen Mineralien. Der junge Maler Durst, von Knebeln empfohlen. Seine Angelegenheit konnte mir nicht ganz klar werden. Mancherley bedacht wegen des Albums der Prinzessin und der Sendung nach Paris. Mittag Landesdirections-Rath Töpfer. Gegen Abend in den untern Garten. Ich fand Eckermann nach meiner Zurückkunft. Las die Nachricht über die Koreischen und Mexicanischen Bergwerke in dem British Chronicle. Eckermann las die Lebensbeschreibung der Autoren von Carlyle. — Herrn Alfred Nicolovius Berlin.

16. Vielfaches concipirt und vorbereitet. Nachher Einpackung der Gemälde nach Dresden durch den Tischler. Schwerdgeburth wegen der Ab-

bildung von Belvedere. Herr Swift Abschied zu nehmen. Frau von Knebel nach einer langen Krankheit sich wieder anmeldend. Professor Wolf von Hamburg lithographirte Blätter bringend. Mittag zu dreyen. Manzonis Roman angefangen. Abends mit Ottilien und Walther in den untern Garten. Kam Herr Canzler von Müller. Ging mit uns nach Hause und theilte verschiedenes Bedeutende mit. — Herrn Accessist Assall nach Jena.

17. Manches zur nächsten Absendung vorbereitet. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Obrist Verlohren nach Dresden, verschiedene zu restaurirende Gemälde. — Die Büste der Madame Holtei ward ausgepackt. Ich erhielt eine merkwürdige frauenzimmerliche Äußerung über Helena. Übersetzungen des Sophokles von Solger und Thudichum. Manches auf Griechenland Bezügliche. Mittag zu dreyen. Manzonis Roman fortgesetzt. Abends Professor Riemer, an den Wanderjahren fortgefahren.

18. Nebenstehendes: Herrn Major von Knebel nach Jena. Herrn Börner nach Leipzig mit Rechnung der behaltenen Kupfer. — Roman von Manzoni. Frau Großherzogin um halb 11 Uhr. Vorgewiesen die neusten Hefte der Contemporains. Einige Munda. Erster Band des Romans fortgesetzt. Mittag Dr. Eckermann. Blieb derselbige

nachher und fuhr mit in den Garten. Auf dem Heraufwege begegneten wir Canzler von Müller. Mancherley Mittheilungen desselben. War das Manna von Augustin Veneziano angekommen. Brief von Ampère aus Norden.

19. Manzonis ersten Theil geendigt. Des Herrn Canzlers Exemplar nach Berlin. Kam das Basrelief von Bacchus, Faun und Faunin von Berlin an. Ingleichen eine Sendung von Gerhard aus Leipzig. Mittag Herr Geheime Rath Schweitzer. Nach Tische mit demselben über verschiedene Geschäfte. Fuhr allein in den Garten. Las weiter in Manzonis Geschichte. Ging allein zurück. Bis in die Nacht das Lesen fortgesetzt. — Herrn Geheimen Staatsrath Streckfuß nach Berlin, 1. Band Manzonis Roman.

20. Das Acten-Fascikel wegen des Großherzoglichen Auftrags die aus der Schatulle anzuschaffenden Bücher betreffend. Gute Nachrichten von Belvedere. Herrn Beuths Brief überdacht. Manzoni. Das Kästchen nach Edinburgh gepackt. Mittag für uns. Las fort in Manzonis Geschichte. Gegen Abend holte Professor Riemer ab, fuhr mit ihm ums Webicht; nachher gingen wir ein Kapitel in den Wanderjahren durch. — An Herrn Palmaroli nach Dresden im Namen des Hofrath Meyer.

21. Nebenstehendes: Herrn Friedrich Carl nach

Jena, 5 rh. 7 gr. 9 ₰. Herrn Major von Knebel, Vorrede zu Manzoni, dahin. — Manches vorbereitend, diktirt und eingepackt, auch über die neue Ordnung der Werke nachgedacht. Canzlist Ehnlich wegen Abschrift der Tabelle, die Tonlehre betreffend. Schwerdgeburth die Zeichnung von Belvedere bringend. Mittag Professor Riemer und Hofrath Vogel. Ersterer blieb nach Tische etwas länger. Abends Hofrath Meyer, fuhr alsdann mit Wölfchen in den Garten. Ich las Manzoni, der Knabe Tausend und einen Tag und schrieb sich die schweren Namen in eine Schreibtafel. Kam mein Sohn dazu. Ging mit dem Kinde nach Hause. Kam Dr. Eckermann. Ich sprach mit ihm über Manzonis Arbeit.

22. Nahm den Faust vor. Besorgte Nebenstehendes: Herrn Christian Parish & Comp. nach Hamburg, Bücher an Herrn Carlyle nach Edinburgh. — Das Kind schrieb die gestrigen Namen ins Reine. Protestantischer Geistlicher aus Magdeburg. Gruß und Packet von Herrn von Niemeyer bringend. Frau von Wolzogen, welche sich sehr freymüthig und einsichtig über die Helena erklärte. Herr Périer eingeführt von Herrn von Stein. Mittag Dr. Eckermann und Oberbaudirector Coudray. Besonders die Schwefelabgüsse der Napoleontischen Münzen betrachtet.

Herr Canzler von Müller, verschiedene Nachrichten bringend. Auch das neuste Heft der Einsiedler von Herrn von Gagern. In den Garten gefahren mit meinem Sohn. Überlegung und Übereinkunft wegen gewisser fortzusetzenden Sammlungen. Das von Gagernsche Heft.

23. Nebenstehendes: Herrn Parish nach Hamburg, Ankündigung des Gestrigen. Herrn Geheimen Finanzrath von Beuth, nach Berlin. — Das von Gagernsche Heft. Sonstiges vorbereitet. Dr. Röse, Verfasser des Herzoglich Bernhardischen Lebens. Mittag für uns. Ward viel von den Vorstellungen und Taschenspielereyen der Bude am Schießhause erzählt. Die supplementären Kasten der Schwefelabdrücke durchgesehen. Die Broschüre über die letzte ministerielle Veränderung in England einzeln abgedruckt als Inhalt der verbotenen Stücke des Globe. Fuhr mit Wölfchen in den untern Garten. Las den Globe rückwärts die bisher überschlagenen Rezensionen. Abends Dr. Eckermann. Sodann Herr Canzler. Den incidenten Punct erzählend, der sich unvermuthet in der Angelegenheit von Waltershausen hervorgethan hatte.

24. Den dritten Band Manzoni ausgelesen. Manches beseitigt. Wölfchen schrieb die gestern Abend verzeichneten Namen ab. Essai historique sur la révolution de Paraguay. Anderes vorbereitet.

Mittag für uns. Nahmen nach Tische die Napoleontischen Schwefel. Ich las weiter in der Geschichte von Paraguay. Abends Professor Riemer. Einiges an den Wanderjahren. Doch auch anderes durchgesprochen und vergangener Zeiten gedacht. Später Wölfchen den ich zu unterhalten suchte.

25. Geschichte von Paraguay. Einiges in Oberaufsichtlichen Sachen. Anderes die neue Ausgabe betreffend. Auch das Hauptwerk nicht versäumt. Sendung von Canzler von Müller. Ingleichen von Förster. Elkan 50 rh. in Berlin ausgezahlt restituirt. Ingleichen 30 rh. an Herrn Oberbaudirector Coudray wegen der Napoleontischen Schwefel. Mittag Dr. Eckermann. Försterische Anzeige der Helena. Untergeschobene dalmatische Gedichte. Mit Wölfchen in den untern Garten. Hofrath Vogel von Frau von Heygendorf kommend, welche sich besser befand. Abends im Garten mit Kindern und Enkeln.

26. Nachrichten von Paraguay abgeschlossen. Kam eine Sendung von Hofrath Hirt: Geschichte der Baukunst 3. Band. Auch Die Umgebung von Nürnberg, ein Taschenbuch. Gebadet. Försterisches Gedicht nach Belvedere. Mittag zu dreyen. Die Sendung von Hirt näher angesehen. Eine andere erhalten von Herrn von Rühl durch Matthisson. Abends allein in den unteren Garten. Später

Wölfchen zu Liebe einiges Kindische. — Herrn von Cotta nach Stuttgart.

27. Den reparirten Abguß der Berliner Terracotta von Kaufmann zurück. Schreiben an Ulriken. Einiges in von Rühls ägyptischer Geschichte. Herr von Matthisson. Mittag zu zweyen. Mein Sohn speiste in Belvedere. Nach Tische Herr Canzler. Auch Herr Oberbaudirector Coudray. Ich hatte in Herrn Rühls ägyptischer Geschichte gelesen und die Karten nachgesehen. Aufstellung und Bewunderung des Bachischen Basreliefs. Professor Riemer. Einiges an den Wanderjahren.

28. Nebenstehendes: An Fräulein Ulrike von Pogwisch nach Carlsbad. — Einiges am Hauptgeschäft. Hofbildhauer Kaufmann, wegen einiger Behandlung des Basreliefs. Setzte die ägyptische Geschichte des Herrn von Rühl fort. Mittag Gäste: von Matthisson, von Müller, Vogel und Eckermann. Blieben einige Zeit nach Tische. Gegen Abend der von Zelter angemeldete Königl. Preußische Geheime Rath Zschock mit Gemahlin und Tochter.

29. Die Enkel waren aufs Land gefahren. Behandelte ich das Hauptgeschäft. Kamen Gypsabgüsse von Fossilien gesendet von Sömmering. Meines Sohnes Münzschrank war angekommen und zum Theil eingeräumt. Helena als Syrene, Epigramm.

Mittag für uns. Gegen Abend in den untern Garten. Dr. Eckermann.

30. Befand mich beym Aufwachen nicht wohl und brachte den Tag meist unthätig hin, doch war der Hauptzweck nicht versäumt. Serenissimus kamen früh von Reiseereignissen und sonstigem unterhaltend. Die Kinder abwechselnd. Abends Dr. Eckermann. Von der Matthisson'schen Vorlesung erzählend.

31. Erhielt die Erläuterungs-Tafeln zur vergleichenden Anatomie 2. Heft. Verschiedene Geschäftsangelegenheiten. Einiges ins Reine geschrieben. Ottilie erzählte verschiedene Hof- und Stadtgeschichten. Bauer brachte das Stammbuch und Manzonis poetische Werke. Mittag zu dreyen. Nach Tische Herr Canzler. Sodann Herr Professor Riemer. Einiges an den Wanderjahren. Später Herr Oberbaudirector Coudray. Theilnehmend von Helena sprechend.

August.

1. Das Hauptgeschäft vorgeschoben. Mehrere Briefe vorbereitet. Chinesische Jahrszeiten supplirt. Anderes aus dem Bleystift mit Tinte fixirt. Buchbinder Bauer brachte einiges. Nahm 6 Exemplare der Werke mit. Von der Bibliothek die Münchner Akta wegen des Sömmeringschen Pteropus. Mittag Dr. Eckermann. Die vier Erlasse an Söm-

mering, Hirt, von Rühl und Carus weiter durchgedacht. — Ein Exemplar meiner Werke an Coudray. Die Stammbücher zurück nach Belvedere. Herrn Carl Mylius Franckf. am Mayn.

2. Die von Artaria angekündigten Fortsetzungen durchgedacht und überlegt, indem ich mir die vorhergehenden beyschaffen ließ. Anderes gefördert. Herr Canzler von Müller, Pölchau von Berlin. Gespräch über Verdienste des Musiklehrer Laugier. Wurden einige Medaillen eingehändigt. Der Engländer Herr Brown. Ein feiner Mann. Herr Oberbaudirector Coudray mit dem Architekten Zanth, welcher die Hefte über Sicilien vorlegte, auch vieles von seiner Expedition dorthin in Gesellschaft des Herrn Hittdorff erzählte. Mittag Herr Landesdirections-Rath Töpfer. Nach Tische Herr Hofrath Vogel, der von Herrn von Müffling zurückkehrte und von dessen bessern Befinden Bericht abstattete. Abends im Garten. Mein Sohn erzählte einige Abenteuerlichkeiten der nächstvergangnen Zeit.

3. Fortgesetzte Betrachtungen über die Artariaschen Hefte. Secretär Kräuter deshalb diktirt und Akten ajustirt. Herr Canzler von Müller mit Herrn von Löw, Enkel der Frau von Diede. Mittag Herr Dr. Schütz, welcher von Carlsbad und Töplitz erzählte. Blieb für mich, und bearbeitete manches Einzelne.

4. Briefe diktirt an Schuchardt. Sodann das Hauptgeschäft verfolgt. Nebenstehendes absolvirt: Herrn C. Mylius nach Frankfurt a. M., Bücher nach Mayland bestimmt. — Im Globe das Leben von Belzoni und Manzonis Roman. Mittag die Herren Coudray, Vogel, Riemer. Nach Tische Hofrath Meyer. Coudray blieb, und ich fuhr Abends mit demselben ums Webicht und im Garten am Park.

5. Die Acten wegen des Großherzoglichen Bücherauftrags. Schmeller meldete seine Ankunft. Brief von Banquier Parish aus Hamburg, daß die Sendung an Carlyle nach Leith abgegangen. Auch ein Schreiben von Herrn Soret. Mittag Fräulein Pallard, welche von Jena gekommen war. Ich fuhr später durchs Webicht. Vor Tisch war Dr. Eckermann dagewesen und las chromatische Correspondenz. Nach Tische Herr Canzler von Müller. Einiges von Ems mittheilend. Von Gräfin Egloffstein und Töchtern.

6. Brief von Nicolovius und Sendung. Elfenbein-Profil von Gerber aus Berlin. Russischer Staatsrath Turgenjeff. Briefe und Packete bringend von M. Jullien de Paris, auch Herrn Staatsrath Schultz aus Ems. In dem Buche von Herrn Jullien gelesen. Besuchte mich Herr Geheime Hofrath Helbig. Seine Anstellung bey der Schatulle anzeigend. Herr Major von Germar

von seinem Aufenthalt in Böhmen erzählend. Schmeller producirte drey gezeichnete Porträte von Merseburg. Mittag zu dreyen. Abends mit Wölfchen spazieren gefahren.

7. Befand mich nicht wohl. Arbeitete aber mit Schuchardt. Wartete der Frau Großherzogin auf, legte mich aber sogleich ins Bett. Abends Professor Riemer.

8. Blieb ich im Bette. Die Rechnung Schmellers wurde abgethan. Dr. Eckermann, welcher mit den Kindern speiste. Herr Hofrath Meyer. Später Oberbaudirector Coudray, zuletzt Herr Canzler. — Herrn Rector Müller nach Friedberg, die Claudine abgesendet.

9. Das Versäumte nachgeholt und das Nothwendigste expedirt. Demoiselle Seidler war zurückgekommen und holte den Museumsschlüssel. Schmellers Berechnung autorisirt. Nebenstehendes: Herrn Soret nach Genf. — Erhielt ein Schreiben von Bartholdy mit der Beschreibung des Museums seines verstorbenen Anverwandten in Rom. Die Akten des neuen Bibliotheks-Auftrags ajustirt. Mittag speisten die Enkel mit. Nachher Museo Bartholdiano. Abends im Garten. Oberbaudirector Coudray, nachher Canzler von Müller.

10. Manches Zurückgebliebene expedirt. Absendungen eingeleitet. Nebenstehendes: Serenissimo. Be-

richt wegen Buchhändler Wagner in Neustadt a. O. — Aushängebogen der Reise des Herzogs Bernhard mitgetheilt. Abgelehnte Besuche. Mittag für uns. Ich überlegte die Bücherangelegenheit in Bezug auf die Schatulle. Abends Professor Riemer. Wir gingen einige Concepte durch.

11. Schuchardt mundirte mehrere Briefe. Das Hauptgeschäft gefördert. Canti Carnascialeschi nach langer Zeit wieder angesehen. Herrlichstes Denkmal der florentinischen Epoche und Lorenz Medicis. Mittag Professor Riemer und Hofrath Vogel. Nach Tische Hofrath Meyer. Legte ihm die auf Blech gemahlten alten Fürsten vor. Abends fuhr ich mit den Kindern ums Webicht und im Garten. Herr Oberbaudirector Coudray zeigte Risse vor zu einem kleinen Hause in Belvedere für den jungen Prinzen. Zeitig zu Bette.

12. Mehrere Expeditionen. Die Actenfascikel wegen der Schatullangelegenheit ajustirt. Das Weitere vorbereitet. Mittag aßen die Kleinen mit. Herr Canzler von Müller. Nachher Dr. Eckermann. Letzterer zeigte gar schön, wie er die Farbenangelegenheit geistreich behandelt. — Herrn Geheimen Rath Sömmering nach Frankfurt a. M. Herrn Hofrath Hirt Berlin.

13. Abschrift an Ihro Königliche Hoheit den Kronprinzen. Besuch von Herrn Geheimen Hofrath Helbig. Kam das angekündigte Porträt von

Begas an, glücklich in der Hauptsache. Mittag Landesdirections-Rath Töpfer. Fuhr fort in den florentinischen Gedichten zu lesen, auch die übrigen vielfachen Sendungen zu betrachten. Herr Canzler von Müller. Der Tod des Ministers Canning beschäftigte das ganze Publicum wie billig. Oberbaudirector Coudray. Brachte ausgezeichnete Gartenhäuschen, Grundriß und vollständige Entwickelung. — Bericht wegen der Bibliotheks-Angelegenheit mit den Akten.

14. Zeichnungen zu dem Bartholdyschen Museum von einem Durchreisenden. Herr La Roche von Zelter Gruß, Brief und einige Münzen bringend. Vorläufige Concepte einiger Briefe. Nebenstehendes expedirt: Jhro des Kronprinzen von Preußen Königliche Hoheit nach Berlin. Herrn Generalmajor von Rühle, wegen der ägyptischen Sendung, dahin. Herrn Professor Zelter, inliegende Karte für Mendelssohn Bartholdy, dahin. — Mittag zu dreyen. Fernere Betrachtung der heute früh erhaltenen Zeichnungen. Durchsicht des Catalogs, was allenfalls für Abbildungen noch wünschenswerth seyn möchten. Abends Professor Riemer, einige Concepte durchgegangen.

15. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Geh. Oberregierungsrath Streckfuß nach Berlin. Herrn Banquier Elkan hier. — Anderes vor=

gearbeitet. Kam eine Senduug unter Kreuzband von Augsburg. Aushängebogen des siebenten und neunten Bandes. Herr Geh. Hofrath Helbig wegen Remuneration eines jungen Mechanikers, Landskindes, gegenwärtig in Paris. Mittag Dr. Eckermann. Die Enkel. Hofrath Meyer. Abends Madame Vogel, Schottländerin, welche die Reise nach Brasilien gemacht hatte.

16. Vieles mundirt und zum Absenden vorbereitet. Die jungen Herrschaften. Mittag mit der Familie. Nach Tische Hirts Geschichte der Baukunst, die Landhäuser des Plinius angesehen. Kamen dazu Herr Oberbaudirector Coudray. Über die neue Rückwendung der Franzosen aus einer genialisch frey geregelten Baukunst zu dem römischen Geschmack und zu den fünf Ordnungen des Vignola. — Herrn Börner nach Leipzig, Kiste mit Kupfern, ist den 18. August abgegangen. An Herrn Reichel nach Augsburg.

17. Mehrere Briefe abgeschlossen und mundirt für morgen. Auszug und Übersetzung im Globe. Das Nibelungen Lied übersetzt von Simrock. Decret für Commissionsrath Wagner in Neustadt ward insinuirt. Mittag die Familie. Nach Tische Hirts Geschichte der Baukunst 3. Theil. Herr Canzler von Müller. Nachher Professor Riemer. Mit demselben die neue Melusine gelesen.

18. Nebenstehendes: Ihro Königlichen Hoheit

nach Belvedere, Mejers deutsche Sprachlehre. Herrn Börner nach Leipzig. Herrn Professor Hegel nach Berlin. Herrn Professor Zelter, dahin. Herrn Dr. Carus nach Dresden. Herrn Geheimen Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. Herrn Johann Jakob Lechner nach Nürnberg. Herrn Commerzien Rath Wagner nach Neustadt an der Orla. — Anderes vorbereitet. Simrocks Nibelungen Lied bedacht. Frau Hofrath Voigt und Schwester von Frankfurt. Mittag die Herren Helbig, Voigt von Jena und Weller. Ich fuhr in den untern Garten. Später Eckermann. Wir besprachen Chromatika.

19. Einiges geordnet und disponirt. Die Nibelungen von Simrock. Blättchen geschrieben. Kunst und Alterthum an Herrn von Müffling. Mittag Familie. Kupferstiche und Zeichnungen geordnet. Hirts Baukunst 3. Theil. Die Fora, Markt- und Handelsplätze der Griechen und Römer.

20. Nibelungen Lied. Briefe entworfen. Engländer wurden gemeldet. Mittag Familie. Spazieren gefahren mit den Engländern. Abends Dr. Eckermann, welcher die auf den Regenbogen bezüglichen Versuche einsichtig und glücklich verfolgt hatte.

21. Nibelungen Lied. War in Belvedere die Confirmation der Prinzeß Auguste. Einiges zu den

gearbeitet. Kam eine Senduug unter Kreuzband von Augsburg. Aushängebogen des siebenten und neunten Bandes. Herr Geh. Hofrath Helbig wegen Remuneration eines jungen Mechanikers, Landskindes, gegenwärtig in Paris. Mittag Dr. Eckermann. Die Enkel. Hofrath Meyer. Abends Madame Vogel, Schottländerin, welche die Reise nach Brasilien gemacht hatte.

16. Vieles mundirt und zum Absenden vorbereitet. Die jungen Herrschaften. Mittag mit der Familie. Nach Tische Hirts Geschichte der Baukunst, die Landhäuser des Plinius angesehen. Kamen dazu Herr Oberbaudirector Coudray. Über die neue Rückwendung der Franzosen aus einer genialisch frey geregelten Baukunst zu dem römischen Geschmack und zu den fünf Ordnungen des Vignola. — Herrn Börner nach Leipzig, Kiste mit Kupfern, ist den 18. August abgegangen. An Herrn Reichel nach Augsburg.

17. Mehrere Briefe abgeschlossen und mundirt für morgen. Auszug und Übersetzung im Globe. Das Nibelungen Lied übersetzt von Simrock. Decret für Commissionsrath Wagner in Neustadt ward insinuirt. Mittag die Familie. Nach Tische Hirts Geschichte der Baukunst 3. Theil. Herr Canzler von Müller. Nachher Professor Riemer. Mit demselben die neue Melusine gelesen.

18. Nebenstehendes: Ihro Königlichen Hoheit

nach Belvedere, Mejers deutsche Sprachlehre. Herrn Börner nach Leipzig. Herrn Professor Hegel nach Berlin. Herrn Professor Zelter, dahin. Herrn Dr. Carus nach Dresden. Herrn Geheimen Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. Herrn Johann Jakob Lechner nach Nürnberg. Herrn Commerzien Rath Wagner nach Neustadt an der Orla. — Anderes vorbereitet. Simrocks Nibelungen Lied bedacht. Frau Hofrath Voigt und Schwester von Frankfurt. Mittag die Herren Helbig, Voigt von Jena und Weller. Ich fuhr in den untern Garten. Später Eckermann. Wir besprachen Chromatika.

19. Einiges geordnet und disponirt. Die Nibelungen von Simrock. Blättchen geschrieben. Kunst und Alterthum an Herrn von Müffling. Mittag Familie. Kupferstiche und Zeichnungen geordnet. Hirts Baukunst 3. Theil. Die Fora, Markt- und Handelsplätze der Griechen und Römer.

20. Nibelungen Lied. Briefe entworfen. Engländer wurden gemeldet. Mittag Familie. Spazieren gefahren mit den Engländern. Abends Dr. Eckermann, welcher die auf den Regenbogen bezüglichen Versuche einsichtig und glücklich verfolgt hatte.

21. Nibelungen Lied. War in Belvedere die Confirmation der Prinzeß Auguste. Einiges zu den

allegorischen Festbildern. Brief von Walter Scott, gesendet durch Gustav Schnell, Kaufmann zu Königsberg. Mittag mit der Familie. Sodann einiges geordnet. D'Altons Cetaceen, seines Sohnes straußartige Vögel. Pferde von Kuntz. Abends Professor Riemer. Die Wanderjahre. Dann die neue Sirene. — Operntext an Rembde zurück. Gli Sposi Promessi 2. Theil an Streckfuß nach Berlin. Billet an Herrn Hofrath Meyer nach Belvedere.

22. Contes Chinois 1. Theil. Einiges geordnet und zurecht gestellt. Frau Großherzogin. Manches vorgewiesen. Die chinesische Pfauenfeder war angekommen. Herr von Conta wiederkommend von einer Landreise. Herr Frommann jun. mit einem Freunde, Advokaten Stüve aus Oldenburg. Gruß von Herrn Abeken. Becher von Rubinglas. Contes Chinois fortgesetzt. Dr. Eckermann. Blieb nach Tische, wurden Chromatika durchgesprochen. Fuhr mit ihm ums Webicht. Wir besuchten Abends meinen Sohn bey den Fossilien. Kam Rath Vogel dazu. Abends chinesische Märchen.

23. Jenaische Tagebücher vorgenommen. Störungen aller Art. Nebenstehendes: Herrn Aloys Büssel nach Amberg in der Ober Pfalz. — Vortrag meines Sohns in oberaufsichtlichen Angelegenheiten. Concepte und Munda. Frau Erbgroß-

herzogin und Prinzeß Auguste, Abschied nehmend vor Ihro Abreise ins Carlsbad. Dazu Herr Erbgroßherzog. Brief von Fräulein Ulrike war angekommen. Die Stammbücher nach Belvedere an Hofrath Meyer adressirt. Mittag Töpfer, Landesdirections-Rath. Nach Tische Canzler von Müller. Wurden die Jenaischen Tagebücher produzirt. Letzterer fuhr mit ums Webicht. Abends Chinesische Märchen von Remüsat.

24. Über die Tagebücher Aufsatz zur Verordnung. Buchbinder Bauer, den glücklich aufgezogenen Mark Anton bringend, auch die Tabelle der Tonlehre. Zwey Hallische Studirende. Herr Präsident von Ziegesar mit einem Auftrag von Ihro Kaiserlichen Hoheit. Sendung von Hofrath Meyer, wichtige Mittheilung. Mittag Familie. Chinesische Erzählungen. Zeichnungen und Steindrücke durchgesehen.

25. Schreiben des Herrn von Lindenau an Serenissimum. Besuch von Herrn Dr. Parthey. Laugiers Porträt von Herrn Georg Pölchau. Mittag die Herren von Conta, Meyer, Vogel, Parthey und Eckermann. Wurde viel von und über Dr. Parthey's Reisen von Ägypten und Syrien gesprochen. Nach Tische verschiedene Mittheilungen. Abends mit Ottilien spazieren gefahren. Mitgetheilte auswärtige politische Relationen gelesen.

26. Am Hauptgeschäft gearbeitet. Schreiben von Sulpiz

Boisserée. Von Hofrath Soret. Einiges zur Erwiederung diktirt. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mittag mit der Familie, und Hofrath Meyer. Vor und nach Tische mit ihm manches durchgesprochen. Es hatten sich die englischen Kupfer zu Faust nicht weniger die Papiere zur römischen Reise gefunden. Betrachtungen über dieselben. Kleine Gedichte.

27. Schreiben von Göttling, ingleichen von Börner. Am Hauptwerke fortgearbeitet. Herr Genast, von Leipzig, seinen Kindern, sodann von Capellmeister Hummel erzählend. Dessen Thätigkeit und im stillen wohlthätiger Charakter. Mittag Herr Geheime Rath Schweitzer und Hofrath Meyer. Bedenken des Hauptwerkes. Ankunft des Königs von Bayern. — Herrn von Conta die mitgetheilten Publica. Herrn Geheimen Hofrath Völkel, das Antwort Schreiben wegen abgelehnter Dedication.

28. Fortgearbeitet. Musik. Glückwünschende. Dazu der König von Bayern und Großherzog. Mittag blos Frauenzimmer als Gäste. Die Männer hatten Tafel auf dem Stadthause. Vorher Canzler und Professor Riemer die Gesänge überbringend. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray, Canzler von Müller, Verabredung wegen morgen.

29. Mundirt zum Hauptzwecke. Briefe und Sendun-

gen von vielen Seiten. Ihro Majestät der König von Bayern und Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Blieben bis gegen 1 Uhr. Herr Geheime Secretär Müller und Herr von Gerstenbergk aus Altona. Mittag mehrere von den Freunden, welche das Fest veranstaltet. Zugleich die beiden Berliner Dr. Parthey und Professor Gans. Nachher manches diese Tage bisher Zurückgebliebene durchgesehen und überdacht und die Expeditionen vorbereitet.

30. Angefangenes fortgeführt. Schreiben vom Herrn Grafen von Sternberg von Brzezina. Desgleichen von Schubarth aus Hirschberg mit dessen Lebenslauf. Zeichnung von Rösel. Angelegte Erwiederung. Mittag Canzler von Müller und Dr. Parthey. Mit letzterem Gau's Nubien vorgenommen. Vor Tische mit Fräulein Ulrike spazieren gefahren. Umsichten und Vorbereitungen.

31. Verschiedene Munda durch Schuchardt und John. Auch Concepte. Tanzmeister Franke, bey Olbersleben ausgegrabene Münzen überbringend. Mit Fräulein Ulrike spazieren gefahren. Umständliche Erzählung von Töplitz. Von Carlsbad einiges nachgeholt. Mittags die Sonnabends-Gäste und Professor Gans. Derselbe blieb nach Tische. Mit ihm gar manches über das neuste deutsche Literar-Wesen und Unwesen. Eröffnung über das Berliner kritische Blatt. Abends Professor

Riemer. Einige Poetika mit ihm durchgegangen und darüber conferirt.

September.

1. Concepte und Abschriften. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Begas nach Berlin. Herrn Professor Zelter dahin, ein Blättchen für Rösel; Beylage über sein Porträt. — Facius Arbeiten des jungen Straube in Wachs vorzeigend Herr .... Später Herr Murray. Zu Mittag die Herren Hummel, Vogel, Eberwein, Riemer, Hase, Schütz und Demoiselle Sylvestre. Abends kurze Zeit mit Ulriken, kurze Zeit spazieren gefahren. Später Miscellen von 1827.
2. Briefe diktirt. Einiges vorbereitet. Brief aus Carlsbad. Im Kupferstichcabinet Ordnung gemacht. Packet von Minden, mit Ringen und andern Sendungen. Vorbereitung auf Morgen. In Brans Miscellen über Cannings Administration. Die Ausstellung ward meistens in Ordnung gebracht.
3. Nebenstehendes: Serenissimo, Glückwunsch. Serenissimae, Meldung der Kunstausstellung. — Brief von Carlyle aus Edinburgh und Baron Dupin von Paris. Auch von der jungen Facius. Von Göttling, Übersetzung ins Griechische der neuen Sirene. Besuchte die Ausstellung und ordnete einiges an zu mehrerer Schicklichkeit. Zum

Besuch Herr Graf Beust von Bonn, Herr Canzler von Müller, Herr Präsident von Motz und Herr von der Capellen, ehemaliger Gouverneur von Batavien. Interessante Gespräche über Natur, politisch-ökonomische Verhältnisse am Rhein, in Mexico, bezüglich auf die Elberfelder Gesellschaft, ferner über Batavien, Java überhaupt und die Inseln. Besonders auch über den Besitz der Engländer, auch den Character des Gouverneur Raffles. Mittags mit Familie. Nach Tische mit Hofrath Meyer in der Ausstellung, wo wegen Serenissimi Bild um einen goldnen Rahm Anstalt getroffen wurde. Mit demselben nachher im obern Theil spazieren gegangen. Tag und Abend waren sehr schön. Abends in der Minerva den Krieg Rußlands mit Persien betreffend.

4. Schreiben an Professor Huschke Concept Berichts wegen des dreyfachen Urlaubsgesuches. Ihro Königliche Hoheit die Frau Großherzogin. Frau Gräfin Henkel. Zelters Porträt. Auch einige Restaurationen von Lieber vorgezeigt. Nachher von Reutern und Joukoffsky, dazu Herr von Schweitzer, Hofrath Meyer. Mittag Herr von Hennings, Dr. Eckermann. Chromatika, auch Berolinensia Literaria u. s. w. Abends Professor Riemer, griechische Übersetzung der neuen Sirene. Sonstiges Literarisches, Unterschied der verschiedenen Sprachen.

5. Nebenstehendes: Herrn Dr. Huschke nach Jena.

Herrn Dr. Weller dahin. — Concepte und Munda. Die Zeichnungen des Herrn von Reutern durchgesehen. Derselbe mit Herrn Joukoffsky, Belobung seiner besondern Kunstfertigkeiten. Weitere Kunst- und Lebenszwecke. Vorgelegte Umrisse von Kniep. Herr Staatsminister von Fritsch, kommend von Dresden. Schreiben von Herrn von Bonnstetten und Streckfuß. Die Herrschaften besuchten die Ausstellung. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tisch fortgesetzte Unterhaltung. Wiederholung der von Reuternschen Zeichnungen und Betrachtung des mannichfaltig Mitgetheilten und Angekommenen.

6. Einige Concepte und Munda. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Professor D'Alton nach Bonn. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, Stuttgart. — Herr von Reutern und Joukoffsky, commentirendes Gespräch über Helena. Miß Chambers. Mehrfache Sendung. Mittag mit Ulriken und Wölfchen. Die neue Übersetzung der Nibelungen wieder vorgenommen. Im Kupferstichzimmer einiges geordnet. Abends Gräfin Line im Garten. Sodann die Herren von Reutern und Joukoffsky nochmals. Beide verehrten schöne Zeichnungen. Erhielten Medaillen dagegen. Canzler von Müller, einen Brief des Königs von Bayern Majestät vorweisend, in Bezug auf seine letzte Anwesenheit.

7. Nebenstehendes: An Frau Baronin von Levetzow nach Carlsbad. — Die Zeit mit Expeditionen, Ordnen, Heften und Durchsichten zugebracht. Der Ökonom Kramer, welcher einige ausgegrabene Münzen, Scherben und sonstiges Alterthum mitbrachte. Steinschneider Facius wegen seiner Tochter anfragend. Der Maler Zahn, sich mit Pompejischen Zeichnungen meldend. Es wurden mehrere Zeichnungen eingerahmt. Die Angelegenheit Schubarths in Hirschberg bedacht. Mittag Herr Hofrath Meyer. Herr Canzler und Herr von Reutern. Sodann Professor Riemer, die Wanderjahre mit demselben durchgegangen.

8. Früh in den Garten gefahren. Alsdann bey den Thieren am Schießhause. Zurück in den Garten. Besuchte mich .... Referendar bey dem Stadtgericht in Berlin. Gegen 1 Uhr zurück. Fand die Herren Zahn von Cassel, Meyer, Coudray, Eckermann, Riemer. Beschäftigt die von ersterem mitgebrachten Zeichnungen zu beschauen. Speisten sämmtliche zusammen. Sodann Canzler von Müller, einiges von Reutern und Joukoffsky bringend, besprechend und verlangend. Herr Erbgroßherzog Abschied zu nehmen, indem er eine kurze Reise anzutreten beabsichtigt. Gräfin Julie Egloffstein, Jasnowsky Porträt von derselbigen. Einiges überlegt und vorbereitet.

9. Die Rücksendung an Schubarth besorgt. Mit Aufräumen und Ordnen beschäftigt. Goldschmied Koch, Bestellung. Im Hausgarten. Mittag für uns. Mit meinem Sohn spazieren gefahren über Lützendorf und Gaberndorf. Canzler von Müller. Differenz wegen der Antwort an des Königs von Bayern Majestät.

10. Mit Schuchardt theils Munda theils Concepte, vielfältig. Gegen 1 Uhr der Casseler Maler Zahn. Seine Pompejanischen Durchzeichnungen vorlegend. Dazu Oberbaudirector Coudray, auch Dr. Eckermann. Ferner zeigte er das Vorgestrige auch den Meinigen zu allgemeiner Bewunderung der unschätzbaren Dinge. Wir gratulirten uns zur Publication solcher Kunstwerke und hofften von den Pompejanischen Ausgrabungen eine Reform der seit dreißig Jahren thörig retrograden deutschen Kunst.

11. Mit Schuchardt Munda und Concepte. Nebenstehendes: Herrn Börner nach Leipzig. Herrn Professor Ficinus nach Dresden, eine Medaille in Bronze. — Manches andere revidirt und vorbereitet. Barchewiz, Studiosus aus Schmiedeberg, in Berlin studirend. Fortgesetzte Expeditionen und Vorbereitungen. Gäste, Maler Zahn die Durchzeichnung vorlegend von Herkules und Telephus, Candelaber und andere Kleinigkeiten. Fuhr nach Tische mit Eckermann über Gaberndorf zurück.



12. Blieb für mich. Einiges am Hauptgeschäft gefördert. Ludens Geschichte des Mittelalters. Delrio. Mittag Maler Zahn, Coudray, von Müller und Eckermann. Ersterer legte Durchzeichnungen vor, Chiron und Achill. Opfer der Iphigenie. Bacchus und Ariadne. Letzteres ganz neu ausgegraben. Einzelne Ornamente, auch Probedrücke von den Umrissen des herauszugebenden Werks. Fuhr mit Eckermann zum Jakobsthore hinaus über Tiefurt zurück und beschäftigte mich mit Wölfchen.

13. Vorliegende Concepte durchgesehen. Um 11 Uhr ins Armbrustschießhaus, die Kaufmannische Büste Ihro Hoheit des Großherzogs zu sehen. Es war ein artiges Fest bereitet; die Schützen schossen nach der Scheibe, es war Musik und eine anständige Speisetafel. Gebeten waren die nächsten Hausfreunde. Mittag mehrere derselben zu Tische. Abends mit Wölfchen gegen Belvedere zu. Zeitig zu Bette.

14. Concepte und Munda. Betrachtungen über National-Literaturen gegen sich selbst und gegen benachbarte Völkerschaften. Stockende National-Literaturen durch Fremde angefrischt. Mittag Herr von Henning, Zahn und Eckermann. Mit ersterem manches Chromatische, allgemein Literarische, auch besonderes Berlinische. Abends Professor Riemer. Wanderjahre zweyter Theil.

Das nußbraune Mädchen, zweyte Folge. Leßmanns Roman.

15. Nebenstehendes: Herrn Dr. Weller, Jena. An Färber dahin. Herrn Professor Dr. Göttling, die Tagebücher zurück. Serenissimo wegen Urlaubsgesuchen. — Goldschmied Koch, ihm einige Ringsteine zur Fassung übergeben. Herr von Simolin, Curländer, aus Paris kommend. Manches verständig von den neusten Zuständen und Ereignissen erzählend. Um 12 Uhr mit Wölfchen nach Belvedere. Im Garten spaziert, mit Herr von Beulwitz gesprochen. Den aus der Stadt zurückkommenden Prinzen begrüßt. Mit Herrn Soret auf sein Zimmer. Er verehrte mir verschiedene Mineralien. Bey Tisch Herr Frommann. Professor Heinroth von Leipzig. Rath Vogel. Professor Riemer. Maler Zahn, welcher früh Ihro Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin seine Zeichnungen vorgelegt hatte und von der Aufnahme höchst vergnügt war. Er nahm Abschied. Besuch von Munk, einem jungen Orientalisten von Berlin, der nach Bonn und Paris geht. Mit Herrn Canzler ums Webicht gefahren. Abends für mich. Stille Vorbereitung auf morgen. Zeitig zu Bette.

16. Zum Hauptzwecke gearbeitet. Der Theolog Henke, brachte seine Dissertation über die Epistel des Barnabas. Angenehmes Gespräch mit ihm, über

die Nothwendigkeit, daß auch nunmehr für die Ächtheit gewisser Schriften gestritten werde. Kupferstecher Lüderitz von Berlin mit noch einem Kunstgenossen nach Paris gehend. Einige ihrer Arbeiten bringend. Graf Bernstorff, jüngerer Bruder des preussischen Ministers, Sohn der Gräfin, gebornen Stolberg, mit welcher früh in näheren Verhältnissen gestanden. Mittag für uns. Nach Tische mit meinem Sohn Unterhaltung. Dazu kam Oberbaudirector Coudray, die Angelegenheiten des Malers Zahn betreffend. Abends Pompeiana studiert in den bisher herausgekommenen Schriften.

17. Absendungen nach Stuttgart und Augsburg vorbereitet in Bezug auf die Herausgabe meiner Schriften. Mittag Herr Geheime Rath Schweitzer und General-Superintendent Röhr. Blieb sodann für mich und suchte die Auswahl von Kupfern und Zeichnungen fortzusetzen. NB. Früh Morgens zwey reisende Engländerinnen Mrs Charles Enderby, Blackheath. — An die J. G. Cottasche Buchhandlung in Stuttgart.

18. Das Hauptgeschäft gefördert. Nebenstehendes expedirt: Herrn Reichel nach Augsburg. Herrn von Cotta nach Stuttgart. Herrn Alfred Nicolovius, Berlin. Herrn Professor Rauch dahin. Herrn Professor Zelter dahin. Herrn Grafen Brühl dahin. Beide an Herrn Wil-

helm Zahn aus Neundorf. Kunsthandlung von Schenk und Gerstäcker, Berlin unter den Linden. — Frau Großherzogin Königl. Hoheit die Aegyptiaca von Rühle vorgewiesen; nicht weniger Gau's Nubien. Zu Mittag mit den Kindern allein. Nach Tische spazieren gefahren. Nachdem Professor Riemer, Vogel, Herr Canzler. Von Gotha Herr von Schlotheim vorüberreisend.

19. Um 10 Uhr Varnhagen von Ense. Um 1 Uhr Frau von Münchhausen, dann Herr Canzler von Müller mit Perofsky. Zu Mittag Frau und Fräulein von Münchhausen, Töpfer, Tiezmann und Eckermann. Um 4 Uhr Frau Staatsräthin Uhden, Tochter und Ifflands Schwägerin. Blieb die Mittagsgesellschaft noch einige Zeit beysammen. Dann las ich in Krugs von Nidda Lokal-Umrissen kleiner Reisen.

20. Am Hauptgeschäft. Nebenstehendes: Herrn Banquier Frege und Comp. in Leipzig. Herrn Banquier Elkan, Assignation. — Manches andere beseitigt. Leibarzt Vogel mit Frau und Schwager .... der Baukunst Beflissenem, gegenwärtig zu Berlin. Cours de Littérature grecque moderne par Jacovaky Rizo Néroulos. Mittag Herr und Frau von Wegner und Herr von Simolin. Nach Tische Vorzeigung mancher interessanten Gegenstände. Abends weiter gelesen an der neugriechischen Literatur.

21. Nebenstehendes: Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach Stuttgart. Herrn Geheimen Hofrath von Cotta dahin. Herrn Factor Reichel, Packet enthaltend die letzten Bände der 3. Lieferung. — Maler Lobe den illuminirten Prospect von Weimar vorzeigend. Buchbinder Bauer, einiges übergeben. Abschrift der gestrigen Arbeiten zum Hauptzweck. Kleine Ansichten vom Mayn und Rhein, illuminirt, auch von Loben vorgelegt. Hofrath Müller und Frau, von einer Rheinreise nach Dessau, ihrem Wohnort zurückkehrend. Mittag mit den Kindern allein. Um 6 Uhr Professor Riemer an den Wanderjahren fortgefahren.

22. Herr Genast mit Dr. Luit aus Heidelberg. Brief- und sonstige Concepte, auch Munda. Um 12 Uhr im untern Garten. Um 2 Uhr nach Hause. Waren zu Tische Herr und Frau Professor Riemer, Herr und Frau Dr. Vogel und Schwager. Abends allein.

23. Nebenstehendes: An Madame Dreyßig nach Tonndorf, Blumenstock und Medaille. Herrn Professor Göttling, wegen Wellers Urlaub, nach Jena. — Wie gestern Concepte und Munda zu den nächsten Posttagen. Zeichenmeister Lieber. Mit demselben das Nächste, was zu seiner Einrichtung zu thun sey, verhandelt. Demoiselle Seidler von Jena zurückkehrend. Um 12 Uhr Ihro

Königliche Hoheit der Großherzog. Zu Tische Dr. Eckermann. Mit demselben spazieren gefahren. Um 6 Uhr Herr Canzler von Müller.

24. Geheime Hofrath Ludens Geschichte des Mittelalters 1. Band. Rinaldo Vulpius, wegen des Lieberischen Ateliers. Halb 9 Uhr mit Dr. Eckermann nach Berka. Inspector Schütz am Badeplatz getroffen. Mit demselben gefrühstückt. Um 11 Uhr mit demselben nach Tonndorf gefahren. Madame Dreyßig war nicht gegenwärtig. Besuchten ihren Garten, geführt von ihrem Factor und dem jungen geschickten Gärtner. Georginen und Astern waren noch immer vorzüglich, ob sie gleich durch die letzten Nachtfröste gelitten hatten. Hinwärts waren wir den Bergweg zum Weimarischen Thor hinaus gefahren. Rückwärts das anmuthige Thal bis München, sodann die Chaussee bis Berka. Bey Herrn Bade-Inspector zu Tische. Später Frau Amtmann Zeutzsch. Wir hatten den Tag über in Erinnerung voriger Zeiten gelebt. Um 6 Uhr nach Weimar zurück. Herr Landesdirections-Rath Töpfer in Bezug auf die Anfrage wegen eines alten vermuthlich römischen Thurmes im Eisenachischen.

25. Ludens Werk fortgesetzt. Concepte und Munda vorgearbeitet. Starke Sendung von Publicis durch Herrn von Conta. Herr von Schischkow, Kurator der Akademie Charkow, welcher mir das Diplom

eines Ehren-Mitglieds von dortiger wissenschaftlicher Societät überbracht hatte. Besuchte mich abermals und ward über Akademien, deren wissenschaftlich-politische Tendenzen pp. gesprochen. Sodann Herr Müller von Frankfurt a. M., in Postangelegenheiten hier sich aufhaltend, über die immer vermehrte Schnelligkeit der Communicationen sprechend. An den Salon gegangen um die schön blühenden Georginen zu sehen. Auf dem Rückweg Gräfin Julie Egloffstein, welche über ein Porträt Serenissimi sprach, das sie zu unternehmen gedenkt. Mittag Frau Oberkammerherrin und Gräfin Line. Nach Tische Professor Riemer zur Spazierfahrt abgeholt. Er blieb Abends bey mir und wurde wegen der Fortsetzung von Kunst und Alterthum verhandelt. — Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach Stuttgart.

26. Einiges besorgt. Sodann aber mit Dr. Eckermann zum Jakobsthor hinausgefahren an die Hottelstedter Ecke. Sodann um den Berg nach Ettersburg. Das Schloß und die Seitengebäude durchaus besehen. Die daselbst aufgehängten Bilder und aufbewahrten Tapeten beaugenscheinigt. Sodann wieder zu Tische in Weimar zurück. Mittag zusammen gespeist. Manches verabredet. Abends Dupin, Forces productives et commerciales de la France. Zeitig zu Bette.

27. Nachts und früh beschäftigt einige Lücken am

Hauptwerke auszufüllen. Nebenstehende Briefe abgeschlossen. Herrn Dr. Iken nach Bremen. Herrn Geheimen Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. — Anderes vorbereitet. Mit Herrn Geheimen Rath Streckfuß um 12 Uhr spazieren gefahren. Mit demselben über manches conversirt. Speiste derselbe mit uns, auch Professor Riemer. Nach Tische Doctor Eckermann, der mit jenen weg ging. Fuhr mit Ulriken gegen Jena zu. Abends Oberbaudirector Coudray wegen der Schillerschen Reliquien und deren Translokation gesprochen. Kam Dr. Eckermann. Einiges wegen unseres Vorhabens für Kunst und Alterthum. Betrachtung des polygnotischen Gemäldes von Gebrüder Riepenhausen. Erhielt eine Sendung von Herrn Beuth aus Berlin. Betrachtung eines Schellingschen Briefes, welchen schon früh Gräfin von Fritsch von Carlsbad mitgebracht hatte. Betrachtung der Gipsabgüsse gedachter Beuthischen Sendung. NB. Diese Tage her heiterer wolkenloser Himmel bey 27′ 4″.

28. Kaufmann fuhr im Abgießen fort. Mein Sohn hatte die Lauftreppe an den Wänden anzeichnen lassen. Ich diktirte Schuchardten einiges für Kunst und Alterthum. Herr Oberbaudirector Coudray wegen des Sarkophags. Herr Hofrath Schwabe Mineralien bringend vom Grafen Alexander Stroganoff. Reisende aus Wien. Mittag für

uns. Gegen Abend für mich in den Garten. Fuhr gegen 6 Uhr zurück. Fand Herrn Oberbaudirector Coudray mit der verabredeten Zeichnung. Sodann mit Herrn Professor Riemer. Beide vergnügten sich mit den von Berlin angekommenen Gipsabgüssen. Mit Professor Riemer über Kunst und Alterthum gesprochen. Sodann die Riepenhausischen Kupfer nach Polygnot vorgewiesen.

29. Den gestern erhaltenen Brief von Zelter beantwortet und manches gemeldet. Das Hauptgeschäft gefördert. Von Serenissimo gleichfalls Stroganoffische sehr schöne Mineralien von Jena. Mittag Hofrath Vogel. Oberbaudirector Coudray, sich an den angekommenen Basreliefen abermals erfreuend. Die Schriften bezüglich auf die Apotheose Homers ferner studirt und manches zu einem kurzen Aufsatze darüber bemerkt. — Herrn Professor Zelter gegenwärtig in München.

30. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Meyer nach Zürch. An Herrn Oberbergrath Krigar, geschrieben von Herrn Oberbaudirector Coudray, nach Berlin. — Verschiedenes an Schuchardt schematisch diktirt. Schreiben an Hofrath Meyer concipirt und mundirt. Kam ein Brief von demselben. Ingleichen ein anderer von Zeltern. Hofrath Schwabe gab Nachricht von dem bevorstehenden Doctor-Jubiläum des Geheimen Rath Loders

in Moskau. Dr. Schrön referirte von seiner Revisionsreise der meteorologischen Beobachter Ilmenau, Frankenheim, Wartburg und Eisenach. Dr. Elsholtz von Berlin nach Gotha auf der Durchreise. Mittag für uns. Sodann beschäftigt mit der Apotheose Homers, wie solche von Cooper und andern behandelt worden.

October.

1. An Schuchardt diktirt, bezüglich auf Kunst und Alterthum. John beschäftigte sich mit oberaufsichtlichen Sachen. Fürst Lubomirski, Mr. d'Esgregny. Herr Geheime Hofrath Helbig. Ein Advokat aus Brünn. Mittag für uns. Abends Herr Canzler von Müller, mit ihm das Gedicht an den König von Bayern besprochen. Sodann zwey Engländerinnen. Dr. Eckermann, demselben die zweyte Scene vorgelesen und das Ganze besprochen.

2. Nebenstehendes: Herrn Alfred Nicolovius nach Berlin. — Sonstiges auf Kunst und Alterthum Bezügliches. Frau Großherzogin. Die Plinianischen Briefe vorgetragen. Über Pompeji einiges. Sodann über den Vesuv. Compter und Doctor Weller. Fürstin Scherbatoff. General Graf ..... Nachher Herr von Tompson, beyde fuhren zusammen nach Belvedere. Dr. Weller speiste mit uns. Nach Tische beschäftigte ich mich

mit den vorstehenden Artikeln für Kunst und Alterthum. Abends Professor Riemer; wir gingen mehrere Schemata durch, er theilte mit, was er von literarischen Notizen über einiges gesammelt hatte. — An den Patriarchen von Venedig durch die Fürstin Scherbatoff.

3. Die sibirischen Mineralien nach den Zetteln catalogirt. Einiges zu Kunst und Alterthum. Ihro Königliche Hoheit der Herr Erbgroßherzog. Brief von Zelter kam an. Mittag Dr. Eckermann. Blieb nach Tische. Abends Oberbaudirector Coudray. — Herrn Bergrath Lenz nach Jena. Ankündigung der Mineralien von Graf Alexander Stroganoff.

4. Sendung nach Moskau vorbereitet. Um 12 Uhr die jungen Herrschaften. Von Carlsruh von Ende. Hofrath Schwabe die Moskauer Sendung weiter besprechend. Zu Tische Herr Canzler und Dr. v. Ekendahl. Nach Tische zwey Engländer von Liverpool, empfohlen von Herrn Roskoe. Herr Canzler blieb und sah die meteorologischen Tabellen durch. Es ward mancherley über verschiedene Einrichtungen verhandelt.

5. Einiges zum Hauptzwecke. Ferner zu Kunst und Alterthum. Professor Huschke von München kommend. Nachricht von der dortigen Versammlung gebend. Ein kleines Präparat eines Muskelmannes dort gefertigt vorweisend. Mittag für

uns. Abends Professor Riemer. Einiges zu Kunst und Alterthum durchgegangen, auch sonstige Concepte. Kam ein Brief von Zeltern, seine Abreise von München ankündigend.

6. Einiges am Hauptwerke. Nebenstehendes: Herrn Geheimen Ober-Regierungsrath Schultz nach Wetzlar. Herrn Staatsrath Loder nach Moskau, eingeschlossen Serenissimi Schreiben und die goldne Medaille, von mir zwey silberne und eine bronzene. Abgegeben an Herrn Hofrath Schwabe. Herrn Canzler von Müller, sein Carlsbader Gedicht, mehrere Porträtblätter und drey bronzene Jubiläums-Medaillen. — Waren die beyden Osanns von Berlin und Gießen bey mir. Setzte andere Arbeiten fort. Mittag Rath Vogel und Dr. Eckermann. Mit letzterem Verabredung auf morgen. Vorbereitung dazu, einiges weggearbeitet.

7. Zeitig nach Jena gefahren. In dem Thor das Mädchen, Findelkind, herangewachsen gefunden. An dem botanischen Garten angefahren. Garten und Haus besehen. In dem Bären abgestiegen. Zu Director Lenz in das Mineralien-Cabinet. Die übrigen Sammlungen durchgegangen. Alles rein und ordentlich gefunden. Zu Major von Knebel zu Tische. Gegen 4 Uhr in die Bibliothek. Professor Göttling und die übrigen gesprochen. Alles in bester Ordnung gefunden. Nochmals in den

botanischen Garten. Präsident von Motz. Zu Dr. Weller in die Bachgasse. Haus und Garten besehen. Frau und Kind auch Schwester begrüßt. Zurück in den Bären. Inspector Götze. Der junge Frommann. Zeitig zu Bette.

8. Früh aufgestanden. Der Hauslehrer von Knebels begrüßte mich. Ingleichen Herr von Motz, der einige Akademika besprach. In das anatomische Cabinet. Prosector Schroeter machte seine Sache gut wie immer. Alles gleichfalls reinlich und ordentlich. Auf die Sternwarte. Dr. Schrön erklärte die Instrumente. Wir besahen das meteorologische Cabinet, anstoßend an die Sternwarte aber abgesondert. Alles gleichfalls in Ordnung. Wir frühstückten in der Laube an dem alten Schillerischen Steintische. Die Bänke waren zusammengebrochen. Eckermann führte Schrön in die Mansarde, die schöne Aussicht aus Schillers Wohnzimmer zu sehen. Zu Hofrath Döbereiner, welcher wie die übrigen uns gar freundlich empfing. Einige schöne Experimente, zeigte besonders die Wirkung der Platina in metallischem und oxydirtem Zustande. Wir fuhren nach Burgau. Trafen daselbst den Herrn General von Egloffstein. Speisten Fische und sonst weniges. Sahen einiges an Wasserbauten. Ferner bey sehr niedrigem Wasser Flößer mit Gefahr und Mühe das Wehr herabkommen. Im Zurückfahren hinter der

Rasenmühle die neue Anlage bestiegen. Den Berg fanden wir zu den Zwecken der Schützengesellschaft verständig terrassirt. Größere und kleinere Baulichkeiten einsichtig ausgeführt. Zurück in den Bären. Eingepackt. Zu Frommanns, wo wir die Familie und einen jungen Thibaut fanden. Vor Sonnenuntergang zu Hause. War die beiden Tage das schönste Wetter gewesen. Die sämmtlichen Angestellten und Freunde waren überrascht. Ich war in vier Jahren nicht nach Jena gekommen und hatte mich zu erfreuen, daß durch die aufmerksame Wirkung meines Sohns und die höchst verständige Wirkung aller Angestellten sich im Ganzen und Einzelnen nichts zu tadeln fand, und nur weniges für die nächste Zeit zu thun übrig blieb. Auch hatte durch die Ausfüllung theils, theils durch Befriedigung der Graben viel gewonnen. Mancherley hübsche Bauten und Gartenanlagen hatten sich gebildet. Wobey man denn freylich die zufällige Stellung, Richtung und Gestalt der verwandelt benutzten Hinterhäuser nicht rügen durfte.

9. Früh aufgestanden. Das indessen Eingekommene beseitigt. Anderes wieder aufgenommen. Bosius, Unterirdisches Rom. Jenaische Literatur-Zeitung von 1804 wegen der polygnotischen Gemälde. Ein junger Mann aus Magdeburg .... Herr Lefort aus Genf. Mittag für uns. Nach Tische

Herr Canzler von Müller. Vorher mit meinem Sohn gesprochen, besonders Geschäftsführung, Directorial-Qualität und dergleichen. Abends Herr Professor Riemer. Über gemeldetes Gedicht gesprochen. Auch einiges zu Kunst und Alterthum vorgearbeitet. — An Johann Wilhelm Schneider nach Frankfurt. An Elkan hier 49 rh. 18 gr.

10. Nebenstehendes: Herrn Baron Dupin nach Paris. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach Stuttgart. Die wiedergefundenen meteorologischen Tabellen an Schrön zurückgesendet. — An Schuchardt einiges zu Kunst und Alterthum. Die Abbildung der Personen als Stifter des Bildes betreffend. Tagebuchs-Auszug für Boisserée in Concept. Desgleichen mundirt und abgesendet. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische umständliches Gespräch über sittliches und Welt-Interesse. Fortgesetzt mit meinem Sohne. Abends Guzla gelesen und betrachtet.

11. Das Hauptgeschäft bedeutend gefördert. Herr von Sacken aus Kurland. Unterhaltung mit Fräulein Ulrike über verschiedene Gegenstände. Mittag für uns. Abends um 5 Uhr Herr Ernst Fleischer das Dedications-Exemplar des Parnasso Italiano bringend. Weiteres Gespräch mit demselben über literarische Gegenstände. Später las ich in dem neuen Taschenbuche, Albert Dürers Reliquien betitelt. Der junge Meyer von Minden war angekommen.

12. Fortsetzung. Secretär Kräuter wegen der Fleischerischen Angelegenheiten. Professor Wolf brachte mir einen Brief von Adolph Wagner aus Leipzig. Erzählte von seinen Bemühungen mit den Gedichten Dantes. Ich las den ersten Theil von Ikens Eunomia. Mittag Professor Zelter, der junge Meyer, Schuchardt und Eckermann. Nach Tische Unterhaltungen. Abends Riemer und Zelter.

13. Fortgefahren am Hauptgeschäft. Kamen Mineralien von Brünn. Kleines Gedicht für Fanny Mendelssohn. Mit Zeltern über den Minos. Er besuchte meine Schwiegertochter. Hofrath Vogel. Las Zeltern die Scene des Thronsaals vor. Mittag Herr Professor Zelter, Riemer, Vogel, der junge Meyer. Mit letzterem nach Tische Verhandlung wegen seiner nächsten Zustände in Berlin. Abends mit Zelter in der diebischen Elster.

14. Manches beseitigt und vorgearbeitet. Unterhaltung mit Zeltern. Mancherley vorgewiesen und besprochen. Halb 11 Uhr Prinzeß Auguste, Frau von Hopffgarten und Fräulein Sylvestre. Mittag Zelter und Capellmeister Hummel; derselbe extemporirte nach Tische über einige Themata. Abends Unterhaltung über verschiedene Gegenstände.

15. Nebenstehendes: Herrn Regierungsrath Meyer nach Minden. An Frl. Doris Zelter, Berlin. — Die Akten der Verhandlungen mit Herrn

von Cotta nachgesehen. Professor Zelter und Rath Vogel. Besprechung über Krankheitsfälle. Nachher Unterhaltung über das Basrelief von Jason und Medea. Dr. Menken, Brunnen-Arzt zu Pyrmont, er kam von München, erzählte manches von der dortigen Verhandlung, besah unsere Fossiliensammlung, versprach einige Sendung. Landes-directions-Rath Töpfer brachte die Tabelle der sämtlichen Einwohner des Großherzogthums nach Amtsbezirken und Städten. Vorher Kupferstecher Goetze, welchem den Becher für Wagner übergab. Auch Buchbinder Bauer das Münzkästchen überliefert. Mittags unter uns. Abends ging Zelter mit Fräulein Ulrike ins Theater. Kam sehr mißvergnügt zurück.

16. Das Nothwendigste weggearbeitet. Um halb 11 Uhr die Frau Großherzogin Königliche Hoheit. Deren Gespräch mit Zelter über verschiedenes Berlinische. In Gefolg des Vortrags über Pompeji Hamiltons Campi phlegraei. Fahrt mit Zelter nach Legefeld. Mittag für uns. Gegen Abend Herr Professor Hegel, gleichfalls Riemer. Kamen Serenissimus. Manigfaltige Unterhaltung.

17. Blieb für mich. An den Hauptgeschäften fortgefahren. Besorgte manches im Concept und Mundum. Nebenstehendes: Herrn Dr. Ernst Schubarth nach Hirschberg in Schlesien. — Mit Professor Zelter nach Tiefurt, wo die jungen

Herrschaften eben frühstückten. Sehr schönes Wetter. Speisten mit uns die Herren Zelter, Hegel, Vogel und Eckermann. Herr Professor Hegel berichtete von den Pariser religiösen, philosophischen, literarischen Dingen, deren Zusammenhang und Einwirkung auf einander. Vormittags war Herr Fraser Mitunternehmer des Foreign Review da gewesen. Abends Tenorist Rost, der mehrere Zelterische Lieder vortrug.

18. Verschiedenes eingeleitet. Auch das gestrige Gespräch mit Herrn Hegel überdacht. Die Herrn Zelter und Hegel fuhren bey schönem Wetter um die Hottelstedter Ecke nach Ettersburg. Um 12 Uhr die jungen Herrschaften. Mittag die Herren Zelter und Hegel. Dieselben Abends, auch Vogel und Eckermann. — Herrn Professor D'Alton nach Bonn.

19. Im unteren Garten am Hauptgeschäft. Mittags daselbst mit Wölfchen. Abends Professor Riemer; Vergleichung der Leßmannischen Übersetzung der Verlobten mit dem Original. Gar anmuthige Bemerkungen dabey.

20. Am Gestrigen fortgefahren und solches ins Reine gebracht. Kam ein Schreiben von Professor Rauch. Mittag Professor Riemer, Hofrath Vogel, auch Bibliothekar Göttling. Abends mit letzterem ins Schauspiel. Aufführung der Zauberflöte. Nachricht von der Ankunft des Herrn Grafen Reinhard.

21. Nebenstehendes: Herrn Professor Rauch nach Berlin. — Graf Reinhard, Gemahlin und Sohn. Ihre Reise bis Christiania und zurück durchgesprochen. Kam eine Sendung Mineralien, besonders Versteinerungen, von Herrn von Buttel aus Jever. Ausgepackt und geordnet. Herr Oberbaudirector Coudray. Besah die Mayländer Decorationen. Speiste mit uns. Unterhaltung über Theaterangelegenheiten. Abends Geschichte der Schiltbergerischen Gefangenschaft. Diktirt an Friedrich das Danksagungsschreiben an von Buttel.

22. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn von Buttel nach Jever. — Einiges am Hauptgeschäft. ...... von Gotha einen antiken Ring vorzeigend. Herr Capellmeister Hummel einen Wiener Durchreisenden ankündigend. Lord und Lady Belgrave, von Petersburg über Berlin kommend. Zu Mittag Herr Graf Reinhard, Gemahlin und Sohn, auch Frau Canzler von Müller. Sie blieben bis zum Schauspiel. Blieb für mich, das Nächste durchdenkend. Geschichte der Schiltbergerischen Gefangenschaft.

23. Einiges am Hauptgeschäft. Nachher nöthige Briefe diktirt an Schuchardt und John. Capellmeister Hummel und ein Münzkenner aus Wien. Ein pr. Engländer Mr. Webb. Zu Mittag Herr Hofrath Meyer aus der Schweiz zurückkehrend und von den dortigen Zuständen und Ergebnissen

erzählend. Abends Professor Riemer, einige Concepte mit ihm durchgegangen. Das zweyte Capitel der Verlobten, nach der Übersetzung des von Bülow.

24. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn von Cotta nach Stuttgart. Herrn Professor Zelter nach Berlin. — Anderes vorbereitet. Herr Hauptmann von Sydow. Kam die Complettirung der zweyten Lieferung von Augsburg an, auch der erste Band vollständig. Mittag Dr. Eckermann. Abends die neusten Stücke der Branischen Journale.

25. Sendung nach Augsburg vorbereitet. Kam eine Sendung Mineralien von Falkenau. Die jungen Herrschaften um 12 Uhr. Dem Buchbinder die zweyte Lieferung meiner Werke, und sonstiges übergeben. Hofrath Meyer zu Tische. Erzählte von seinen Schweizer Erfahrnissen. Kunstgegenstände wurden besprochen. Abends Ostküste von Sumatra, bespionirt von Engländern, in Brans Minerva.

26. Nebenstehendes: Herrn von Schelling nach München. — Anderes vorbereitend concipirt und mundirt. Briefe von Zelter und auch von Willemers kamen an. Facius. Ich gab ihm gute Nachricht von seiner Tochter in Berlin. Übergab ihm das bisherige Siegel. Überdachte genau das nächste Stück von Kunst und Alterthum. Mittags Landes-directions-Rath Töpfer über verschiedene Ein-

richtungen und Gesetzlichkeiten genannter Behörde. Über Methode, auch wissenschaftliche und praktische Behandlung der Geschäfte. Abends Professor Riemer. Die Verlobten, beyde Übersetzungen mit dem Original verglichen.

27. Geheimer Staatsrath Perowsky. Sodann Doctor Müller aus Bremen. Mittag Oberbaudirector Coudray, Vogel und Riemer. Sendung vom Großherzog. Las Abends Johannes Wit, genannt von Dörring, Fragmente. — Herrn Canzler von Müller nach München. Herrn Professor Zelter nach Berlin, mit einem Packet und Einschluß an Herrn Geheimen Rath Streckfuß dahin.

28. Vorgemeldetes Buch ausgelesen. Rücksendung an Serenissimum mit Promemoria. Facius wegen des Siegels. Lieber von seiner Einrichtung erzählend. Capellmeister Hummel, einige Medaillen bringend, von Herrn Veit, dem neulich besuchenden Münzfreund und Kenner. Aufgeräumt in den vordern Zimmern und das vielfach herbey Geholte an Ort und Stelle geschafft. Mittag Hofrath Meyer. Vorliegendes mit demselben durchgesprochen. Johannes Wit, genannt Dörring durchgelesen. Noch das kleinere: Lucubrationen eines Staatsgefangenen. Herr Landesdirections-Rath Töpfer. Später Dr. Eckermann, welcher seine neusten Bemühungen in den physiologischen Farben darlegte.

29. Mannigfaltige Vorarbeiten. Concepte und Munda zu den nächsten Absendungen. Kamen die Eisenbuchstaben von Berlin. Auch ein Portefeuille mit Zeichnungen von Leipzig, wobey schöne Umrisse nach der Natur von Philipp Hackert für mich erstanden zu finden waren. Unterhaltung mit Hofrath Vogel wegen häuslicher Angelegenheiten. Mittags, eine Enkelin war angekommen. Zu Tische Hofrath Vogel und Oberbaudirector Coudray. Mit letzterem die Schillersche Translokation. Die Marmorbüste Serenissimi und Liebers Erforderniſſe, sein Restaurations-Atelier zu begründen, durchgesprochen.

30. Schriftlicher Glückwunsch von Serenissimo beantwortet. Alle vorseyende Expeditionen fortgeschoben. Die Leipziger Sendung von Zeichnungen nochmals durchgewählt und gesondert. Frau Großherzogin und Umgebung. Besuchte Ottilien. Herr Lefort aus Genf Abschied nehmend. Mittag unter uns. Gegen Abend Landesdirections-Rath Töpfer, Dr. Eckermann, Professor Riemer. Mit letzterem das dritte Capitel der Verlobten. — Herrn Treutel und Wüntz nebst 4 Medaillen nach Paris. An genannte Handlung. Baron Dupin.

31. Briefconcepte, besonders nach Berlin. Besuch von Helbig und Conta. Staatsrath Noroff, Offizier von der Flottenabtheilung, welche nach Rußland zurückkehrte. Hatte in der Schlacht von der

Moskawa den linken Fuß verloren. Alfred Nicolovius, die unselige Rauchische Geschichte ausführlich erzählend. Mittag derselbe und Eckermann. Waren die Speisen von Frankfurt angekommen. Auch Hofrath Vogel speiste mit. Nicolovius erzählte viel von seiner Tour durchs westliche Deutschland, und Oberbaudirector Coudray. Letzterer legte ein lithographisches Werk vor, worin die kirchlichen Baudenkmale der mittlern Zeit vorgestellt wurden. Abends Nicolovius allein. Casseler Geschichten und dortiges Unerfreuliche erzählend. — Herrn Frommann d. J. Revision der kleinen Festgedichte. An Herrn Geheimen Hofrath Helbig die Zeichnung der Mondsfinsterniß und die Boisseréesche Rechnung.

November.

1. Munda gestriger Concepte durch Schuchardt. Sendungen vorbereitet. Einiges geordnet und notirt, was zunächst zu leisten sey. Die jungen Herrschaften bis 1 Uhr. Die Beschäftigungen fortgesetzt. Mittag Hofrath Meyer und Alfred Nicolovius. Mit ersterem die Riepenhausische Angelegenheit durchgesprochen. Geheimer Hofrath Helbig einige Aufträge von Serenissimo. Schröns Absendung nach Gotha betreffend. Zeichnung den Weg unter der Themse darstellend. Abends Alfred Nicolovius. Die mannigfaltigen heut angekomme-

nen Sendungen beachtet. Besonders Lichtenstädt über Platons Lehre auf dem Gebiet der Naturforschung und Heilkunde.

2. Concepte und Munda. Rubricirung der vierten Lieferung. Briefe an Varnhagen etc. Resumé de l'histoire litteraire du Portugal par Ferdinand Denis, von Frau von Pogwisch eingesendet. Programm der Feyerlichkeiten von Freyberg mit Silhouette des Königs, durch Herrn Cammerdirector Stichling. Von Leonhard und Paulus Sendungen von Heidelberg, überbracht von Demoiselle Pardois. Alfred Nicolovius. Über Berliner Verhältnisse. Fest des 28. August in der Mittwochsgesellschaft. Besuchte meine Schwiegertochter. Beachtete Wachlers Lehrbuch der Litterargeschichte. Mittag Demoiselle Pardois und Schwester. Alfred Nicolovius. Erzählungen von Heidelberg. Herrn Thibauts Singverein. Befinden der Paulusischen Familie, auch von Herrn von Leonhard. Abends Professor Riemer. Mit ihm durchgegangen das 5. Capitel der Verlobten Manzonis.

3. Nebenstehendes: Kästchen mit Kunstarbeiten in Metall Werth 10 Rthlr. an Herrn Adolph Wagner in Leipzig, inliegend ein Futteral mit Bronzemedaillen für Ernst Fleischer in Leipzig. — Concepte und Munda, besonders für Berlin. Portugiesische Literatur fortgesetzt. Herr Staats-

rath Perowsky Abschied zu nehmen. Sodann vor Tisch mit Nicolovius manches besprochen und verhandelt. Derselbe Mittags. Ingleichen die Herren Coudray, Vogel und Riemer. Letzterer blieb, wurde manches Neuere und Ältere durchgesprochen.

4. Literargeschichte Portugals. Journal des Débats, merkwürdiger Artikel aus dem Spectateur Oriental vom 15. September. Intervention der Mächte betreffend. Anmeldung der Prinzeß Auguste. Dieselbige von 11—1 Uhr. Mittag für uns. Nachher legte mein Sohn einige Schubladen Münzen vor. Herr Cammerdirector Stichling. Den ganzen Hergang erzählend, wie in Freyberg die Gegenwart des Königs und dessen Huldigung gefeyert worden.

5. Nebenstehendes: Herrn Friedrich Wilhelm von Kutzleben nach Ober-Gebra bey Nordhausen. — Manches für Berlin und Leipzig vorgearbeitet. Mit Hofrath Meyer spazieren gefahren. Besprochen den Riepenhausischen Hades. Er speiste mit uns zu Mittag. Verschiedenes auf die Zeichenschule Bezügliche ward besprochen. Nach Tische mit meinem Sohn, welcher seine neueingerichteten Münzschubladen vorwies. Über fernere Anschaffung von Kunstwerken. Abends Oberbaudirector Coudray. Sodann Dr. Eckermann. Nachts Entwickelung der zunächst auszuführenden poetischen Motive.

6. Früh Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Jakob Lechner nach

Nürnberg. — Concepte nach mehreren Seiten hin. Vorbereitung zu Kunst und Alterthum. Mehrere Sendungen eingeleitet. Mittag Herr Cammerdirector Stichling und Director Peucer. Abends Professor Riemer. Mit demselben einige Concepte auch bezüglich auf Kunst und Alterthum durchgegangen. Sodann aber die Verlobten mit der Übersetzung verglichen.

7. Abermals zu Kunst und Alterthum gearbeitet. Professor Riemer, zu dem heutigen Tage als der zweyten Wiederkehr desselben, meines Jubiläums, gratulirt. Herr Landesdirections-Rath Töpfer desgleichen. Kam ein Schreiben des Herrn Canzler von Müller von München. Ingleichen von Herrn von Cotta. Frau Geheime Rath von Wolzogen. Mittag Riemer, Töpfer und Eckermann. Nach Tische fortgesetzte Conversation abgeschlossen mit Eckermann. — Herrn Canzler von Müller nach Nürnberg poste restante. Herrn Varnhagen von Ense nach Berlin. Herrn Alfred Nicolovius dorthin.

8. Expeditionen vorbereitet. Zeichnungen gesondert. Ottilien besucht. Die jungen Herrschaften. Mittag Hofrath Meyer. Über Kunst und Künstler, sodann aber auch über Johannes Wit und dessen sonderbares Werk. Oberbaudirector Coudray. Sodann Dr. Eckermann. Abends mit letzterem das Carneval im Faust.

9. Nebenstehendes: Herrn Geheimen Rath Leonhard nach Heidelberg. Herrn Banquier Elkan. — Anderes zur Absendung vorbereitet. Kam von Wien das Buch an „Gott erhalte Franz den Kaiser". Mittag für uns. Gegen Abend Graf Brandenburg. Später Professor Riemer, mit welchem die Schillerische Correspondenz abschließlich wegen einiger zweifelhaften Stellen revidirt wurde.

10. Nebenstehendes: Herrn Börner nach Leipzig. Herrn Alfred Nicolovius, Packet, Berlin. Dessen Inhalt siehe fol. 96[b] der abgesendeten Briefe. — Concepte wegen eben gedachter Schillerschen Correspondenz. Anderes zu Berichtigung und Ordnung mancher Geschäftstheile. Mittag Professor Riemer, Vogel. Nach Tische mit ersterem noch manches verhandelt. Cannings kleine Büste, Geschenk von dem zurückgekommenen Engländer Lawrence. Hermes 29. Band 2. Heft. Sodann in Wachlers Lehrbuch der Literaturgeschichte, neue Ausgabe.

11. Nebenstehendes: An Herrn Soret, 87 rh. 8 gr. C. für Bovysche Medaillen. Herrn Sulpiz Boisserée, fortgesetztes Tagebuch und kleine Nota. Herrn Geheimen Rath von Leonhard nach Heidelberg. — Demoiselle Sutorius Abschied zu nehmen. Herr Capellmeister Hummel, einige Andenken nach außen in Erinnerung bringend. Ge-

sprách über die gegenwärtige Lage des Theaters unerfreulich. Mittag unter uns. Am Hermes fortgelesen. Sodann einige Conceptionen fortgesetzt.

12. Abschrift des Gestrigen. Anmeldung der Demoiselle Sonntag. Vorbereitung dazu. Dieselbe kam nach 1 Uhr und gab einige sehr anmuthige Gesänge. Zu Mittag unter uns. Herr Landesdirections-Rath Töpfer. Sodann Herr von Stein. Herr Rath Töpfer nochmals. Blieb für mich. Das Wachlerische Lehrbuch der Literaturgeschichte durchlaufend.

13. Briefe diktirt an Schuchardt. Frau Großherzogin halb 11 Uhr. Cannings Porträt vorgezeigt. Walter Scotts Brief. Für mich im Globe die Stelle aus Walter Scotts neustem Roman. Mittag Frau Hofrath Schopenhauer und Fräulein Seidler. Letztere wies einige Porträte vor. Nach Tische einiges Künstlerische vorgewiesen. Hofrath Vogel, wegen obwaltender Zustände. Professor Riemer. Göttlings Aufsatz über Niebuhr, anderes auf Kunst und Alterthum Bezügliche.

14. Schuchardt mundirte. Ich arbeitete am Hauptgeschäft. Kaufmann brachte einen Ausguß des Schillerischen Schädels. John mundirte. Mein Sohn übergab einige auszufertigende Nummern. Mittag Dr. Eckermann. Bey und nach Tische Unterhaltung über literarische und ästhetische

Gegenstände. Abends Oberbaudirector Coudray. Pariser Angelegenheiten. Auch demselbigen einiges mitgetheilt. Später in Wachlers Lehrbuch gelesen. — Herrn Major von Knebel, Jena.

15. Oberaufsichtliche Geschäfte mit meinem Sohn besprochen. Besonders die Jenaische Bibliotheks-Angelegenheit. Auch den Erlaß an Cotta wegen der Schillerischen Correspondenz. Ersterer ward concipirt. Sendung von Herrn Grafen Sternberg. Notiz wegen der Münchner Naturforscher-Gesellschaft. Zahlungen an Elkan. Sendung von Augsburg. Erster Band Octavausgabe. Ihro Hoheiten die jungen Herrschaften. Mittag Hofrath Meyer. Unterhaltung über die Canningische Büste und sonstige Kunstwerke. Auch Geschäftsbezüge der Zeichenschule. Sendung von Schubarth aus Hirschberg. Bey meiner Schwiegertochter. Abends Wölfchen, Unterhaltung mit demselben.

16. Aufsatz wegen der Jenaischen Bibliotheks-Angelegenheit. Verschiedene Briefconcepte. Schreiben von Adele Schopenhauer von Köln her. Antwort. Mittag für uns. Hof-, Ball-, Intriguen- und Liebesgeschichten. Abends Hofrath Soret, dazu Landesdirections-Rath Töpfer, die Verzeichnisse der Ortschaften und Schulkinder bringend. Merkwürdiges Resultat einiger von Herrn Soret gemachter Berechnungen, mancherley Scherze darüber. Professor Riemer, mit demselben durchge-

gangen verschiedenes zu Kunst und Alterthum. Anderes besprochen und beherzigt. Nachts Überlegung mehrerer Expeditionen. Vorher mit demselben die Ruhlischen (von Vater und Sohn) Umrisse zu Bürgers Eleonore und zu Shakespears Romeo und Julie. — An Fräulein Adele Schopenhauer nach Cöln.

17. Nebenstehendes: Herrn Professor Göttling Dank wegen Niebuhrs Römischer Geschichte, Divan zur Durchsicht. Jena. Herrn Handelsmann Carl in Jena. — Concepte zu den Bibliotheksberichten. Schreiben an Graf Sternberg diktirt. Prosector Schröter wegen den Schillerschen Reliquien. Um 12 Uhr das Geleistete zu sehen, sodann mit Professor Riemer spazieren gefahren. Derselbe zu Tische mit Baron von Stein, Lawrence, Coudray und Eckermann. Abends Hofrath Meyer.

18. Dr. Stickel von Jena, seine Dissertation vorlegend. Um 12 Uhr spazieren gefahren. Kamen sodann Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Bey Tisch unter uns. Abends Oberbaudirector Coudray. Dr. Eckermann; zeigte die kleine Medaillen Sammlung vor. Mit dem letzteren allein geblieben vertraute ihm das Neuste vom Faust.

19. Dupin, Forces productives et commerciales de la France. John mundirte Geschäftliches und Poetisches. Vorbereitung verschiedenes abzusenden. Hannöverisch-braunschweigische Staatshändel.

Mittag für uns. Alciati Emblemata. Betrachtung einiger Kunstwerke. Walter Scotts Napoleon. Vorher Wölfchen einige Stunden.

20. Walter Scotts Napoleon fortgesetzt. Concepte und Munda für die nächsten Expeditionen. Betrachtungen über Walter Scotts Napoleon diktirt. Mittag mit Ulriken und den Kindern. Vorher mit Hofrath Meyer spazieren gefahren. Kam derselbige nach Tisch wieder. Verschiedenes auf Kunst und Alterthum Bezügliche wurde besprochen. Abends dieses Geschäft mit Professor Riemer fortgesetzt. Zelterische Briefe; letzte Revision. Napoleons Leben von Walter Scott. — Herrn Börner, Brief und Rücksendung der abgelehnten Zeichnungen. Herrn Poërio nach Florenz.

21. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter Berlin. An Alwine Döbereiner, die Medaille nach Jena. — Mannigfache Concepte und Munda aufs Geschäft und besondere Angelegenheiten bezüglich. Geheime Hofrath Helbig, mit der Nachricht, daß Schrön in Gotha willkommen seyn soll. Sonstiges Neue. Mittag Dr. Eckermann. Abends Herr Rath Vogel, mit demselben hauptsächliches Gespräch über die Fieber, deren Eigenheiten, Namen, Verlauf und Kur.

22. Die jungen Herrschaften. Nebenstehendes: Herrn Professor Göttling, Verordnung. Herrn Professor Huschke, desgleichen wegen Urlaubsgesuch.

Concepte und Munda. Hofbildhauer Kaufmann brachte das Modell zu Serenissimi Büste. Mittag Hofrath Meyer. Göbels pharmaceutische Waarenkunde 1. Heft. Sendungen von Berlin von Herrn Beuth und Streckfuß. Mittheilungen von Serenissimo zweyer neuen englischen Taschenbücher: das Kleinod und Vergiß mein nicht. Abends Oberbaudirector Coudray, demselben das Angekommene vorgezeigt.

23. Fortgesetztes Lesen des Lebens Napoleons von Walter Scott. Concept und Bericht nach Altenburg. Stallmeister Kloß, Geschichte seines halbjährigen Aúfenthalts in Brasilien. Einiges zum Carneval arrangirt. Mittag für uns. Fortgesetztes Lesen des Walter Scottischen Napoleons. Abends Professor Riemer. Einiges auf Kunst und Alterthum Bezügliches. Betrachtung des Bronze-Basreliefs. — Hofrath Meyerischer Brief an Weigel in Leipzig.

24. Nebenstehendes: Herrn Factor Reichel nach Augsburg. Herrn Frommann, mit unterschriebenen Gedichten. Herrn Geheimen Rath Streckfuß nach Berlin, italiänische Werke. — Promemoria an Herrn von Hennings auf entoptische Versuche bezüglich. Herr Dr. Weller, Notizen von dem Zustande in Jena. Herr Frommann d. J. Beyde zu Tisch geladen. Anderes vorbereitet. Obgenannte, sodann Herr von Stein

aus Breslau. Oberbaudirector Coudray und Professor Riemer. Nach Tisch mancherley vorgewiesen. Abends Unterhaltung mit Wölfchen. Nachher Napoleon von Walter Scott.

25. Mehrere Concepte und Munda. Nach 11 Uhr die Prinzeß Augusta. Derselben die englischen Taschenbücher vorgezeigt und anderes. Herr Präsident von Schwendler. Mittags die Herren von Froriep, Helbig, Coudray und Meyer. Ein Heft Oppenheimer Dom kam von Darmstadt. Berathung mit Kaufmann wegen des Großherzogs Büste ajournirt. Oberbaudirector blieb bis gegen Abend. Später Hofrath Vogel, mit demselben mannigfaltige physiologische und pathologische Gespräche. Hiezu Dr. Eckermann. Wurde die Aufnahme der Tochter der Luft nach Calderon ventilirt so wie bey der Mittagsgesellschaft. Das Publicum hatte nicht gewußt, was es damit machen sollte.

26. Concepte und Munda. Nebenstehendes: Herrn Geheimen Rath Streckfuß Berlin; ist den 27. abgegangen. — Münderloh brachte die Übersetzung des Walter Scottischen Napoleons von Paris mit. Mittag für uns. Gegen Abend Dr. Eckermann vom zweyten Theil zu Faust vorgelegt und besprochen. Die zwey ersten Bände Walter Scotts geendigt.

27. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Grafen Caspar von Sternberg nach Brzezina. Herrn

Professor von Henning nach Berlin. — Frau Großherzogin und Frau Gräfin Henckel. Reise nach Constantinopel, des Grafen .... vorgewiesen. Besonders wegen des Porträts des türkischen Kaisers. Mittag Hofrath Meyer. Wurde das antike Basrelief besprochen. Abends Herr Canzler von Müller. Nachrichten von München und den dortigen Verhältnissen. Später für mich. Walter Scotts Napoleon 3. Band.

28. Die Sendungen von München erhalten und durchgesehen, Architektur, Alterthum, Antiken, Porträte und Landschaften. Anderes durchgedacht. Besonders die Behandlung von Kunst und Alterthum in Bezug auf ältere und neuere Kunstwerke. Mittag Herr Canzler von Müller. Dessen Aufenthalt in München. Die dortigen merkwürdigen Verhältnisse durchgesprochen. Nach Tische mit demselben die nächst vorliegenden Geschäfte beredet. Sodann Professor Riemer. Mit demselben verschiedene Concepte durchgegangen. — Herrn Dr. Weller Quittungen.

29. Illustrazione al Sarcofago Agrigentino. Die von München mitgebrachten Lithographien durchgesehen, bezüglich auf Zahns Werk. Ingleichen ein Werk Professor Gerhards unedirter Denkmäler. John mundirte an den Berichten und Beylagen. Die jungen Herrschaften. Mittag Herr General-Superintendent Röhr und Dr. Schweitzer. Abends

Herr Oberbaudirector Coudray. Berliner und Münchner Sachen betrachtet und besprochen.

30. John schrieb an der Bibliotheks-Expedition. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mittags Hofrath Meyer, die Münchner Bauwerke mit ihm durchgesehen ingleichen den Sarkophag von Girgenti. Abends Professor Riemer. Vorher Landesdirections-Rath Töpfer. Mit ersterem sodann die Zahnischen und Gerhardischen Umrisse durchgegesehen und besprochen.

December.

1. John fuhr an den Abschriften fort. Professor Göttling für den Urlaub zu danken. War zu Tische geladen, ich fuhr fort das Möglichste zu beseitigen. Kamen die Kupfer zu Faust von Cornelius von Frankfurt an. Mittag Professor Göttling, Riemer und Leibmedicus Vogel. Mit Professor Riemer einiges nachher besprochen. Abends Herr von Stein von Breslau. Die Münchner Mineralien besehen und beurtheilt.

2. Einiges vorbereitet. Übersetzung aus dem Englischen. Taufaktus der Enkelin. Große Gesellschaft. Nachher Frühstück. Mittag Landesdirections-Rath Töpfer, Assessor Heinrich Nicolovius. Der französische Gesandte Graf Rumigny nach München gehend. Abends mit Wölfchen. Walter Scotts Napoleon fortgesetzt.

3. Brief an Schuchardt diktirt. Ordnung in den vordern Zimmern. Hofrath Meyer wegen der Büste Serenissimi. Ging derselbe zu Kaufmann. Liste der in Berlin erstandenen Bücher. Mittag Herr Assessor Nicolovius. Die von Nürnberg angekommenen Majolikas ausgepackt, betrachtet und beurtheilt. Walter Scotts Napoleon weiter gelesen, und darüber mancherley Gedanken gehegt. Gelangte bis zu Ende des 4. Theils.

4. Die Munda der Berichte unterschrieben. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter Berlin. Herrn Johann Jakob Lechner Nürnberg. Herrn Banquier Elkan hier. — Die Exemplare der zweyten Lieferung ausgepackt und an die verschiedenen Interessenten vertheilt. Auch Bauern 14 Exemplare zum Heften gegeben. Der Tischer wurde angewiesen, wie der neue Schrank zur Majolika sollte gefertigt werden. Schuchardt unternahm die Büste für Kaufmann durchzuzeichnen. Kaufmann fragte deshalb an und wurde belehrt. Die drey Federn für Herrn Schütz ausgefertigt. Manches andere in die Richte gebracht und vorbereitet. Mittag Herr Hofrath Meyer und Heinrich Nicolovius. Mit demselben nach Tische Gespräch über die Verurtheilung der in geheimer Verschwörung befangenen Glieder. Hofrath Meyer hatte die Zeichnung, „das Neuste von Plundersweilern" geschickt. Professor Riemer,

mit demselben verschiedene Bibliotheks-Geschäfte durchgesprochen.

5. Vieles zu nächster Expedition vorgesprochen und vorbereitet. Der im Schwendlerischen Hause wohnende Engländer mit dem Namen .... Herr Staatsminister von Fritsch, ein freundliches Wort wegen der angelangten Enkelin aussprechend. Herr Professor Wolf eines Auftrags von Ernst Fleischer sich entledigend. Sendung von Canzler von Müller. Anfrage von Hofrath Meyer. Mittag Dr. Eckermann und Nicolovius. Die von Jügel gesendeten Frankfurter Prospecte betrachtet. Nachts Walter Scotts Napoleon weiter gelesen den 4. Tom. bis zu Ende. — Herrn Bade-Inspector Schütz die bescheinigten Federn abgesendet.

6. Nebenstehendes besorgt: Die englischen Taschenbücher an Frau von Heygendorf. Das Neuste von Plunderswveilern an Hofrath Meyer. Die Verhandlungen wegen Schillers Resten an Canzler von Müller. — Manches andere beseitigt. Die jungen Herrschaften. War von politischen Ereignissen, Schriftwerken und Autoren die Rede. Ging Heinrich Nicolovius nach Berlin zurück. Mittag Herr Hofrath Meyer. Die neusten Ankömmlinge mit ihm besehen und beurtheilt. Vor Tische Serenissimus. Manches besprochen. Abends Herr Oberbaudirector Coudray. Gingen

wir die Umrisse von München und andere Umrisse von Antiquitäten durch. Später Eckermann. Ward über die Tochter der Luft und andere theatralische Ereignisse gesprochen. Las fernerhin in Walter Scotts Napoleon.

7. Concepte, Rechnungen und dergleichen vorbereitet. Frau von Heygendorf, dankend für gestrige freundliche Sendung. Zeichnungen, rückkehrende an Weigel durchgesehen und eingepackt. Die zurückbehaltenen gemustert. Nebenstehendes: Herrn Factor Reichel Augsburg. — Das Nächstbevorstehende übersichtlich beachtet. Der Buchbinder brachte das für Carlyle bestimmte Exemplar Kunst und Alterthum. Diese Sendung näher überlegt. Mittag Hofrath Meyer. Mit demselben das Neuste durchgesehen und durchgesprochen. Nach Tische für mich die neusten acquirirten Zeichnungen durchgesehen und beurtheilt. Abends Professor Riemer, mit demselben das Gedicht „An den König die Muse". Vorher die neusten Pariser Blumen, welche Münderloh vorher gesendet hatte, durchgesehen und einiges ausgewählt.

8. Nebenstehendes: Herrn Frommann das Gedicht zum 28. August. — Munda durch Schuchardt und John. Kleine Gedichte zu den Blumenbouquets. Herr Hofrath Voigt aus England zurückkommend. Einiges geordnet und vorbereitet. Mittags Herr Canzler von Müller, Hofrath

Voigt, Professor Riemer und Rath Vogel. Hofrath Voigt erzählte von seiner englischen Reise und dem dortigen Aufenthalt gar manches Angenehme und Interessante. Nach Tische manches vorgezeigt. Abends Hofrath Meyer. Lasen in Ekendahls Geschichte des schwedischen Volks und Reichs. Nachher fuhr ich fort an Walter Scotts Napoleon.

9. Abschriften der Blumengedichte für den Frauenverein. Herr Genast von Leipzig referirend. Spazieren gefahren mit Fräulein Ulrike. Mittag für uns ohne meinen Sohn. Nachher fortgesetzte Betrachtung angekommener Kunstgegenstände. Abends Oberbaudirector Coudray. Die Umrisse der Münchner Gewerbeschule betrachtet. Sodann Dr. Eckermann. Über Walter Scotts Napoleon. Ferner auch über die neusten Weltereignisse.

10. Mancherley Abschriften und Concepte. Sonstiges besorgt und vorbereitet. Spazieren gefahren mit Fräulein Ulrike. Mittag für uns. Abends Herr Hofrath Meyer.

11. Einiges an Faust. Um 11 Uhr die Frau Großherzogin Königliche Hoheit. Halb 1 Uhr Frau von Staff. Nachher spazieren gefahren mit Wölfchen. Zu Tische Herr Hofrath Meyer. Nach Tische Herr Canzler von Müller. Abends Herr Professor Riemer.

12. Abschrift von Faust. Herr von Bülow, Preußischer

Gesandter am Hofe zu London. Spazieren gefahren, eine Stunde im untern Garten bey sehr mildem Wetter. Mittags Dr. Eckermann. Unterhaltung über die neusten Gallica. Erwähnung der Geschenke zum Frauenverein. Abends Hofrath Meyer. Verhandlung über die ältere Kunstgeschichte besonders unter den ersten Kaisern.

13. Den siebenten Band von Walter Scotts Napoleon angefangen. Nächste Expedition vorbereitet. Den gestrigen empfangenen Freyburger Dom von Moller näher betrachtet. Die jungen Herrschaften. Die Blumengeschenke an den Frauenverein gesendet. Spazieren gefahren mit Ulrike. Mittag für uns. Oberbaudirector Coudray. Wir lasen die Göttinger Rezension über die Münchner Gebäude. — An Herrn Canzler von Müller, mit einem Packet für München, enthaltend das Album für Herrn von Martius und 6 Medaillen.

14. Munda und Concepte der Expeditionen, auf sonstige Weise vielfaches vorgeschoben. Spazieren gefahren mit Ulriken. Einige Zeit im untersten Garten. Mittag Hofrath Meyer. Mit demselben die neuen Majolika durchgegangen und beurtheilt. Sonstiges verabredet. Herr Canzler von Müller, alles vorliegende durchgesprochen. Professor Riemer. Manches Literarische. Ebnerisches Kästchen vom Ende des 14. Jahrhunderts.

15. Erster Bogen von Kunst und Alterthum von Jena. Frommannischer Vorschlag wegen einem anständigern Abdruck des Gedichtes. Mannigfaltige Concepte und Munda. Mittag die Herren Vogel und Riemer. Mit letzterem den ersten Bogen von Kunst und Alterthum besprochen. Abends für mich Walter Scotts Napoleon. Ingleichen die Manuscripte zu Kunst und Alterthum durchgesehen. — Herrn Frommann, das Göttlingische und Streckfußische Manuscript. Herrn Auctionator Weigel, im Namen Hofrath Meyers. An Elkan, Auftrag nach Leipzig.

16. Wurden früh vor Tagesanbruch Schillers Reliquien in der neuen fürstlichen Familiengruft niedergesetzt. Das dabey geführte Protocoll sagt das Weitere. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Staatsminister von Fritsch, den Akademischen Bibliotheksbericht. Herrn Geheimen Rath von Trützschler desgleichen nach Altenburg. — Hofrath Voigt zu kurzem Besuch. Sonstiges vorbereitet. Mittag Landesdirections-Rath Töpfer. Nach Tische, langes Gespräch über sittliche Gegenstände. Abends Oberbaudirector Coudray, die Function von heute früh besprochen. Sonstiges Vorseyende. Dr. Eckermann. Blieb länger. Besprach mit demselben die gegenwärtig hier sich aufhaltenden Engländer, ihre Beschäftigung und Talente.

17. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Geheimen Hofrath von Cotta nach Stuttgart. — Für Kunst und Alterthum geordnet. Mittag Herr Oberbaudirector Coudray. Kunstsachen geordnet.

18. Nebenstehendes: An Frau Gräfin Henckel mit einer Rolle nach Merseburg. — Für Kunst und Alterthum vorgearbeitet in Concepten und Mundis, auch sonstiger Anordnung. Gräfin Julie Egloffstein, das Porträt der Frau Großherzogin besprechend. Mittag Herr Hofrath Meyer, wegen der nächsten Arbeiten. Abends Herr Canzler von Müller. Den Abdruck des Gedichts besprochen. Dazu Professor Riemer. Mit letzterem nachher die Revision durchgegangen. Einiges Poetische gelesen, revidirt und arrangirt.

19. Den 8. Theil von Walter Scotts Napoleon angefangen. Fortgesetzt die Redaction für Kunst und Alterthum. Herr von Gerstenbergk einige Naturalien von Altenburg bringend. Sendung vom Grafen Beust von Bonn, mexicanische Geognosie betreffend. Ingleichen von Straßburg Kupfer des Münsters. Ausgepackt und das sämmtliche betrachtet. Inspector Schütz von Berka. Seine Freude über die wohlausgestatteten Federn bezeugend. Mancherley über die Umstände des kleinen Städtchens besprochen. Die Mittheilung mehrerer Kunstblätter an Hofrath Meyer vorbereitet. Kam Dr. Eckermann, gleichfalls mit uns zu speisen.

War das Porträt von Serenissimo an Gräfin Julie geschickt und der Herzog von Urbino an seine alte Stelle gehängt worden. Nach Tische vielfaches Gespräch über weiblichen und männlichen Umgang und Geselligkeit. Abends mit Wölfchen. Ich fuhr fort am 8. Bande Walter Scotts Napoleon.

20. Die Lectüre fortgesetzt. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Meyer, Brief des Grafen Cicognara der Frau Erbgroßherzogin übergeben. — Ein Exemplar Manzoni an die Frau Erbgroßherzogin. Schema dessen, was Hofrath Meyer zu Kunst und Alterthum übernimmt. Lobe's Prospect von Weimar, Betrachtung über den Unsinn, der aus dunklem Selbstgefühl und unbewußter Nachahmungsnothwendigkeit entsteht. Herr Hofrath Meyer zu Tische, mit welchem über den Complex der Rezensionen gesprochen worden. Abends Oberbaudirector Coudray. Eröffnete seine Absicht, kleine architektonische Risse von hier gefertigten Bauten herauszugeben. Skizze von dem fürstlichen Begräbniß. Nachher Walter Scotts Napoleon 7. Band.

21. Damit fortgefahren. Die vordern Zimmer geheizt. Möglichst Ordnung gemacht. Mit dem Tischler die fernere Aufstellung der Majolika besprochen. Zelters Bild aufgehängt. Mittag für uns. Setzte meine Betrachtungen fort. Abends Professor

Riemer. Interessante ästhetisch-kritische Gespräche, besonders Übersetzungen betreffend. Demoiselle Seidler hatte vorher einige Geschenke des Herrn Erbgroßherzogs fürs Museum gemeldet. Auch Urlaub erbeten zu einem Besuch in Jena.

22. Ordnung im letzten Zimmer. Sonstiges zum Schluß des Jahrs vorgesehen, weggearbeitet und vorbereitet. Einiges zu Faust. Mittag Professor Riemer und Töpfer. Auch Heinrich Nicolovius. Blieben bis gegen Abend. Hofrath Meyer über den Mangel des Geistreichen in der neuern bildenden Kunst. Sonstige bedeutende Resultate vieljähriger Betrachtungen. Unterhaltung mit Wölfchen bis in die Nacht. — Neuer Calender an Baumann in Jena.

23. An Faust vorgerückt. Anderes beseitigt. Um 12 Uhr Prinzeß Auguste mit ihrer Umgebung. Ward Heinrich Nicolovius präsentirt. Kamen mancherley Sendungen an. Mittag für uns. Abends Herr Canzler von Müller. Wurde die Angelegenheit Heinrich Müllers besprochen und manches andere auf den Augenblick Bezügliche. Nachts Napoleon von Walter Scott.

24. Kleine Gedichte für Freundinnen. Die Scenen zu Faust zur Abschrift redigirt. Manche Sendungen kamen an, von Alfred Nicolovius, ferner von Dresden Haus- und Garten-Ansichten. Ein großes Bücherpacket von London für Ottilien.

Bedeutend für mich The Foreign quarterly review No. II London. Die Rezensionen deutscher Werke von Hoffmann, Klingemann, Schulze betrachtet. Herr von Elsholtz sich als Director des Gothaischen Theaters ankündigend. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mittags Heinrich Nicolovius. NB. Halb 1 Uhr Frau Großherzogin mannigfaltiges vorgewiesen. Sendung von Autographis von Herrn von Arnim. Abends fortgesetztes Lesen der gestrigen Werke. Später Unterhaltung mit Wölfchen.

25. In allem das Nächste fortgeführt. An Schuchardt über die englische Rezension von Hoffmanns Werken. Faust, fernere Abschrift an John. Mittag zu Tische von Waldungen, Töpfer und Eckermann. Unterhaltung bis spät am Abend. Herr Canzler von Müller. Ferner Professor Riemer, mit ihm die Geschichte des Übersetzens durchgegangen. — An Frau von Mandelsloh das Stammbuch. Herrn Hofrath Meyer das Amulett.

26. Berliner Gipsarbeiten von Rauch und Tieck. Brief von Iken und Cotta. Geheime Hofrath Helbig einen Brief von Cattaneo bringend. Übersetzung aus dem Englischen The Foreign quarterly Review. Verschiedene Betrachtungen in Bezug auf Kunst und Alterthum. Rechnungen bezahlt durch John. Mittag Nicolovius und Eckermann. Die

verschiedenen Übersetzungen, französische kamen zur Sprache. Heinrich nahm Abschied. Ich ersuchte ihn dringend seinen Herrn Vater zu einer Reise hierher zu bewegen. Abends Oberbaudirector Coudray. Manche Pariser Zustände, manches auf Baukunst Bezügliche, auch Literarisches durchgesprochen.

27. Kleine Gedichte. Brief an Carlyle John diktirt. Kam die Sendung an von Augsburg. Anderes besorgt und erwiedert. Die jungen Herrschaften; es ward von dem verwaisten Falkischen Institut gesprochen. Kamen Serenissimus dazu und blieben länger. Erzählten von Döbereiners Hierseyn einige physikalische besonders auch meteorologische Gegenstände. Mittag für uns. Abends Oberbaudirector Coudray. Sodann Wölfchen. Ich las die Geschichte des Berliner Theaters von Friedrich Schulz.

28. Gedichte zu den Neujahrsgeschenken. Die Packete besorgt. Die Expedition nach München vorbereitet. Dem Buchbinder einiges übergeben. Concepte zu morgender Absendung. War die Nachricht eingegangen, unsere Sendung an Manzoni sey glücklich angelangt und habe bey ihm und seinen Gönnern große Freude erregt. Faust zweyten Theil Concept und Mundum geordnet und geheftet. Die Novelle vorgenommen. Auch war das Protocoll des Hofamts-Secretarius wegen der

Bestattung Schillerischer Reliquien, sehr schicklich abgefaßt, bey mir eingereicht. Spazieren gefahren mit Hofrath Meyer und Wölfchen. Ersterer blieb zu Tische. Wir beredeten und besprachen das Vorliegende. Canzler von Müller. Besprach mit Ottilien die Holteiische Angelegenheit. Abends für mich. Die englischen Zeitschriften.

29. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Reichel nach Augsburg. Herrn Professor Göttling. Mit Packet und einer Rolle. — Am Gedicht Gewonnenes ins Reine. Hofrath Vogel consultirt. Mit demselben über Naturwissenschaft überhaupt und Medizin im besondern. Umsicht wie das Nächste zu behandeln. Mittags die Herren von Fritsch, Lawrence, Vogel und Riemer. Ich speiste für mich und setzte die nothwendigsten Arbeiten fort. Abends Professor Riemer. Einige Concepte durchgegangen. Ältere aufgefundene Gedichte. Über Sprachen und Literaturen.

30. Einiges am Hauptgeschäft. Munda durch Schuchardt. Nebenstehendes: Herrn Canzler von Müller. Herrn Frommann nach Jena. Beyden Auszug aus einem Briefe Cattaneo's. — Quartal-Extrakt der unmittelbaren Anstalten eingereicht. Tabellarische Übersicht der italiänischen Dialecte in ihren Abweichungen von der Büchersprache, durch Professor Wolf. Blieb zu Mittage für mich. Ununterbrochen beschäftigt.

Abends Herr Canzler von Müller. Mittheilungen des Zwierleinischen Protokolls. Beschreibung des Bildes von Cornelius, den Untergang von Troja vorstellend. Kam Rath Vogel. Sodann Hofrath Meyer. Letzterer blieb. Kunstarbeiten verhandelt. Abgeredet ward zunächst.

31. Das Hauptgeschäft gefördert. Briefe für morgen mundirt und abgeschlossen. Die zweyte Lieferung an Ihro Königliche Hoheiten mit kleinen Gedichten. Tagebuch und Briefwechsel vorbereitet. Abschrift des Zwierleinischen Protokolls für Herrn Canzler. Für mich gespeist. Serenissimus und der Prinz von Barchfeld. Gegen Abend Herr Hofrath Soret. Sehr schöne kubische Crystallisationen Kochsalz auf einem Spane Holz bringend. Herr Canzler von Müller. Zuletzt Dr. Eckermann, welcher bis 9 Uhr blieb, literarische und sittliche Verhältnisse der jungen Engländer besprechend. Hatte im Laufe des Tags mit meinem Sohn über dessen Art das Französische anzugreifen ein angenehmes Gespräch. Nachts beschäftigte sich Wölfchen mancherley Lieder im Takt halb singend vorzulesen, welches ihm nicht übel gelang.

1828.

Januar.

1. Keine persönlichen Visiten, welches öffentlich von den Ministern verbeten worden. Schreiben an Carlyle mundirt. Nebenstehendes abgeschlossen: An Frau Obermedizinalrath von Ringseis nach München. Herrn Sckell in Dresden. Herrn Frommann nach Jena. Herrn Hofrath und Professor von Martius München. — Anderes vorbereitet. Wilhelm Meister über Hamlet, übersetzt im Globe Tom. VI. No. 15. Dr. Weller, mit demselben gefrühstückt. Fausts dritte Scene abgeschlossen. Übergang zu der vierten. Mittags für uns. Nach Tische Gespräch mit meinem Sohn. Verschiedenes, besonders über eine vorhabende Reise junger Freunde. Manches vorbereitet. Abends Herr Hofrath Meyer. Einiges zu Kunst und Alterthum. Nachher Cäcilie. Wölfchen. Später etwas am Hauptgeschäft.

2. Mundum des gestern Entworfenen. Nebenstehendes: Herrn Generalsuperintendenten Röhr, wegen Geh. Rath Schweitzers Übelbefinden.

Herrn Bergrath Cramer, dankende Erwiederung und Anfrage, Wetzlar. — Concepte und Munda für die nächsten Posttäge. Meldete sich A. B. Granville. M. D. De la societé Royale de London et de l'academie Imperiale des sciences de Petersbourgh. Medecin de S. A. R. le Duc de Clarence, Grand Admiral d'Angleterre. Das Portefeuille für Eisenach aufgesucht. Herr und Frau von Hopfgarten von Eisenach zum Besuche. Des Herrn Granville Versuche über die ägyptischen Mumien. Mittag Dr. Eckermann. Mein Sohn sprach viel von seinem Reiseplane. Herr Canzler, das Album von Gräfin Line bringend. Manches andere verhandelnd. Später Professor Riemer. Mit ihm das Carneval durchgegangen. Er theilte sodann verschiedene Einzelnheiten mit, theils eigene theils aufgefaßte. Späterhin Dr. Eckermann. Aufmunterung zu einiger eingreifender Theilnahme. Er hatte bisher seinen Zuständen allzusehr nachgebend eine gewisse geistige Thätigkeit, wenn schon in seinem Geschäfte treu beschäftigt, versäumt.

3. Vorgerückt an den drey letzten Scenen des ersten Actes. Manches vorgearbeitet im Concept und Mundum. Die jungen Herrschaften. Mittag Hofrath Vogel. Interessantes Gespräch. Wurde des Breslauer Lichtenstädt Werkchen über Platos Naturlehren und sonstiges besprochen. Abends

mehrfache Sendungen von Herrn Schmid aus Altenberge, bedeutende Zinnstufen und dazu gehörige Gebirgsarten. Professor Leo, Vorlesungen über die Geschichte des jüdischen Staates.

4. Vorgenanntes Buch gelesen mit besonderm Vergnügen. Concipirt und mundirt. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Garteninspector Sckell in Belvedere. — Herr Salinendirector Glenck zum Neuenjahr Sole von Stotternheim bringend, und auf Befragen über alle die neuen Bohrunternehmungen in Thüringen Auskunft gebend; nicht weniger eine geognostische Tabelle in Bezug auf die verschiedenen Salzformationen aufzeichnend. Verschiedene ihm vorgewiesene Mineralien geognostisch ordnend und erklärend. Einige Fragen vorlegend, deren Beantwortung überdenkend. Mittags für uns. Leo, Geschichte des jüdischen Staats fortgesetzt. Abends Professor Riemer. Einige Abtheilungen gedachten Buches mit demselben durchgelesen. Anderes Naheliegende besprochen. Späterhin fortgefahren an diesem Lesen.

5. Einiges an Faust. Oberaufsichtsgeschäfte mit meinem Sohne abgethan. Um 10 Uhr Canzlist Ehnlich, dem ich die Abschrift übertrug der gestern Abend angekommenen Tabelle des Herrn Glenck. Um 12 Uhr Herr von Vitzthum im Auftrag Ihro Kaiserlichen Hoheit. Einiges Abzusendende vorbereitet. Mittag die Herren von Gerstenbergk,

Coudray, Vogel, Weichard, Wahl. Blieben bis gegen Abend. Sodann Herr Hofrath Meyer. Lasen einiges in Leo, Geschichte des jüdischen Staates. Von Serenissimo gesendet, von Lindenfels, Bemerkungen über von Dörring.

6. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Geheimen Rath Willemer nach Frankfurt a. M. Herrn Porträtmaler Macco nach München. An das Oberkonsistorium nach Eisenach. — Verschiedenes auf die Sendung nach Edinburgh bezüglich. Concepte, Munda verschiedener Artikel. Der Beutler Härtel einiges anzumessen. Goldschmied Koch, Beredung wegen eines Armbands. Tischlermeister Hager einige Bestellungen. Doctor Eckermann brachte einiges Manuscript. Mittag Herr Landesdirections-Rath Töpfer. Noten zu dem von Müllerischen Gedicht besprochen. Auch Wittichs Versuche über die Xenien besprochen. Abends die Geschichte des jüdischen Volks geendigt. Abends Dr. Eckermann. Las die neusten Scenen am Faust. Brachte einzelne Bemerkungen aus gepflogenen Unterhaltungen.

7. Munda fortgesetzt. Einiges auf morgen Abend vorbereitet. In manchen Einzelnheiten vorgeschritten. Goldschmied Koch, Beredung wegen eines Armbandes. Mittag mit Ottilien und den Kindern auf dem Zimmer gegessen. Erscheinung der Generalin Rapp, andere sociale Verhältnisse.

Mannigfache Sendung. Bergmännische Karte von Braunsdorf. Diplom der deutschen Gesellschaft zu Leipzig als Ehrenmitglied. Abends Hofrath Meyer, Coudray. Einige Hefte Baurisse von Menzel in Berlin, lobenswürdig. Weiteres Gespräch über das Weimarische Pentazonium und den fortgehenden Abdruck desselben.

8. Contrakt mit Kaufmann wegen der Großherzoglichen Büste, Verfügungen deshalb. Sonstiges Oberaufsichtliche. Gestern Abend von dem jüngern Herrn Frommann überbrachte Revisionen beachtet. Zu Kunst und Alterthum das Weitere vorgeführt. Um halb 11 Uhr Frau Großherzogin. Die englischen Maler von Horace Walpole, auch das Amulet vorgezeigt. Einiges scherzhaft über die neusten socialen Verhältnisse. Nebenstehendes: An Großherzogliche Cammer hier. An den Controleur Hoffmann hier. — Mittag Herr Hofrath Meyer. Wurden die großen Bauzeichnungen angesehen. Anderes besprochen. Abends Professor Riemer. Das von Müllerische Gedicht und die Anmerkungen zu demselben durchgearbeitet.

9. Durch Schuchardt gedachte Anmerkungen mundirt. Herr Canzler von Müller Beredung deshalb. John reichte die Meyerschen Rezensionen in Mundo ein. Wurden geordnet. Einiges für Edinburgh weiter geführt. Goldschmied Koch wegen eines Armbandes. Mittag Dr. Eckermann. Schreiben von

Gotha an das Ministerium, akademische Bibliotheksangelegenheit. Nachher bey meinem Sohn, so sich nicht ganz wohl befand. Kam Herr von Waldungen. Abends Hofrath Meyer bey mir. Er bezeugte seine Zufriedenheit mit der Arbeit Schwerdgeburths am Pentazonium. Wir gingen durch die Façaden von Stadt- und Landhäusern von Menzel in Berlin. Walpole, Englische Maler. Die Kupferstiche und Kupferstecher besprochen. Namen- und Verdienst-Verzeichniß beschlossen. Manches andere auf Kunst und Alterthum bezüglich beredet. — Herrn Frommann, Revision des Bogens 16 und Manuscript, Jena. An Rentamtmann Müller dahin. An Conducteur Schrön, autorisirte Quittungen.

10. Am Hauptzweck fortgearbeitet. Concepte zu den nächsten Briefen und Sendungen. Die Absendung an Carlyle weiter geführt. Ingleichen die Glenckische Tabelle. Die jungen Herrschaften um 12 Uhr. Mittags allein, mit Ottilien und Walther. Für mich das Nächstbevorstehende überdacht. Abends Herr Oberbaudirector Coudray, zufrieden mit den letzten Abdrücken des Pentazoniums. Weitere Verabredung deshalb. Ferneres architektonisches Gespräch. Geschäftsangelegenheiten nicht erfreulich. Späterhin die Briefe über Portugal. Sehr liberal, ja revolutionär, leichtsinnig.

11. Vieles concipirt und mundirt für die nächsten Posttage. Landesdirections-Rath Töpfer, einen Aufsatz über Wittichs Xenien bringend und anderes besprechend und versprechend. Bey meinem Sohn wegen einiger Geschäftspuncte. Einladungen auf morgen. Zweyte Sendung meiner Werke vertheilend. Mittag Landesdirections-Rath Töpfer. Mit demselben nach Tische interessantes Gespräch ins Allgemeine führend. Abends Professor Riemer. Hofrath Meyers Rezensionen über bildende Kunstwerke durchgegangen. Sodann einige interessante Collectanea vorgenommen. — Herrn Auctionator Weigel nach Leipzig mit 2 rh. Sächsisch.

12. Einiges am Hauptgeschäft. Nebenstehendes expedirt: An Herrn Frommann, Einschaltung in das von Müllerische Gedicht. An Alfred Nicolovius nach Berlin, Notizen und Bestellungen. Herrn Bergschreiber Schmid, Serenissimi Annahme der Dedication, nach Altenberg. von Leonhard nach Heidelberg. — Kam eine Sendung von Paris von dem Künstler Herrn Zanth, ältere und neuere Bau- und Decorations-Monumente. Auch ein Musterstück Liais mit Erklärungen. Mittag die Herrn von Müller, von Froriep, Coudray, Riemer und Vogel. Das Bild der Frau Großherzogin ward vorgezeigt. Auch anderes. Das Pentazonium, die zweyte Erklärung kam zur Sprache. Abends Hofrath Meyer. Mit dem-

selben Vorliegendes und Laufendes, für mich später Agenda und Expedienda fürs Nächste.

13. Nach gestriger Überlegung mehrere Briefconcepte und sonstiges. Auch schematisirt die Gedichte zum 30. Januar, zum 7. April und für Berlin. Am Hauptgeschäft einiges gefördert. Hofrath Vogel über Medizinalwesen. Oberbaudirector Coudray, Legefelder Chaussée. Abschluß wegen des Pentazoniums durch Riemer. Mittag mit den Kindern allein. Setzte Arbeiten und Betrachtungen fort. Abends Töpfer. Artige Mährchen erzählend, welche Wölfchen großen Spaß machten.

Merkwürdige Witterung.

Die letzte Nacht hatte es sehr stark geregnet. Früh dichter Nebel, der sich aufwärts zog. Abends 6 Uhr erst im Nordwesten Wetterleuchten, von ferne vernehmbarer Donner, nachher auch in Nordost starkes und nahes Gewitter. Heftiger Schlag bald nach dem Blitz. Regen. Barometerstand 27′ 2½″, Thermometer 5.

14. Diesmalige Sendung von Faust abgeschlossen. Dem Buchbinder verschiedenes übergeben. Gräfin Julie Egloffstein wegen eines Herzoglichen Bildes anfragend. Demoiselle Seidler wegen einer Museumsangelegenheit. Schmeller wegen der nächstzufertigenden Porträte. Mittag Herr Hofrath Meyer. Die leichten Pariser architektonischen Kupfer durchgegangen. Mittag Geschichte eng=

lischer Unterhaltungen. Unvermuthete Ankunft eines frühern englischen Gastes. Nach Tische Fräulein Ulrike. Später für mich. Die neusten Edinburgh Reviews über Mr. Burk. Dessen Gesinnungen und Lebensweise. Besonders Handelsweise in öffentlichen Angelegenheiten.

15. Fiel ein starker Schnee mit Ostwind. Barometerstand 27′ 1″. Dem Abschluß der Arbeit an Faust näher gerückt durch einige Einschaltung. Briefconcepte. Mittag Oberbaudirector Coudray. Wir besahen und beurtheilten zusammen die Hittorffische Sendung. Nach Tische Herr Canzler von Müller. Abends Professor Riemer. Concepte durchgegangen. Sodann den Abschluß des Carnevals in Fausts 2. Theil.

16. Munda durch Schuchardt. Desgleichen durch John. Nebenstehende Expeditionen: Verordnung an Professor Renner wegen Marie Fiedlerin. Desgleichen an Rechnungsamtmann Lange, wegen der akademischen Bibliotheksrechnung. Communikat an Großherzogliche Cammer, das große Jägerhaus betreffend. — Herrn Geheimen Hofrath Helbig einige Aufträge von Serenissimo. Frau von Gerstenbergk und Schwester. Mittag Dr. Eckermann. Ottilie war bey der Schlittenfahrt nach Berka. Fräulein Ulrike speiste wieder mit, und hatte die Schlitten vorbey fahren sehen. Eckermann las nachher die drey Scenen des

2. Theils von Faust. Ich blieb für mich. Herr Hofrath Soret. Wir beschäftigten uns mit den amerikanischen Karten und Stufen. Nachher Betrachtung über die neuere englische und französische besonders kritische Literatur.

17. Munda verschiedener Briefe. Überhaupt Vorbereitung auf die nächsten Absendungen. Die Frau Großfürstin mit Demoiselle Mazelet. Wurden besonders die Geschäfte des Frauenvereins, der Sparkasse und sonstiger von Ihro Hoheit abhängenden Anstalten durchgesprochen; auch einiges auf Anregung der letzten Stücke des Globe. Die Prospectus der sizilianischen alten und neuen Bauwerke durchgesehen. Abends Coudray. Durands großes Werk betrachtet und darüber conferirt.

18. Vorbereitung und Abschluß der Briefe und Packete. Kam eine Sendung meiner Werke von Augsburg an. Album der Gräfin Line Egloffstein ausgefertigt. Anderes geordnet und beseitigt. Mittag Herr Hofrath Meyer, wurden die Aufsätze über bildende Kunst nochmals durchgegangen und besprochen. Manches Einzelne. Abends Professor Riemer. Die Faustischen Scenen nochmals durchgegangen. Ingleichen anderes zunächst zu Beachtende. Las des Jenaischen Bibliothekars Tagebuch durch.

19. Kam von Herrn Professor Göttling die Novelle

mit einem anmuthig theilnehmenden Schreiben zurück. Ingleichen die Revision des 6. Bandes. Von Herrn Soret die mexikanischen Porphyre, mit genauer Beschreibung. Auf dessen Empfehlung ein Erlaubnißschein für Herrn Ponçon zu Großherzoglicher Bibliothek. Ihro Königliche Hoheit der Erbgroßherzog. Mittag die Herren Vogel, Riemer, Helbig und Schütz. Späterhin einiges mit Professor Riemer besprochen, besonders wie es mit dem Erklärungsblatt des Pentazoniums gehalten worden. Nachher das dem Grafen Brühl und Salinendirector Glenck Zugesagte überlegt. Mit Wölfchen den Calender und die Himmelszeichen durchgegangen und den Orion und Sirius gewiesen. — Herrn Grafen Brühl nach Berlin. Herrn Oberfinanzrath Semler dahin. Herrn Frommann d. J., Gedicht an den König und Revision des 17. Bogens. Herrn Freiherrn von Stein nach Breslau.

20. Gedicht zum 30. ejusdem. Nebenstehendes abgesendet, worüber der Morgen hinging: Herrn Parish und Comp. Hamburg, beygehend das Packet an Herrn Carlyle nach Edinburgh. An Frau von Pattberg nach Heidelberg ein Packet Druckschriften zurücksendend. Herrn Grafen Beust nach Cöln am Rhein. To Mr. Carlyle Esq. Comley Bank. Edinburgh. Herrn Sa-

linendirector Glenck nach Stotternheim bey Erfurt. An die hochansehnliche Direction des Deutsch-Amerikanischen Bergwerksvereins nach Elberfeld. — Rath Vogel sprach bey seinem ärztlichen Besuche von seinen bey der Landesdirection nunmehr begonnenen Geschäften und von der Lage des Medizinalwesens überhaupt. Mittag Landesdirections-Rath Töpfer. Wurde verschiedenes Weimar-Eisenachische verhandelt; auch von dem neu eröffneten Felsenkeller. Er ist in das Todtliegende getrieben. Herr Dr. Trendelenburg, Hofmeister bey Herrn von Nagler, in dessen Auftrag er einiges überbrachte. Herr Hofrath Meyer. Verhandlung über die Münchner und Berliner Kunstleistung.

21. Das Gedicht zum 30. gefördert. Helbigs Registratur wegen Schrön. Schreiben von Herrn von Trützschler von Altenburg. Ingleichen von Willemer. Fuhr mit Hofrath Meyer spazieren. Nachher betrachtete derselbe die letzten Boisseréeschen Hefte und notirte das Nöthige. Er speiste mit uns. Abends Red Rover 1. Theil. Herr Canzler von Müller, Dr. Eckermann. Pensionsverhältnisse, Studienverhältnisse der Engländer. Herr Soret gab die mexicanischen Karten wieder ab. — Herrn Parish nach Hamburg. Herrn Hofrath Soret wegen Ponçon. Herrn Canzler von Müller, Brief von der Frau von Ringseis

zurück, auch einen Frommannischen wegen des Gedichts an den König.

22. Das Gedicht zum 30. abgeschlossen. Nebenstehendes, nach gestriger Verabredung mit Herrn Canzler: Herrn Frommann d. J. Jena. — Die Frau Großherzogin, Hoheit. Die letzten Boisserées vorgewiesen, auch einiges von dem Hittorffischen Sicilien. Frau Gräfin Rapp und Frau von Spiegel, erste Autographa Gallica verehrend. Frau von Gerstenbergk und ihr Schwager H. v......... Mittag für uns. Abends Mundum des Gedichts. Herr Professor Riemer. Berliner Inschrift des Museums. Geschichte der Übersetzungen. Andere Curiosa. Ferner Red Rover.

23. Völlige Reinschrift des Gedichts zum 30. Januar. Fernere Durchsicht des zweyten Theils von Faust. Mittag Dr. Eckermann. Abends Hofrath Meyer. Das Nothwendigste durchgesprochen.

24. Munda von Briefen zur morgenden Post. Desgleichen Packete abgeschlossen. Die jungen Herrschaften kamen, später Serenissimus. Mittag Oberbaudirector Coudray, blieb bis gegen Abend und beschaute mit Beyfall den neuen Straßburger Münster. Abends für mich. Red Rover 2. Theil. Später einige Stunden mit Wölfchen beschäftigt.

25. Schreiben von Graf Brühl. Den Prolog wieder aufgenommen. Nebenstehendes abgesendet: Herrn

Grafen Sternberg mit der 2. Lieferung, Prag. Herrn Reichel, Rolle mit dem 2. Theil von Faust Anfang, Augsburg. Herrn Professor Zelter, Aufmunterung zum Schreiben. Herrn Factor Reichel, Avisbrief wegen der Rolle und sonstigem nach Augsburg. NB. Wegen aller dieser Absendungen sind die Concepte nachzusehen. Einzelne Papiere geordnet und untergebracht. — Man suchte sich von vielem Zudringenden Luft zu machen. Mundum des nächsten Berichts. Mit Ottilien spazieren gefahren. War von den neusten gesellschaftlichen Verhältnissen die Rede. Mittag für uns. Die Lage der neusten öffentlichen Ereignisse besprochen. Ich las im Red Rover weiter fort. Abends Professor Riemer. Wir gingen das Gedicht für den 30. durch. Derselbe legte verschiedene ältere Gedichte theils des Inhalts, auch der Behandlung und der Sprache wegen vor. Seidels Charinomos war angekommen. Ich hatte mit Vergnügen einige zufällig aufgeschlagene Stellen gelesen.

26. Kam der 18. Bogen Kunst und Alterthum von Jena. Nebenstehendes: Herrn Grafen Brühl, mit dem Mundum des Prologs. Herrn Professor Riemer, den 18. Bogen Kunst und Alterthum. Bericht an Serenissimum wegen der Jenaischen von der Polizey verlassenen Zimmer. — Der Buchbinder Bauer wegen einem Futteral

auf den 30. Schickliches Papier von demselben angeschafft. Das Gedicht für Glenck durchgesehen. Zur Abschrift gegeben. Oberaufsichtliche Geschäfte abgeschlossen. Ottilie sprach von dem gestrigen Ball bey Häseler. Ich wendete einige Aufmerksamkeit auf die Correctur der Novelle. Das zunächst Obliegende war ziemlich beseitigt. Mittag die Herrn von Schwendler, von Conta, Consistorialrath Schwabe, Riemer und Vogel. Abends für mich, endigte den Red-Rover.

27. Briefconcepte mit Schuchardt. An der Novelle corrigirt. Des Globe bedeutende Nummer 26. Um 12 Uhr Frau von Wolzogen. Mittag für uns. Ulrike war sehr krank gewesen. Ich besorgte das Nothwendigste. Las den 3. Theil von Red-Rover. Abends Dr. Eckermann. Theilte demselbigen einiges zu Kunst und Alterthum mit.

28. Munda durch Schuchardt. Nebenstehendes: Herrn Frommann nach Jena, Band 18. — Dictionary of Mechanical Science, durch Kräuter, welcher auch einiges vom Herrn Erbgroßherzog vermeldete. Mit Ottilien spazieren gefahren. Mittag für uns. Sodann Unterhaltung mit meinem Sohn über Norvins Geschichte Napoleons. Ingleichen über Coopers Roman Red Rover. Andere bedeutende Bemerkungen über äußere und innere Zustände. Die handschriftlichen Urkunden, von Frau Generalin Rapp verehrt, zusammen durch-

gesehen. Jamiesons Dictionary für mich betrachtet. Red-Rover, deutsche Übersetzung 1. Thl., es fehlt viel, daß sie gut sey. Man sieht ihr wie andern solchen Arbeiten die Eile an. Wenn sich der Übersetzer nicht in seinen Autor vertieft und verliebt, so kommt oft gerade bey den Hauptstellen etwas Spielendes und Unsicheres zum Vorschein, wodurch der intentionirte Eindruck, die absichtlichste Darstellung gestört wird.

29. Nebenstehendes: Herrn Grafen Reinhard, Frankfurt a. M. Herrn von Conta, Neuigkeitspapiere zurück. — An der Novelle corrigirt und ajustirt. Confusion mit dem Anmelden des Prinzen und der Prinzeß. Salinendirector Glenck, die ersten Salzproben bringend; von seinen ferneren Unternehmungen Nachricht gebend; das Gedicht auf morgen empfangend. Mit Herrn Hofrath Meyer spazieren gefahren. Die nächsten gemeinsamen Absichten besprochen. Mittag für uns. Mit meinem Sohn nachher über Norvins Napoleon. Coopers Red-Rover. Abends Professor Riemer, verschiedenes Literarische und Grammatische verhandelt.

30. Herr Canzler von Müller communicirte ein willkommnes Schreiben vom Grafen Reinhard. Ich beschäftigte mich mit der Abtheilung: bildende Kunst. Gerhards Gedichte 3. und 4. Band waren gestern angekommen. Brief von Carlyle Edin-

burgh den 17. Januar. Herr von ...... Diplomat, von Wien über Dresden kommend, von neuerer deutscher Literatur sehr wohl unterrichtet. Abschrift von dem Gedicht vom heutigen Tage. Mittag Dr. Eckermann. Mein Sohn speiste bey Hof. Jenem communicirte nach Tisch das Gedicht für den Tag, auch das Weitere zu Faust. Abends für mich. Las in den Briefen der Olimpia Fulvia Morata und es ging mir über den eigentlichen damaligen protestantischen Zustand ein ganz neues Licht auf. Meine Bemerkungen denke niederzuschreiben.

31. Mein Sohn erzählte umständlich seinen Antheil an dem gestrigen Feste. Kam das Gedicht an den König, von Jena. Ich sendete das Packet gleich an Herrn Canzler und suchte nur das Nothwendigste des Tages und der Stunden zu beseitigen. Mittag für uns. Fulvia Morata weiter gelesen und beachtet. Abends Herr Hofrath Meyer. Vorher Herr Oberbaudirector Coudray, das Nähere von seinen Bemühungen wegen des Pentazoniums referirend. NB. War frühmorgens Frau Erbgroßherzogin mit Demoiselle Mazelet dagewesen. Prächtiges der Prinzeß Marie bestimmtes Diadem von .... Allgemeine und besondere Angelegenheiten.

Februar.

1. Überlegung wie der Wunsch Carlyles zu erfüllen sey. Schematisirt, was für Kunst und Alterthum zu thun. Mit Ottilien spazieren gefahren. Mittag die Herren Meyer und Soret. Sodann Herr Canzler von Müller. Verhandlung wegen der Vorlesungen des Herrn von Holtei. Nachts das Immermannische Trauerspiel Hofer. — Herrn Professor Göttling nach Jena, Anmeldung meines Sohns auf Montag.
2. An Schuchardt Briefe und Berichtsconcepte diktirt. Kunst und Alterthum vorwärts. Mit Ottilien spazieren gefahren. Mittag die Gebrüder Thon, Geheime Referendar und Cammerrath, Töpfer, Vogel und Riemer. Abends Hofrath Meyer, Verabredung wegen Beurtheilung der englischen Kupferstecher. Leben der englischen Maler von Walpole. — An Herrn Frommann, enthaltend das Gedicht zum 30. Januar nach Jena.
3. Diktirt an Schuchardt, die Jenaische Bibliothekssache betreffend. Stossische Gemmensammlung, in Bezug auf Kunst und Alterthum. Buchbinder Bauer befestigte die Salzstufen in Kuben unter Glas. Maler Börner von Leipzig meldete sich. Mein Sohn wegen der Meiningisch-Zillbachischen Differenzien. Mittag mit meinem Sohn und den Kindern. Mit ersterem nachher über allerley

Lebensereignisse dieser Tage. Las ich Kandlers musikalisches Neapel im Jahre 1826 in No. 24. der Zeitschrift Cäcilie. Ein umständliches Schreiben von Sulpiz Boisserée überdacht und die darin erwähnten Geschäfte überlegt.

4. Den Bericht wegen der akademischen Bibliotheksangelegenheit durchgegangen. Die Anzeige des Pentazoniums an Schuchardt diktirt. Freundliches Danksagungsschreiben wegen des Gedichts. Schröns Beobachtungen über die täglichen Oscillationen des Barometers. Ersteres vom jungen Frommann. Zweyte Rezension des Pentazoniums. Verhandlungen mit Ottilien wegen des Thees von heute Abend. Mittag Landesdirections-Rath Töpfer. Abends große Gesellschaft. Bey mir waren Coudray und Vogel. Mein Sohn war mit Professor Riemer in Jena gewesen die Bibliotheksangelegenheit zu besorgen.

5. Den Bericht in eben gedachter Angelegenheit gefördert. Die Frau Großherzogin, dann Orl mit einem Leipziger Maler Börner. Mittag Frau Oberkammerherrin und Fräulein Teuber. Abends Professor Riemer, aus der Holteischen Vorlesung kommend, ingleichen mein Sohn. Beyde sehr zufrieden.

6. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Minister von Fritsch, Bericht mit einem Billet. — Dr. Schrön einiges Electrische vorlegend und vor-

tragend. Herr General von Hake von Gotha. Sodann Maler Börner von Leipzig, Abschied nehmend. Mittag Dr. Eckermann. Mit angekommenen Briefen und den neusten Zeitungsblättern beschäftigt.

7. Abschrift verschiedener Concepte durch John. Die jungen Herrschaften. Sodann Hofrath Meyer. Wir lasen aus verschiedene Zeichnungen von Maler Börner mitgebrachte. Wir speisten zusammen. Kam ein Billet von der Frau Erbgroßherzogin, einige bunte Blätter anzukaufen. Blieb für mich. Dr. Meyers von Bonn Supplemente zur Lehre vom Kreislaufe. Im Globe rückwärts gelesen. Kupfer nach Leonhard da Vinci von der Brönnerischen Buchhandlung aus Frankfurt a. M. geschickt.

8. Geordnet und einiges weiter gefördert. Um 12 Uhr Herr Hofrath Meyer. Mit demselben Kupferstiche ausgesucht. Den von Brönner gesendeten sogenannten Leonard da Vinci betrachtet. Einiges bezüglich auf Kunst und Alterthum. Mittag für uns. Hauptsächlich mit den Schottischen Angelegenheiten beschäftigt. War Abends Vorlesung von Faust. Nachher Ball bey Frau Gräfin von Henckel. Ich setzte die nächsten Studien fort.

9. Auf Carlyle Bezügliches. Mein Sohn sprach mit vielem Lob von der gestrigen Vorlesung. Mittag die Herrn von Müller, Peucer, Holtei, Göttling,

Riemer, Vogel, Eckermann, Coudray. Abends für mich Heinrich Vossens Shakespear, Die Irrungen, sodann Antonius und Cleopatra.

10. In vorgedachtem Stück fortgefahren. Bücher vom Buchbinder. Andere neue ihm gegeben. Englische Rezension der Hoffmannischen Werke. Mittag mit Ottilien und den Kindern. Las gegen Abend den Othello zu Ende. Herr Landesdirections-Rath Töpfer. Angenehme Unterhaltung über die Holteischen Vorlesungen und einige Persönlichkeiten. Nachher einige Capitel der Farbenlehre, die mir zufällig in die Hände kamen. Wölfchen betrug sich gar artig.

11. Brief von Zeltern und vorjährige Correspondenz. Über die preußische Städte-Ordnung von Friedrich von Raumer. Vorzüglicher Aufsatz, der das früher durch vieljährige Erfahrung Geprüfte, durch Mißbräuche Entstellte, in seinem tiefsten Grunde Heilsame wieder zu Ehren zu bringen trachtet. Im Globe, geistreiche Behandlung der Gemälde-Ausstellung. Mittag für uns. War Ottilie mit Charaden beschäftigt, die sie aufführen wollte. Beschäftigung mit Richelieu. Fing sodann an Troilus und Cressida zu lesen. Abends Hofrath Meyer. Über verschiedene einzelne Puncte der Kunstgeschichte.

12. Nebenstehendes: Herrn Professor Göttling nach Jena. — Durch Feuerlärm unterbrochene

Arbeit mit Schuchardt. John an den Zelterschen Briefen. Die morgende Sendung an Göttling vorbereitet. Goldgelber Opal aus Mexico, von Serenissimo zum Ansehen. Um 12 Uhr Prinzeß Auguste und Umgebung. Zeigte ihr einige lithographische Arbeiten, sodann auch Corneliusens Faust vor. Mittag für uns. Le petit Producteur par Charles Dupin. Abends Professor Riemer. Die Novelle abschließlich durchgegangen. Andere Concepte zu Kunst und Alterthum.

13. Nebenstehendes: Herrn Professor Göttling nach Jena. Den Inhalt siehe im Concept. — An Schuchardt diktirt über Richelieu. Professor Huschke nach Italien reisend Abschied zu nehmen. Mein Sohn erzählte von dem gestrigen Polterabend bey Hofe. Mittag Dr. Eckermann. Lithographische Blätter von Müller in Carlsruhe. Betrachtungen über seinen Brief, mit vorläufiger Überlegung. Abends Hofrath Meyer. Einiges Öffentliche aus den Zeitungen. Sehr vernünftige Vorstellung des gegenwärtigen Zustandes der amerikanischen Staaten besonders im Verhältniß auf die Präsidentenwahl. Erste Parlamentssitzung des neuen Ministeriums. Fortgesetztes Lesen der kleinen Hefte von Dupin.

14. Nebenstehendes: Serenissimo, die Müllerischen Lithographien und anderes. — Abschriften und Vorbereitungen auf die nächsten Posttage. Die

jungen Herrschaften. Zeiteingreifende Gespräche. Mittag unter uns. Unterhaltungen und Contestationen wegen öffentlichen und Privatereignissen. Ich fuhr fort die kleinen Bändchen Dupins zu lesen und zu überdenken. Abends Professor Riemer, verschiedenes auf Kunst und Alterthum Bezügliches durchgegangen.

15. Nebenstehendes: Herrn Factor Reichel, eine Rolle, enthaltend die Novelle und eine Scene zu Faust. Billet an Herrn von Holtei. — Anderes auf morgen vorbereitet, geheftet und eingetragen. Im Hauptgeschäft vorgerückt. Schmeller das Porträt von Professor Weichard bringend. Hofrath Vogel. Die Krise von Schreibers Krankheit, und die schlimmere Lage von Professor Melos referirend. Herr Cammerherr von Vitzthum, Abschied zu nehmen, nach Berlin gehend. Mittag für uns. Gegen Abend Canzler von Müller. War von den letzten Criminalgeschichten und Knaben-Diebsbande die Rede. Blieb für mich und las in Dupins fünf Heftchen. Über den Thätigkeitszustand von Frankreich. Kam Oberbaudirector Coudray. Erzählte von Holteis Vorlesung des Ernst von Schwaben von Uhland. Mittelgut, deshalb man das Weimarische Publikum nicht hätte zusammen berufen sollen. Wir gingen den kleinen Aufsatz über das Pentazonium durch.

16. Einiges an Schuchardt diktirt. Nebenstehendes

abgeschlossen: Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Frommann d. J. Jena. Herrn Reichel nach Augsburg. — Die Prager Monatsschrift vorgenommen. Russischer Cammerherr Tschitschérin. Hofrath Stark von Jena. Capellmeister Hummel, Abschied zu nehmen, nach Warschau reisend. Heinrich Müllerische Lithographie mit Serenissimi Resolution. Mittags Professor Riemer, da denn mannigfaltige literarische Verhältnisse durchgesprochen wurden. Abends Hofrath Meyer; über Schmellers neustes Porträt, Kunstgeschichte, gesellige Verhältnisse der neusten Zeit.

17. Monatsschrift der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen angegriffen und den Inhalt schematisirt. Bade-Inspector Schütz. Genast, die von seinem Sohn gedichtete und componirte Oper und deren glückliche Vorstellung ankündigend. Herr von Stein der Jüngere von Kochberg, angestellt in Naumburg. Herr von Koller, Sohn des namhaften in Neapel verschiedenen Generals. Mittag Bade-Inspector Schütz. Nach Tische Herr Canzler. Abends für mich. Las weiter in der Prager Zeitschrift.

18. Mehrere Concepte an Schuchardt diktirt. Kam ein Brief von Herrn von Cotta. Ingleichen eine Kupferstichsendung von Seckell in Dresden. Nebenstehendes: Herrn Schmidmer nach Nürn-

berg. — Fürst Palffy und Legationsrath von Koller. Mittag für mich. Und las sodann die Memoiren des Herrn von Brienne bis zu Ende des ersten Theils. Betrachtungen über den von Cottaschen Brief.

19. Die gestrigen Concepte durchgesehen, einiges vorgearbeitet. Um halb 11 Uhr die Frau Großherzogin, zeigte ihr die neuangekommenen Kupfer und Zeichnungen vor. Beschäftigungen der Kinder mit Maskenspäßen. Speiste mit Wölfchen und fuhr fort alles Nächste zu bedenken. Abends besuchten mich die Maskirten und stellten sich mit ganz wohl ausgeführten Thorheiten dar. Ich blieb für mich und verlor den Faden meiner Arbeiten keineswegs.

20. Nebenstehendes: Herrn Varnhagen von Ense nach Berlin. Herrn Grafen Brühl ebendahin. Herrn Professor Zelter desgleichen. Bericht wegen der Geldzuschüsse für die Akademische Bibliothek zu Jena. — Das böhmische Vaterländische Museum Betreffendes durchgedacht. Die angekauften und zurückzusendenden Kunstblätter arrangirt und besorgt. Bey schönem Wetter im Garten. Zu Tische mit Eckermann allein. Herr Frommann d. J. Abends 6 Uhr Herr Hofrath Meyer.

21. Vorarbeiten der Rezension der böhmischen Zeitschrift. Serenissimus bis 1 Uhr. Nachher im

Garten mit Wölfchen. Herr Canzler von Müller. Abends Herr Oberbaudirector Coudray, aus der von Holteischen Vorlesung kommend und über den gestiefelten Kater sprechend.

22. Merkwürdige Aufsätze im Spectateur Oriental, welche dem Journalisten übel bekommen sind. Einiges abgeschlossen und vorbereitet. Henriette oder die schöne Sängerin, von Nicolovius gesendet. Den Weiskunig an Schuchardt zur Vergleichung zweyer Exemplare gegeben. Mit meinem Sohne gespeist. Die römischen Prospecte von Uggeri durchgesehen. Den zweyten Theil von Briennes Memoiren durchgelesen. Ausarbeitungen auf morgen überdacht.

23. Concepte diktirt an John. Schuchardt wies seine Arbeit über den Weiskunig vor. Concepte an meinen Sohn diktirt. An John etwas auf die böhmische Monatsschrift Bezügliches. Der junge Meyer von Berlin meldet eine Arbeit an. Tischer Hager bringt das Gestelle zur Majolika. Mittag Coudray, Vogel, Voigt von Jena. Abends Herr Ferdinand Nicolovius, von Berlin gar vieles sinnig und verständig erzählend.

24. Früh mit meinem Sohn einiges die Druckschriften betreffend. Um 12 Uhr Serenissimus. Mittags für mich allein. Professor Riemer. Abends Nicolovius. Mit ersterem besah ich die neusten Zeichnungen. — Herrn Börner nach Leipzig Kupfer-

stiche und Handzeichnungen in zwey Packeten zurückgesendet.

25. Durchsicht einiger Concepte. Die böhmische Monatsschrift. Die Rechnungen für Börner nach Leipzig zurechte gemacht. Gräfin Julie Egloffstein wegen des Großherzogs und der Großherzogin Porträten. Mit Walther spazieren gefahren nach Belvedere. Das Packet für Dresden besorgt. Mittags mit Eckermann allein. Abends einige Concepte an Friedrich diktirt. NB. Thorwaldsens Ganymed bey Kaufmann gesehen.

26. Ging Ferdinand Nicolovius fort. Einige Concepte an Schuchardt. Promemoria an Ihro Königliche Hoheit den Großherzog. Maler Sebbers. Um 12 Uhr die Prinzeß Auguste, Prinz Carl und Umgebung, auch Hofrath Meyer. Nachher mit demselben spazieren gefahren. Auf dem Rückwege von Belvedere Herrn von Holtei mitgenommen. Mittag allein. Abends Professor Riemer. — Herrn von Koller nach Dresden mit Autographen für Fürstin Palffy und ihn.

27. Einige Munda. Nebenstehendes ausgefertigt: Die böhmische Zeitschrift an Hofrath Voigt in Jena. Herrn Börner nach Leipzig das Verzeichniß der Skizzen und Kupferstiche nebst Nachricht der Bezahlung. An Elkan, Auftrag deshalb. — Mein Sohn referirte, wie anständig es auf dem Ball der Engländer hergegangen. Die

beyden Söhne des Lord Wellington waren gegenwärtig. Nebenstehendes und anderes. Hofrath Vogel, der gleichfalls vom gestrigen Ball erzählte. Mit Dr. Eckermann spazieren gefahren, eine Zeitlang im untern Garten. Wir besprachen die verabredeten Angelegenheiten und beförderten sie bedeutend. Derselbe speiste mit mir, so wie auch Wölfchen. Herr Canzler von Müller, nach Jena abzureisen Willens. Herr Hofrath Meyer, die Statue des Ganymeds Betreffendes und anderes. Oberbaudirector Coudray über den Zelterischen Beyfall, seinem Pentazonium gegönnt, sehr vergnügt. Wir besahen die Ansichten von Rom alter und neuer Zeit mit Wohlgefallen. Später las ich den Unsinn in Keferſteins Deutschland Band V Heft 2 S. 219. Eigentlich ist es ein jeder theoretischen Ansicht völlig unfähiger Mensch, der sich selbst mit Worten füttert und andere gleicherweise abzuspeisen gedenkt.

28. Munda durch Schuchardt. Einiges für mich zu Aufklärung der Forderungen unserer Kasse an die erhaltenden Höfe. John war bey meinem Sohne beschäftigt. Einiges vorbereitet. Die Bibliothek wurde gelüftet und vom Winterstaube gereinigt. Kurze Zeit im Garten. Geheime Hofrath Helbig wegen dem jungen Rehbein. Herr Hofrath Meyer zu Mittag und wurde gar manches über die nächsten interessanten Gegenstände ver-

handelt. Abends Professor Riemer. Brachte Boners Fabeln mit. Ein klarer wohlwollender Menschenverstand, sittliche Ansicht der irdischen Dinge. Klare Gegenwart, und in der Darstellung eine Facundia, die sich in geistreichen Tautologien gefällt. — Herrn Professor Zelter nach Berlin.

29. Oberaufsichtliche Nummern expedirt nach Beredung mit meinem Sohn. Expeditionen für morgen vorbereitet. Nebenstehendes abgegeben: Herrn Professor Zelter, durch Herrn Cammerrath Thon. — Durch Herrn Canzler von Müller Autographa von Seiten des Grafen Reinhard. Merkwürdiger Brief des Herrn von Gagern. Interesse di Goethe per Manzoni. Hofrath Vogel, fortgesetzte Geschichte der Irrungen wegen der Lungenseuche. Mittags die Kinder. Scherzhaft zum Schalttage eingeladen, damit sie sich einer solchen Epoche ihr ganzes Leben erinnern mögen. Nach Tische Landesdirections-Rath Töpfer, Kenntniß gebend von der Ankunft des von Dörring. Abends für mich. Einige Concepte an Friedrich dictirt. Töpfer kam aus der Vorlesung und gab Nachricht von dem Vortrag der Helena.

März.

1. Munda und Concepte mit Schuchardt und John. Wit genannt von Dörring. Früher angemeldet,

angenommen um 12 Uhr. Nebenstehendes abgegesendet: Herrn Rath Grüner Eger. An die Goebelsche Apotheke 8 rh. Currentgeld in Jena. Herrn Dr. Weller die Tagebücher zurück, Jena. Herrn Professor Lenz das Jahresregister der eingegangenen Mineralien und Bücher. — Brief aus Moskau von Nicolaus Borchardt. Herr Erbgroßherzog Königliche Hoheit. Mittag die Herren Riemer und Eckermann. Blieben nach Tische und wurde die Sendung von Moskau besprochen. Abends für mich. Einiges in Libanius gelesen.

2. Concepte und Munda. Vorbereitung auf manches Vorseyende. Leben des Libanius, akademisches Programm von Pettersen in Copenhagen. Schuchardt brachte seine Arbeit über die Holzschnitte des Weiskönig. Herr Genast. Antrag von Herrn Küstner bringend, wegen des Prologs. Nachricht, daß seine Kinder nach Magdeburg gehen. Hofrath Vogel. Nachricht von einem epidemischen Ausschlag in München. Musikalische Zeitung, Nachricht von einem Besuche Rochlitzens bey Beethoven im Jahre 1822. Sendung einer italienischen Übersetzung der Iphigenie. Zu Mittag Landesdirections-Rath Töpfer. Mannigfaltige Gespräche über Wit genannt Dörring, die Vorlesung von Holtei, den von Madame Meyer wohl gesprochenen Epilog zu Essex. Das Nächste be-

dacht. Dr. Eckermann. Verhandlungen über die Wanderjahre. Auch Holteis Vorlesung. — Herrn Canzler von Müller, Copien verschiedener Briefe.

3. Concepte und Munda. Nebenstehendes abgeschlossen und ausgefertigt: Herrn Professor Riemer, Anfrage wegen Pettersen in Copenhagen. Herrn Hofrath Meyer, Auftrag an Weigel in Leipzig. Herrn Hofrath Voigt wegen Adresse an Robinson in London, Jena. Herrn Factor Reichel in Augsburg wegen einiger Anfragen. Herrn Graf Sternberg wegen den zwey letzten Stücken der Zeitschrift des Museums. An Serenissimum, Wißkunig und Aufsatz darüber. Herrn von Holtei die Beersche Tragödie unter Kreuzband. — Kam das Trauerspiel Struensee von Michael Beer und ward Herrn von Holtei zugesendet. Herr Genast und Schauspieler Löwe von Leipzig. Das Nächste zu Kunst und Alterthum überdacht, schematisirt und arrangirt. Herr Geheime Rath Schweitzer nnd General-Superintendent Röhr. Manche interessante Gespräche. Des Wit genannt von Dörring wurde erwähnt. Alte und neue Abenteuer desselben. Blieb Abends für mich. War ein Schreiben von Varnhagen angekommen. Diktirte Friedrichen an der Rezension.

4. An der Rezension zu ajustiren fortgefahren. Brief von Fräulein Jakob, Sendung serbischer Gedichte,



Nachricht von ihrer Verheirathung mit Herrn Robinson. Das Concept wegen Müller an Serenissimum. Frau Großherzogin. Claude Lorrain und Poussins vorgezeigt. Hofrath Vogel, ihm die Frankfurter Prospecte gewiesen. Geheimer Hofrath Helbig, Billigung Serenissimi des übersendeten Conceptes. Von Holtei, die Composition von Fanny Mendelssohn bringend. An John wegen des Prager Museums diktirt. Mit den Meinigen gegessen. August war bey Hof. Nach Tische Kupfer und Zeichnungen rangirt. Abends Hofrath Meyer. Das Leben des Libanius und dessen Beschreibungen der Statuen durchgegangen. Sonstige Verabredungen. Bartsch Vol. V, Niederländische Schule, wegen Glauber, Milet und Meyeringh.

5. Cottasche Angelegenheit bey mir abgeschlossen. Prolog für Leipzig ward abgeschrieben. Zwey von Fräulein Jakob gesendete Gedichte wurden gelesen und gelobt. Sendung an Robinson vorbereitet. Graf Caraman, französischer Gesandter an den Sächsischen Höfen, und Herr Canzler, einen Brief vom Grafen Reinhard bringend. Zwey Engländer, Clarke und Kimms. Mittag Dr. Eckermann. Wurden besonders die Wanderjahre durchgesprochen. Abends Professor Riemer, mit demselben den Aufsatz über die Prager Monatschrift durchgegangen. Billet von Sere-

nissimo, einen in Erfurt fürs Museum acquirirten Strauß ankündigend. Auch die Genehmigung, wie die Holzschnitte zum Weißkunig zu honoriren seyn möchten. Hatte das Wasser-Thermometer den Tag über genauer beobachtet. — Schreiben an Herrn Müller nach Carlsruh.

6. Die Angelegenheit wegen der Schillerischen Correspondenz weiter geführt. Ingleichen die Rezension der Prager Monatschrift. Nebenstehendes: Herrn Frommann d. J. Jena, Revision des 19. Bogens. An Herrn Robinson in London zwey Bronzemedaillen, inliegend ein Brief von Hofrath Voigt, durch Herrn Kimms. — Niederländische Schule von Bartsch. Cäcilie 28. Heft. Herr Kimms, Engländer, Abschied zu nehmen. Herr Erbgroßherzog, gute Nachrichten von Berlin. Sendung vom Grafen Cicognara von Venedig. Mittag Herr ...... War auch eine starke Sendung vom Grafen Sternberg angekommen. Später Herr Canzler. Lebhaft scherzhafte Unterhaltung im Geschmack von Jarno und Consorten. Oberbaudirector Coudray. Mit demselben die neuacquirirten Zeichnungen angesehen. Nähere Beachtung des Wasser-Thermometers. Beschäftigung mit der Graf Sternbergischen Sendung. Auch kam Herr Professor Renner gegen Abend, brachte die Nachricht von einem in Erfurt auf Serenissimi Befehl erkauften Strauß. Ver-

abredung wegen anatomischer Behandlung desselben.

7. Nebenstehendes: Promemoria an Serenissimum über die Rennerische Beredung und Graf Sternbergsche Sendung. — Herr Geheime Hofrath Helbig wegen Nees von Esenbeck, ingleichen den Holzschnitten zum Weißkunig. Concepte mit Schuchardt. Munda mit John. Böhmische Zeitschrift. Cölnisches Carneval durch Adele. Mittag für mich allein. Betrachtungen über die böhmische Zeitschrift fortgesetzt. Einige Briefe diktirt und mundirt. Zeitig zu Bette.

8. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Grafen Brühl nach Berlin. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée München. An Fräulein Adele Schopenhauer nach Cöln. — Verschiedenes im Bezug auf einzelne Theile der neuen Ausgabe und deren fernere Anordnung. Mittags die Herren von Müller, Helbig, Vogel, Riemer, Eckermann, von Holtei, von Conta. Blieben lange unter guten lebhaften Gesprächen. Abends mit Wölfchen zugebracht. Die ersten Blätter der Berliner Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. Merkwürdige Stellen über Mathematik Seite 85 und f.

9. Meine Büste nach Rauch von dem jungen Meyer aus Bremen. Concepte und Munda. Einiges zu den Wanderjahren. Mein Sohn untersuchte, wo die fehlenden Aktentheile sich befinden mochten.

Herr Genast, dem ich den Prolog für Leipzig übergab. Buchbinder Bauer wegen eines Kästchens zu drey Medaillen. Zusammenstellung der Kapsel für Sömmering. Mittags Herr Dr. Weller und Hofrath Meyer. An Friedrichen einige Concepte diktirt.

10. Munda und Concepte. Herr Geheime Hofrath Helbig wegen der jungen Facius. Im Hausgarten. Sodann spazieren gefahren, in dem unteren Garten einige Zeit. Mittags mit der Familie. Die nächsten Expedienda durchgegangen. Abends Professor Riemer, verschiedenes aus seinen Collectaneen durchgesprochen.

11. Einiges Physikalische. Prinzeß Auguste und Umgebung. Nebenstehendes: Herrn von Gerstenbergk hier. Herrn Professor Rauch nach Berlin, eingeschlossen an den jungen Meyer daselbst. — Mittag für mich allein. Revue Encyclopédique Tom. I, 1828. Abends Dr. Eckermann. Einige Hausgeschichten. Auch Literarisches. Mit John Concepte.

12. An Carlyle gedacht und einiges zu seinen Zwecken aufgesetzt. Die ferneren Arbeiten für Kunst und Alterthum schematisirt und geordnet. Auch complettirt. Im Garten. Sendung von Willemer. Die Basreliefe geordnet. Mittag Dr. Eckermann, Helena in Paris und Moskau durchgesprochen. Andere zunächst vorzunehmende Arbeiten. Abend

Oberbaudirector Coudray, über die Brücke von Carlsbad verhandelt. Ein Gutachten beredet. Leben Napoleons von Norvin.

13. Kam eine Sendung von Wien: Botanika. Erhielt den Falkenorden für Nees von Esenbeck. Redigirte den Aufsatz für Carlyle. Im Hausgarten mit Wolf, nachher mit ihm spazieren gefahren. Aß derselbe mit mir. Schlesisches Heft der Gesellschaft für vaterländische Kultur 1827. Abends Professor Riemer, einige Concepte und Arbeiten mit ihm durchgegangen. Sittliches und Ästhetisches besprochen. Vorbereitungen auf morgen. — Ging der Brief an Rauch erst fort.

14. Schlesisches Heft fortgesetzt zu lesen. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Thomas Carlyle nach Edinburgh. Herrn Dr. Schottin nach Köstritz, Rolle mit Zeichnung, Kästchen mit Fossilien, durch Herrn von Gerstenbergk. Gratial an Staatscanzleydiener Gerstenberg. — Anderes fortgesetzt und vorbereitet. Schuchardt brachte die Abschrift der Pohlischen Rezension. Mit Ottilien spazieren gefahren. Über die neusten Verwirrungen der Societät. Auch über Adelens Zustände gesprochen. Mittag allein. Das neuste Französische durchgesehen. Einige Zeit im Garten. Abends mit Wölfchen. Den Aufsatz über Helena im Globe abermals durchgesehen und durchdacht.

15. Manches vorbereitet, besonders die naturhistorische Sendung für Nees von Esenbeck. Das vorläufige Packet ward geschlossen und signirt. Mit Professor Riemer spazieren gefahren. Zu Mittag derselbe, Hofrath Vogel, Oberbaudirector Coudray, Dr. Eckermann. Gräfin Line Egloffstein erfreute uns einmal wieder mit ihrer Gegenwart. Abends für mich. Durchgedacht die Aufnahme der Helena in Deutschland, Paris und Moskau.

16. Diktirt an Schuchardt über serbische Poesie. Ein Durchreisender, der einige schöne Geschöpfe in Weingeist vorwies. Frau Brecht, geborne Näder, meldete sich bey ihrer Herkunft von Cölleda und schien mit ihren Zuständen zufrieden. Buchbinder Bauer brachte einige Bücher. Mit Hofrath Meyer spazieren gefahren. Speisten mit der Familie. Bedachte das gegenwärtige Verhältniß der serbischen Literatur, auch was sonst möchte für Kunst und Alterthum zu thun seyn. Schmeller hatte das Porträt von La Roche eingegeben. — Herrn Dr. Döbereiner, Anfrage, wie der übersendete Apparat zu gebrauchen. Herrn Präsidenten Nees von Esenbeck, Packet mit dem Falkenorden, Bonn.

17. Schuchardten diktirt über die Guzla. Sobann die neuen französischen Bemühungen, die Geschichte zu dramatisiren. Mittag Dr. Eckermann. Unsere Geschäfte durchgesprochen. Auch über

Holteis Vorlesungen und sonstige Verdienste ums Theater. Oberbaudirector Coudray, mit demselben ein Portefeuille von Zeichnungen und Rissen, architektonischen und mechanischen, durchgegangen. Sodann Professor Riemer, welcher die Reise der böhmischen Gesandten zu Ludwig XI. von Frankreich vorlas. — An Serenissimum, mit dem dritten Heft der Flora brasiliensis von Pohl.

18. Das Nächste für Kunst und Alterthum geordnet, sowohl Ästhetisches als Historisches. Schuchardt den Inhalt diktirt. Die Frau Großherzogin Königliche Hoheit. Die englische Sammlung der Poussins bis zu Ende vorgelegt. Rizo Néroulos, Iken und Kind über die neuern Griechen. Herr Geheime Hofrath Helbig, einige Aufträge von Serenissimo ausrichtend. Speiste mit Wölfchen. Nach Tische Herr Canzler. Die Angelegenheit wegen Lithographirung des Porträts Serenissimae in München besprechend. Abends mit Wölfchen. Die griechischen Angelegenheiten durchdenkend. — Herrn Schmidmer nach Nürnberg.

19. Die Vorlesungen des Rizo Néroulos in Genf betreffenden Aufsatz an Schuchardt diktirt. Wegen einer Tasse an Münderloh gesendet. Anderes Neugriechische betrachtet. Mein Sohn über die gestrige gelungene Vorlesung Holteis und den Abend bey Vogels. Sendung der corrigirten Tabelle der Flözgebirgsformationen, gesendet von

Glenck. Um 12 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren. Vor Tische Herr Canzler von Müller, einiges Neue mittheilend. Mit Dr. Eckermann allein. Abends mit Wölfchen.

20. An Schuchardt diktirt Fortsetzung der neugriechischen Gedichte. Geheimer Hofrath Helbig, einiges von Serenissimo bringend. Mit Hofrath Meyer spazieren gefahren. Mit demselben und der Familie gespeist. Nürnbergische Einladung zum Albrecht Dürer-Feste und was sonst dazu gehört. Herr Oberbaudirector Coudray, wir verhandelten die den jungen Architekten sowohl in der schönen als technischen Baukunst aufzugebenden Probearbeiten. Sodann mit dem unbequemen Wölfchen.

21. Mehrere Briefconcepte, die nothwendigsten für den Augenblick. Einiges in Bezug auf die Sendung für Nees von Esenbeck. Einladungen auf morgen. Mittag mit Wölfchen gespeist. Abends Professor Riemer, einige Concepte mit ihm durchgegangen, worauf er angenehm unterrichtende Collectaneen vorlegte. Bey den Kindern, welche große Theegesellschaft hatten. Viel mit Herrn Staatsminister von Gersdorff und von Schwendler gesprochen.

22. An dem Nothwendigsten fortgefahren. Nebenstehendes beseitigt: Herrn Grafen Sternberg nach Brzezina. Herrn Oberst Verlohren

Dresden. Herrn von Schreibers nach Wien, mit einem Wechsel von 200 Gulden Conv. Herrn Conrector Troß nach Hamm. An Frau von Rauch nach Potsdam mit einer Tasse. Herrn Minister von Gersdorff, Raumerische Städte-Ordnung. — Hofgärtner Fischer, die Pflanze für Graf Sternberg einzupacken. Kam die Prachtausgabe von Faust von Paris. Die Angelegenheit der Fanarioten weiter überdacht. Große Tischgesellschaft. Herr Canzler von Müller blieb länger. Abends betrachtete ich die Übersetzung von Faust und die lithographirten Bilder. Nahm auch die kleine Übersetzung von Gérard dazu.

23. Abschrift der Einleitung in die neue griechische Literatur. Herr Genast, eine Porzellantasse vorzeigend. Herr Hagenbruch, Herrn Iwen vorstellend, welcher in England einer chemischen Mineralwasser-Anlage vorsteht. Serenissimus. Speiste zusammen mit den beiden Damen. Las in Sternes Werken seinen sogenannten Koran. Herr Oberbaudirector Coudray. Betrachteten zusammen den französischen Faust, überlegten was zu erwidern sey. Kammerrath Thon von Berlin kommend, meldete sich. — Herrn von Schreibers, erst heute abgegangen.

24. Mit Schuchardt fortgesetzte Rezension des Rizo. Die von Göttling corrigirte kleine Ausgabe an-

gesehen, weil sie fortzuschicken ist. Wundersame Rezension von Daub in den Berliner Jahrbüchern. Anzeige des Retzschischen Hamlets. Ich ging in den unteren Garten, wo Ottilie mich abholte ums Webicht zu fahren. Mittag mit den Damen. Sternes Koran.

25. Nebenstehendes: Herrn Dr. Schorn nach München. Herrn Verlohren mit einer Pflanze. Herrn Factor Reichel nach Augsburg 6. Band. — Geheime Hofrath Helbig wegen Liebers Arbeiten, auch wegen der jungen Facius Verhältniß zu Rauch. Karte von Constantinopel. Überschlag des Manuscripts zu den letzten übrigen Bogen zu Kunst und Alterthum. Mittag mit der Familie. Abends Professor Riemer. Auf Kunst und Alterthum Bezügliches durchgegangen. In Sternes Werken fortgelesen.

26. Einiges mit Schuchardt zu Complettirung des Manuscripts zu Kunst und Alterthum. Kam ein sehr angenehmer und gehaltvoller Brief des Professor Göttling aus Venedig. Herr von Sartorius und mittlerer Sohn. Ordnung gemacht in manchen Überhäufungen. Spazieren gegangen. Mittag große Gesellschaft mit Herrn von Sartorius. Abends Herr Oberbaudirector Coudray. Nähere Kenntniß von der neuen Brücke über die Tepl. — Herrn Dr. Ludwig Troß nach Hamm in der Grafschaft Mark.

27. Früh um 10 Uhr der junge Sartorius mit Eckermann. Herr Knox, um Abschied zu nehmen. Mittags Herr von Sartorius und größere Gesellschaft. Abends mit Wölfchen. Fortgesetzte Studien des Yorick. — Herrn Factor Reichel nach Augsburg 4. Lieferung.

28. Mit Schuchardt über die Tagebücher gesprochen. Übersetzung Christian Müllers von Rizo Néroulos kam an. Ingleichen Deux Années à Constantinople von Frau von Pogwisch. Anderes abgethan und besorgt. Der junge Sartorius sah mit Eckermann die fossile Sammlung. Mit Herrn von Sartorius spazieren gefahren. Mit demselben seinen Sohn und unsre Familie. Abends Professor Riemer. Vorgelesen und Durchsicht der Aufsatzes über Rizo. — An Serenissimum verschiedenes Neueingesendete.

29. Über die preußische Städte-Ordnung von Streckfuß. Besuch von Herrn Brunn, einem Finnländer, der von Genf zurück nach Norden geht. Ferner von Madame ...., welche bisher bey Frau von Witzleben gewesen und nach Berlin zurückkehrt. Zwey Jahre in Constantinopel weiter gelesen. Sonstige Umsichten. Mit Ottilien spazieren gefahren. Über den Unterschied der brittischen Nationen und ihrer Charaktere, besonders Charakter der Irländer. Mittag Hofrath Vogel und Riemer, auch Eckermann. Abends

die zwey Jahre in Constantinopel, ingleichen Yoricks empfindsame Reisen. War früh die Übersetzung Christian Müllers der Vorlesungen Rizos angekommen. — An Madame Dreyßig 6 rh. 4 gr. nach Tonndorf, für Pflanzen. Herrn Frege nach Leipzig, Anfrage wegen Zahlung. Herrn Reichel nach Augsburg, Ankündigung des Original-Exemplars 4. Lieferung.

30. Einiges hierauf Bezügliche diktirt. Sonstiges zu Kunst und Alterthum. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mit Eckermann im letzten Zimmer gegessen. Das Nächste durchgesprochen. Abends Landesdirections-Rath Töpfer, welcher sich über die Holteischen Vorlesungen, nicht weniger über einige neuere Productionen gar einsichtig vernehmen ließ.

31. Im vordern Zimmer. Nachtrag zu der Rezension des Rizo. Um 12 mit Eckermann spazieren gefahren. Mit demselben gespeist. Über Analogie. Über eine Reihe: Dynamisches an einem Ende, Mechanisches am andern. Entoptische Gläser, und Damastweberey. Auch die chromatischen Schirme und Prismen wieder vorgenommen. Oberbaudirector Coudray. Aufsatz über die Brücke bey Carlsbad. Verhandlung deshalb.

April.

1. Schuchardt fing die Abschrift der Rezension über die Monatsschrift an. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Reichel nach Augsburg. — Waren angekommen Briefe von Frege, Verlohren, Nees von Esenbeck. Geheime Rath von Stein von Meiningen, Schauspieler Stein von Leipzig zum Besuch. Frau Großherzogin, zeigte den Retzschischen Hamlet vor. Mit der Familie gespeist und Dr. Eckermann. Blieb für mich, und bedachte zunächst die Rezension der böhmischen Monatsschrift weiter zu führen. Nebst einigem andern. Abends mit Wölfchen.
2. Schuchardt fuhr fort an der Abschrift. Nebenstehendes wurde zusammengepackt, und an der Betrachtung böhmischer Verhältnisse fortgefahren: Herrn Präsidenten Nees von Esenbeck nach Bonn, Verzeichniß des Inhalts bey den Akten. — Ich blieb den Tag über in den letzten Zimmern. Arbeitete und besorgte verschiedenes. Auch wendete ich neue Aufmerksamkeit auf die entoptischen Versuche, aufgeregt durch Eckermanns Antheil, welcher mit mir speiste. Abends Hofrath Vogel. War einige Arzeney nöthig.
3. Unruhige Nacht. Des Morgens besserer Zustand. Die nöthigsten Geschäfte gleich abgethan. Die Schillerische Correspondenz eingepackt. Neben=

stehendes: Herrn Maler Zahn nach Berlin. Herrn Präsidenten Nees von Esenbeck Bonn. An beyde Subscriptionen im Namen Serenissimi. — Mittag mit der Familie. Abends Herr Hofrath Meyer.

4. Stelle aus dem Globe, die Fanarioten betreffend. Sonstiges hierauf Bezügliche. Briefconcepte. Die Schillerische Correspondenz eingepackt. Dr. Weller von Jena in Bibliotheksgeschäften. Speiste mit uns, auch Eckermann. Herr Hofrath Vogel, sprach über die preußischen Medizinal-Verhältnisse. Allein mit Wölfchen.

5. Revision der zweyten Hälfte meiner Bände zur Ausgabe. Herr Hofrath Schwabe, einiges von Berlin bringend. Ausgefahren mit Ottilien. Sodann Eckermann, welcher mit an dem Familientisch speiste. Kam derselbe Abends wieder. Gingen wir die neue Eintheilung der Bände durch. Er machte sich damit bekannt. Wir besprachen die Lücken, die noch in den vierzig Bänden vorwalten. Deren Ausfüllung und was sonst deshalb zu bemerken wäre.

6. Den August-Monat des römischen Aufenthaltes an Schuchardt diktirt. Den September vorbereitet. Hofrath Vogel. Befinden des Großherzogs. Sonstige Medica. Mittag Hofrath Meyer. Wurde einiges über unsern frühern römischen Aufenthalt durchgesprochen. Sodann blieb ich für mich,

überdachte denselben Gegenstand, besonders auch die Angelegenheit von Hohenzollern-Sigmaringen. Abends Oberbaudirector Coudray, Canzler von Müller, welcher eine angenehme Sendung von München brachte. Sodann Hofrath Vogel. — An die J. G. Cottasche Buchhandlung nach Stuttgart, die Schillerische Correspondenz.

7. Über die römischen Ereignisse vom September 1787 diktirt. Nebenstehendes beseitigt: Herrn von Schiller nach Trier. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach München; beyde nach Concept. — Schreiben wegen des Erbprinzen von Hohenzollern. Dr. Eckermann. Verhandlung mit demselben wegen fortgesetzter Redaction meiner Werke und Übereinkunft. Speiste derselbe mit uns. Wurden die Münchner Zeichnungen zur Sänger-Romanze aufgestellt und besprochen. Abends Hofrath Meyer, demselben vorgetragen den zweyten Aufenthalt in Rom. Sodann für mich jene römischen Erinnerungen weiter durchführend. Abends war alles in der Vorstellung des Kaufmann von Venedig.

8. An Schuchardt Fortsetzung des römischen Aufenthalts diktirt. Kam eine Sendung von Minden. Ferner ein Brief von Müller aus Karlsruhe. Dr. Körner brachte sein Büchlein: Anleitung zur Verfertigung der achromatischen Fernröhre. Prinzeß Auguste mit Umgebung. Hofrath Meyer

gegenwärtig. Retzschens Hamlet und Riepenhausens Faust vorgewiesen. Mittag mit den Frauen und Kindern. August war bey La Roche. Die Bolognesische Schule durchgesehen. Die vorzüglichen Radirungen ausgehoben. Abends Herr Hofrath Meyer. Sodann Eckermann, mit ihnen vom zweyten römischen Aufenthalt gehandelt. Mit letzterem, welcher blieb, einiges andere auf die Ausgabe der Werke Bezügliches. — Herrn Geheimen Cammerrath Frege, Avis des nächsten Termins Cottaischer Zahlung, Leipzig. Assignation an Elkan deshalb.

9. Mit Schuchardt und John den zweyten römischen Aufenthalt fortgesetzt. Mittag Dr. Eckermann, welcher seine Bemühungen um Redaction meiner Werke näher detaillirte und gar glückliche Vorschläge that zum weiteren Fortschreiten. Gegen Abend Hofrath Meyer, mit welchem die römischen Zustände durchgesprochen wurden. Erhielt die unlängst verschriebene populäre Astronomie, übersetzt von Frankenheim. Fing an darin zu lesen. — Herrn Geheimen Hofrath Helbig, die Heinrich Müllerischen Akten und die auf Salzwerke bezügliche Tabelle für Serenissimus.

10. Populäre Astronomie weiter gelesen. Abzusendende Briefe und Expeditionen vorbereitet. Römischer Aufenthalt bis gegen das Ende John diktirt. Herr Hofrath Meyer zu Tische. Nachher ward

Lieber berufen, wegen der restaurirten Bilder Übereinkunft getroffen, wegen der neuen weitere Beredung geflogen. Nachher meistens die populäre Astronomie fortgesetzt und andere Expedienda vorbereitet. Herr Canzler von Müller, Brief und Nachricht von München bringend.

11. Die Acten wegen der Restauration geheftet und geordnet. Auch Bilder aus dem Museum hergeholt, um solche mit Meyer und Lieber zu besprechen. Hofrath Döbereiner einen Augenblick, seine Rückkehr auf Nachmittag ankündigend. Frau von Wolzogen, ihren Aufenthalt in Jena besprechend. Die russische Familie....... Mittag Demoiselle Seidler, welche das wohlgelungne Porträt der Frau von Ahlefeld vorausgesendet hatte. Herr Hofrath Döbereiner, welcher einige sehr anmuthige und bedeutende chemische Experimente vortrug. Abends Thee bey den Kindern. Fremde und Einheimische, welche ich gleichfalls besuchte. Spät zu Bette. — Herrn Jügel nach Frankfurt a. M.

12. Populäre Astronomie von Frankenheim fortgesetzt. Scènes contemporaines aus der französischen Lesegesellschaft. Lieber, mit demselben die Restaurations-Angelegenheit durch und durch gesprochen. Ihre Hoheiten die jungen Herrschaften. Becker von Edinburgh kommend, mitbringend eine Übersetzung des Wallenstein von Moir, es be-

gleitete ihn ein stummer Schottländer. Er selbst munter, einsichtig und geistreich. Mittag Hofrath Vogel, Coudray und Eckermann. Studium des Vorliegenden. Succession der nächsten Arbeiten in Gedanken geordnet. — An Herrn Bergrath Lenz nach Jena.

13. Aufsätze in Bezug auf Kunst und Alterthum. Ingleichen die gestern erhaltene Übersetzung von Wallenstein. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Hofrath Meyer. Derselbe zu Tische. Abends Eckermann. Man wurde über die Redaction der späteren Bände immer einiger.

14. Kam Lieber wegen den zu restaurirenden Bildern, deren ihm einige übergeben wurden. In den unteren Garten zu Fuße. Ottilie holte mich um 1 Uhr ab. Spazieren gefahren ums Webicht. Mittag unter uns. Nach Tische Landesdirections-Rath Töpfer. Die bedeutende Einwirkung eines neulichen Gesprächs mit einiger Freude vortragend. War eine Sendung gekommen von Breslau. Merkwürdige Holzschnitte zu Tausend und eine Nacht. Abends Wölfchen.

15. An Schuchardt diktirt, zu Kunst und Alterthum. Betrachtung über die englischen Zeitschriften. Concepte für die nächsten Posttage. Frau Großherzogin. Vorgewiesen die merkwürdige Matricaria. Auch die Palmenmißgewächse. Ferner die Holzschnitte zu Tausend und einer Nacht. Mit

Ottilien und Alfred spazieren gefahren. Mittag zusammen gespeist. Viele sogenannte Berliner Witze und schnelle Erwiederungen kamen zur Sprache, gaben aber doch nur Begriff von einer höchst platten Lebensweise und einem Mangel an eigentlich geistiger Thätigkeit. Fernere Unterhaltung mit Alfred. Abends Professor Riemer. Manches an Concepten sowohl als an Aufsätzen für Kunst und Alterthum durchgegangen. Auch die neue Übersetzung von Wallenstein beachtet.

16. Nochmalige Revision der Concepte und Entwürfe. Munda durch Schuchardt. Herr Geheime Hofrath Helbig, einiges wegen Lieber und Müller referirend. Hofrath Vogel, über verschiedene Krankheitszustände und deren Curart. Mittag die Familie und Alfred. Nach Tische Herr Canzler und Hofrath Meyer. Berlinische Tagsereignisse, Widerstreit und Schwankungen. Abends Oberbaudirector Coudray, über Geschäfts- und Familienangelegenheiten. — Herrn Frommann, die Leipziger Übersetzung der Verlobten. An Färber, die Schafhörnchen mit Würmern.

17. Fortgesetzte Concepte und Aufsätze zu Briefen und zu Kunst und Alterthum. Den Inhalt des VI. 2. Heft an Alfred übergeben. Jonian antiquities. Die jungen Herrschaften. Graf Wielhorsky, russischer Offizier zum Glückwunsch hierher gesendet. Ritter von Bunsen, preußischer

Resident am päpstlichen Hofe. Mittag Hofrath Meyer und Alfred Nicolovius, mein Sohn war nach Jena gefahren. Nach Tische Entfernung der Frauenzimmer. Erzählung verruchter Berlinischer Novellen. Auf morgen Vorbereitung. Landkarte vorgenommen in Bezug auf die obschwebenden Kriegsereignisse.

18. Relation meines Sohnes über gestrige Expedition. Die Schrönsche Angelegenheit kam zur Sprache. Das Erforderliche wurde beygeschafft. Ich ging in den untern Garten. Bedachte manches, und näherte mich der Ausführung. Mittag Hofrath Meyer und Alfred Nicolovius. Auch Dr. Eckermann. Letzterer blieb bis Abends. Herr Canzler von Müller. Um 6 Uhr Professor Riemer. Verschiedene Concepte mit ihm durchgegangen, auch zu Kunst und Alterthum. — An Herrn Hofrath Bußler nach Berlin, Ablehnung, sein Gedicht Moses zu beurtheilen.

19. Makarie Vorschritt. Manches andere vorbereitet. Brief von Ernst Schiller, über die Angelegenheit der väterlichen Correspondenz, Unterhaltung deshalb mit meinem Sohne. Die Registrande wegen der Ausgabe meiner Werke revidirt. Mittags zu 14 Personen gespeist, Döbereiner und Frommanns, Vater und Sohn, Helbig, Alfred Nicolovius und die gewöhnlichen Sonnabendsgäste. Döbereiner zeigte nach Tische die Davysche Sicher=

heitslampe vor und machte einige chemische Experimente. Spazierte später nach dem untern Garten. Vorbereitungen auf morgen.

20. Oberaufsichts-Geschäfte beseitigt. Dr. Weller kam und berichtete den Besuch des Altenburger Herrn Geheimen Raths Braun in der Bibliothek und dessen Zufriedenheit mit der Anstalt. Anderes geheftet und geordnet. La cour et la Ville, Paris et Coblentz. Mittag Hofrath Meyer und Alfred Nicolovius, auch Dr. Weller. War ich vorher mit Hofrath Meyer in den untern Garten und sodann ums Webicht spazieren gefahren. Unser Gespräch über Frascati, Albano pp. setzten wir zu Hause fort mit Zuziehung der Sicklerischen Karte. Abends Oberbaudirector Coudray von künstlerischen und häuslichen Angelegenheiten sprechend, eines angekauften Gartens erwähnend. Das neue französische Werk Paris und Coblenz, welches vorzüglich gegen Frau von Genlis gerichtet scheint, weiter gelesen. Es ist doch eigentlich nur ein Klatsch in höheren Regionen. — Herrn von Schlotheim, Dank, Gotha. Herrn Frommann, Manuscript, nationelle Dichtkunst.

21. Munda und Concepte. Den Stoff zu Kunst und Alterthum abermals revidirt. Mit Hofrath Meyer Liebern in dem Koppenfelsischen Hause, Schuchardt im Museum, Kaufmann in seiner Werkstatt heimgesucht, in verschiedentlichen Zwecken

und Absichten. Mit Alfred Nicolovius Mittags. Nach Tische Unterhaltung mit meinem Sohn. Kam Hofrath Meyer, Canzler von Müller und Hofrath Vogel.

22. Einiges zu Kunst und Alterthum. Geheime Hofrath Helbig wegen einiger Geschäfte. Diktirte sodann den Vortrag wegen Heinrich Müller. Prinzeß Auguste mit den Ihrigen um 12 Uhr. War Hofrath Meyer gegenwärtig. Mittag Alfred Nicolovius. Abends Professor Riemer, auf Kunst und Alterthum Bezügliches mit ihm durchgegangen. Er theilte die artigen Scherze mit, womit eine heitere geistreiche Gesellschaft seinen Geburtstag gefeyert hatte. — An den Stadtrath zu Nürnberg. Herrn Professor Zelter Berlin.

23. Fortarbeiten an dem Nothwendigsten. Einige Zeit im Garten. Mit Ottilien in den untern Garten gefahren. Sodann auf die Jenaische Chaussée. Mittag Dr. Eckermann. Mit demselbigen den zweyten römischen Aufenthalt besprochen. Im Garten. Merkwürdige Wolkenmasse von Osten heranziehend, sich nach Westen und Süden verbreitend, bis zum Zenith reichend und unter Donner und Blitzen sich wieder zurückziehend. Abends schrieb Wolf Comödienzettel. — Herrn Professor Tieck nach Berlin. Herrn Dr. Weller nach Jena.

24. Concepte und Munda auf Kunst und Alterthum

bezüglich mit Schuchardt. Die Müllerische Angelegenheit mit John. War gestern eine Sendung von Nees von Esenbeck, heute eine von Hormayr angekommen. Hofrath Meyer zu Mittag. Wir speisten allein. Eine Sendung von Leipzig; es waren die Admiranda Romae, auch Natters Werke über die Steinschneidekunst, beide beachtet. Herr Canzler von Müller. Abends einige Stücke von Molière. Auch sonstiges vom französischen Theater, zu ausgesprochenen Zwecken.

25. Mundum nach Gotha fertig. Der junge von Müller nach Göttingen gehend. Vortrag wegen Heinrich Müllers. Hofrath Meyer, die Porträts des Prinzen Carl und Prinzeß Marie in Bernstein gedreht vorzeigend und die von Leipzig angelangten Zeichnungen besprechend. Mit demselben nach 12 Uhr spazieren gefahren. Sodann zusammen allein gespeist. Gegen Abend Professor Riemer. Einiges mit ihm gearbeitet. — Serenissimo, Schreiben von Nees von Esenbeck und Sömmerringsches Programm, auch A. Dürerisches Sammlungs-Verzeichniß.

26. Kam der 7. Bogen zu Kunst und Alterthum mit der Nachricht, daß Frommanns nach Leipzig gereist seyen. Einiges redigirt an dem nächst nöthigen Manuscript. Herr Hofrath Soret, den Lectionscatalog von Genf bringend. War das Bild, den Tempel des Jupiters von Girgenti vorstellend,

gemalt von Baurath Klenze in München, glücklich angekommen. Eine vorzügliche Arbeit. Um 12 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren. Zu Tische Herr Hofrath Vogel, Riemer, Eckermann, Coudray. Nach Tische Hofrath Meyer. Betrachtung über die Landschaft des Herrn von Klenze.

27. Früh 8 Uhr in den untersten Garten gegangen. Manches bearbeitet und vorbereitet. Nach 12 Uhr von da mit Herrn Hofrath Meyer spazieren gefahren. Zu Tische waren gegenwärtig Herr Peucer, Dr. Iken von Bremen, Riemer, Meyer, Eckermann, Töpfer. Abends allein, die Agenda revidirt.

28. Mit Schuchardt einige Expeditionen vorgearbeitet. Um 9 Uhr in den untern Garten. Herrn Staatsminister von Fritsch angetroffen, mit demselben spaziert. Im Garten. Den Brief nach Moskau revidirt. Abschrift durch John. Das Erbgroßherzogliche Paar abreisend nach Petersburg. Fortgesetzte Betrachtung über die Sendung von Moskau vom 31. Januar 1828. Mittag im untersten Garten allein. Gegen Abend Herr Canzler, Dr. Iken, Nicolovius, Coudray. Mit letzterem den untern Saal zu dielen besprochen. Um 6 Uhr spazieren gefahren mit Ulriken.

29. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Geheimen Rath von Willemer Frankfurt a. M. Herrn Hofrath Bussler Berlin. Herrn Auctionator Weigel Leipzig. Herrn Auctionator

Schmidmer Nürnberg. — Um halb 11 Uhr Frau Großherzogin. Um 12 Uhr Prinzeß Auguste mit Umgebung. Dann Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Lieber zeigte angefangene Restaurationen vor. Gräfin Fritsch gleichfalls Abschied zu nehmen. Mittags mit der Familie. Mit Professor Riemer spazieren gefahren, im untern Garten. Einiges gearbeitet.

30. Früh mit Schuchardt. Dann um 11 Uhr im untern Garten. Mit John an der Italiänischen Reise. Billet von Hofrath Meyer und Beantwortung. Mittag Dr. Eckermann. Die nächsten Arbeiten besprochen. Brief von Ernestine Voß. Blieb allein. Abends holte Hofrath Meyer mich ab, wir fuhren noch ums Webicht. War angekommen die Revision des 22. Bogens. Ein Brief von Wien von Deinhardstein, auch von Boisserée, der seine Verheyrathung eingestand. Alles zusammen gab zu denken und zu thun.

Mai.

1. Manches Bedachte durchgeführt. Die Italiänische Reise mit Schuchardt. Das gestern angekommene The Bijou abermals betrachtet. Im Foreign Review No 1, gestern angekommen, die Rezension über Werner gelesen. Den Bogen 21 und 22 nochmals revidirt. Hegels Rezension über Solgers Nachlaß. Speculum romanae magnificentiae 1594,

auf Meyers Anregung von der Bibliothek genommen. Alfred Nicolovius war bey Hof gewesen. Herr Geheime Hofrath Helbig, wegen verschiedener Geschäfte und Angelegenheiten. Mit Hofrath Meyer in den untern Garten gefahren. Darauf ums Webicht. Verabredung wegen der nächsten Arbeiten. Mittag speiste derselbe mit uns. Die pompejanischen Umrisse. Sendung von Artaria beschaut. Canzler von Müller. Ward von Herrn Iken und dessen Unterhaltungen gesprochen. Spazierfahrt mit Meyer auf der Erfurter Straße. Rectificirte ich nachher das Nächste zu Kunst und Alterthum. — Verordnung an Baurevisor Klein wegen der Küche im Pavillon vor dem Frauenthor.

2. Einiges zur Italiänischen Reise mit Schuchardt. Nordwestliche Übersicht von Rom vom Thurme des Capitols. Hegels Rezension von Solgers Nachlaß. Weitere Betrachtung der englischen, eigentlich Edinburghischen Zeitschriften. Mittags Nicolovius zum letztenmale. Ich beschäftigte mich mit Anordnung im Hause. Betrachtungen des alten Roms. Abends Herr Professor Riemer. Auf Kunst und Alterthum Bezügliches. La Cour de la Ville, Paris et Coblenz. Alfred nahm Abschied. — Herrn Professor Zelter, enthaltend englische Nova, Demoiselle Sonntag und den Tunnel betreffend.

3. An genanntem französischen Werk fortgefahren. Sendung von Bran. Einiges ajustirt für Kunst und Alterthum und sonstiges. Bey Herzog die Kürbisse bestellt. Um 12 Uhr mit Professor Riemer spazieren gefahren. Mittags derselbe, Vogel, Eckermann und Soret. Nach Tische Herr Hofrath Meyer. Abends ins Theater. Die Belagerung von Corinth. Nachher Oberbaudirector Coudray, welcher mich nach Haus begleitete. — Herrn Frommanns Druckerey Manuscript zum 23. Bogen. Herrn Oberbaudirector von Klenze nach München. Herrn Professor Zelter englische Neuigkeiten. Packet an Zelter mit den Briefen von 1827 und dem Steinchen des Facius, Berlin. Packet an Ferdinand Nicolovius nach Schleusingen.

4. Zeichenlehrer Lieber. Gräfin Julie Egloffstein, ein Porträt des Prinzen Bernhard bringend. Geheime Rath Schweitzer. Hauptmann von Ekendahl. Nach Tiefurt gefahren. Traf daselbst Ottilien, Fräulein von Pappenheim und die Kinder. Wir speisten zusammen, auch Herr Hofrath Meyer. Nach Tische Oberbaudirector Coudray. Brachte die Risse zum Entbindungshaus in Jena, und zu dem Lusthause für die Erholung. Wir besprachen die Vorschläge und Bedürfnisse.

5. Einiges zu Kunst und Alterthum an Schuchardt diktirt. Den Inhalt der letzten Bogen arrangirt.

Kamen die Florentiner Marmore von Leipzig. Ich besuchte meinen Sohn in dem Cabinet der Fossilien. Florentiner Marmore wurden aufgehangen und eine Sendung an Herrn von Schlotheim besprochen. Mittag mit der Familie. Nach Tisch Anregung zu einer Medaille für G. Rüppel. Deshalb mit Kaufmann conferirt. Abends Landes-directions-Rath Töpfer. Cromwell, Tragödie von Victor Hugo.

6. Die Tragödie fortgesetzt. Einiges für Kunst und Alterthum mit Schuchardt und John. Nebenstehendes: Herrn Johann August Gottlob Weigel Leipzig. Herrn Banquier Elkan dahier. An Herrn Professor Zelter, Packet mit Briefen, Berlin. — Der kleine Prinz und Herr Soret. Mittag für uns. Nachher Herr Canzler von Müller und ein junger Jacobi von Düsseldorf. Ich hatte die Vasen und Candelaber von Piranesi vorgenommen. Sodann Rath Töpfer. Abends Professor Riemer. Die Aufsätze über das französische Theater durchgegangen.

7. Nebenstehendes: An Frau von Eißl nach Dresden. Herrn Heinrich Müller nach Carlsruhe. Packet an Lenz, von der Societät von Lille. — Die Betrachtungen über das französische Theater fortgesetzt. Kam ein Packet von Jügel aus Frankfurt. Mittheilungen und Anfrage von Frau von Pogwisch. Kaufmann mit dem Modell zur Frank-

furter Medaille. Dr. Thon von Jena, seine entomologischen Bemühungen vorlegend. Mittag mit Dr. Eckermann allein gegessen. Die Angelegenheit der Redaction von Kunst und Alterthum durchgesprochen. Gegen Abend Hofrath Meyer. Anderes verhandelt, bezüglich auf Nächstes, auch unsern gemeinschaftlichen Aufenthalt in Rom. Ich las in der encyclopädischen Mineralogie von Desnos.

8. Gedachte Mineralogie fortgelesen. Die kurzen Aufsätze über das französische Theater berichtigt. Einiges am römischen Aufenthalt. Das Modell zur Frankfurter Medaille revidirt. Mittags Herr Geheime Rath Schweitzer und General-Superintendent Röhr. Einige Gipse aufgehängt. Kam das Albrecht Dürerische Denkmal zur Sprache. Coudray das neue Gebäude in dem Erholungsgarten besprechend. Les soirées de Neuilly, 2. Band.

9. Vorgemeldetes Werk geendigt. Schreiben an den Prinzen von Sigmaringen diktirt an Schuchardt. Die Acten ajustirt wegen Albrecht Dürers Denkmal. Mit Hofrath Meyer ums Webicht. Speisten mit der Familie. Nach Tische kam Hofrath Meyer. Gegen Abend Professor Riemer. Ihro Königliche Hoheiten Prinz und Prinzessin Wilhelm von Preußen, mit zwey Söhnen und einer Tochter. Nachher mit Hofrath Meyer über Delacroix.

Mit Riemer einiges zu Kunst und Alterthum. Nachts die französische Mineralogie fortgesetzt.

10. Kunst und Alterthum Bogen 23. Über das neuste Verhältniß der deutschen Literatur zur französischen. Besonders in Bezug auf Übersetzung der Vorreden der Ausländer bey dieser Gelegenheit. Herr Geheime Hofrath Helbig wegen der Medaille nach Paris. Unterbrechung durch Wölfchen und seine artige Zudringlichkeit. Mittags die Herrn Lawrence, Vogel, Riemer und Eckermann. Vorher mit Professor Riemer einiges durchgearbeitet. Sodann aber mit demselben spazieren gefahren. Abends im Schauspiel, Oper: die Weiße Dame. — An Frommanns Druckerey nach Jena Kunst und Alterthum Band 23.

11. Einiges geordnet. Alsdann in den untern Garten. Herr Soret begleitete mich eine Strecke. Das Mayländische Tagesblatt L'Eco, die ersten 47 Nummern, welche gestern angekommen waren. John mundirte Briefe. Wölfchen war herunter gekommen, beschäftigte sich spielend nach seiner Art. Professor Goebel von Jena, seinen Ruf nach Dorpat meldend. Speiste mit dem Kinde. Betrachtete weiter oben genannte Zeitschrift. Besuchte mich Rath Töpfer. Gegen 7 Uhr ging ich in die Stadt. Die Tischer hatten die Lager gelegt zum Dielen des Saales.

12. Einiges zu Kunst und Alterthum mit Schuchardt.

Kaufmann arbeitete weiter an dem runden Basrelief. Hofrath Vogel, über die Goebelische Angelegenheit sprechend. Mittag Dr. Eckermann. Über unsere Angelegenheiten gesprochen. Ich betrachtete das Mayländische Echo näher. — Herrn Erbprinzen von Hohenzollern Sigmaringen.

13. Über die Berlinische Kunst und Technik diktirt. Frau Großherzogin. Kam eine zweyte Revision und Aushängebogen von Jena. Fuhr mit Ulriken spazieren. Der Prinz hatte seine Frau Großmutter begleitet. Mittag Dr. Eckermann. Verhandlung wegen ausgesuchter und rangirter Papiere. Herr Genast überlieferte die in Leipzig angeschafften Majolikas. Graf Beust, Berg- und Hüttendirector zu Bonn. Dr. Necher, Seiner Königlichen Hoheit Infant von Spanien, Herzog von Lucca Leibarzt und Hofrath, ein entschiedener Hahnemannianer, welcher mir das bekannte Credo umständlich mit vollkommenster Überzeugung vortrug. Abends Professor Riemer. Verschiedenes zu Kunst und Alterthum.

14. Nebenstehendes: A Madame la Marquise de Castries, née de Maille Paris. — Legationsrath Gerhard von Leipzig. Im untern Garten. Die Tischer arbeiteten im Saal. Ich las den fünften Akt Wallensteins in der englischen Übersetzung und recapitulirte den Vorbericht. Mit-

tag Herr Genast und Dr. Eckermann. Ersterer erzählte umständlich die letzten Schicksale des Leipziger Theaters. Mit Hofrath Meyer spazieren gefahren. In den Grimmischen Garten, welchen Herzog gepachtet hat. Erkundigung nach den Umständen und Verhältnissen. Zu Hause, Betrachtung der neuangekommenen Majolika. Verhandlung über einiges auf Kunst bezüglich. Abends Oberbaudirector Coudray. Zwey neue Hefte von Menzel bringend. Auch referirend wie es mit der Beleuchtungsanstalt, von Elberfeld her angeboten, sich befunden habe.

15. Zu Kunst und Alterthum Gehöriges Schuchardten diktirt. Briefe für morgen vorbereitet. Mit Hofrath Meyer spazieren gefahren, welcher mit uns speiste, auch das Heft der zweyten Italiänischen Reise mit Bemerkungen wieder brachte. Director Müllers Oppenheimer Dom. Besonders das bunte Fenster. Abends mit Walther nach dem untern Garten gefahren. Zu Fuß herauf. Manches durchgedacht und vorbereitet. — An Serenissimum, das Porträt vom Herzog Mecklenburg-Strelitz, ingleichen über Berliner Granitarbeiten.

16. Nebenstehendes: Herrn Graf Beust nach Bonn. Herrn Jügel nach Frankfurt a. M. Herrn Reichel nach Augsburg. — Zu Kunst und Alterthum, Concepte und Munda. Hofrath Vogel, die Krankheit des Gräflich Rappischen Sohnes

referirend. 40 rh. 18 gr. Jul. Elkan, theils für mich, theils für Oberaufsichtliche Rechnung durch John. Mittag Dr. Eckermann. Abermals einiges Ausgesonderte von Manuscripten bringend und vorzeigend. Hofrath Soret. Wir holten Professor Riemer ab und fuhren ums Webicht spazieren. Heitere Erinnerung ehmaliger poetischer Scherze. Nachher mit Professor Riemer die gewöhnlichen Beschäftigungen.

17. Schöner Brief vom Grafen Reinhard an Canzler von Müller. Einiges zu Kunst und Alterthum. Karte von Deutschland, wegen der Association intermédiaire. Man verzweifelt an dem Aufkommen des Gräflich Rappischen Kindes. Ich wendete meine Aufmerksamkeit auf den Oppenheimer Dom. Umrisse von Wendelstadt waren gestern angekommen. Zu Mittage von Conta, Riemer, Soret, Töpfer und Eckermann. Nachher Hofrath Meyer. Mit demselben spazieren gefahren. Auch demselben ein altes Verzeichniß der römischen Künstler in den achtziger Jahren übergeben. — An Fräulein Adele Schopenhauer Brief, Busennadel und 2 Medaillen nach Godesberg.

18. Um 9 Uhr mit Dr. Eckermann und den Enkeln nach Berka gefahren. Den Tag über daselbst zugebracht. Mit Bade-Inspector Schütz gespeist. Einige Stunden in dem neuen Lusthause. Gegen 7 Uhr waren wir wieder zurück. Auf morgen verschiedenes vorbereitet.

19. Zu Kunst und Alterthum kleinere Aufsätze diktirt. Zeitschrift für Mineralogie neue Folge, April und May. Zu Mittag mit der Familie. Nachher mit Herrn Hofrath Meyer spazieren gefahren, welcher noch einige Zeit blieb.

20. Einige Briefconcepte. Eine starke englische Sendung kam an. Ich ging zu Fuß in den Garten. Las Foreign Review No. 1. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Herrn Hofrath Meyer. Mit demselben daselbst gespeist. Um 5 Uhr die Enkel und Ottilie. Spät zusammen nach Hause. Herr Professor Riemer. Ging mit demselben Manuscript und Briefe durch.

21. Kam der Revisionsbogen 24 an, auch der Antinous von Berlin. Mein Sohn beschäftigte sich mit Aufstellen und Anordnen. Nebenstehende Briefe ausgefertigt: An Frau Therese von Eißl nach Dresden. Herrn Professor Zelter Berlin. — Mittag der junge Frommann und Schützens von Berka. Herr Canzler von Müller. Abends im Theater. Aufführung Oberons. Viel Aufwand um Nichts.

22. Einiges zu Kunst und Alterthum. Geheime Hofrath Helbig, wegen der englischen Vasen. Fernere Betrachtung des vom Salinen-Director Glenck zu Buffleben erbohrten Steinsalzes. In diesem Sinne die Tabelle wieder vorgenommen. Der Antinous ward aufgestellt nach vorhergängigem

nöthigen Umsetzen der übrigen Büsten und Statuen. Im Gartenhaus, die neue Anordnung der Fossilien und des Angehörigen zu sehen. Mittag Hofrath Meyer. Die Frankfurter Umrisse alter Gemälde besprochen. Rath Töpfer fragte an. Beyde speisten mit uns. Ward noch manches geordnet. Gipse aufgehängt, und sonstiges. Blieb mit Wölfchen, welcher sich die Büsten benennen ließ und sich auch sonst nach seiner Art vielthätig beschäftigte. — Herrn Staatsminister von Fritsch auf die Jenaische Bibliothek bezügliche Aktenstücke zurückgesendet.

23. Kaufmann setzte die Augen in den Antinous. Ich verzeichnete vorläufig den Inhalt des hinteren Schrankes. Die Schubladen numerirend. Reponirte den Oppenheimer Dom in den Pappekasten über der Kupferstichsammlung. Schlesinger aus Berlin kündigt ein Exemplar des Conversations- und Kunstblattes an. Die letzten Briefe aus England wurden nochmals durchgesehen und was darauf zu verfügen bedacht. Salinendirector Glencks Brief nochmals vorgenommen. Mit Hofrath Meyer spazieren gefahren gegen Erfurt. Derselbe und Dr. Eckermann speisten mit uns. Herr Canzler von Müller brachte einen merkwürdigen naturphilosophischen Aufsatz aus der brieflichen Verlassenschaft der Frau Herzogin Amalie. Frage: ob er von mir verfaßt sey? In den Kupferstichen

und Zeichnungen fortgesetzte Ordnung. Mein Sohn beschäftigte sich mit den antiken Münzen des Großherzoglichen Cabinets. Abends Professor Riemer. Auf Kunst und Alterthum Bezügliches mit ihm durchgegangen.

24. Fortgesetzte Sonderung der Kupfer, Steindrücke und Handzeichnungen. Mein Sohn fuhr gleichfalls fort. Ich diktirte Bemerkungen über den gestrigen Aufsatz und dachte manches durch in Bezug auf das Folgende. Mit Professor Riemer spazieren gefahren. Denselben mit nach Hause genommen. Er speiste mit. Sodann Herr von Froriep, Coudray und Eckermann. Abends mit Ottilien und Wolf in den untern Garten. — Herrn Frommann den 24. Bogen, Jena. An Färber 2 Quittungen.

25. Mit Schuchardt einiges zu Kunst und Alterthum. An von Froriep die englische Übersetzung von Wallenstein. Schlegels Vertheidigung gegen von Eckstein. Hofmaler Stieler von München kommt an. Bringt Briefe von Ihro Majestät dem Könige, von Boisserée und Schorn. Verabredung wegen des zu unternehmenden Bildnisses. Präsident von Schwendler, wegen der Empfehlung seines Sohnes an Zelter vorläufig dankend. Sodann Räumung des Deckenzimmers; erste Überlegung des Künstlers und sonstiges. Mittag derselbe. Rath Töpfer, Eckermann. Nach Tische Herr Canzler.

Abends zum Thee Stieler, Meyer, Coudray und Rath Töpfer. — Herrn Frommann d. J. Manuscript zu Kunst und Alterthum nach Jena, zum Abschluß des Bogens 25 pp.

26. Concepte der nächsten Briefe. Herr Hofmaler Stieler fing seine Betrachtungen an über die Art und Weise, wie das Porträt zu stellen sey; verfuhr dabey sehr sorgfältig und zeichnete Kopf und Gestalt in verschiedenen Situationen. Herr Frommann. Sodann Madame Frommann und Fräulein Alwine. Serenissimus kamen und sprachen von Ihrer vorhabenden Berliner Reise, auch sonstigem. Zu Mittag Herr Canzler von Müller, Stieler, Frommann und Eckermann. Nach Tische Madame Stieler. Abends ging alles ins Schauspiel. Mein Sohn blieb zurück und sprach von seiner vorhabenden Reise.

27. Schuchardt brachte die alten aufgezogenen Zeichnungen zurück. Nebenstehendes: Herrn Lorenz Goldbeck in Nürnberg wegen des ausbleibenden Ballens Bücher. — Herr Stieler richtete sich ein und mischte seine Farben. Ich beseitigte verschiedenes. Um 10 Uhr fing Herr Stieler an zu malen, es dauerte bis Eins, wo er nach Hause ging. Mittag Oberbaudirector Coudray und Eckermann. Nach Tische Herr Canzler von Müller und Stieler. Blieben Ihro Königliche Hoheit den Großherzog erwartend bis Abends nach 7 Uhr. Zeitig zu Bette.

28. Einiges zu Kunst und Alterthum. Abschrift des Königlichen Gedichtes an die Künstler. Knebels Bild von der Bibliothek. Herr Stieler, mit demselbigen einige Zeichnungen durchgegangen. Kamen Serenissimus und besprachen sich über manches. Nahmen Abschied nach Berlin gehend. Professor Riemer ging einige Concepte durch. Er und Dr. Eckermann speisten mit uns. Das Stielerische Porträt wurde mit Aufmerksamkeit betrachtet. Fing an den Tausend und einen Tag zu lesen. Kam ein gehaltreiches Schreiben von Nees von Esenbeck. Abends focht die Mayländerin im Theater.

29. Einiges zu Kunst und Alterthum diktirt an Schuchardt. Hofmaler Stieler, Zeichnungen durchgesehen. Entoptische Farben vorgezeigt. Schmeller unterhielt sich mit demselben; es wurde verabredet, daß dieser einen Gipskopf malen solle. Die Frauenzimmer besahen das Porträt. Herr Canzler kam um Stielern abzuholen. Mittag für uns. Mein Sohn war nicht ganz wohl. Ich hatte bey ihm das neue Arrangement der antiken Medaillen gesehen. Kam Herr Stieler. Wir besprachen einiges. Ich ließ ihn Zeichnungen sehn, auch das einfache entoptische Experiment. Ich las in Tausend und einem Tag, und revidirte was zunächst zu thun sey. NB. Staatsminister von Fritsch war bey mir gewesen. Seiner nächsten Reise nach Seerhausen gedenkend. Das Gedicht eines sächsischen

Prinzen mittheilend. — Herrn Professor Zelter Berlin.

30. Einiges mit Schuchardt concipirt und mundirt. Tausend und ein Tag. Herr Stieler wegen der Stellung des Porträts sich berathend. Besonders auch die richtige Zeichnung des Gesichtes beurtheilend. Herr von Kunth und Tochter von Berlin kommend. Über jene Verhältnisse und Unternehmungen viel besprechend. Hofrath Meyer und die Kinder Mittags. Mein Sohn hielt sich noch im Stillen. Nach Tische Herr Stieler. Hofrath Meyer besah das Frauenzimmer-Porträt mit demselben. Stieler ging in die Erholung. Wir blieben zusammen und überlegten manches.

31. Kam von Jena die Revision des 25. Bogens. Theilte solche Professor Riemer mit. Zog das zunächst nöthige Manuscript zu Rathe. Blieb bis halb Eins bey Herrn Stieler, welcher zu malen fortfuhr. Blieb derselbe zu Tische. Speiste mit Oberbaudirector Coudray, Hofrath Voigt von Jena, Vogel, Riemer und Eckermann. War vor Tische Artaria aus Mannheim dagewesen. Einiges zu Kunst und Alterthum. La vie de Molière. Das Nothwendigste beseitigt. — An die Redaction des Echo in Mayland. Herrn Präsidenten Nees von Esenbeck Bonn.

Juni.

1. Das Nothwendigste beseitigt. Sodann Herrn Stieler den ganzen Morgen gewidmet. Mittags Herr Hofrath Meyer. Artaria, der früh dagewesen, sendete das Bild von der Kreuzführung, es wurde sorgfältigst beachtet. Leben Molières.

2. Einiges für Kunst und Alterthum. Auch Briefe und sonstiges. Die übrigen Stunden mit Herrn Stieler. Brief von Frau von Eißl von Dresden. Mittag Hofrath Meyer, welcher sein Gutachten über das Kupfer von Toschi einreichte. Abends mit den Kindern in die Oper: Der Maurer. — Herrn Frommann den Revisionsbogen zurück. Herrn Professor Zelter Berlin.

3. Einige Geschäfts- und Briefconcepte. Herr Stieler endigte die ersten vier Sitzungen, indem er die Haare anlegte, um das Bild nun ruhen zu lassen, und es den Kindern zu zeigen. Fuhr nach dem untern Garten. Verweilte daselbst und ging wieder herauf. Mittag Hofrath Meyer. Rezension des Probedrucks von Toschis neuem Kupfer. Abends im Schauspiel: Die Sieben in Uniform.

4. Nebenstehendes: Herrn Professor Tieck nach Berlin. An Frau von Eißl in Dresden. Herrn Dr. Weller nach Jena, autorisirte Quittungen. Herrn Präsidenten Nees von Esenbeck nach Bonn. Eine Pflanze. — Kamen

die Aushängebogen 23 von Jena. Besorgte noch einiges für Kunst und Alterthum, letzte Absendung. Frau Großherzogin um halb 11 Uhr. Ward Hofmaler Stieler derselben vorgestellt. Sie sah dessen mitgebrachtes frauenzimmerliche Bild und mein angefangenes mit entschiedenem Beyfall. Ich fuhr mit Stieler spazieren und führte mit demselben ein interessantes Gespräch über Kunst und derselben zum Grunde liegende Hauptmaximen. Mittag Dr. Eckermann. Vorbereitung zum Empfang der Theegesellschaft. Ich las indessen Histoire de Christoph Colomb par De Fauconpret fils. Sodann große Gesellschaft.

5. Nebenstehendes: Herrn Banquier Elkan hier. — Verschiedene Concepte und Munda. Stieler besah sich die große Werkstatt und fand sie seinen Zwecken angemessen. Anstalten deshalb. Die Boisseréeschen Steindrücke ausgepackt und betrachtet. Mittag mit der Familie. Nach Tische Leben des Colomb von Irving. Oberbaudirector Coudray, welcher seine Beschäftigung mit dem botanischen Garten erzählte und neuere sehr annehmbare Vorschläge that. Wölfchen störte und unterhielt.

6. Carus, Ur-Theile des Knochen- und Schaalengerüstes im Allgemeinen betrachtet. Mehrere Briefconcepte, Munda, und dergleichen. Anderes eingeheftet, geordnet. Die Agenda schematisirt. Mit Ottilien nach Belvedere gefahren. Herrn Soret

begegnet, welcher herein ritt und mit uns speiste. Nach Tische Rath Töpfer, Canzler von Müller. Später für mich allein. Les États de Blois durchgelesen, eine gute lobenswürdige Arbeit.

7. Nebenstehendes: Herrn Schmidmer nach Nürnberg, Medaille. Herrn Salinen-Director Glenck nach Buffleben bey Gotha. Herrn Frommann nach Jena, eine Rolle. Herrn Kaufmann Carl, mit 1 rh. dahin. Herrn Dr. Weller desgleichen. Ihro Majestät dem Könige von Bayern nach München. — Frau von Heygendorff, die Bilder zu sehen wünschend. Der Kunsthändler Artaria von Mannheim, wegen seiner Bibliotheksangelegenheiten. Sah gleichfalls die Bilder. Kam ein Brief von Zelter mit geologischen Notizen von Cantian. Mittag Oberbaudirector Coudray, Vogel, Dr. Eckermann, Herr Stieler. Nach Tische Beschauung der Porträte und sonstiges. Abends für mich, Zwischenzeit zwischen den Barrikaden und den Generalstaaten von Blois.

8. Nebenstehendes: Herrn Grafen Sternberg nach Brzezina. Herrn Geheimen Rath Gerning Frankfurt a. M. Herrn Dr. Carus nach Dresden. Herrn Legationsrath Gerhard Leipzig. — Geheime Hofrath Huschke, wegen Riemers Befinden. Geheime Hofrath Helbig, wegen einiger Schatullangelegenheiten. Herr von

Lützerode von Cassel kommend, nach Dresden gehend. Hofrath Vogel, Riemerische Angelegenheit und medizinisch-polizeyliche Irrungen. Tiecks Ankunft und Meldung. Einladung desselben zu Tische. Auch Einladungen zum Thee auf heute Abend, mehrere Personen. Mittag Hofrath Tieck und Familie, Gräfin Stolberg und Coudray, auch Eckermann. Abends großer Thee. Herr Tieck las Jery und Bätely vor.

9. Nebenstehendes: Herrn Ober-Consistorialrath Dr. Peucer dahier. — Einiges zu Kunst und Alterthum. Anderes eingeleitet und vorbereitet. Um 11 Uhr zu Herrn Tiecks Empfang einiges angeordnet. Kam derselbe mit Familie. Wurde ihm verschiedenes vorgewiesen. Sie speisten mit uns, auch Hofrath Vogel und Eckermann und fuhren um 3 Uhr ab, um noch nach Gotha zu gelangen. Sie hatten des Morgens die Bibliothek besucht. Fuhr mit Wölfchen ums Webicht und las sodann verschiedenes und ging zeitig zu Bette. Gegen Abend waren drey Petersburger junge Ärzte bey mir gewesen Namens Hassemüller, Fuß, Einbrodt, aus Rußland.

10. Verschiedenes eingepackt. Fuhr ich allein nach Berka, um die nächsten Geschäfte und Arbeiten zu bedenken, auch schematisirte einiges. Sprach mit dem Pachter und dessen Schwiegersohn, auch mit dem vorübergehenden Diaconus Köhler, Adjunct

Elle und Förster Oschatz. Fuhr zurück und fand den neuen Weg schon weit vorgerückt. Mittag Dr. Eckermann, welcher einige zusammengeschriebene Gedichte vorlegte. Wir besprachen und berichtigten vieles zusammen. Für mich allein. Fortsetzung der Betrachtungen des Morgens.

11. In oberaufsichtlichen, so wie in Privatgeschäften manches zu nächster Expedition vorgearbeitet. Hofrath Vogel, Nachricht von Riemers Befinden. Spazieren gefahren mit Stieler. Mittag Dr. Eckermann. Stieler und Frau gegen Abend. Ich zeigte alte Medaillen vor. Sodann in den Macbeth. Kam Oberbaudirector Coudray in die Loge. An der Vorstellung war nur weniges zu erinnern.

12. Nebenstehendes: An den Dr. Meyer nach Münchenbernsdorf. An Rentamtmann Müller Jena. An Großherzoglich Sächsische Cammer hier. — Vorbereitend verschiedenes diktirt. Artaria, neuere und ältere Kunstwerke zeigend. Um 12 Uhr Frau von Wolzogen und Tochter Schillers. Spazieren gefahren für mich allein. Mittag für uns. Kam eine Sendung von Jügel an. Ich las die Vorlesungen von Villemain. Untersuchte einige alte Reste in den Bodenkammern und ließ das Brauchbare herausschaffen.

13. Las die 7 Vorlesungen Villemains durch. Riemer gab sein Urlaubsgesuch ein. Half Wölfchen an seiner Siegelsammlung. Mittags unter uns. Das

große historische Portefeuille ward aufgeschlagen. Herrn Stieler gewiesen. Gegen Abend Herr Canzler von Müller. Nachher Stieler und Coudray, welche von der Richtung des neuen Resourcensaales kamen. Ich zeigte die Verkaufung Josephs von Overbeck, nachher die Tagszeiten von Runge vor. Las nachher in De Candolle, Organographie végétale. — Herrn Grafen Caspar Sternberg nach Brzezina eine Rolle mit Kupfern.

14. Kam der 26. Revisionsbogen von Jena. Wurde an Riemern geschickt. Sendungen nach Jena: Herrn Frommann, Abschluß des Manuscripts und das Inhaltsverzeichniß. — Artaria, die neusten Kunstwerke vorzeigend. Ich wählte mir die Madonna mit dem jungen Tobias. Darauf Demoiselle Seebeck, bey Frau Gräfin Rapp angestellt. Zwey englische Damen ...... mit einem Vetter, an Ottilien adressirt. Mit Ulriken spazieren gefahren. Mittag die Herren Coudray, Stieler, Artaria, Töpfer und Eckermann. Nachher schlug ich die altdeutschen Kupfer und Holzschnitte auf. Las in De Candolle und betrachtete diese Art von der Peripherie nach dem Centrum zu gehen abermals näher.

15. Einiges wenige fortgeschoben. Abermals De Candolle. Nebenstehendes: An den Bergverein von Mexico in Elberfeld. — Mittag Weller und Frau, Töpfer und Eckermann; die Tyroler sangen bey Tische. Die Nachricht von dem Tode

des Großherzogs störte das Fest. Minister von Gersdorff und Geheimer Legationsrath Conta, die neue Verpflichtung aufnehmend. Gar manches andere im traurigen Bezug. Mit Ulriken und Eckermann allein des Abends.

16. Manches in Bezug auf die Umstände. Professor Riemer, die Revision des Bogens 26 bringend. Artaria sich empfehlend. Helbig gemeinsames Beyleid bezeigend. Buckland Reliquiae diluvianae. Mittag für uns. Wurde das Nothwendigste des Augenblicks abgehandelt. Gegen Abend mit Ulriken in den untern Garten gefahren; wir fanden daselbst August und Wölfchen. Wir gingen zu Fuße herauf und in den Salon. Später noch einiges in De Candolle, auch Buckland.

17. Nebenstehendes: Herrn Frommann, 26. Bogen Revision. An Frau Gräfin Henckel, mit Einlagen an Ottilien, auch Abschrift von Sorets Brief, Carlsbad. An Ottilie von Goethe dahin, wahrscheinlich von Adelen. Herrn Hofrath Soret, Dank für die Mittheilung, Bitte um Fortsetzung, Wilhelmsthal. — Herr Canzler von Müller über das Nächstvergangene und Zunächstbevorstehende. Mittag für uns. Gegen Abend Canzler von Müller. Die Herren Stieler, Riemer, Töpfer und Eckermann. Ich las in Bucklands Werk bis gegen die Dämmerung.

18. Nebenstehendes: Herrn Buchhändler Jügel

nach Frankfurt. Herrn Carlyle nach Edinburgh. Herrn Präsident Nees von Esenbeck nach Bonn mit einer Rolle. An Baumann zwey Quittungen zurück. Die Feder des Phasianus argus an Voigt nach Jena. Zahlung der Majolika an Genast. — Auswahl und Ordnung der Kupfer und Zeichnungen im vorderen Schranke. Kunsthändler Börner von Leipzig. Inspector Götze zur Verpflichtung berufen. Kam eine Sendung von Alfred, lithographische Blätter, von Düsseldorf. Kam Frau von Münchhausen unversehens und speiste nebst ihrer mittlern Schwester mit uns. Nach Tische kam die jüngste. Sie blieben zum Thee. Kamen Stieler und Eckermann. Die Frauenzimmer wollten den andern Tag nach Schnepfenthal.

19. Kamen Briefe von Soret und Vogel von Wilhelmsthal. Billet von Herrn Canzler. Kleinigkeiten besorgt. Pflanzen umgesetzt. Etwas bezüglich auf die Geologie bey Fürstenwalde. Herr Stieler, sein Schönheitsprinzip gar anmuthig durchführend, an Beyspielen seine Überzeugung auslegend. Ich fuhr fort einiges zu beseitigen. Zu Tische Herr Hofrath Meyer. Abends Oberbaudirector Coudray, den intentionirten Katafalk vorzeigend. Herr Canzler von Müller, das Nächste besprechend. — Billet an Herrn Canzler, ablehnend jede Theilnahme an einem Nekrolog.

20. Mit Schuchardt Briefe concipirt und mundirt. Hofmaler Stieler, demselben gesessen bis gegen 2 Uhr. Geheime Hofrath Helbig, einiges von Mayland bringend. Mittags mit der Familie. Die italiänischen Übersetzungen der deutschen Lieder von .... durchgesehen. Abends Herr Canzler von Müller. Ich betrachtete die Kupfer der französischen Schule. Professor Riemer einige Terminologie durchsprechend. Beschauung des Tods der Maria von Schoreel und anderer neuangekommener Kunstwerke.

21. Nebenstehendes ausgefertigt: *Herrn Hofrath Soret*, *Herrn Hofrath Vogel* nach Wilhelmsthal. — Herrn Stieler zum Porträtiren gesessen. Ihm einiges auf Farbenlehre Bezügliches gezeigt und vorgetragen. Gegen 3 Uhr Frau und Fräulein von Münchhausen zu Tische. Blieben bis Nacht. Abends der Trauerzug bis ins Römische Haus. Mein Sohn hatte die erste Nachtwache.

22. Berlinische Jahrbücher, April. Einige chromatische Vorbereitungen zu Gunsten Herrn Stielers. General-Superintendent Röhr. Mittag Helbig, Stieler, Töpfer, Eckermann. Mit letzterem spazieren gefahren. Blieb derselbe bis spät.

23. Einiges expedirt. Stielern gesessen. Vor Tische Coudray. Mittags Dr. Eckermann. Nachher Stieler. Später zum Thee Canzler von Müller, die Familie Stieler und Dr. Eckermann.

24. Nebenstehendes abgeschlossen: An Frau von Goethe nach Carlsbad. — Stieler beschäftigte sich mit der ganzen Figur. Kam der Abschluß des Heftes von Kunst und Alterthum von Jena. Mittags Eckermann. Lord Douro und Bruder, um das Bild zu sehen. Mittag Dr. Eckermann. Herr Canzler von Müller.

25. Herr Professor Riemer, Kunst und Alterthum mit ihm durchgegangen. Stielern gesessen. Mit Eckermann spazieren gefahren. Mittag derselbe zu Tisch. Landesdirections-Rath Töpfer, eines früheren allegorischen Vorspieles mit Enthusiasmus gedenkend. Mit beiden in den untern Garten gefahren. Hofmarschall von Spiegel, die Acten auf die vorseyende Trauerhandlung einhändigend. Ich las solche zur Hälfte durch. — Herrn Frommann d. J. nach Jena.

26. Stielern abermals gesessen. Major von Germar das traurige Ereigniß im Einzelnen referirend. Hofsecretär Zwierlein, eine Rangfrage anbringend. Oberbaudirector Coudray, Frage wegen der Wirklichkeits-Forderung der Majestäts-Insignien. Mittags Dr. Eckermann. Nach Tische die Kupfer für das Museum und eigne Sammlung ausgesucht. Mit ihm spazieren gefahren. Abends allein.

27. Früh gebadet. Nachher Briefe diktirt. Stielern gesessen. Um 1 Uhr Frau Oberkammerherrin und Frau Generalin von Egloffstein. Mittags Dr.

thum bewirkt. [illegible] spa-
zieren. Ich [illegible]
von Colomb [illegible].

2. Nebenstehendes: [illegible]
Abschluß von [illegible]
Dr. Weller. [illegible]
Verordnung an Lange. [illegible]
Herrn Hofrath [illegible]. —
Kam ein Brief von [illegible]
ob er die Coudrayischen Zeichnungen [illegible]
bringen könne? Ein Schreiben von [illegible].
Mittag Dr. Eckermann. Sodann Professor [illegible]-
mer. Mit diesem Fräulein Ulrike [illegible] spa-
zieren gefahren. Abends Herr Canzler von Müller,
Nachrichten von Wilhelmsthal bringend.

3. Mancherley möglichst geordnet. Vergünstigung
eines Aufenthalts in Dornburg. Stielern ge-
sessen wegen der Hand. Quernbt, der Bengalese,
kam und ich gab ihm eine Erstattung von drey
Louisd'or wegen seiner Curiositäten fürs Museum.
Auch einige Bronzemedaillen wegen der mir mit-
getheilten orientalischen Münzen. Mittag Hofrath
Meyer und Dr. Eckermann. Ersterer sah und be-
[illegible]das Stielerische Porträt. Nach Tische wurden
[illegible]schafften Kupfer vorgewiesen und recen-
[illegible]nd mit Ulriken spazieren gefahren.
[illegible]dray, von seinen bisherigen
[illegible]r. Eckermann kam später.

30. Einiges diktirt. Herrn Stieler gesessen. Mittags Dr. Eckermann. Nachher mit Stieler und Wölfchen spazieren gefahren. Chromatika besprochen. Verschiedenes gelesen. Werke des Joachim Jungius. Cousins Vorlesungen. Irvins Colomb.

Juli.

1. Kam ein Schreiben an von London, wegen der Subscription zu Byrons Monument. Auch von Wilhelmsthal durch Herrn Canzler von Müller. Manches vorbereitet. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn von Holtei, nebst einem Packet nach Berlin. Herrn Carl Jügel nach Frankfurt a. M. — Das Geschäft wegen der Börnerischen Kupfer und Zeichnungen seinem Ende nahe gebracht. Herr Hofrath Döbereiner überbrachte einige chromatische Platina-Versuche, referirte, was von mannigfaltigen Versuchen und Unternehmungen, die Gährung betreffend, im Werke sey. Zeichenmeister Lieber brachte den bis auf einen gewissen Grad restaurirten Jäger zur Ansicht. Verordnung in der Restaurations-Angelegenheit diktirt. Mittag Doctor Eckermann, wurde über die Chromatika gesprochen, welche Abends vorher mit Herrn Stieler durchgegangen hatte. Nachher Ordnung in den Instrumenten fortgesetzt. Abends mit Professor Riemer, den endlichen Abschluß des Heftes von Kunst und Alter-

thum bewirkt. Er und Stieler fuhren noch spazieren. Ich las den zweyten Theil des Lebens von Colomb hinaus.

2. Nebenstehendes: Herrn Frommann d. J. den Abschluß von Kunst und Alterthum, Jena. Herrn Dr. Weller, Zettel für Joachim Jungs Werke. Verordnung an Lange, wegen der Zulagen. Herrn Hofrath Soret nach Wilhelmsthal. — Kam ein Brief von Ottilien. Lieber fragte an: ob er die Coudrayschen Zeichnungen ins Reine bringen könne? Ein Schreiben von Boisserée. Mittag Dr. Eckermann. Sodann Professor Riemer. Mit diesem Fräulein Ulrike. Wölfchen spazieren gefahren. Abends Herr Canzler von Müller, Nachrichten von Wilhelmsthal bringend.

3. Mancherley möglichst geordnet. Vergünstigung eines Aufenthalts in Dornburg. Stielern gesessen wegen der Hand. Querndt, der Bengalese, kam und ich gab ihm eine Erstattung von drey Louisd'or wegen seiner Curiositäten fürs Museum. Auch einige Bronzemedaillen wegen der mir mitgetheilten orientalischen Münzen. Mittag Hofrath Meyer und Dr. Eckermann. Ersterer sah und belobte das Stielerische Porträt. Nach Tische wurden die neuangeschafften Kupfer vorgewiesen und recensirt. Gegen Abend mit Ulriken spazieren gefahren. Oberbaudirector Coudray, von seinen bisherigen Geschäften referirend. Dr. Eckermann kam später.

4. Verschiedentliche Expeditionen vorbereitet. Herr Canzler theilte Einschaltungen in den Nekrolog mit. Mittag Dr. Eckermann. Mein Sohn speiste auswärts. Ältere entdeckte Zeichnungen vorgelegt. Gegen Abend Professor Riemer. Vorher Major von Germar, die Umstände des Hinscheidens unseres gnädigsten Herrn in einem Aufsatze vorlegend, welchen ich durchlas.

5. Nebenstehendes: Herrn Major von Knebel Jena, Anmeldung auf Montag. Herrn Börner in Leipzig wegen Rücksendung seiner Kupferstiche und Zeichnungen. Herrn Banquier Elkan wegen Bezahlung der zurückbehaltenen Kupfer und Zeichnungen. — Einiges diktirt und vorbereitet. In Cousins Vorlesungen fortgefahren. Mittag Professor Abeken und Neffe Stielers und Oberbaudirector Coudray. Die Herren Ministers hatten die Stielerischen Arbeiten in dem Atelier besucht. Nach Tische für mich. Joachim Jungius fort betrachtet. Abends Herr Canzler, die Stielerische Exposition, deren Erfolg und nähere Veranlassung referirend. Hofrath Vogel, Gespräch über Acceleration und Retardation der Wissenschaften und Einsichten.

6. Cousins 7. und 8. Lection. Villemains 8. und 9. Lection. Betrachtungen über den französischen Standpunct, woraus sie diese Gegenstände übersehen und über die Zwecke, wozu sie solche bear=

beiten. Die Branischen Journale für den Monat. Mittag für uns. Abends Stielers, Abschied zu nehmen. Herr Canzler von Müller. Einiges über die gegenwärtigen Zustände und Ereignisse. — An Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach München. To Mr. John C. Hobhouse Albemarle Street, London.

7. Eingepackt und verschiedenes noch abgethan. Nach 6 Uhr auf Jena. Abgestiegen im botanischen Garten. Voigt und Baumann gesprochen. Heracleum speciosum betrachtet und bewundert. Nachher auf die Bibliothek, alles in Ordnung gefunden. Zu Major von Knebel, mit demselbigen gespeist. Um 4 Uhr weggefahren. Um 6 Uhr in Dornburg angekommen. Vollkommen heiterer Himmel, und große Wärme.

8. Früh in der Morgendämmerung das Thal und dessen aufsteigende Nebel gesehen. Bey Sonnenaufgang aufgestanden. Ganz reiner Himmel, schon zeitig steigende Wärme. Mit Inspector Sckell gesprochen über den letzten Aufenthalt der Herrschaft. Die neuangelegten Weinberge. Über die Gewinnung des Coelestins. Einiges diktirt zum Vorwort der Pflanzen-Metamorphose. Sodann den Tag über fortgefahren in De Candolles Organographie zu lesen und anzunotiren, was auf die nächsten Zwecke hindeutet. Abends vollkommen klar. Heftiger Ostwind.

9. Mit Sonnenaufgang aufgestanden, die botanischen Betrachtungen vorgenommen. Den ganzen Gang der Anlegenheit durchgedacht. Nebenstehendes ausgefertigt, und damit meist den Tag hingebracht. Herrn Bergrath Lenz nach Jena. Herrn Hofrath Soret nach Wilhelmsthal, eingeschlossen an Herrn Cammerherrn von Goethe nach Weimar, eingeschlossen an Herrn Dr. Weller in Jena, ingleichen an Herrn Professor Zelter nach Berlin. An Wegebau-Inspector Goetze in Jena. — Herr Doctor Weller besuchte mich und ward verschiedenes abgeredet, was morgen früh besorgt werden sollte. Spät kam ein Bote von Weimar, brachte verschiedene Briefe, deren Inhalt beachtet wurde.

10. Der Bote wurde mit John und dem Kutschwerk nach Jena geschickt. Auch mancherley Besorgung aufgetragen. Ich ging zum erstenmal die Terrassen durch. Fand ein Frauenzimmerchen, das sich auch zur Kreuzbrunnen-Kur bekannte. Ich bedachte mir die schönen Anlagen, ging sie mit dem Hofgärtner durch, der mir die sehr geschickte und glückliche Verbindung der Stohmannischen Besitzung mit den früheren fürstlichen erklärte. Ich bedachte die nothwendigen Antworten auf die eingekommenen Briefe. Gegen 2 Uhr kam der Wagen zurück und brachte alles Bestellte. Nach Tische Herr Frommann d.J. mit seiner Schwester,

und brachten die ersten Exemplare von Kunst und Alterthum. Ich ging nachher nochmals die Terrassen durch, und bedachte die Beschäftigung des Tages, welche eigentlich nur den höheren botanischen Zwecken gewidmet war. Die von Jena mitgekommenen Bücher hatten mir zu mancherley Nachdenken Anlaß gegeben.

11. Gaudeat ingrediens laetetur et aede recedens
His qui praetereunt det bona cuncta Deus. 1608.
So heißt die Inschrift über der Thüre des Schlößchens, das ich bewohne. Sie ist im Geschmack jener Zeit architektonisch und plastisch errichtet und ausgeführt. Nebenstehendes: Exemplare von Kunst und Alterthum abgesendet: 1. Meinem Sohn. 2. Ottilie. 3. Canzler von Müller. 4. Professor Riemer. 5. Hofrath Meyer. 6. Dr. Eckermann, unmittelbar dem Landesdirections-Rath Töpfer. Briefe an meinen Sohn, an Ottilien, an Canzler von Müller. — Zusammengepackt dem Landesdirections-Rath Töpfer mitgegeben, welcher früh ein Packet von meinem Sohne gebracht hatte. Er hatte mit Geheimem Cammerrath Kruse den Geburtstag dieses Freundes hier bey Stichlings gefeyert. Färber war von Jena gekommen, ich autorisirte demselben eine Quittung. Superintendent Völker und Amtmann Schmith zum Besuch. Töpfer referirte von der Leichenfeyer. Ich las Zeitungen

und sonstiges Mitgebrachte. So war auch die dritte Ausgabe von Niebuhrs Römischer Geschichte angelangt. In Voigts Botanik weiter gelesen.

12. Gegen fünf Uhr allgemeiner dichter, hoch in die Atmosphäre verbreiteter Nebel. (Er war, wie ich hörte, seit 2 Uhr aus der Saale aufgestiegen.) Erst gegen 7 Uhr ward die untere Straße, der Fluß und die nächsten Wiesen, sodann, als der Nebel weiter sank, die gegenüber sich hinziehenden Bergrücken sichtbar. Nach und nach hatte er sich ganz nieder gesenkt, doch schwebte noch ein merklicher Duft ausgebreitet über dem Thale. Der Himmel war ganz heiter geworden, schön blau, besonders an der Abendseite. Ich diktirte fortfahrend an dem Aufsatze zur Morphologie, und las in der Voigtischen Botanik. Gegen Abend Hofrath Döbereiner und Inspector Goetze. Ersterer machte den Versuch durch kohlensaures Natron und Zucker den sauren Saalwein in heftig mussirenden süßen Champagner zu verwandeln. Ich fuhr sodann auf der Höhe einige Wege hin und her. Gewahrte ein von Südwest herankommendes Wetter, welches auch bald uns überzog mit einem Regen, der mehrere Stunden dauerte, jedoch ohne Blitz und Donner.

13. Voigts Botanik weiter gelesen. Kurze Zeit auf der Terrasse spazierend. Hofgärtner Baumann von Jena brachte einen Zettel zur Unterschrift

und einiges zur Kenntniß. Nebenverzeichnete Hefte eingepackt. Gegen Abend Dr. Weller, mit Frau Schwester und gar erfreulichem Knaben von 3/4 Jahren. Er brachte mir die Sendung, die gestern von Weimar angelangt war, und ich diktirte sogleich das nöthige hierauf zu Verfügende. Auch las ich in dem Abriß der neugriechischen Geschichte von Rizo Néroulos. Von den schönen atmosphärischen Phänomenen gab ich meinem Sohn vorläufige Kenntniß. — Abgesendete Hefte Kunst und Alterthum nach Berlin: Streckfuß, Zelter; nach Bonn: Nees von Esenbeck, Niebuhr, d'Alton; nach Frankfurt a. M.: Carl Jügel; nach Mannheim: Artaria.

14. Die gestern vorbereiteten Briefe und Packete zu Absendung für heute Abend abgeschlossen und damit meist den ganzen Morgen zugebracht. Nebenbey den Rizo Néroulos und dessen Geschichte von Griechenland weiter beachtet, auch einiges Botanische diktirt. Gegen Abend die Frommannische Familie. Ging zum Abschied mit ihnen über die Terrasse bis in den Hayn und las in der Geschichte des Rizo weiter, und setzte die botanischen Betrachtungen fort.

15. In den gestrigen Beschäftigungen fortgefahren. Briefe vorbereitet. Ließ die in die Wochen gekommene Frau Stichling begrüßen. Diktirte an dem Briefe fort für Herrn von Beulwitz. Rizo

zu Ende gelesen. Kam der Kutscher von Weimar. Das Mitgebrachte gemustert und überlegt. In sonstigen Betrachtungen fortgefahren. Die historisch-antiquarischen Nachrichten durch Conrector Schwabe gelesen.

16. In Rizo das Capitel von Ypsilantis Erscheinung bis zu dessen Abtritt nochmals durchgelesen. Die Agenda revidirt. Den Brief an Herrn von Beulwitz bis zu Ende diktirt. Den ersten Band der Organographie zu Ende gelesen. Mich besonders am Schlusse der Übereinstimmung mit meiner eigenen Vorstellungsart und Schlußfolge gefreut. Ferner in Voigts Botanik gelesen. Auch einige hierher gehörige Aphorismen diktirt, sodann das Schreiben an Herrn von Beulwitz weitergeführt.

17. Ferneres Mundum gedachten Schreibens. Einleitung des Abschlusses. Bibliotheksdiener Liebeskind, eine Weimarische Sendung von Jena bringend. Ich fing an in der dritten Auflage von Niebuhrs Römischer Geschichte zu lesen. Betrachtete verschiedene Exemplare des Allium Cepa, wovon ich das eine zerschnitt. Betrachtung über den Fruchtboden und die untere Aufschwellung des Stengels.

18. Völliger Abschluß des vorbereiteten, morgen mit dem Wagen Abzuschickenden, siehe an der Seite. Fortgesetztes Lesen des Niebuhrischen Werkes. Viel Beschäftigung, bis das Packet für morgen zu-

sammengebracht und alles in Ordnung gerichtet wurde. Fortgesetztes Lesen von Niebuhrs Römischer Geschichte. — An Frau von Pogwisch nach Wilhelmsthal, die neugriechische Geschichte Rizos zurücksendend. Zugleich an Fräulein Ulrike. Major von Beulwitz, reflexive Relation meines hiesigen Aufenthalts und Brief, eingeschlossen an Herrn Canzler von Müller, mit Schreiben. An Frau von Goethe mit ihren Karlsbader Tagebüchern und von Fouqués Brief. Ausgefertigte weitläufige Notanda an John übertragen.

19. Ging John mit dem Wagen und Aufträgen nach Weimar. Niebuhr fortgesetzt. Sodann auch botanische Betrachtungen. Spazieren gegangen nach dem Gesellschaftshause, um die Mauern, den Fußpfad nach Weimar zu. Denselbigen Weg wieder zurück. Kam Inspector Götze gegen Abend. Ich ging zu den verschiedenen Tageszeiten bey ruhigem Wetter hin und her.

20. Niebuhr und Botanisches. Einige allgemeine Naturbetrachtungen. Nicht weniger was in Gefolg meines Schreibens nunmehr zu sagen wäre. Kam mein Sohn mit dem Wagen zurück. John brachte das Aufgetragene nach dem Verzeichniß. Briefe gelesen. In einiges andere hineingesehen. Unterhaltung mit meinem Sohn über die gegenwärtigen Umstände obwaltender Furcht und Hoff-

nung. Schrön meldete sich von Gotha kommend, nach Allstedt auf die Revisionsreise gehend. Referirte von seinem nützlich vergnüglichen Aufenthalt in Gotha auf der Sternwarte. Auch meldete sich ein Dr. Lindfors aus Finnland. Auch ein junger preußischer Beamter von Naumburg Namens Schmidt, gebürtig von Coblenz. Ich fuhr mit meinem Sohn nach Jena. Fand Frau von Wolzogen nicht zu Hause. Sprach mit Fräulein Schiller und Herrn von Gleichen in dem botanischen Garten. Fuhr unter dem gewaltsamsten Regenstrom nach Dornburg zurück. Ein Brief von Göttling aus Neapel war höchst erfreulich und belehrend. Andere Briefe wurden durchgesehen und Erwiederung überlegt. Zum Abschluß einiges angeordnet.

21. Auf der Terrasse spazieren. Die Vorlesungen von Guizot gelesen. Die verschiedenen Lecturen geordnet und einiges gearbeitet. Gegen Abend Frau von Wolzogen, Fräulein Schiller und Herr von Gleichen.

22. Guizot fortgelesen. Auf der Terrasse spazierend. Colombs Leben 3. und 4. Theil. Dr. Weller, Körner und Schröter. Ersterer nahm Abschied und empfing einige Bestellungen.

23. Auf der Terrasse spaziert. Mit dem Hofgärtner gesprochen. Die Erndte war in der Dorndorfer Flur und weiter hinab schon angegangen. Schweig-

gers Brief an Körner vorgenommen. Die verschiedenen Lecturen rubrizirt und ihr Inhalt beachtet. Hauptsächlich aber Joachimi Jungii Mineralia gelesen. Einige Concepte diktirt. Schouws Pflanzen-Geographie und Atlas. Stürmischer Tag und deshalb nicht ausgekommen.

24. Leidliche Witterung. Bedeckter Himmel. Mäßiger Südwind. Bey Sonnenaufgang die gegen meinem westlichen Fenster liegenden grauen widerwärtigen Kalkabhänge von dem allerschönsten Rosenroth gefärbt. Ich spazierte bald auf der Terrasse. Mir den wissenschaftlichen Charakter des Jungius aus dem mir bisher bekannt Gewordenen ausbildend. Las weiter in den Mineralia. Nach Tische besuchte mich Herr Oberbaudirector Coudray. Eine ausführliche Zeichnung seiner in der Stadtkirche um die Büste des Großherzogs gruppirten Symbole. Später Herr Canzler von Müller, die Novissima mittheilend. Sodann Herr Lieutenant Jacobi von Düsseldorf nach Berlin gehend, vorstellend. Später für mich die Vermes des Jungius näher betrachtet.

25. Früh beschäftigt die Notizen über Joachim Jungius näher zusammen zu bringen, welches denn auch gelang. Spazieren auf der Terrasse. Sodann durchaus mit vorgenannter Arbeit fortgefahren. Nach Tische kamen Hofrath Voigt und Gattin. Botanisches Gespräch: Jungius, De Candolle, Voigts Compendium und dergleichen. Neben-

stehendes ausgefertigt: An Herrn Geheimen Cammerrath von Goethe, Verzeichniß was ich von Weimar wünsche. An Frau von Pogwisch, Leben Colombs 3. und 4. Thl., beydes durch den Kutscher morgen früh abzusenden. — Mich mit Jungii Isagoge Phytoscopica beschäftigt.

26. Fuhr der Kutscher nach Weimar. Ich spazierte bis gegen 8 Uhr bey leidlichem Winde und abwechselnder Wolkenbedeckung auf den Terrassen, da denn Wolkenbedeckung und Wind sich mehrten. War ein Packet von Weimar über Jena angekommen, dessen Inhalt mich beschäftigte. Las La Jacquerie und La Famille de Carvajal. Überdachte Zelters abermals angekommenen Brief, und bereitete mich auf eine Absendung allerley Art durch die morgen erwarteten Freunde. Nahm auch einiges vor im Bezug auf Joachim Jungius.

27. Vorbereitung aufs Nächste. Nebenstehendes: Packet an meinen Sohn, enthaltend einen Brief an Zelter, einen an Canzler von Müller, einen von Kräutern, wegen eines Quartiers. — Kamen Ottilie, die beyden Kinder und Eckermann. Brachten manches Gewünschte von Weimar. Erzählten anderes. Die Kinder unterhielten sich auf dem Spaziergange und in Durchsuchung der alten und neuen Schlösser. Landesdirections-Rath Töpfer, verschiedene Personen angekündigt, welche zur Stichlingischen Taufe gekommen waren, darauf

Weyland der Jüngere von Paris kommend, verschiedenes mitbringend. Dr. Stichling benachrichtigend, daß das Geld von den Höfen angekommen und auch schon an die Oberaufsichts-Casse gezahlt sey. Schien nicht abgeneigt, Comptern das neue Quartier am Bibliotheksgebäude einzuräumen. Geheime Cammerrath Kruse von Gärtnereyen und sonstigen dahingehörigen Dingen sich unterhaltend. Wir fanden diese Gesellschaft nachher auf der Terrasse, besahen mit ihnen das neue Schloß und schieden sodann. Dr. Weller und Inspector Goetze einen Augenblick. Die Familie speiste zusammen. Nach Tische von Froriep und von Gerstenbergk mit ihren Damen zum Kaffee. Einiges ausgepackt, sonstige Unterhaltung mit Ottilien. Erzählung von Karlsbad. Tod der Frau Oberkammerherrin in Wilhelmsthal. Die Meinigen gegen 7 Uhr abgefahren. Dann starker Regenguß. Bey Sonnenuntergang nach unten zu sich abrundender Regenbogen. Nach Mitternacht voller Mondenschein, ganz klares Thal. Nur über Golmsdorf eine starke, flach gezogene Nebelmasse unmittelbar unter dem Monde.

28. Am heiteren Himmel Wolkenzüge. Früher Spaziergang auf der Terrasse. Nachher verschiedenes, theils über Joachim Jungius und dessen Werke, theils über Paralipomena Chromatica. Die Pompejischen Lithographien 1. Heft, fürtreffliche Dinge.

Doch hauptsächlich auf Jungius die Aufmerksamkeit gewendet und die Capitel des Schemas einzeln durchgearbeitet. Mittag für mich. Sodann nebenstehende Absendung besorgt: Herrn Geheimen Cammerrath von Goethe, Schreiben an ihn. Die Jacquerie für Frau von Pogwisch. Herrn Canzler von Müller, das Verzeichniß älterer Briefschaften zurück. — Abends bey günstigem Wetter auf der Terrasse.

29. Besuchte mich ein junger Mann Namens Ortlepp aus Schkölen, dessen Geisteszustand ich bedauern mußte. Er zeigte schon früher ein gewisses poetisches Talent, hat sich aber in die ästhetisch-sentimentalen Grillen so verfitzt, daß er gar kein Verhältniß zur Außenwelt finden kann. Er ist schon 28 Jahre alt und gab mir zu peinlichen Betrachtungen Anlaß. NB. War früh der jüngere Frommann auf eine Stunde hier gewesen, den ich die Zahnischen Blätter sehen ließ.

30. Briefe mundirt. Anderes vorbereitet. Kam mein Sohn mit Hofrath Vogel. Mit denselbigen spaziert, auch im Schloß umgesehen. Zusammen gegessen. Da sie denn nach verschiedenen Verabredungen weiter fuhren. Den neusten Globe und die Zeitungen gelesen.

31. John mundirte an den Briefen. Ich nahm die Organographie wieder vor und fing an das Capitel

De la Symetrie vegétalé Tom. II. pag. 236 zu übersetzen. Kam Dr. Weller und blieb zu Tische. Wir besprachen unsere Bibliotheks- und sonstige Verhältnisse. Abends auf der Terrasse. Begegnete den Fräulein Stichling und Kruse, und unterhielt mich mit ihnen. Sodann im Hermes 27. Band S. 40 über einige der neusten Werke in der Botanik, Rezension von Hofrath Voigt. — Herrn Hofrath Voigt nach Jena botanische Werke. Herrn Geheimen Cammerrath von Goethe mit Egons Gedichten, an Doctor Eckermann. Herrn Hofrath Meyer Belvedere. Herrn Maler Zahn Berlin, sämmtlich durch Herrn Dr. Weller bis Jena spedirt.

August.

1. An jener Übersetzung fortgefahren, und das Capitel durchgebracht. Brief an Herrn Soret zu diktiren angefangen. Das Barometer war gestiegen und der heftige Westwind legte sich. Ich konnte auf der Terrasse spazieren. Ich überdachte Botanisches. Ging nach Tische wieder auf und ab und notirte einiges. Sprach mit Frau Dr. Stichling und ihrer Gesellschaft, die das neu geborne Kind trugen. Dictirte Abends einige aufgezeichnete und besondere Bemerkungen. Bestellung wegen morgen.

2. Früh nach 6 Uhr mit Herrn Dr. Stichling ab-

gefahren nach Großheringen, wo wir bey dem Schulmeister Franke in seinem neuen Gebäude abstiegen, da der Schulze Pietzel zu uns kam, ein gar wackerer Mann, der seiner Gemeinde gut vorsteht. Wir gingen hinter der Schule steil hinunter ins Thal, über die Wiesen bis zur Saline, wo wir der Bohrarbeit eine Weile zusahen und von dem letzten herausgebrachten Musterstücke mitnahmen. Gingen sodann wieder zurück, begegneten einer wohlhabenden Holzhändlerin Frau Frahnert. Betrachteten uns den Zusammenfluß der Ilm und Saale näher und stiegen zusammen hinauf bis zum Schulgebäude, wo wir frühstückten. Sodann den Ort hinab über die Brücke und auf dem linken Ilmufer bis Dorfsulza vor. Auf der obern Saline fanden wir Herrn Salzschreiber Bergmann, mit dem wir uns über die Bohrarbeiten unterhielten, und dann bergauf unsern Rückweg nahmen. Der Kutscher fuhr fehl, wir hatten aber dadurch den Vortheil, daß wir, indem wir auf der Höhe ausstiegen und rückwärts blickten, links den Ettersberg mit seiner abnehmenden Höhe, die fernere Landschaft bis Eckartsberge übersehen konnten, das alte Schloß und die neuen preußischen Zoll-Gebäude. Unter uns lag Stadtsulza mit seinen Weinbergen gegenüber, auch Dorfsulza; das fernere Ilmthal und Großheringen war durch Hügel verdeckt. Gegen 2 Uhr

kamen wir nach Hause und speisten zusammen. Gegen Abend Besuch von Jena. Frau von Löw und Tochter. Die Familie Frommann. Madame Bohn und Dr. Gries. Welche nach einigen Stunden munterer Unterhaltung zurückfuhren. Frau von Löw nahm Empfehlungen mit an Herrn Grafen Sternberg, zu welchem sie reiste. Vorher hatten mich die Herren Präsidenten von Ziegesar und von Motz besucht.

3. Schreiben an Herrn Soret abgeschlossen und mundirt. Das nächste Vorstehende durchgedacht. Einige neue Einleitungen. Um des Regens willen wenig auf der Terrasse. Kam Dr. Weller. Ottilie mit den Kindern und Eckermann. Sie brachten verschiedenes mit. Wir speisten zusammen. Besprachen die gegenwärtigen Staatsläufte. Beredeten manches. Sie schieden um 5 Uhr. Ich las noch 2 Stücke von Cousin und Guizot. Beachtete die angekommenen Briefe. Ging mit Hofgärtner Baumann auf und ab. Wir besprachen die neue von Recht vorgeschlagene Methode den Weinbau zu behandeln. Er zeigte mir an den vorhandenen Stöcken, worauf es eigentlich ankomme. — Herrn Hofrath Soret Wilhelmsthal. Herrn Factor Reichel in Augsburg. Herrn Herausgebern L'Eco in Mailand, an dieselben ein Packet Bücher durch denselben.

4. Bey trocknem Morgen und leidlichem Südwest

einige Stunden im Garten. Die Agenda durchgedacht. Vorzüglich mit näherer Betrachtung des Weinstocks beschäftigt. Mehrere Knoten gezeichnet, um sich von der eigentlichen Beschaffenheit des Wachsthums zu unterrichten. Abends mit Herrn Dr. Stichling auf der Terrasse, gleichfalls einiges über den Weinbau in Dornburg und in der Nachbarschaft verhandelnd.

5. Mit dem gestrigen Geschäft fortgefahren. Kräftiger Westwind verbot den Morgenspaziergang. Paulus, Harmonie der Evangelisten. Merkwürdige Bemühung eines Mannes, der hiezu sein ganzes Leben verwendet und die Überlieferung hiernach noch immer ein Problem bleibt. Abends auf der Terrasse bey leidlichem Wetter. Das Kechtische Werk und seine Vorschläge aber- und abermals durchgedacht.

6. Darin fortgefahren. Zu einer nächsten Expedition manches vorbereitet. Über die Knoten des Weinstocks und die daran zu bemerkenden einzelnen Theile Bemerkungen aufgeschrieben. Gelesen im Paulus. Castellis niederösterreichische Dichtungen. Prinz Johann, Übersetzung der ersten Gesänge des Dante. Dr. med. Phöbus, ein Ostpreuße, von Berlin kommend, nach der Schweiz gehend. Fortgefahren in obigen Beschäftigungen. Mehrere Knoten des Weinstocks mit ihren einzelnen Theilen gezeichnet. Kurze Zeit

auf der Terrasse. Brille, erst gewunden, dann als Traube geendigt. Die nächste Expedition durchgedacht und vorbereitet. — Herrn Hofrath Meyer in Belvedere.

7. Bey Zeiten angefangen die heutige Expedition zusammen zu bringen. Sechs Engländer von Naumburg kommend, ließen ihre Pferde beym Chausséehaus stehen und kamen den Berg herauf. Sie meldeten sich durch nebenstehende Billette, man führte sie ins Schloß, wo ich ihnen einen Besuch machte. Sie gingen bald darauf wieder fort und ich ging in meinen Arbeiten weiter. Nahm Schouws Pflanzengeographie vor in Bezug auf die Verbreitung des Weinbaues. Es kam eine Sendung von Weimar mit mehreren Briefen, deren bedeutenden Inhalt ich mir überlegte und an vorstehenden Expeditionen fortfuhr. Schreiben an meinen Sohn, mancherley Bestellungen, Einladung auf den Sonntag. Packet an Alfred Nicolovius, Kunst und Alterthum letztes Heft, einige Aufträge. Herrn Canzler von Müller nach Weimar. Herrn Carl Jügel nach Frankfurt a. M., inliegend ein Schreiben nach dem Haag. Durch den Bibliotheksdiener Nebenstehendes: Herrn Dr. Weller, das Vermehrungsbuch zurück, mit Aufträgen. — Abends auf der Terrasse kurze Zeit in fortgesetzten Betrachtungen über die Natur des Weinstocks mit Vergleichung

der hiesigen Kultur mit den Rechtischen Vorschlägen. Das auf voriger Seite Bemerkte durch einen Boten nach Weimar geschickt,

8. welcher heute in der Frühe wegging. Mit dem Schema der Weinstockslehre beschäftigt. Äußerst wilder stürmischer Regentag. Dennoch eine kurze Zeit auf den Terrassen. Vor- und nachher an jenem Aufsatz diktirt. Notizie intorno alcuni Vasi Etruschi del Dottor Dorow. Merkwürdige Mittheilungen darin gefunden. Die nächst abzulassenden Briefe überdacht. Alsdann diktirt. Kam Herr Dr. Stichling und brachte Carl Herzogs Geschichte des thüringischen Volkes. Er war bisher Lehrer am Institut des Professors Fröbel in Keilhau bey Rudolstadt gewesen, hatte sich aber, da jene Anstalt auseinander geht, nach Jena zurückgezogen. Ich fing an genanntes Buch zu lesen, fand einen wohlunterrichteten und wohldenkenden Verfasser, auch das Werk selbst seiner Absicht gemäß wohlgedacht und gut vorgetragen.

9. Las weiter und fand das Werk sich durchaus gleich dem Sinn und der Darstellung nach. Kurze Zeit auf der Terrasse. Sonnenschein, wenig bewölkter Himmel. Das Barometer war gestiegen. John mundirte die Briefe. Erwartete den Secretär Kräuter, welcher ausblieb. Las in der Geschichte von Thüringen fort. Wendete einige Betrachtungen an die Weinstöcke auf der Terrasse

und vergegenwärtigte mir die Forderungen und Vorschläge Rechts. Gegen Abend Hofrath Vogel, Schwiegermutter, Frau und Schwägerin. Ich sprach sie im Schlößchen. Ein gewaltsamer Regen fiel ein. Ich beschäftigte mich die Sendung durchzusehen, die diese mitgebracht hatten und notirte das morgen früh Vorzunehmende.

10. Globe Tom. VI. No. 81. Merkwürdiges Stück, erklärter Übergang ins Politische. Ampère's Rezension über Hitzigs Hoffmann. Nebenstehendes besorgt: Herrn Professor Zelter nach Berlin. An Herrn Hofrath Meyer, mit dem Dorowschen Werklein über antike Vasen. An Schuchardt wegen der Leipziger Kupferstiche und Zeichnungen. — Thüringische Geschichte weiter gelesen. Manches Sonstige überdacht. Kam Dr. Weller. Mit demselben das Nächste besprochen. Kam Dr. Eckermann mit den Enkeln, die sich sehr anmuthig erwiesen. Bey mäßigem Barometerstand 27″ 5‴ heiterer Himmel zu großem Vortheil der Gäste. Verschiedenes war mit den Besuchenden angekommen. Ein vergoldeter Gipsabguß des Stücks gediegenen Goldes, das 1826 am Ural gefunden wurde; ein freundliches Andenken vom Geheimen Rath Loder aus Moskau, begleitet mit einem Hefte über jene Lagerstätte von Moritz von Engelhardt. Auch kam von Nürnberg einiges auf Kunst und Kunstverein Bezügliches. Nicht weniger

das 75. Stück der Missionsanstalten von Halle. Gegen 6 Uhr die Kinder zurück. Dr. Weller blieb. Ich verhandelte manches mit ihm. Die Geschichte des thüringischen Volks weiter gelesen.

11. Dieselbe geendigt. Besuchte mich der Verfasser mit Herrn Dr. Stichling. Ich las: Die Lagerstätte des Goldes und Platina im Ural-Gebirge, von Dr. Moritz von Engelhardt. Nicht weniger das 75. Stück der neuern Geschichte der evangelischen Missionsanstalten in Ostindien, noch unterzeichnet von Niemeyer, nach seinem Ableben befördert von Dr. Jacobs. Ein wenig auf der Terrasse. War ein Gewitter vorüber gezogen. Einige fruchtbare Gedanken gefaßt. Gegen Abend einige Zeit auf der Terrasse. Nachher die von Körner gesendeten dioptrischen Werke angesehen.

12. Darin fortgefahren. Sodann Briefe diktirt. Anderes entworfen. Katoptrisches durchgedacht. Auch anderes wieder aufgenommen. Kamen Hofrath Döbereiner und Dr. Weller. Von ersterem sehr viel Bedeutendes vernommen. Er fügte seinen Vorträgen gleich erläuternde Zeichnungen hinzu. Wir speisten zusammen. Die Unterhaltung war durchaus fruchtbar belehrend. Nachmittag Eduard Robinson, Therese Robinson geb. von Jakob. Er ein Amerikaner, Theolog, Philolog; auf dem Continent, um sich mit der Literatur und den allgemeinen Zuständen bekannt zu machen. Nach

ihrem Abgange mit jenen beiden Gästen auf den Terrassen spazierend. Über Eichstädt und seine Rede gesprochen, sein Talent und seinen Erwerb. Sie fuhren ab um 6 Uhr. Ich las die neuangekommenen Branischen Hefte und Miszellen.

13. Fuhr hierinnen zu lesen fort, besonders La Porte, Bericht seiner Reise nach Asien. Stieg in den Weinberg hinab, ließ mir einige Stöcke aufbinden und die bisherige Behandlungsart vorzeigen. Dabey fand ich die Kechtischen Vorschläge nur desto bedeutender und befolgungswerther. Machte auch eine neue Entdeckung die Brillen betreffend. Ferner wurde nebenstehende Sendung abgeschlossen: Herrn Carlyle nach Dumfries in Schottland, mit Adresse und Declaration. Adreßbrief an die Herren Parish zu Hamburg. Schreiben an Herrn Hofrath Soret in Belvedere. Durch Herrn Canzler von Müller abgeschickt. — Später kurze Zeit auf der Terrasse. Erwartete Herrn Canzler von Müller zu Tische, der aber später ankam. Brachte Herrn Michael Clare und seine Frau mit. Erst besprach ich mich mit jenem allein über die gegenwärtigen Zustände und Vorfallenheiten, auch die Feyerlichkeiten dieser Tage. Dann sah ich die letztere im Schlößchen, wozu auch Herr Geheime Rath Schmid von Jena kam. Herr Clare und Gattin sind diejenigen, deren in Herzog Bernhards Reise gedacht wird,

die ihn am Niagara trafen und den ersten Theil der Reise mit ihm machten, auch ihn nachher verschiedentlich antrafen. Ein merkwürdiger geprüfter Mann; energisch, unterrichtet und mittheilend. Das Gespräch bezog sich meist auf Jamaica, wo er mehrere Jahre residirt hatte. Las ferner in der Minerva.

14. Dieselbe Lectüre fortgesetzt. Sodann den Complex der nächsten botanischen Arbeiten durchgesehen. Schematisirt. Lange auf der Terrasse hin- und hergegangen und alles nochmals durchgedacht. Nach Tische einiges hierauf Bezügliche diktirt. Erhielt einen Brief von Herrn von Knebel. Diktirte eine Antwort. Mein Sohn, der sich angemeldet hatte, war nicht gekommen. Die Branischen Journale hinausgelesen. Abends bey Dr. Stichling. Gar gebildete anmuthige Personen. Später noch Botanica überdacht.

15. Maria Himmelfahrt, Napoleons Geburtstag. Das Botanische zu Papier gebracht. In dieser Angelegenheit mich durchaus beschäftigt. Manches überlegt und geordnet. Sonstiges vorbereitet. Den Weinberg nochmals besucht. Nähere Betrachtung über einige Punkte. Ingleichen Übersetzung von De Candolles Capitel nochmals durchgesehen. Abends einige Zeit auf der Terrasse, ingleichen Betrachtungen. Später Claudine von Villa Bella und Erwin und Elmire gelesen.

16. Fortgefahren an der Einleitung, die Geschichte meines botanischen Studiums darstellend. Packet von Weimar, welches ich eröffnete und den Inhalt überschaute. Herr Legationsrath Weyland aus Paris und Herr Dr. Stichling besuchten mich. Wurde viel über die dortigen Zustände, Literatur, Künste und Theater verhandelt. Nebenstehendes geschlossen und expedirt: Packet an Carlyle, durch Vermittelung des Herrn Parish in Hamburg. Schreiben an meinen Sohn. Schreiben an Herrn Canzler von Müller. (Beydes durch Herrn Dr. Stichling, der nach Weimar fuhr.) Ein Exemplar Kunst und Alterthum an Herrn Hittorff. Ein anderes an Herrn Stapfer. Ein Schreiben an Herrn Duvan nach Paris. (Zusammen Herrn Legationsrath Weyland zu geneigter Besorgung übergeben.) — Die angekommenen Stücke des Globe und der Allgemeinen Zeitung durchgelesen und überdacht. Drey Tage niedriger Barometerstand von 1″ bis 4″, unbändige Stürme und gewaltiger Regen.

17. Das Barometer hatte sich auf 7 Linien gehoben und den Stürmen auf einmal ein Ende gemacht. Gebrochene Wolken schwebten am Himmel, das Blaue schien durch. Münchner Landtagsverhandlungen. Treffliche Rede des Ministerialraths von Wirschinger, alle bisherigen Vota wieder auf-

nehmend und prüfend. Bey schönem Wetter auf den Terrassen. Kam Dr. Weller, der in Weimar gewesen war. Wurden die dortigen Zustände mit besonderer Zufriedenheit besprochen. Darauf mein Sohn, Schwiegertochter und Enkel. Vorerst wurden verschiedene Geschäfte abgethan. Anderes mitgetheilt und beschlossen. Wir speisten zusammen und sie schieden gegen 5 Uhr. Dr. Weller blieb noch. Verschiedene Geschäftsverhältnisse besprochen. Der junge Frommann auf einen Augenblick. Blieb für mich. Las verschiedene englische, von Ottilien empfohlne Gedichte. Wollte Walter Scotts St. Valentinstag lesen. Es ging aber nicht; in dem zwar interessanten Stoff findet unser einer zu wenig Gehalt.

18. Vor Sonnenaufgang aufgestanden. Vollkommene Klarheit des Thales. Der Ausdruck des Dichters: heilige Frühe ward empfunden. Nun fing das Nebelspiel im Thale seine Bewegung an, welches mit Südwestwind wohl eine Stunde dauerte, und sich außer wenigen leichten Streifwolken in völlige Klarheit auflöste. Begab mich an verschiedene Betrachtungen und Geschäfte. Las den neuen Roman von Walter Scott St. Valentine's Day. Spazierte auf der Terrasse. Es hatten sich mehrere Partien aus der Nachbarschaft eingefunden. Gegen Nacht trat schon nach geringem Sinken des Barometers der Regen wieder ein.

19. Die neuangekommenen Stücke des Mayländer Echo zu lesen angefangen. Kurze Zeit auf der Terrasse bey bewölktem Morgen. NB. Gestern Nachmittag war ein junger Mann Namens Schüler, an der Freyberger Akademie studirend, bey mir. Er gefiel mir wohl. Ist ein Landskind und wünscht Anstellung in der Folge. Nebenstehendes Packet nach Jena ausgefertigt: Herrn Dr. Weller die Tagebücher der Bibliothek. Packet an Ottilien. Ingleichen an Major von Knebel. An Herrn Präsident von Motz. Auch Packet nach München, welches von Mayland gekommen war. — Längere Zeit auf der Terrasse. Über den Widerspruch der untern Atmosphäre gegen die obere, Westwind bey höherem Barometerstand, und gleichfalls zweydeutige Wolkenformen nachgedacht. In dem Echo weiter fortgelesen.

20. Bote von Herrn Soret. Anmeldung auf morgen. Absendung des Packets nach Jena. Sodann auf die Terrassen, zeitig bey verhältnißmäßig hohem Barometerstande 27″ 8‴ die Wirkungen und Gegenwirkungen in der Atmosphäre beobachtet. Herr Dr. Stichling einiges von Weimar bringend und beym Frühstück mancherley mittheilend und erzählend. Sodann meldeten sich zwey Fremde: Pastor M. Spiegel aus Hohenheide bey Leipzig und Advokat Siebdrat aus Leipzig, welche gleichfalls in der Eschenlaube sprach. Auch letztere wohl-

gebildete und einsichtige Männer. Wollte etwas arbeiten, ward aber wieder unterbrochen, durch den Besuch der Herren Berzelius, Mitscherlich und Rose, welche vor der Berliner Zusammenkunft eine Reise an den Rhein zu machen gedenken, Bald darauf kam Oberbaudirector Coudray. Wir besprachen mancherley Geschäfte: die Loge vom 3. September, das Monument für Frau von Egloffstein, und anderes. Wir speisten zusammen. Gegen Abend eine Gesellschaft. Frauen, die zu ihm gehörten. Später las ich: Die Eidsgenossen und die Gugler, ein geschichtlicher Versuch.

21. Einiges am botanischen Lebenslaufe. Auf den Terrassen. Sah Herrn Zeune in dem Schlosse. Erwartete den Erbprinzen, der mit denen Herren Soret und Schmidt um Mittag ankam. Mit Herrn Soret über die gemeinschaftliche Arbeit das Nähere besprochen. Herrn Schmidt die Herzogische Geschichte von Thüringen empfohlen, der sie zum Theil schon kannte auch billigte, auch zum Gebrauch beym Unterricht willkommen fand. Wir speisten zusammen. Sie hatten einige artige Geschenke mitgebracht. Nach 5 Uhr fuhren Sie wieder ab. Ich fand auf der Terrasse Demoiselle Stichling und setzte mich zu ihr. Darnach kam eine Gesellschaft von Porstendorf, wo ich mit Fräulein von Henning, einer schönen Schwester des chromati-

schen Freundes, Bekanntschaft machte. Aushängebogen der kleinen und Octavausgabe waren angekommen.

22. Zeitungen gelesen und die Karte des Osmanischen Europas aufgeheftet. Einige Zeit auf der Terrasse. Fing Handersons History of ancient and modern Wines an. Diktirte das fernere Schema zur Einleitung. Ging wieder eine Zeit auf der Terrasse und überdachte das weitere hierher Gehörige. Kamen Frau Gräfin Henckel, Ottilie und Walter. Unterhaltung in dem großen Zimmer mit den Wappen und sonstiger Decoration. Einbrechender Regen hinderte am Spaziergang. Wir speisten zusammen. Um 5 Uhr fuhren sie fort. Ich beschäftigte mich weiter mit Handerson.

23. An der botanischen Einleitung diktirt. Las in meiner italiänischen Reise. Auf der Terrasse. Die angesagten Gäste vergeblich erwartend. Regenschauer gingen verschiedentlich vorüber. Einige Zeit auf der Terrasse. Rebenknoten mit doppelten Augen. Untersuchung derselben. Ein Exemplar eingelegt. In der italiänischen Reise weiter gelesen. Kramers italiänisches Wörterbuch von Jena erhalten und seine Eigenheiten näher betrachtet.

24. Einiges Botanische diktirt. Sodann auf den Terrassen und ins Schloß. Gegen 12 Uhr kam Dr. Weller. Das nächst Vergangene mit ihm durch-

gesprochen. Gegen 1 Uhr Professor Riemer, Dr. Eckermann und die Enkel. Brachten verschiedenes mit. Wir speisten zusammen. Professor Riemer referirte manches Philologische. Entwickelte auch die Verdienste der lateinischen Poesie im früheren Mittelalter. Riemer und Compagnie fuhren ab. Ich blieb mit Dr. Wellern auf den Terrassen. Uns begegneten einige Studiosi. Für mich, nachher las ich Lord Byrons Heaven and Earth. — Einige Desideranda an meinen Sohn Dr. Eckermann mitgegeben.

25. Endigte gemeldetes Gedicht mit frischer Bewunderung. Begab mich in den Saal und bearbeitete dort das nächste Botanische. Reflectirte über die Bignonia radicans und über drüsenartige Auswüchse an der Rückseite jedes Knotens. Mittag für mich. Meldete sich Herr Chélard, Maitre de la Chapelle de S. M. Le Roi de Bavière und brachte Briefe von Weimar mit. Kam gegen Abend selbst und ich hatte mit ihm eine angenehme Unterhaltung über Pariser musikalische und literarische Verhältnisse. Auf Befragen nannte er den musikalischen Rezensenten des Globe, Vitet, schien nicht ganz mit ihm zufrieden; ließ ihn übrigens für einen eifrigen Musikliebhaber gelten. Schöner Aufgang und Fortschritt des Vollmondes.

26. Hoher Barometerstand. Gegenwinde, von Norden

und von Westen. Beynahe ganz bewölkter Himmel. In beiden Richtungen ziehende Wolken. Verfügte mich bald in den Saal. Überdachte die atmosphärischen Angelegenheiten. Wendete mich zur Betrachtung der Bignonia radicans. John mundirte indeß die früh diktirten Briefe an Zelter und von Müller. Speiste Mittags für mich. Diktirte Johnen den Aufsatz über die Bignonia. Hatte einiges im Voigt gelesen und war auf den Terrassen spazieren gegangen.

27. An den botanischen Aufsätzen revidirt. Kamen Voigts von Jena. Mannigfaltige Unterhaltung zu Gunsten meiner gegenwärtigen Arbeiten. Sie speisten mit mir und fuhren erst spät wieder zurück. Sendung von Jena. Einige Mineralien von Werneburg. Brief und nähere Beschreibung der fossilen Saamen durch Nees von Esenbeck. Kam noch spät mein Sohn mit Landesdirections-Rath Töpfer. Ersterer erzählte die Abenteuer des Rudolstädter Vogelschießens und fragte an wegen morgen. Ich lehnte allen Besuch ab. Sie fuhren spät bey Mondenschein wieder zurück. — Herrn Canzler von Müller Weimar, die Papiere vom 3. September zurück. Herrn Professor Zelter mit einem Vollmondsliede.

28. Verschiedene Gaben an Kuchen, Früchten und Kränzen. Kam Inspector Götze von Jena glückwünschend. Auch Doctor Stichling. Diktirte einiges

vorbereitend. Auf der Terrasse. Kam Registrator Schuchardt. Ferner Dr. Weller, Schwester und Kind. Wir frühstückten zusammen, spazierten und ich diktirte sodann weiter an botanischen Dingen. Auch waren schöne reife Früchte, besonders auch bewundernswürdige Blumen, sehr schöne Georginen und dergleichen zu Kränzen gebunden und einzeln eingekommen. Kamen von Jena die Herren von Schroeter, Niemeyer und Gries, blieben aber nur eine Stunde. Speiste mit mir Dr. Stichling, Weller und Schuchardt. Kam Hofrath Döbereiner dazu, da denn das Gespräch sehr interessant wurde. Er brachte mir das salpetersaure Cölestin. Besuchte mich noch Abends Frau Kirchenräthin Griesbach und Demoiselle Göttling. Waren zwey Boten angekommen, einer von Haus, ein anderer vom Canzler. Ich fertigte sie ab, und besah die mitgebrachten Geschenke. Las die neusten Zeitungen und fand das russische Vordringen bis gegen Schumla, zugleich aber die Rückkehr des Kaisers und der Diplomaten nach Odessa. Merkwürdigster Zeitpunkt.

29. John beschäftigte sich mit Abschrift der Einleitung in das botanische Studium. Ich beschäftigte mich mit Rhus cotinus, dem Aufsatz über den Ausdruck „Aberzahn", recapitulirte die Zeitung. Bey Nordwest, Barometerstand 27″ 6‴, der wundersamste niegesehene Wolken- und Wetterzug.

Hinter den gegenüberstehenden Bergen die Saale abwärts starkes Gewitter.

30. John fing an das geologische Thermometer abzuschreiben. Ich bereitete Sendungen nach Weimar und Jena. Fuhr fort die botanischen Lecturen zu reinigen und zu complettiren. Las in Goethe's Leben von Heinrich Döring. Beobachtete den sehr anschwellenden Fluß. Begab mich sodann in das mittlere Schloß und fuhr in allen Geschäften weiter fort. Gegen Mittag kamen Ottilie, Ulrike und Wolf. Brachten manches Angekommene mit. Besprachen manches. Ulrike wird nächstens mit ihrer Frau Mutter nach Berlin und Stettin gehen. Von manchen gewissen und wahrscheinlichen Neuigkeiten in Weimar wurde gesprochen, und manches zurecht gelegt. Wir speisten zusammen und sie fuhren Abends wieder fort. Ich verfolgte die Betrachtungen des Cissus, wovon Baumann Ranken gesendet hatte. Auch das Rhus cotinus und es schien zu gelingen. Mitgegeben ward Nebenstehendes: Herrn Hofrath Voigt, Büttnerische Manuscripte; eine autorisirte Quittung auf 20 Thlr. Herrn Professor Riemer, Aufsatz über den Aberzahn; Verzeichniß der wünschenswerthen Bücher. — Ich eröffnete die verschiedenen Packete und Briefe, für morgen alles ordnend und zurecht legend.

31. Begab mich zeitig in den Schloßsaal, nahm zu-

erst die gestern begonnenen Botanica wieder vor. Betrachtete sorgfältig die Sendung von Cornelius und Neureuther; einige angekommene Gedichte und sonstige Briefe. Gegen Mittag fing ich Antworten zu diktiren an. John war mit der geologischen Thermometer-Tabelle fertig geworden. Das Wasser war die Nacht gewachsen, schien aber nunmehr stille zu stehn. Setzte sämmtliche Betrachtungen und Arbeiten des Morgens fort. Ging tiefer in die Sachen ein. Ward diktirt und mundirt. Immerfort dauernde Streifregen. Gegen Abend die vollständigsten Regenbogen. Im Osten Cumulus, durchaus mit Stratus unterbrochen, Barometerstand 27″ 6‴.

September.

1. Bedachte sogleich eine Sendung nach Weimar. Ward vorbereitet. Sodann die Übersetzung aus De Candolle durchgesehen und John zur Abschrift gegeben. Die Münchner Sendung nochmals beachtet. Fortgefahren im Obigen. Meldete sich Doctor Kraukling von Dresden, mit einem Schreiben von Eckermann. Ich sprach ihn um 4 Uhr. Er brachte verschiedenes Interessante mit; war auch ein sinniger, wohldenkender, unterrichteter, den neusten literarischen Zuständen wohl geeigneter Mann. Das Bisherige überdenkend. Das Angekommene beschauend, anderes vorbereitend

bracht' ich den Abend zu. — Herrn Canzler von Müller, verschiedenes Mitgetheilte zurückgesendet auch sonstiges hinzugefügt. An Frau von Goethe. Beydes an Dr. Weller durch Dr. Kraukling.

2. Das Mundum der Übersetzung aus De Candolle abgeschlossen. Sonstiges mundirt und concipirt. NB. In Erinnerung von gestern: ein Maler Führich aus Prag, jetzt in Rom, wurde von Herrn Kraukling als ein vorzüglicher Künstler gerühmt. Er soll auch schon einiges ins Publikum gesendet haben, wornach sich zu erkundigen. Ich fuhr fort das merkwürdige Saugorgan an Bignonia radicans aufzusuchen und fand, da eben verdorrte Zweige ausgeschnitten wurden, gar schöne Exemplare. Bey leidlichem Wetter und Windstille auf der Terrasse. Brachte Ordnung in die Papiere, besah mir die Sendungen von Dresden. Las im Globe die Geschichte der Kunst- und Naturgärten. Recht einsichtig durchgeführt und am Ende meine alte immer genährte Ansicht ausgesprochen, daß von einer bedeutenden Architektur auch ein architektonischer Übergang zu einer Gartenanlage bestehen müsse.

3. Beschäftigt mit den abzusendenden Briefen, sie zu fördern. Den Aufsatz über Bignonia radicans redigirt und mundirt. Handersons Geschichte alter und neuer Weine weiter gelesen. Herr Weiß, angestellt an den Schulanstalten zu Merseburg,

Bruder des Berliner Mineralogen. Gegen Abend der russische Geschäftsträger in Weimar, Graf Santi, Gemahlin und Legationssecretär. Aufsatz über die Bignonia angefangen. Eine Zeitlang auf den Terrassen.

4. Einige Antworten entworfen. Über verschiedenes nachgedacht, und mit Glück. Die Botanica durchgesehen. Bedeutende Stellen in De Candolles Théorie élémentaire de la Botanique gefunden. Eine landstreichende Künstlerin, ungeschickter Weise an mich adressirt, von Schnepfenthal her, mit einem Viaticum kurz abgefertigt. Kam Dr. Weller und ein Studiosus Schuchardt aus Jena. Brachten Briefe und Packete, welche durchgesehen, gesondert, geordnet und überdacht wurden. Speiste mit benannten beyden Personen. Beschäftigte mich nach Tische mit dem Eingegangenen. Traf gegen Abend auf Dr. Stichling und Familie. Fuhr fort das Eingesendete und anderes zu überlegen und Expeditionen vorzubereiten.

5. Früh um 5 Uhr Bote von Herrn Canzler von Müller. Überbringend die Reden und Gedichte bezüglich auf den Abend des 3. Septembers und zugleich gedachten Freund und Gräfin Line ankündigend. Einen Theil jener Schriften gelesen. Aufgeräumt, alsdann in das Schlößchen. Starker Nebel schwankend zwischen Niedergehen und Aufsteigen, sich gegen ersteres hinneigend. Der obere

Himmel mit Cirrus besäet, die untere Atmosphäre besonders gegen Osten mit Cumulus besetzt, welche nach und nach ihren Character verloren und in Regen drohende Wolken übergingen. Barometer 27″ 7½‴; Nordwind, der die Atmosphäre nicht aufzuklären vermochte. Nach 1 Uhr kam Gräfin Line Egloffstein und Canzler von Müller. Gingen spazieren und speisten zusammen. Gegen 5 Uhr fuhren sie fort. Ich hatte vor Tische einiges im Gregorius Turonensis gelesen. Vorbereitende Beschäftigung.

6. Beachtete eine Sendung von Ritgen und las dessen „Aufeinanderfolge des ersten Auftretens der verschiedenen organischen Gestalten“. Verschiedene Briefe concipirt und mundirt. Auch einen meteorologischen von Zelter gewünscht. Briefe zur nächsten Expedition abgeschlossen und gesiegelt. Wendete meine Aufmerksamkeit auf De Candolle, Théorie élémentaire de la Botanique und auf die Annäherung des Autors an die Lehre von der Metamorphose.

7. Fuhr fort in gedachtem Werke zu lesen. Starker Nebel; als er sich vertheilte, ging ich auf die Terrasse. Besorgte Nebenstehendes, um solches durch Martini nach Weimar zu spediren: An meinen Sohn, eine Sendung enthaltend. Herrn Professor Riemer, Büttnerische Manuscripte. Herrn Hofrath Vogel, Brief. Herrn Hof-

rath Meyer, desgleichen. Herrn Rath Grüner Eger, desgleichen. An den Großherzog von Mecklenburg Strelitz Königliche Hoheit. — Kam Dr. Weller. Wurden mit demselben mancherley Angelegenheiten durchgesprochen. Wir gingen nach zerstreutem Nebel auf der Terrasse spazieren, aßen zusammen. Um 4 Uhr fuhr ich mit Dr. Stichling ins Thal hinab, über Dorndorf erst den Weg nach Golmsdorf; gingen dann auf die Höhe durch Äcker und Weinberge bis an das Thal, wo man Jena sieht. Der Adjunct von Dorndorf, ein gar hübscher Geistlicher, ging mit uns. Die Unterhaltung war über die neuen Vorschläge zu Verbesserung des Weinbaues und die zweydeutige Aussicht auf die diesjährige Lese, wir verfügten uns alsdenn wieder herunter, der Geistliche zeigte uns den Anfang einer sehr reinlichen Bienenanstalt. Vermeldete auch einiges über die neusten Ansichten und Hypothesen.

8. Anstalten zur Abreise. Ordnung und Übersicht in allen Dingen. Einiges concipirt und mundirt. Ästhetische Betrachtungen über die Blumen im Gegensatz von dem Wissenschaftlichen. Speiste für mich. Blieb überhaupt allein. Diktirte einiges Meteorologische für Zelter. Abends auf der Terrasse. Hoher Barometerstand, schöner Tag. Der Kutscher war angekommen und hatte manches aus Weimar mitgebracht. Briefe und Zeitungen

sah ich durch, ließ anderes unausgepackt, um mich nicht wieder aufs neue einzulassen. Zeitig zu Bette.

9. Bey früher Morgendämmerung stand die Venus im größten Glanze hoch am Himmel. Die Gegend war vom Nebel ganz rein. Bey Sonnenaufgang hob sich der Nebel durchaus im Thale. Stieg aber nicht so hoch die gegenüberstehenden Berge zu bedecken. Sank nach und nach und zerstreute sich. Wurde alles eingepackt, und John mit einem Schreiben an meinen Sohn versehen und den nöthigen Instructionen abgesendet. Außer allen Büchern und Scripturen gingen nebenstehende Briefe fort: Herrn Geheimen Hofrath von Cotta nach Stuttgart. Herrn Ernst Arnold nach Dresden. — Fuhr mit Dr. Stichling den Weg nach Camburg, wo sich anmuthige Aussichten vorwärts und rückwärts zeigten. Der Himmel hatte sich völlig überwölkt.

10. Versuchte mich immer mehr abzulösen. Überdachte verschiedenes, auf die bevorstehenden Arbeiten Bezügliches. Ging auf den Terrassen spazieren. Der Kutscher war zurückgekommen. Brachte einen Brief von Herrn Soret. Das Weitere wurde eingepackt. Die nächsten Agenda verzeichnet, und somit der Aufenthalt rein abgeschlossen. Abends bey Dr. Stichling, wo er und der Cantor auf dem Flügel sich gar löblich hören ließen.

11. Alles zur Abreise weiter vorbereitet. Abgefahren um halb 10 Uhr. In Kötschau gefrühstückt. Gegen 2 Uhr in Weimar. Fand Heinrich Nicolovius von Schleusingen, welcher nach Tische zurücktritt. Unterhielt mich mit Eckermann. Nachher mit Hofrath Vogel. Fing an auszupacken. Von dem Angekommenen weitere Kenntniß zu nehmen. Abends mit Ottilien. Manches Häusliche und Öffentliche besprochen.

12. Ausgepackt, geordnet. Bey Frau Großherzogin Mutter. Mittag Eckermann. Nach Tische Töpfer, sodann Riemer und Coudray. Letzterer blieb, und wurden die kurz abgethanen und nächsten Geschäfte besprochen. Besah meines Sohnes neue Einrichtung. Besprach verschiedene Verhältnisse.

13. Secretär Kräuter, einiges bringend und anfragend. Manches nachgeholt und durchgeführt. Wieder-Angriff der Wanderjahre. Nach Belvedere Hofrath Meyern zu besuchen. Bey der Rückkehr mit Einräumen und Einrichten fortgefahren. In der Ausstellung und dem Museum. Zu Tische die Herrn Coudray, Vogel, Riemer und Eckermann. Mit Coudray ins Atelier die Logen-Decoration zu sehen. Mit Professor Riemer einiges verhandelt. Er las Leoninische Verse, die er zum Versuch gemacht hatte. Abends für mich. Las Maupertuis, Vénus physique und De La Mettrie, L'Homme-Plante. Besuch von Herrn Staatsminister von Fritsch.

14. Obige Lectüre abgeschlossen. Die Wanderjahre vorgenommen. Die noch allenfalls nöthige Relation überdacht. Manches zum Geschäft Gehörige untersucht und besorgt. Um 12 Uhr Hofrath Meyer. Die großen Friese aus dem Museum herbeygeholt und betrachtet. Hiezu Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische die Münchner Sendung besehen. Abends für mich. St. Valentine's Day.

15. Die Dornburger Rechnung abgeschlossen. Mein Sohn fuhr in herrschaftlichen Bauangelegenheiten dorthin. Die Wanderjahre vorgenommen. Anderes geordnet. Das Barometer über 27'' 8'''. Morgenwind, welcher aber Regenwolken herantreibt, die den ganzen Himmel verdüstern; andauernder Regen. Mittag Hofrath Meyer und Dr. Eckermann. Ersterer besah das Dresdner Kupfer, die Philosophie. Nach Tische Herr Hofrath Soret von Allstedt zurückkehrend. Gräfin Julie von Egloffstein. Abends für mich. Las St. Valentinstag weiter.

16. St. Valentinstag zu Ende. Revisor Geist, einige monstrose Maiskolben bringend. Halb 11 Uhr Königliche Hoheit die Frau Großherzogin Mutter. Um 1 Uhr Frau von Wolzogen. Um 2 Uhr Dr. Eckermann, welcher mit uns speiste. Kamen von München einige Blätter der Aurora. Oberbaudirector Coudray wegen dem Egloffsteinischen Monument. Professor Riemer. Seine Übersetzung

des Tischliedes. Alsdann einiges Botanische. Fing an den Waverley zu lesen.

17. Barometer 28″. Der Himmel meist bedeckt, obgleich Cirrusartig. Waverley fortgesetzt. Um 12 Uhr nach Belvedere gefahren. Den Erbprinzen nicht angetroffen. Mittag Dr. Eckermann. Über die Verdienste verschiedener Romanschreiber. Setzte die Lectüre des Waverley fort. Eckermann kam von Belvedere zurück, wo er wegen der Übersetzung mit Herrn Soret conferirt hatte. Es ergab sich daher ein Gespräch über Naturwissenschaften und Verwandtes.

18. Im Waverley weiter gelesen. Einiges am Hauptgeschäft arrangirt. In den untern Garten gefahren. Einige Zeit dort verweilt. Dann ums Webicht. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische mit meinem Sohn zu den Fossilien. Sodann zu Wölfchen, dessen Geburtstagsgeschenke zu besehen. Frau Generalin von Seebach. An Waverley weiter gelesen.

19. Ingleichen das Geschäft weiter geführt. Im untern Garten eine Zeitlang. Botanische Betrachtungen. Nach Tische Frau von Münchhausen und Gräfin von . . . . geborne Gräfin Chazot. Blieben zum Thee bey Ottilien.

20. Waverley geendigt. Ein Frühstück für die Damen auf der Bibliothek arrangirt. Brief von Herrn Canzler von Müller von Pempelfort. Professor

Rauter von Straßburg. Einladung der herkömmlichen Sonnabendsgäste. Anmeldung des Erbgroßherzogs und Herrn Sorets. Mittag die Herren Peucer, Rauter von Straßburg, Coudray, Vogel, Riemer und Eckermann. Riemer blieb des Abends.

21. Ging in den untern Garten. Spazierte im Park. Diktirte verschiedenes an Friedrich. Überlegte mir das Nächste. Kam Dr. Weller. Ging mit ihm herauf zu Tische. Begegnete Herrn Cammerdirector von Fritsch, der mich mit den Karlsbader Ereignissen und Abenteuern umständlich bekannt machte. Nach Tische mit Dr. Weller in die Ausstellung. Abends Wölfchen.

22. Mit Schuchardt einiges concipirt und mundirt. Kam ein Lehrbuch der Mineralogie von Naumann. Ingleichen ein junger Herr von Herder von Freyberg. Speiste im untern Garten. Abends wurde Herr Hofbildhauer Rauch und Tochter gemeldet.

23. Kamen Vorgenannte. Vielfache Unterhaltung über Kunst und Kunstwerke. Berliner Verhältnisse, so wie über die dortigen fortschreitenden Arbeiten. Mittag Hofrath Meyer und Professor Riemer. Nach Tische modellirte Herr Rauch und wurde vieles besprochen. Abends Thee. Graf Santi, Gemahlin und deren Schwester, Coudray, Töpfer. Angenehme Unterhaltung.

24. Den Morgen meist mit Herrn Professor Rauch zugebracht, welcher am Standbild modellirte und

mancherley von den Berliner Kunstleistungen erzählend mittheilte. Mittag Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer und Professor Riemer. Abends große Theegesellschaft.

25. Herr Rauch fuhr fort zu modelliren. Besprach sich wegen des Formens mit Hofbildhauer Kaufmann. Er frühstückte mit uns. Reiste gegen Mittag ab. Ich verfügte mich bey schönem Wetter in den untern Garten. Überlegte verschiedenes was zunächst anzugreifen. Speiste für mich. Begegnete Abends heraufgehend Herrn Minister von Fritsch, welcher mich bis in meinen Garten begleitete und daselbst kurze Zeit verweilte. Abends kleiner Thee. — An den Zeichenlehrer Müller nach Karlsruhe, mit dem Versicherungsdecret.

26. Mannigfaltiges angegriffen, um nur einigermaßen in den Gang zu kommen. Herr Geheime Hofrath Helbig brachte einen Blechkasten aus der Verlassenschaft Serenissimi, wegen fernerer Bestimmung. Sie wurde durchgesprochen, und ich behielt sie im Verschluß. Um 11 Uhr in den untern Garten. Manches diktirt, im Bezug auf die Hauptarbeit. Für mich gegessen. Nach Tische Herr Hofrath Soret. Einiges bezüglich auf unsere botanischen Arbeiten. Anderes auf die Erziehung des Erbgroßherzogs. Wir gingen zusammen nach Hause, wo er abgerufen ward. Abends Thee bey mir, mehrere Damen, auch Dr. Prosch, der sich

als einen Kunstfreund angekündigt hatte. Professor Riemer. Fräulein Adele erzählte von ihrer Reise und Sommerstudien. Hatte Mineralien mitgebracht und kündigte noch mehreres an.

27. Vielerley beseitigt. Verhandlung mit meinem Sohne wegen der Michaelsrechnung. Beytrag für den Albrecht-Dürer-Verein an Demoiselle Seidler. Die Zahnischen Hefte an Schuchardt. Die meinigen reponirt. Die Mineralien aus dem hintern Zimmer zur Vertheilung ins vordere gebracht. Anmeldung des Herrn und Frau von Cotta. Einladung desselben auf den Mittag. Kamen gegen 2 Uhr. Dazu Coudray, Riemer und Eckermann. Ward viel von der Berliner Feyerlichkeit und den dortigen Zusammenkünften erzählt. Zeigte die Zeichnungen von Neureuther vor. Gegen 4 Uhr gingen sie weg und reisten ab. Abends zum Thee Gräfin Julie und Fräulein von Pappenheim. — Herrn Ritter von Cornelius in München und Herrn Eugen Neureuther daselbst.

28. Ordnete und überdachte die von Geheimen Hofrath Helbig überbrachten Ringe und dergleichen. Sendung von de Wit, welche zu lesen anfing. Manches andere beseitigt. Gegen das Hauptgeschäft gewendet. Mittag Familie. Nach Tische mit meinem Sohn, Personalia, Specialia. Abends Oberbaudirector Coudray. Über die verschiedenen

Bemühungen und la Géométrie descriptive. Zeigte ihm einen Theil der Zeichnungen Neureuthers. Las das Heft von Wit hinaus. Abenteuerlich und unerfreulich.

29. Das Hauptgeschäft angegriffen. Briefe diktirt. Wits Hamburger Theater-Controvers, genau besehen, ganz Null. Meldete mich bey Ihro Kaiserlichen Hoheit der Frau Großherzogin, welche gestern Abend angekommen war. Hofgärtner Sckell von Dornburg. Um halb 1 Uhr zur Frau Großherzogin. Mannigfaltiges geordnet und vorbereitet. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische der von Knebelsche Hofmeister Bayer, welcher von Berlin zurückkam und von den dortigen Feyerlichkeiten erzählte. Herr Hofrath Meyer. Abends mehrere Engländer beym Thee. Herr Hofrath Soret, mit dem ich mich über die Neumannische Mineralogie unterhielt.

30. Einiges am Hauptgeschäft. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Hofbildhauer Rauch nach Berlin, Gypsabgüsse. Herrn von Beulwitz, Billet. — Herr Macco, Historienmaler des Königs in Bayern, meldete sich und ward auf heute Abend eingeladen. Ich theilte Ottilien den Dornburger Aufsatz mit. Geburtstag der Prinzeß. Die Kinder waren gratuliren gefahren. Mittag Hofrath Meyer und Dr. Eckermann. Nach Tische Naumanns Mineralogie. Abends Hofmaler Macco und Professor Rösel, auch die Hausfreunde.

October.

1. Einiges diktirt. Das Nöthigste vorwärts geschoben. Die Werke des Thomas Reid zu lesen angefangen. Den Kasten mit Pretiosis und Curiosis an Geheimen Hofrath Helbig. Antwort von Herrn von Beulwitz. Die verwittwete Großherzogin, derselben vorgewiesen die Neureutherischen Zeichnungen. Zu Tische Herr Professor Riemer und Herr . . . . . . von Crefeld, welcher mit meinem Sohn die Fossilien durchgesehen hatte. Gegen Abend Gräfin Caroline von Egloffstein und Herr Hofrath Soret. Mit letzterem die nächsten Botanica. Blieb für mich. Verfolgte die Lectüre von Thomas Reids Werken.

2. Gedachtes Lesen fortgesetzt. Das Hauptgeschäft vorgerückt. Briefe diktirt. Verschiedene Anmeldungen. Einladungen auf diesen Abend. Die Frau Großherzogin Kaiserliche Hoheit. Herr Obristlieutenant von Beulwitz. Professor Riemer, Professor Rösel. Beide blieben zu Tische. Riemern hatte ich die Neureutherischen Arabesken vorgelegt. Abends Thee, viele Einheimische und Auswärtige.

3. Abschrift des Aufsatzes an Zelter durch John. Anderes besorgt. Um 12 Uhr: Reverend E. Serocold Pearce, und Gattinn. Hofrath Stark aus Jena, von Berlin erzählend. Mittags unter uns. Abends zum Thee Professor Rösel und Ober-

baudirector Coudray. Ersterer zeigte seinen neusten Entwurf zugleich mit den ältern Umrissen vor. — Herrn Geheimen Cammerrath Frege in Leipzig Anweisung für Elkan angezeigt. Die Anweisung unterschrieben und an den letzteren abgegeben. Communicate an das Großherzogliche Landschaftscollegium, und Großherzogliche Akademische Finanzkommission.

4. Um 10 Uhr Professor von Martius. Ich fuhr mit ihm nach Belvedere. Wir besahen das Palmenhaus und besprachen uns mit Conducteur Sckell. Mittag derselbe zu Tische, ingleichen Riemer, Coudray, Vogel, Eckermann, Macco und Goebel. Abends im Theater Vorstellung der Oper Moses von Rossini.

5. Die nächsten Sendungen weiter gefördert. Brief von Geheimen Rath Loder von Moskau, mit Inlagen an den Großherzog. Junger Maler aus Hamburg, der nach München ging. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter nach Berlin. An Herrn Graf Caspar von Sternberg in Prag. — Mittag Döbereiner, Weller, von Martius, Schübler, Vogel. Vorher botanische Unterhaltung mit Herrn von Martius. Nach Tische fortgesetzt. Besonders über Fehlgeburten der Krone. Veranlassung unter den seltsamsten Gestalten. Späterhin Brandes von Salzuflen, Director des Westphälischen Apothekervereins. So-

dann Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Verschiedene Verhältnisse und Geschäfte durchsprechend.

6. Döbereiners und Loders Brief durchgedacht. Concepte anderer Briefe diktirt. Herr von Martius nach 10 Uhr. Fuhr mit demselben ums Webicht. Wir setzten unsere botanischen Gespräche fort, so wie auch nachher zu Hause. Zu Tische fanden sich Herr Professor Schübler. Später Herr Soret. Das Gespräch war sehr aufgeweckt, indem die sämmtlichen Probleme der Uranfänge der Geologie so wie der organischen Physiologie scherzhaft und parador zur Sprache kamen. Herr von Jordan besuchte mich. Unterhaltung über den verewigten Herrn. Später Herr von Ütterodt, Abgesandter vom Großherzog von Hessen. Frau von Mandelsloh. Die beyden Münchner Herren waren auch noch geblieben. Nahmen später Abschied. Ich unterhielt mich mit meinem Sohn über die Mittagsgespräche.

7. Durch Schuchardt mehrere Munda. John schrieb und corrigirte die Titel der nächsten Sendung. Die Prinzessin Karl und Auguste mit Umgebung. Zu Mittag für uns. War vorher mit Ottilien spazieren gefahren. Abends Professor Riemer. Unterhaltung über Bibliotheksangelegenheiten, in Bezug auf die Absichten der Frau Großherzogin. — Herrn Geheimen Hofrath von Cotta nach Stuttgart. Herrn Geheimen Kirchen-

rath Paulus nach Heidelberg, Übersendung einer goldnen Medaille. Herrn Graf Caspar von Sternberg Prag, ein Packet Drucksachen nach dem Verzeichniß. Herrn Professor von Martius in München, eine zurückgelassene Brille durch Frau Hofrath Oken in Jena. Herrn Dr. Weller in Jena. An den Studiosus Bayer daselbst. Herrn Hofrath Voigt, Rücksendung seines botanischen Werks.

8. Nebenstehendes. Den Brief von Carlyle näher betrachtet. Besuchte mich Herr George von den Steenhof, ein stattlicher Mann, von Baden Baden kommend und mir einen Spazierstock von Ilex aquifolium verehrend, mit geschnitztem Knopfe. Herr Professor Göttling von seiner italiänischen Reise zurückkehrend. Graf Santi und Graf Medem. Mittag die Tieckische Familie. Die Professoren Riemer und Göttling. Gegen Abend die Prinzen von Oldenburg, Umgebung und Oberstallmeister von Bielke. Sodann für mich. Leben von Burns und schottische Balladen.

9. Ankunft der batavischen Sendung von Büchern. Einiges am Hauptgeschäft. Concepte und Munda. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Mit Ottilien spazieren gefahren. Mittag mit Eckermann. August und die Kinder waren über Land. Nach Tische Burns Leben und Gedichte. Herr und Frau Gräfin Medem. Oberbaudirector

Coudray. Nachricht von Paris bringend. Abends Tiecks Vorlesung und Abendessen bey meiner Tochter.

10. Die Einrichtung des zweyten Theils der Wanderjahre bedacht und einiges umgestellt. Fortgefahren damit bis gegen Mittag. Um 12 Uhr Professor Johannes Müller von Bonn. Sein Werkchen über die phantastischen Gesichtserscheinungen vorlegend, worüber denn weiter gesprochen wurde. Mittags Tieck und Gräfin Finkenstein, Coudray, Riemer. Nach Tische The Foreign Review No. III. Juli 1828. Mit Professor Riemer über die Intentionen der Frau Großherzogin in Absicht auf die Bibliothek. Setzte das Lesen der neuen Review fort.

11. Mundum zu den Wanderjahren. Hofrath Vogel; seine „Beyträge zur praktischen Medizin" vorlegend. An jenem Mundum fortgefahren. Consistorialrath und Dr. Wiggers aus Rostock mit Frau und 2 Söhnen, deren ältester nach Schulpforte bestimmt ist. Umrisse von Moritz Oppenheim zu Hermann und Dorothea. Durch Herrn Canzler von Müller. Zu Mittag Alwine Frommann. Herr Canzler von Müller, Macco, Coudray. Mannigfaltige Mittheilungen von der Reise her. Nach Tische ein kaum leserlicher Brief von Alexander von Humboldt. Sonstiges Neue und Erneute. NB. Früh trat der Engländer...... zufällig bey mir ein. Abends für mich allein.

Diktirte den von Humboldtischen Brief ins Reine. Auch sonstiges Concept. — An Herrn Hauptmann von Ekendahl ein Manuscript zurück. Herrn Landesdirections-Rath Töpfer, eine Gedicht-Subscription. Herrn Soret, die von Hoffische Höhenmessung und Einleitung zur Metamorphose der Pflanzen.

12. The Foreign Review fortgelesen. Den von Humboldtischen Brief durchgesehen und zu mundiren gegeben. Anderes durchgedacht. Mittags Eckermann und mein Sohn. Vorher Graf Luxburg, der Erbprinz und Hofrath Soret. Auf dem Plan und der Straße großes Menschengedräng, wegen des Zwiebelmarktes. Das Lesen der Review fortgesetzt. Hatte einige Zeichnungen aufgesucht und sie ihrer Bestimmung näher gebracht.

13. Früh am Hauptgeschäft. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Döbereiner, wegen Großherzoglicher Verwilligung. Die Abschriften des Humboldtischen Briefes an Canzler von Müller. — Akten deshalb ajustirt, und sonstiges diktirt. Buchbinder Bauer heftete. Hofrath Soret zu Tische. Gegen Abend Prinz von Coburg. Sodann Frau von Niebecker, Generalin Seebach und Gräfin Fritsch. Bey Ottilien zum Thee, wobey ich mich einfand.

14. Revision der Wanderjahre. Um halb 11 Uhr verwittibte Frau Großherzogin. Vorgewiesen das

Oppenheimische zu Hermann und Dorothea. Ingleichen das Zahnische Pompeji. Mittag für uns. Gegen Abend Professor Riemer. Das Verzeichniß der vorerst nothwendig anzuschaffenden Bücher besprochen.

15. Revision der Wanderjahre fortgesetzt. Vortrag meines Sohnes in Oberaufsichts-Angelegenheiten. Hofgärtner Baumann. Zweige von Cissus bringend. Einige Teppiche angeschafft. Schreiben von Müller in Karlsruh. Compter von Jena. Ein halbes Ries Papier zum Catalog wünschend. Mittag für uns. Abends für mich. Der erste Theil von Götz von Berlichingen ward aufgeführt. Nachher kam mein Sohn, deshalb umständlich referirend.

16. Das Hauptgeschäft fortgesetzt. Kleines Gedicht von Herrn Canzler, datirt Scheveningen. Brief von Graf Reinhard und Oppenheim communizirt. Frau Großherzogin, Kaiserliche Hoheit. In dem Vorliegenden fortgefahren. Herr Staatsminister Schweitzer und General-Superintendent Röhr zu Tische. Schemata ins Reine. Die Schemata fortgesetzt betrachtet. Abends Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Später Oberbaudirector Coudray. Die neuen Straßenanlagen zu Umgehung der preußischen Zölle mit Karten und Protokollen vorlegend.

17. Einiges zum Hauptgeschäft. Fräulein Faber aus

Berlin und Fräulein Weyland von hier. Sodann Hofrath Vogel. Ferner Herr von Beulwitz, wegen eines Porträts Ihro Königlichen Hoheit des Höchstseligen Herrn Großherzogs. War Fräulein Ulrike angekommen, dieselbe und Fräulein Adele zu Mittag. Nach Tische Herr Canzler, welcher zuletzt blieb und von seinen Reiseereignissen Mittheilung gab. Später Herr Soret. Über dichotomische Lehrmethode. Lasen einige Lieder von Béranger.

18. Am Hauptgeschäft vorgeschritten. Nebenstehendes: Herrn Canzler von Müller, mitgetheilte Briefe zurück. Herrn Hofrath Döbereiner, wegen dem Großherzoglichen Zuschuß zu seinen Arbeiten. — Mittag Hofrath Vogel und Schwager, auch Oberbaudirector Coudray. Hofrath Meyer, welcher von Belvedere hereingezogen war. Die Histoire générale des Proverbes, von geringem Werthe.

19. Die Cantate für Zelters 70. Geburtstag, sowohl Text als Tabelle. Herr Genast, Geheimer Hofrath Helbig, Canzler von Müller und Hofmaler Macco. Oberhofmeister von Motz. Mittag Herr Oberbergrath Nöggerath von Bonn. Notizen von Berlin. Manches auf Mineralogie und Geologie und rheinische Zustände bezüglich. Abends Herr Major von Germar und Herr Schlichtegroll der Jüngere aus München.

zu Neustadt merkwürdige und
referirend. Nachricht, Varna
War durch einen Courier von
ussischen Prinzen gelangt. Über
den Chiffren der Höchsten Herr-

Herrn Professor Göttling
kleinen Ausgabe und den 1.
ren nach Jena. — Kam eine
die Monatsschrift des vater-
Juny bis October inclusive
lt mich ruhig wegen einiger
Mittags auf meinem Zim-
holds Geschichte der Philo-
Besuchte mich Herr Berg-
nds. Ward besprochen das
und anderes. Geschichte

Soret überschickte eine
Briefe von Cotta.
en, Platon. Um
und Frau, auch
Siegel und von
fin Caraman,
Hofmaler
von Pog-

rath von Goethe nach Jena. Herrn Geheimen Hofrath Helbig hier. — Am Hauptgeschäft fortgefahren. Herr Professor de Wette von Basel, ein Programm von Roeper bringend. Fuhr in den untersten Garten und ging wieder zurück. Mittag Dr. Eckermann. Mein Sohn und Kinder in Jena. Nachher für mich. Die Geschichte der Sprichwörter studierend.

23. Verschiedene Munda. Schuchardt zeigte eine russische Platina-Münze vor. Cromwell von Victor Hugo vom 17. Bogen an, der bisher gefehlt hatte. Ihro des Herrn und Frau Großherzogin Kaiserlich Königliche Hoheiten. Im Garten mit Alma. Zu Tische mit Ottilien und Eckermann. Später für mich. Zeitungen und Journale. — Herrn Geheimen Rath von Willemer Frankfurt a. M. Herrn Grafen Brühl Berlin.

24. Zeitig nach Berka. Begegnete Herrn Schütz, der mir entgegen gekommen war. Mit ihm auf den neuen Pavillon, wo wir Feuer anmachen ließen und frühstückten. Zeitungen und sonstige Unterhaltungen. Auf dem Hin- und Herwege das Nächstbevorstehende überlegt. Nach 1 Uhr wieder zu Hause angelangt. Rüchels Biographie von Fouqué. Abends Professor Riemer. Besprachen Sammlung von Sprüchwörtern. Auch die durch der Frau Großherzogin Municifenz anzuschaffenden Bücher. Oberbaudirector Coudray, von dem

polnischen Reichstag zu Neustadt merkwürdige und lustige Ereignisse referirend. Nachricht, Varna sey eingenommen. War durch einen Courier von Berlin an die preußischen Prinzen gelangt. Über die neu einzuführenden Chiffren der Höchsten Herrschaften.

25. Nebenstehendes: Herrn Professor Göttling den 11. Band der kleinen Ausgabe und den 1. von den Wanderjahren nach Jena. — Kam eine Sendung von Prag, die Monatsschrift des vaterländischen Museums, Juny bis October inclusive und sonstiges. Verhielt mich ruhig wegen einiger Indisposition. Blieb Mittags auf meinem Zimmer. Las ferner Reinholds Geschichte der Philosophie bis zu Platon. Besuchte mich Herr Bergdirector von Herda Abends. Ward besprochen das Salzwerk zu Busleben und anderes. Geschichte der Philosophie fortgesetzt.

26. Gleichfalls fortgesetzt. Herr Soret überschickte eine neue Medaille von Bovy. Briefe von Cotta. Reinholds griechische Philosophen, Platon. Um 12 Uhr der Engländer Hamilton und Frau, auch Frau von Spiegel, Fräulein Spiegel und von Ziegesar. Nachher Graf und Gräfin Caraman, auch ein Spanier. Zu Tische Herr Hofmaler Macco. Hofrath Meyer und Fräulein von Pogwisch. Landesdirections-Rath Töpfer. Dankbar für das Blättchen für Wittich. Oberbaudirector

Coudray, sein Gutachten gebend über Wolfs Rezension des Pentazoniums.

27. Studium zum Hauptgeschäft. Briefconcepte diktirt. Architekt Wolf von Kassel nach Berlin gehend. Einiges in Ordnung gebracht. Das Portefeuille mit der Bologneser Schule an Schuchardt. Mittag Hofrath Meyer. Einiges zum Hauptgeschäft. Abends griechische Philosophen. Hatte auch die italiänischen Volkslieder in Erwägung gezogen.

28. Verschiedenes zu den Wanderjahren. Nebenstehendes ausgefertigt: *Herrn Factor Reichel* Augsburg. *An Frau Therese Eißl* nach Grätz. — Frau Großherzogin um halb 11 Uhr. Mittag zu Tische Coudray, Meyer, Riemer und Architekt Wolf. Professor Riemer blieb. Herr Canzler von Müller von Allstedt zurückkommend, und manches Bisherige referirend.

29. Mundirt an den Wanderjahren. Einiges geordnet. Fiel der Geburtstag der Fräulein Ulrike und Almas. Das Marezollische Porträt wurde aufgestellt. Auch ein von Rom gekommener Ecce homo-Kopf. Nachher Demoiselle Seidler. Mittag Herr Hofrath Soret und Fräulein Ulrike. Blieb für mich. Diktirte Abends einen Brief an Zelter.

30. Unruhige Nacht. Barometerstand 27″ 8½‴. Es fiel ein still niedergehender allgemeiner Schnee. Mundum des gestrigen Briefs durch John. Reinholds Geschichte der Philosophie. Mittag allein.

Verschiedenes durchgedacht. Abends Hofrath Vogel. War die Madonna del Sisto lithographirt von Müllern angekommen.

31. Die Nacht nicht viel besser. Ottiliens Geburtstag. Sie und Ulrike besuchten mich. Hofrath Vogel, Hofrath Meyer. Besprechung wegen des Großherzoglichen Bildes. Den übrigen Tag im Bette zugebracht und das Vorseyende überlegt. Bessere Nacht. — Herrn Professor Zelter Berlin.

November.

1. Aufgestanden und Nebenstehendes expedirt: Herrn Ritter von Cornelius München. Herrn Buchhändler Jügel Frankfurt a. M. Herrn Banquier Elkan hier. — Einiges Politische gelesen. Weniges gegessen. Ging ein gnädigstes Rescript ein wegen den Kenntnissen und Fertigkeiten des Technikers Kirchner. Ich setzte die Betrachtungen über das allernächst zu Leistende bis gegen Abend und durch einen Theil der Nacht fort.

2. Ausfüllung einer Lücke des 3. Bandes der Wanderjahre. Nebenstehendes: Herrn Factor Reichel, 24. und 25. Band nach Augsburg und Brief an denselben. Herrn Ritter von Cornelius die Neureutherischen Handzeichnungen nach München. — Die Kapseln zur Bovyschen Medaille kamen an. Die Medaillen wurden eingelegt. Ich besah die von Müller lithographirte Madonna di St.

Sisto und bestellte den Rahmen. Ordnete die neuangekommenen Aushängebogen. Mittag für mich. Nach Tische und gegen Abend Ottilie, von den neusten öffentlichen und Privatangelegenheiten erzählend.

3. Einiges zu den Wanderjahren. Mehrere Briefe concipirt. Den ganzen Morgen hierauf verwendet. Mittags speisten die Kinder auf meinem Zimmer mit mir, auch Eckermann. Gegen Abend Herr Soret. Sodann Oberbaudirector Coudray, welcher von dem glücklichen Verlauf der Jenaischen Conferenz angenehme Nachricht erstattete. Hofrath Vogel kurze Zeit.

4. An den Wanderjahren fortgearbeitet. Sonstige Expeditionen berichtigt und abgelassen: Herrn Dr. Stichling die Aarauer Zeitschrift nach Dornburg. Herrn Professor Rauch, Bestellung von Medaillen, Berlin. Herrn Geheimen Hofrath Helbig, Promemoria wegen der Instrumente von dem Höchstseligen Großherzog. — Der Tischer rahmte Müllers lithographisches Bild ein. Mittags für mich. Nach Tische Dr. Eckermann. Unterhaltung über Heinrich Müllers Lithographie. Abends Landesdirections-Rath Töpfer, Professor Riemer. Letzterer blieb. Gab Nachricht von Berlin und dem Aufenthalt seiner Frauen daselbst. Rösels landschaftliche Zeichnungen, von Rabe in Kupfer gebracht.

5. Wanderjahre fortgesetzt. Gedicht an Rösel, abgeschrieben und fortgesendet. Herrn Rösel, in Berlin, Gedicht. — Herr Hofrath Soret. Mit ihm die Dresdner künstlerische Angelegenheit durchgesprochen. Brief von Frankfurt, Willemers italiänische Reise betreffend. Mittag für mich. Abends Herr Hofrath Meyer. Den Anfang der Kunstgeschichte von Alexander bis August vorlesend. Auch die Müllerische Lithographie betrachtend und billigend.

6. Wanderjahre fortgesetzt. Sendung von München. Porträte der Höchsten Herrschaften lithographirt. Landschaften von Dillis. Schreiben des Minister von Altenstein; die Zurücksendung der geliehnen Manuscripte. Mittag für mich. Einzelne Betrachtung der von Berlin gesendeten antiquarischen Kleinigkeiten. Abends Oberbaudirector Coudray. Erzählend von der Einweihung des Ressourcensaals. Auch von seiner vorhabenden Reise sprechend und vorberichtend.

7. Fortsetzung des gestrigen Geschäftes. Herr Geheime Hofrath Helbig, zu Beschauung der Müllerischen Lithographie und Besprechung sonstiger Geschäftspuncte. Secretär Kräuter, einige rückständige Remunerationen erinnernd und zur Austheilung übernehmend. Mittag die Kinder. War Mittagstafel der Freunde im Erbprinzen. Kam Herr Soret. Verabredung mit demselben wegen

einer neuen Rücksendung der Boyschen Medaille. Später Herr Kanzler. Sodann mein Sohn, eine freundliche Gabe von Stephan Schütze bringend. Fräulein Ulrike, manches Vorkommliche, Charakteristische und Gesellige. Auch die kleinen Stickereyen besprechend. Das Nächstbevorstehende durchgedacht.

8. Mundum an den Wanderjahren. Promemoria wegen des Dresdner Kunstvereines. Professor Bachmann, mit demselben die Angelegenheiten der Mineralogischen Societät besprochen. Fräulein Seidler über die Dresdner Angelegenheit. Dr. Meyer von Minden. Erinnerung alter guter Zeiten. Zu Tische für mich. Nach Tische Dr. Eckermann. Die englisch-geologische Tabelle. Hofrath Meyers Kunstgeschichte und Manuscript hinausgelesen. — Herrn Generalconsul Küstner nach Leipzig, Radirung des Gartenhauses. Herrn Reichel den 11. Band, von Göttling corrigirt, Augsburg.

9. An den Wanderjahren gearbeitet. Verschiedene Munda durch John. Manches angeordnet. Prinz Wilhelm und Karl Königliche Hoheiten und Adjutantur. Professor der Mathematik Kunze am hiesigen Gymnasium. Einsicht in Zenkers Zoologie. Mittagsessen zu Ehren des Dr. Meyer von Minden. Ich blieb für mich. Griff das Nächste an. Las Meyers Kunstgeschichte, den Rest des Manuscripts. Berichtigte die subscripten Zahlungen

wegen des Künstlervereines. Abends die Geschichte der Sprichwörter französisch. Auch hatte Rüchels Leben von La Motte Fouqué durchgelesen.

10. An dem Hauptgeschäft fortgearbeitet. Verabredung mit meinem Sohn des heutigen Tages wegen. Erhielt durch Hoffmanns: Handbuch der ungarischen Poesie von Franz Toldy mit einem Briefe von Franz Joseph Schedel aus Pest. Dürfte also jenes wohl ein angenommener Name seyn. Maler Krüger, Bild des Prinzen Wilhelm und der Prinzeß Auguste. Mittag für mich. Meyer von Bremen speiste mit meinen Kindern und einer Gesellschaft. Besuchte mich des Abends Dr. Meyer Abschied zu nehmen. Ich las weiter in dem Handbuch der ungarischen Poesie. Auch sodann die Schule der Frommen von Carl Immermann; ein trauriges Geles.

11. Nothwendigste Übersicht des Hauptgeschäftes. Schematisirung deshalb. Grabschrift für Herrn von Einsiedel, durch Herrn Canzler eingereicht. Mittags allein. Nachher Dr. Eckermann. Abends Herr Canzler. Später Ottilie.

12. Am Hauptgeschäft fortgefahren. Um 11 Uhr Frau Großherzogin Mutter. Nachher Dr. Ilmoni aus Finland. Mittags mit der Familie. Nachher Dr. Körner. Abends für mich.

13. Das Hauptgeschäft gefördert. Einiges in Oberaufsichts-Angelegenheiten. Einige Briefconcepte.

Dr. Körner, sein neustes Crownglas vorlegend. In obigen fortgefahren. Mittag Wölfchen, speiste mit mir auf meinem Zimmer. War munter und anmuthig. Ich fuhr fort das Werk über den Mohn zu lesen. Zeitig zu Bette.

14. Bericht wegen des Gesuches des Jenaischen Fechtmeisters Bauer. Meine Schwiegertochter und Hofrath Vogel. Nachricht vom Tode der Kaiserinn Mutter. Auftrag an Kräuter, wegen einer Sendung von Würtemberg. Schwarze Kunst nach Rembrandt: der Herr des Weinbergs, nach dem Evangelio. Mittag für mich. Ankunft der Wichmannischen Büsten des Professor Hegel und Demoiselle Sonntag. Abend Professor Riemer. Verschiedenes Manuscript mit ihm durchgegangen. Anderes Literarische durchgesprochen. Besonders auch einige neuacquirirte Bücher und Manuscripte betreffend.

15. Wegen Reinigung des Ofens in den vordern Zimmern mich eingerichtet. Die benannten Büsten günstig aufgestellt. Nebenstehendes: An Herrn Küstner Leipzig, Brief nebst 5 Thaler Sächsisch. Herrn Ernst Arnold nach Dresden mit Medaillen. — Zeitschrift Echo. Mittag mit der Familie und Dr. Eckermann. Gespräch über Meyer von Minden. Die neuen Theater-Einrichtungen. NB. Früh war auch Geheimer Hofrath Helbig dagewesen, um wegen des restaurirten

Bildes und sonstiger Vorkommenheiten zu besprechen. Ich setzte die Lesung von Plautus Comödien fort, indessen Wölfchen seine kleine Spiele trieb.

16. Mehrere Concepte und Munda. Bedeutendes Schreiben des Grafen Reinhard an Müller. Der an Goebels Stelle in Jena getretene Professor Wackenroder. Mein Sohn fuhr mit Gesellschaft nach Berka. Ich speiste mit der Familie. Las in der Zeitschrift L'Eco. Sodann in Plautus. Hofrath Vogel auf einige Stunden. Ärztliche Unterhaltung. Besonders über seine Ansichten der Krankheitszustände.

17. Nebenstehendes: Bericht an den Großherzog Königliche Hoheit wegen Fechtmeister Bauer in Jena. Herrn Lehmann in Frankfurt a. M. An die Herausgeber des Echo in Mayland. Quittung für das restaurirte Bild an Lieber. Herrn Professor Wackenroder, Abschrift einer Stelle aus dem Globe, Jena. Ging erst Mittwochs den 19. ejusdem ab. — Brachte die Wellerische Angelegenheit wieder zur Sprache. Die Acten fanden sich. In Diktiren und Mundiren fortgefahren. Mittag mit Ottilien und den Kindern. Mein Sohn speiste außerhalb; gegen Abend Frau von Münchhausen. Gegen Abend Herr Soret, botanisches und naturhistorisches Gespräch.

18. Nebenstehende Antwort: Director Rungenhagen, wegen der Cantate auf Zelters Geburtstag. — Sonstige Munda, Abschriften, Expeditionen, Vorbereitungen und dergleichen. Abschrift von Herrn von Quandts Brief an Demoiselle Seidler. Die eingerahmte Landschaft an Fräulein Ulrike. Diplom als Ehrenmitglied des thüringisch-sächsischen Vereins, zu Gunsten der sächsischen Alterthümer. Mittag mit der Familie. Kam Wits, genannt Dörring, Heyrath zur Sprache. Manches vorbereitet. Abends Frau von Wegner, von Münchhausen und Hofrath Meyer zum Thee.

19. Das Hauptgeschäft vorgeschoben. Kupferstecher Barth von Frankfurt a. M. kommend. Einen Salvator nach Holbein, von ihm sehr zart gestochen, bringend. Mittags mit den Kindern und Ottilien. Gegen Abend Herr Canzler von Müller. Die Verbindung mit dem Dresdner Kunstverein besprechend; auch das letzte Schreiben von Herrn Grafen Reinhard aus Paris. Darauf Herr Professor Riemer, verschiedene Concepte mit ihm durchgegangen. Sodann die ihm von Wolf vorgelegten Aushängebogen der italiänischen Volkslieder. Auch die Büsten der Demoiselle Sonntag und Herrn Hegels neuerlich beschaut und besprochen. — Sendung an Herrn Canzler von Müller, Empfehlung des Beytritts zu dem Dresdner Verein.

20. An den Wanderjahren redigirt. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Professor Wichmann Berlin. Herrn Hofmaler Stieler München. — Nach 1 Uhr der vor einigen Wochen angekommene Engländer .... Mittags mit der Familie und Eckermann. Nach Tische mit meinem Sohn verschiedenes durchgesprochen. Abends Herr Macco. Landesdirections-Rath Töpfer, Fräulein Ulrike. Späterhin in dem Werke des Paulus, welches mit einem Briefe von demselbigen und Dank für die Medaille angekommen war. Einiges verglichen mit dem Texte.

21. Nebenstehendes: Herrn Staatsminister von Altenstein nach Berlin. — Das Hauptgeschäft gefördert. Die Einladungen auf morgen expedirt. Die Actienscheine vertheilt. Bis Nr. 26 inclusive an Herrn Soret übergeben. Mittag mit der Familie; die neusten englisch-amerikanischen Romane besprochen. Das schöne Mädchen von Perth ward gerühmt. Abends Professor Riemer. Die durch die Schatullverhältnisse aufgekündigten Journale besprochen. Wolfs italiänische Volkslieder. Zaupers Homer und sonstiges.

22. Geschäfts-Munda. Die Wanderjahre bedacht. Briefconcepte dictirt. Mittag große Tischgesellschaft im Saale. Ich blieb für mich und las verschiedenes. Den Almanac des Dames für 29. Sodann arabische Sprüchwörter, herausgegeben

von Erpenius. Mein Sohn erzählend, was bey Tische vorgekommen und in Gefolg dessen andere Lebensereignisse. Fuhr fort sodann wie oben.

23. An den Wanderjahren diktirt. Meldete sich Dr. Weller. Zwey Bilder von Herrn Macco. Speiste für mich allein. Nach Tische Ottilie, die Theaterangelegenheiten vortragend. Nachher mein Sohn, auch Wölfchen, welcher zuletzt blieb. Ich setzte meine Studien und Betrachtungen fort. Auch las ich die letzten Branischen Journale. Ging einen Nürnberger Auctionscatalog durch. Überlegte das Nächste.

24. Fortsetzung an den Wanderjahren, die Schemata aufs neue durchgesehen und ins Reine diktirt. Mittag mit der Familie auf meinem Zimmer. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray aus dem Eisenachischen zurückkehrend und von seiner Expedition manches erzählend. Von seinem Aufenthalt in Geisa und Besuch in Treffurt.

25. Einiges zum Schema. Erhielt ein diplomatisches Werkchen, von 6 und 1/2 Bogen; ohne Titel, war bemerkt: vom Herrn Legationsrath Kölle. Frau Großherzogin Mutter, die Wichmannischen Bitten. Lithographien nach dem Herzoglich Albertischen Zeichnungskabinet. Mit Ottilien spazieren gefahren. Obiges Heft weiter gelesen. Mit der Familie vorn gespeist. Die diplomatischen Bogen von Legationsrath Kölle weiter gelesen. Abends

Professor Riemer, einige Manuscripte durchgegangen.

26. Einige Correcturen nachgeholt. Concepte durchgesehen, Schemata erneuert. Kam die Sendung von Baron von Wolbock, welcher das Museum der Antiken von Bouillon übersendete, 3 Bände. Überlegung deshalb. Mit Ottilien spazieren gefahren. Mittags mit der Familie. Neue Verhältnisse durchgesprochen. Das Hauptgeschäft nicht aus Augen gelassen. Abends Herr Canzler von Müller. Sodann Landesdirections-Rath Töpfer. Später Wölfchen.

27. Expedienda für heute und morgen vorbereitet: Herrn Banquier Elkan, wegen der Dresdener Zahlung. Herrn von Quandt, dieselbe ankündigend. — Um 12 Uhr Besuch von Frau von Wolzogen. Dr. Herzog von Jena, Verfasser der thüringischen Geschichte. Die zwey Domcandidaten Honhorst und Arndt zu Berlin. Mittags mit der Familie. Über die Hegelische Lehre 1829. Botanik für Damen, Künstler pp. Leipzig, von Reichenbach in Dresden. Abends Hofrath Vogel. Über seine Arzeneymittellehre in Kinderkrankheiten. Auch sonstiges Physiologisches und Pathologisches.

28. Hauptstellen der Wanderjahre fortgesetzt. Andere Munda. Reichenbachs Botanik weiter gelesen. Mittags mit der Familie. Gegen Abend Canzler

von Müller, wegen eines Aufsatzes in die Allgemeine Zeitung. Professor Riemer, diese Angelegenheit mit ihm durchgesprochen.

29. Nebenstehendes: Herrn Canzler von Müller, gedachten Zeitungsaufsatz, redigirt. Herrn von Quandt, Avis der durch Elkan besorgten Zahlung. Herrn Schmidmer Nürnberg, einige Aufträge. Herrn Hofrath Voigt in Jena, geborgte Bücher zurück. Herrn Dr. Weller, Quittung wegen der Porträte, dahin. — Professor Bachmanns System der Logik. Verschiedene Concepte. Herr Großherzog Königliche Hoheit, verschiedenes durchsprechend. Mittag Hofrath Vogel. Mit demselben besonders nach Tische seine Bearbeitung der Arzeneymittellehre besprochen. Blieb für mich und machte mich mit Bachmanns System der Logik bekannt. Überdachte auch die nothwendigsten Expeditionen.

30. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Geheimen Hofrath von Cotta nach München, den 2. December abgegangen. Herrn Dr. Stichling nach Dornburg. — Schreiben an Herrn von Wolbock, ingl. Communicat an das Oberconsistorium concipirt. Vogels geistreiche Art, sein Geschäft anzugreifen, näher beleuchtet und das Resultat niedergeschrieben. Mittag Hofrath Meyer und Nicolovius von Schleusingen. Abends für mich. Mit Anordnen und Übersicht beschäftigt.

December.

1. Schuchardten den Peter Vischer übergeben. Bey Facius einen Stempel bestellt. Anderes besorgt. Briefe und Absendungen für morgen. Einpackung von Büchern zu gleichem Zwecke. Baco von Verulam. Mittag für mich. Baco von Verulam ferner durchgesehen. Übersichten über verschiedenes Vorliegende durchgedacht. Canzler von Müller, einige Angelegenheiten vorbringend. — Herrn Hofbildhauer Rauch nach Berlin.

2. Ansuchen von dem Theater her, um Mittheilung des Prologs zu Hans Sachs. Denselben aufgesucht, auch die nach Berlin mitgetheilten Veränderungen nachgebracht. An Elkan die 155 Thaler gezahlt, wegen des Dresdener Kunstvereins. Mittag für mich. Abends Professor Riemer. Die Bedenklichkeiten bey Aufführung des Faust besprechend. Einige Concepte durchgesehen. Über die Diptychen und die Literatur derselben. Später Baco von Verulam für mich gelesen.

3. Nebenstehendes: Einiges Oberaufsichtliche. Herrn Professor Göttling die Einschaltung zum ersten Buche. An Färber die zur Crystallographie gehörigen Bücher. — Kam eine Sendung von der Heidelberger Engelmannischen Buchhandlung. Der erste Band Wanderjahre von Göttling zurück. Nachricht von Brand, wegen Ab-

sendung der Medaillen. Verhältniß zu den fremden Literaturen durchgedacht. Ingleichen den allenfallsigen Inhalt des nächsten Stücks von Kunst und Alterthum. Mittag für mich allein, das zu dem ersten Theil der Wanderjahre noch Nöthige durchgedacht und disponirt. Gegen Abend Herr Hofrath Meyer, sodann Herr Soret. Scherz über die verzuckerten Cedraten, daraus entstandenes kleines Gedicht.

4. Prolog zum Hans Sachs abgeschrieben. Kam das Programm zur dritten Säcularfeyer der Bürgerschaftlichen Verfassung Hamburgs, welches ich zu lesen anfing. Sendung von Jügel durch Frau von Pogwisch. Abschluß der französischen Vorlesungen. Einschaltung in den ersten Theil der Wanderjahre. Mittag für mich. Französische Vorlesungen begonnen und fortgesetzt. Cousin, Villemain und Guizot. Verschiedene Abschriften. Abends freundlicher Brief von Herrn Soret. Herr Oberbaudirector Coudray.

5. Fortsetzung der französischen Vorlesungen. An den Wanderjahren fortgearbeitet. Nebenstehendes ausgefertigt: Monsieur Monsieur le Baron de Wolbock à Paris. — Herr Hofrath Vogel, seine fortgesetzten Arbeiten besprechend. Manches andere berichtigt. Lieber zeichnete an der Frucht des Anthericum comosum. Mittag für mich. In Cuviers Briefwechsel fortgelesen. Abends Pro-

fessor Riemer, wurden einige Gedichte durchgegangen und besprochen.

6. Gedicht zum Geburtstage des Professor Zelter. Geschäftssachen im Ganzen überlegt. Cuviers Correspondenz. Hofrath Meyer im Namen Ihro Kaiserlichen Hoheit. Quittungen berichtigt. Mittag Hofrath Vogel. Über medizinische Praxis und philosophische Theorie. Ottilie die Abenteuer des gestrigen Abends und des heutigen Morgens erzählend. Las den Cuvier zu Ende. Fing an zu lesen: La Russie, par Niellon-Gilbert. — Herrn Musikdirector Rungenhagen nach Berlin.

7. Nebenstehendes: Herrn Jügel nach Frankfurt. Mehrere Bestellungen. — Anderes fortgeschoben. La Russie weiter gelesen. Für Freunde einiges vorbereitet. Concepte diktirt. Mittag für mich. La Russie geendigt. Ingleichen Cuvier erster Theil. Baco von Verulam. Joachim Jungius; sein letztes Werk: Isagoge. Demoiselle Seidler schickte 30 Thaler für 6 Actien.

8. Cuvier zweiter Theil. Das verschiedene Vorliegende gefördert. Die Medaillen von Brand kamen an. Auch ein Brief von Herrn von Quandt. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Legte demselben die Wolbockische Sendung vor, welche geneigt aufgenommen wurde. Fuhr in meinen Arbeiten fort. Mittag für mich. Las weiter in Cuvier, im Biographe. Abends Herr Canzler

von Müller. Herr Soret. Zuletzt Hofrath Meyer. Letzterer blieb und wir lasen die Kunstgeschichte bis auf August zu Ende.

9. Baco von Verulam. Fortsetzung von später Lectüre von gestern Abend. Ferner die Gallica. Nebenstehendes: Herrn Jügel nach Frankfurt a. M., Herrn Banquier Elkan hier. Fräulein Seidler desgleichen. — Einiges andere gefördert. Um halb 11 Uhr die Frau Großherzogin Mutter. Panoramas und andere Zeichnungen bezüglich auf den Rhein und die in denselben fließenden Flüsse betreffend. Le Biographe. Mittags für mich. Französisches fortgesetzt. Abends Professor Riemer. Historical Sketches by Fellowes als Geschenk von Ihro Kaiserlichen Hoheit für Großherzogliche Bibliothek überbringend. Die Zeitschrift L'Eco betrachtet. Die Gedichte zu Zelters Geburtstag besprochen. Allgemeines Literarische. Anzuschaffende Bücher für Großherzogliche Bibliothek. In oben gedachtem englischen Werke gelesen.

10. Nebenstehendes: Herrn von Quandt nach Dresden. Herrn Dr. Weller in Jena. — Wegen Wolbocks Geschenk, Acten ajustirt und Bericht concipirt. Anderes vorbereitet, gestriges englisches Werk weiter gelesen. Mittag für mich. Cuviers Memoiren und Briefe 2. Theil geendigt. Abends Oberbaudirector Coudray. Scherzhafte

Villa Pliniana. Kirchners Angelegenheit durchgesprochen. Jenes englische Werk über Carl des Ersten Hinrichtung und was daraus folgt gleichfalls zu Ende gebracht.

11. Nebenstehendes absolvirt: Serenissimus, Bericht wegen von Wolbocks Geschenk. Verordnung an Rechnungsamtmann Lange, desgl. an Controleur Hoffmann, einen Vorschuß von 150 rh. betreffend. — Andere Sendungen näher bereitet durch Einpacken und Concipiren. Herr Geheime Hofrath Helbig wegen meteorologischen und andern Angelegenheiten. Cuviers Schriften und was davon anzuschaffen überdacht. Kam mein Porträt, von Stieler lithographirt. Mittags für mich. Angefangenes zu lesen fortgefahren. Dr. Eckermann in Reconvalescenz. In Gefolg dessen: Encyclopädisches Handbuch für practische Ärzte.

12. Verfolg genannten Buches. Nebenstehendes: Herrn Wilhelm Zahn nach Berlin. Herrn Collmann und Conf. London durch Herrn Fitzroy. — Anderes concipirt und schematisirt, und vorbereitet. Mittag für mich. Mancherley Lectüre abgeschlossen. Fischers physikalisches Lexicon, wegen verschiedener Artikel vorgesucht. Abends Herr Canzler von Müller. Darauf Professor Riemer.

13. Kam an die Boisseréesche neuste Sendung des Kölner Doms. Eine Sendung von Herrn von Cor=

nelius aus München; der Untergang von Troja, colorirt. Auch einige calquirt durchgezeichnete Köpfe. Eröffnete solche und betrachtete sie vorläufig in den vordern Zimmern. Geheime Hofrath Helbig, wegen des künstlich getriebenen Bronzeschildes auf Großherzoglicher Bibliothek. Promemoria deshalb. Mittag Herr Hofrath Vogel. Theoretisch praktische Gespräche. Las ich sodann mehrere Artikel in Fischers physikalischem Lexicon. Mein Sohn, ein schön gesticktes Meubel aus dem Frauenverein bringend. Oberbaudirector Coudray, Aufsatz wegen Kirchner. Notizen wegen der Belvederischen Bauten, desgleichen im Fürstenhaus. Dazu Hofrath Meyer, welcher länger blieb. Unterhaltung über verschiedenes. Besonders die Unzufriedenheiten über Grünlers Porträte, der doch immerfort beschäftigt wird.

14. Briefconcepte diktirt. Manches angeordnet und eingerichtet. Kam Nachricht von Lübeck, daß die Loderische Sendung nach Braunschweig abgegangen sey. Herr Staatsminister von Fritsch, die von Wolbockische Angelegenheit besprechend. Mittag für mich. Beschäftigte mich nachher mit dem verschiedenen Eingesendeten. Repertorium der Chemie von Brandes. Las in Rochlitzens neusten Sammlungen für ruhige Stunden. — Ein Päckchen mit Medaillen Herrn Motte, Libraire éditeur nach Paris.

15. Nebenstehendes: Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach München. — Rungenhagen giebt Nachricht von dem Zelterischen Geburtstagsfeste. Ich bereite die Sendung der Harmonica des Joachim Jungius für Zelter vor. Diktire fernere Briefe. Beschäftige mich mit botanischen Werken, besonders das Geschlecht Anthericum betreffend. Fuhr mit Ottilien spazieren. Hofrath Meyer speiste mit mir. Gegen Abend Fräulein Schopenhauer. Ihre Zustände durchgesprochen. Manches auf die Zukunft eingeleitet. Geologie des Herzogthums von Luxemburg von Lenz gesendet. Braunkohlenwerk bey Altenburg.

16. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter, Manuscript von Joachim Jungius Harmonica. Herrn Canzler von Müller, Rücksendung des Reinhardischen und Rochlitzischen Schreibens. — Um 12 Uhr Prinzeß Auguste und Frau von Hopffgarten. Bezahlung zweyer Posten an Elkan durch John. Das bronzene Schild auf die Geheime Canzley, wegen neuer Anregung des Herrn von Paris aus Augsburg. Tableau de la Mer Baltique. Mittag Dr. Eckermann. Über sein bisheriges Befinden und Studieren. Einige Aufträge demselben übergeben. Herr Canzler von Müller. Wegen Theilnahme an dem Leipziger Musenalmanach. Jubiläumsmedaille und Kästchen. Professor Riemer. Mittheilung manches Inter-

essanten aus seinen Collectaneen. Die Kinder gaben Herrn Fitzroy einen Abschiedsschmaus. Ich setzte das Lesen und Betrachten über die Ostsee bis in die Nacht fort.

17. Abschrift des Berichts wegen der Akademischen Bibliothek. Schema wegen Kirchners Reise. Das Werk über die Ostsee fortgelesen. Mit Hofrath Vogel über das Abscheiden des von Müllerischen Verwalters zu Bergern. Mittag für mich. Nachricht von Hofrath Meyers Krankheitsanfall. Nebenstehendes: Billet an Herrn Dr. Huschke, wegen Hofrath Meyer. — Gegen Abend Dr. Huschke, von Hofrath Meyers Zuständen Nachricht gebend. Den ersten Band des Ostseewesens ausgelesen.

18. Kam eine Sendung von Nees von Esenbeck. Nebenstehendes ausgefertigt: Serenissimo Bericht wegen des Etats der Akademischen Bibliothek. — Bericht und Promemoria wegen der Kirchnerischen Angelegenheit. Ward die norwegische Sendung ausgepackt und treffliche Krystallisationen gefunden. Herr Vandeper aus Dünkirchen nach Straßburg reisend. Fortgefahren in dem Auspacken der Mineralien. Brief von Zelter. Mittag für mich. Das von Nees von Esenbeck eingesendete Fuhlrottische botanische Werk durchgesehen. Abends Herr Soret einen Theil der norwegischen Mineralien ansehend und untersuchend.

Hofrath Meyers Übelbefinden, welches mich beunruhigte, schien sich wieder zu geben.

19. Geschichte der Hansa, in kurzem aber hinreichendem Vortrag mit Benutzung der Bemühungen des Hofrath Sartorius. Den 1. Theil der Wanderjahre zur Absendung vorbereitet. Der Mathematikus Kirchner erschien auf Verlangen und wurden seine Zustände mit ihm durchgesprochen. Die vorhandenen Exemplare der Ausgabe meiner Schriften wurden völlig berichtigt. Mittag für mich. Die norwegischen Mineralien weiter beachtet und geordnet. Ihro Hoheit der Großherzog. Professor Riemer. Verschiedenes durchgegangen und besprochen.

20. Den ersten Theil der Wanderjahre zum Abschluß revidirt. Deshalb nochmals an Professor Göttling geschrieben. Inspector Weise, mit ihm wegen der Militärbibliothek das Nächste besprochen. Hofmaler Macco, seine neue Zeichnung, den Sturz der Titanen, bringend. Sonstige möglichste Ordnung. Zu Mittag Hofrath Vogel. Wurde vieles durchgesprochen, sowohl bezüglich auf praktische Medizin als wissenschaftliche Verhältnisse. Blieb für mich. Las die neusten Branischen Journale. Setzte das Werk über das Baltische Meer fort. Ordnete ferner die norwegischen Mineralien. — Herrn Professor Göttling, den 2. Theil der Wanderjahre hinüber geschickt. Herrn Canzler

von Müller, wegen der Reinhardischen Mineraliensammlung und Erwiedrung deshalb.

21. Zum Hauptzweck manches gearbeitet. Herr Soret mit dem Prinzen. Besprach ich mit ersterem die Angelegenheit, deren die Frau Großherzogin erwähnt hatte. Besahen wir die norwegischen Mineralien in krystallographischer Beziehung durch. Mittag für mich. Las das Werk über das Baltische Meer hinaus. Gegen Abend Fräulein Ulrike, Herr Canzler, Oberbaudirector Coudray. — Herrn Grafen Reinhard durch Herrn Canzler von Müller. Danksagung wegen der Mineraliensendung.

22. Kamen die Exemplare der Schillerschen Correspondenz an. Ingleichen das Werk über das fünfundzwanzig-jährige Jubiläum der Universität Dorpat. Auch die von Börner in Leipzig angekündigten Kupferstiche. Der Graf Wielhorski. Mittag für mich. Die Actien-, zugleich Loos-Nummern kamen von Leipzig an. Ich betrachtete die angekommenen Zeichnungen etwas näher. Durchlas die mitgekommenen Cataloge. Bereitete manches vor. Hofrath Vogel auf eine Stunde. War von seiner fortschreitenden Arbeit die Rede, die Arzenehmittel in Kinderkrankheiten betreffend.

23. Am Hauptgeschäft fortgefahren. Nebenstehendes: Herrn Börner nach Leipzig. — Frau Großherzogin, Gräfin Henkel und Frau von Pogwisch.

Bouillons Werk, die antiken Statuen vorgewiesen. Mittag für mich. Die neuen Zeichnungen nochmals durchgesehen. Das nächste Bevorstehende überlegt und die Agenda notirt. Mein Sohn, einige muntere Geschichten erzählend, und an der Rembrandtischen Zeichnung theilnehmend. Hofrath Vogel, die Aufklärung des unangenehmen Verhältnisses meldend. Professor Riemer. Einiges aus älterer deutscher Prosa mittheilend, bey Gelegenheit des Handbuchs von Pischon.

24. Einiges zum Hauptzwecke. Die Austheilung der Actienbillette eingeleitet. Die nächsten Agenda geordnet. Medaillen in die Kapseln gebracht. Dr. Weller überlieferte das 10. Capitel und den 12. Band der kleinen Ausgabe von Seiten Professor Göttlings. Die Zeichnungen nochmals durchgeschaut und erwogen. Schreiben des Herrn von Gagern an Canzler von Müller ausgezogen. Mittag für mich mit Dr. Weller. Blieb bis gegen 6 Uhr, und wurden mancherley Publica und Privata durchgesprochen. Sodann die Christbescheerung angesehen. Das Bevorstehende durchgedacht und Nothwendiges aufgezeichnet. Besonders auch einige Künstlernamen im Füeßli aufgeschlagen und über merkwürdige Motive, welche die Zeichnungen darstellten und zu bedenken gaben. Kam eine Sendung von Dublin. Giesecke schickte willkommene Mineralien und den längst gewünschten

Barometerstand vom Februar 1825. — An Frau von Wolzogen, ein Exemplar der Schillerschen Correspondenz. An Professor Riemer, eine Stelle aus dem 2. Theile Wanderjahre.

25. Bereitete die Absendung des ersten Bandes Wanderjahre. Arbeitete einiges zum zweyten. Es meldeten sich ungarische Studirende, die ich leider nicht annehmen konnte. Auch brachte Herr von Froriep seine in Erfurt gehaltene Rede. Prinz Wilhelm war angekommen, hatte sich aber unterwegs durch einen Fall beschädigt. Die Enkel brachten einige Geschenke. Ich sendete an Hofrath Meyer die Leipziger Catalogen. Überlegte und richtete manches zurechte. Mittag für mich. Fortgefahren am Hauptgeschäfte. Abends Oberbaudirector Coudray. Erzählend von Wagners Abschiedsfeste. Canzler von Müller. Einiges zu Gunsten des Grafen Wielhorsky vorbringend. Unterhaltung über Herrn von Frorieps Andenken Serenissimi. Ich las weiter in der französischen Geschichte der Sprichwörter.

26. Am Hauptgeschäft gearbeitet. Einiges zu Aufklärung der unter den Zeichnungen genannten Meister vorgenommen. Einiges andere concipirt. Mittag für mich. Mehrere Concepte durchgegangen. Anderes eingeleitet. Geschichte der Sprüchwörter. Professor Riemer. Einige Aufsätze durchgegangen. Er theilte verschiedene kleine Gedichte

mit. Programm der vom Oberbaudirector Coudray angestellten Feyerlichkeit und Text dazu. — An Herrn Reichel nach Augsburg den 21. Band.

27. John mit Abschriften beschäftigt. Schuchardt mundirte Briefe und berichtigte die Actiensendung von Dresden. Ihro des Herrn Großherzogs und der Frau Großherzogin Königliche Hoheiten. Demoiselle Mazelet. Mittag für mich. Nach Tische zu der Gesellschaft, welche bey meinem Sohn gespeist hatte. Dr. Schneider, ein Reisender durch Ägypten, die Herren Kruse, Vogel, Töpfer und Gille. Nachher für mich die französische Geschichte der Sprüchwörter. Das Nächste bedacht. — Herrn Reichel nach Augsburg. An Conducteur Schrön, Dubliner Meteorologie, Gotha.

28. An den Wanderjahren redigirt. Briefe concipirt. Mittag für mich. Kam ein Portefeuille Zeichnungen von Herrn von Reutern. Ingleichen Sendung von Jügel. Du Commandement de la Cavalerie et de L'Equitation, ingleichen Guide de L'Enseignement Mutuel. Beyden etwas abzugewinnen gesucht.

29. Die gestrigen Arbeiten emsig fortgesetzt. Sendung von Herrn von Quandt. Die letzten Verhandlungen des Kunstvereins mittheilend. Sendung von Pohl, naturwissenschaftliches Werk. Von Dr. Meyer aus Minden schöne Versteinerungen. Zwey Porzellaintassen von Leipzig durch Ver-

mittelung des Herrn Canzler. Mittag Dr. Eckermann. Unterhaltung über die geordneten Einzelheiten und deren weitere zweckmäßige Redaction. Er theilte mit einen Brief von Carlyle, einen von Ampère, sie gaben Gelegenheit über englische und französische Tendenzen zu sprechen. Ich blieb für mich, mich nach den Lebensumständen der Magdalena de Pazzi umzusehen, bey Veranlassung einer neu acquirirten Zeichnung. Ferner ward Curtis durchgesehen, wegen einer Ferula. — Herrn Canzler von Müller, 6 Bronze- und eine Silbermedaille.

30. Nebenstehendes: Herrn Carl Jügel nach Frankfurt a. M. Herrn Joseph Rinald nach Cassel. An die J. G. Cottasche Buchhandlung in Stuttgart. Herrn Banquier Elkan hier. — Am Hauptgeschäft vorgerückt. Außerdem noch einiges concipirt und vorgearbeitet. Der Hofgärtner von Dornburg machte einen Besuch und dankte für den heiligen Christ. Mittag allein. Franklins Leben, neu ins französische übersetzt. Abends Professor Riemer. Die vorliegenden Concepte durchgegangen.

31. Kam der 2. Band der Wanderjahre von Jena. Das Einzuschaltende ward mundirt. Auch das Manuscript selbst durchgenommen und die nothwendigen Correcturen besorgt. Gegen Mittag Herr Hofrath Meyer. Besahen und beurtheilten

die Zeichnungen von Leipzig gesendet und besprachen manches andere. Las ich Franklins Leben weiter. Beachtete den zurückgekommenen 2. Theil der Wanderjahre. Hofrath Vogel. Oberbaudirector Coudray. Über das von ihm veranstaltete artige kleine Fest gesprochen. Obiges fortgesetzt.

Lesarten.

Der vorliegende Band ist bearbeitet von C. A. H. Burkhardt. An der Herstellung des Textes sind der Redactor und der Generalcorrector Julius Wahle betheiligt. Von beiden Stellen ist auch sachlich zu den in die Lesarten aufgenommenen Erläuterungen beigetragen worden. Ein Anspruch auf Vollständigkeit der Erläuterungen wird dies Mal so wenig wie bei früheren Bänden erhoben. Redactor der Abtheilung ist Bernhard Suphan.

Die Reinschrift des Tagebuchs beider Jahrgänge ist rechts halbseitig geschrieben und stammt durchweg von Johns Hand. Die Masse von Fehlern, namentlich in der Schreibweise der Namen, sind ohne weiteres verbessert, da diese meist auf Hörfehlern beruhen. Bei einzelnen Namen ist die Berichtigung jedoch aus Mangel an Mitteln nicht gelungen, so z. B. 175, 20. Bedeutendere Irrthümer des Schreibers sind in den Apparat aufgenommen. Goethe hat nur in vereinzelten Fällen eigenhändig Correcturen angebracht, die wohl ganz gelegentlich vielleicht beim spätern Gebrauch der Tagebücher erfolgten. Die Mehrzahl der Fehler lehrt auch hier, dass man sich die Tagebücher als Abschriften von Dictaten zu denken hat.

Es bedeutet: *g* eigenhändig mit Tinte, g^1 eigenhändig mit Blei Geschriebenes; *Cursivdruck* bezeichnet Lateinischgeschriebenes, Schwabacher Ausgestrichenes der Handschrift. — Die Sonntage sind wie in den vorigen Bänden durch **Fettdruck** des Datums ausgezeichnet.

1827.

Actenformat, 112 Folioblätter, neuer Halbleder-Band, innerhalb dessen die ursprüngliche Gestalt des Tagebuchs, blauer Deckel mit der Aufschrift Johns: „Tage-Buch 1827."

Oben steht mit Rothstift „XV"; unten rechts ist von Johns Hand wiederholt: „Tagebuch 1827".

Januar.

1, 8 Kleefeld, Töchter des preussischen Geh. Regierungsrathes Johann Gottfried Kleefeld. Über den Besuch vgl. G.-J. 19, 96. 13 Blücherische Biographie, erschien 1824 in Berlin (vgl. Tagebuch 10, 287, 5. 6). 19 Beuth hatte eine Sammlung merkwürdiger Terracotten gesendet (vgl. Tagebuch 10, 287, 26. 27 und Briefwechsel mit Zelter 4, 234), ferner eine moderne Terracotta, eine Amazone zu Pferde in Bronze, ebenfalls modern (vgl. Schuchardt, Goethes Kunstsammlungen 2, 338 Nr. 136), und eine Bronze: Copie der Venus von Melos (ebendaselbst S. 334 Nr. 95?), die Arme restaurirt nach Angabe des Bildhauers Tieck; alle Gegenstände hergestellt von Schülern des Berliner Gewerbeinstituts. (Vgl. Meyers Aufsatz in Kunst und Alterth. VI, Heft 1 S 179 ff.) 2, 3 Zwei von den Terracotten waren nach englischen Originalabgüssen genommen. Beuth hatte in seinem Briefe hingewiesen auf: A description of the collection of ancient Terracottas in the British Museum. London 1810 (vgl. auch Tagebuch 10, 287, 28). 4 von Zach, Franz Xaver, Freiherr, Astronom, später Oberhofmeister und Reisebegleiter der Herzogin Louise von Gotha. 26 Im Globe; Goethe hat den betreffenden Aufsatz übersetzt: „Mythologie, Hexerei, Feerei" für Kunst und Alterth. 1827 (vgl. Hempel 29, 668 ff.). 28 Johann von Bessers Leben in den Biographien Varnhagens 4, 279. 3, 4 Die Barrikaden: La journée des barricades (vgl. Kunst u. Alterth. VI, 386 und Hempel 29, 269). 14 Kupfer nach dem Gemälde von François Pascal Gérard (vgl. Briefw. mit Zelter 4, 234), von diesem selbst geschickt (vgl. 21. 22). 19 Gemeint sind wohl: Odes et ballades. 3. édit. Paris 1827. 21 Vielmehr der Premierlieutenant Eduard Oskar Schmidt. 4, 5 John Ranking, Historical Researches on the Wars and Sports of the Mongols and Romans, in which Elephants and Wild-Beasts were employed or slain. With Pl. and Maps. London 1826. 20 Zeichnung des Pentazoniums. 24 Souvenirs de la vallée de Chamonix von Samuel Birman, Basle s. a. 27 Karl

Michael Marx, Physiker und Chemiker, Professor am Carolinum in Braunschweig. 5, 5 Anton Freiherr von Ziegesar, Präsident des Oberappellationsgerichts in Jena. 17 Luden, damaliger erster Gehülfe des Landtagsvorstandes Freiherrn von Riedesel. 6, 16 Blätter fehlt. 24 Der Rechtsgelehrte und Schriftsteller Sigismund. 8, 1 Redaction fehlt. 26 Der Augenarzt Joh. Christian Juengken. 10, 3 James Millingen, englischer Archäolog (1774—1845). 5 v. Canitz Leben in Varnhagens Biographien deutscher Dichter, s. Goethes Aufsatz in Kunst u. Alterth. VI, 1, 134 ff. (Hempel 28, 183). 12 Solgers Schriften und Briefe. 2 Bände. 1827. Vgl. Goethes Aufsatz ebendas. S. 137 (Hempel 29, 217 f.). 18 Betrifft die eingesandten Travaux de la société d'amateurs des sciences de Lille, 1823—1826 à Lille. 23 Tastu, Sabine Casimire Amable, geb. Voiart (1798—1849). Ihre „Poésies" erschienen Paris 1826. Alex. v. Humboldt sendete sie ihm gleichfalls zu auf Ersuchen der Dichterin (vgl. Goethes Briefw. mit Humboldt S. 321). 27. 28 vgl. G.-J. 19, 94. 11, 11 Streckfuss hatte Proben aus seiner Übersetzung der Adelchi von Manzoni gesendet (vgl. 13, 8. 9). 14 Sömmering, Das menschliche Auge, Frankfurt a./M. 1801. 19 Gay, Girardin, Delphine Gay Mme. Emil de, Paris 1824. 13, 9 F. S. Voigt s. G.-J. 7, 163. 16 Hermann S. Schütz. 17 Giovanni Battista Amici, ital. Physiker. 14, 5 u. f. w.] u. f.

Februar.

15, 7. 8 Über die physikalische Preisaufgabe der Petersburger Academie vgl. Weim. Ausg. 2. Abth. 5[I], 421 ff. und Hemp. 36, 627 f. 8 Joh. Jacob Friesens Absurditäten in seinem 1826 erschienenen Lehrbuch der Experimentalphysik; vgl. auch den Brief an Zelter 29. März (Briefw. 4, 289). 16, 6 Chinese Courtship, in verse by P. P. Thoms, 1824. 20 Carl Wilh. Adolph Weichard, Professor am Gymnasium zu Weimar. 26 Gemeint ist die Gedichtsammlung: Pe mei sing yang (Gedichte hundert schöner Frauen); vgl. Goethes Aufsatz „Chinesisches" (Hemp. 29, 813 f.) 17, 20 Joh. Friedr. Fuchs, Vorstand des anatomischen Kabinets in Jena. 18, 5 Stich von Marcantonio Raimondi, s. Schuchardt, Goethes Kunstsammlungen 1, 68 Nr. 635. 19, 16 Stammbuch an Hiller,



s. Goethes Gedicht vom 10. Februar 1827 (Weim. Ausg. 4, 276). 20, 3 Gehe, Maja und Alpina oder die bezauberte Rose, Musik von Wolfram, aufgeführt am 17. Febr. und 3. März 1827. 10 Apatit, Mineral aus der Klasse der wasserfreien Haloide; Adular (edler Feldspat, Girasole) Mineral aus der Klasse der wasserfreien Geolithe. 16 An Herrn] Des Herrn Diese Form, die im Tagebuch einige Male wiederkehrt, ist immer geändert worden in An Herren; zu Des Herren wäre wohl zu ergänzen Wohlgeboren oder Hochwohlgeboren. 21, 8 Essai politique sur l'isle de Cuba. Paris 1826. 2 Bände. Vgl. Goethes Briefw. mit den Gebrüdern Humboldt S. 320. 14 Ludwig Heinrich von Lestocq, Ministerresident und preuss. General-Major. 22, 25 Ternite hatte von seinen Nachbildungen antiker Wandmalereien aus Pompeji und Herculanum mehrere Stücke an Goethe geschickt. Eine von Meyer verfasste Beurtheilung derselben steht Kunst und Alterth. VI, 1, S. 169 ff. (vgl. auch Briefw. mit Zelter 4, 237. 243. 296). Die Herausgabe von Ternites Werk begann erst 1839 (vgl. Allg. Deutsche Biographie 37, 575). 23, 14 Eos, Blicke auf Welt und Kunst. 10. Jahrg. von C. C. von Mann. G.-J. 5, 311. 16 Der Bildhauer und Modelleur Posch, vgl. Goethe-Zelter 4, 290 f. Goethe sass ihm zu einem Relief in Profil (vgl. 25, 18. 26, 15. 16), das in Eisen und Gips gegossen wurde (Zarncke, Kurzgefasstes Verzeichniss der Originalaufnahmen von Goethes Bildniss S. 96; vgl. auch S. 87 f.). 26 Marco Antonio de D., ital. Prälat, † 1624 (s. Goethes Farbenlehre, W. A. 2. Abth. 3, 257 ff.). 24, 15 Dr. Gerhard Ludwig Wagener, auch Hofschauspieler. 16 Dem. Sutorius trat auf 5. März 1827 im ‚Getheilten Herz' als Pauline und im ‚Räthsel' als Elise. Sie ging ab 1827, 3. Novbr. 25, 9 Hermann Schütz, lebte in München, s. Goethes Unterh. mit dem Kanzler Müller. 2. Aufl. S. 183, 15 Ramsden, englischer Optiker. 26, 5 Johann André de Luc, einer der beiden gleich genannten Schweizer Physiker. 6 des — Zillerthal] aus dem Zillerthal des Diopside. Die falsche Stellung in der Hs. ist gewiss nur ein Versehen beim Abschreiben. Diopsid, eine Spezies der Augitgruppe, ein kalkiges Magnesiasilikal, farblos oder grün durchscheinend.

März.

27, 1 sonstiges] sonst 17 Prager Monatsschrift der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Prag. Prag 1827. Die hübschen Sonette sind von J. Kollar, Febr. S. 40. 28, 14 Des Voeux, Ch., Torquato Tasso. London 1827, Erste Ausgabe. 25 Der Abschluss der Privilegienertheilung für Goethes Werke, s. Burkhardt in den Grenzboten 1872, 1, 164. 29, 6 Dorow, s. G.-J. 2, 349 f. 22 Dorow's römisches Castrum in ‚Denkmale germanischer u. römischer Zeit' etc. Stuttgart 1823, Band 2, auch unter dem Titel: Römische Alterthümer in und um Neuwied a./R. 31, 2 Die Genastsche Comödienzettel-Sammlung, jetzt auf der Weimarer Bibl., s. Burkhardt, Das Repertoir des Weimarischen Theaters S. XIL. 14 Bände] Bänden 20 Vielleicht ist auch hier sonstiges zu lesen. 32, 7 Metamorphosen] Metamorphose 17 Die Heilsberger Inschrift, im Thurm der Weimarer Bibliothek aufgestellt, ist seit 1726 oft zu entziffern gesucht worden. Die Litteratur über diese Versuche in O. Lehfeldt's Thüring. Bau- und Kunstdenkmälern (s. Heilsberg). Schliesslich ist die Inschrift weiter nichts, als eine ganz schlechte Steinhauerarbeit aus dem 15. Jahrh., deren Inhalt bedeutungslos. 33, 6 Herm. Fr. Wilh. Hinrichs, Wesen der antiken Tragödie, durchgeführt an den beiden Oedipus des Sophocles. Halle 1827. 18 Meyers Aufsatz ‚Sendungen aus Berlin' über Ternite (vgl. zu 22, 25) und die Sendung Beuths (vgl. zu 1, 19) in Kunst und Alterth. VI, Heft 1, 169—184. 34, 9—11 vgl. Allg. Deutsche Biographie 16, 57. 35, 14 David Knoll in Karlsbad bat um die Erlaubniss, Goethes vergriffenes Schriftchen ‚Sammlung zur Kenntniss der böhmischen Gebirge' (1817) nochmals auflegen zu dürfen. Goethe gab diese Erlaubniss (Brief vom 23. März, Preuss. Jahrb. 1868, März S. 351), und die neue Auflage erschien in Karlsbad ohne Jahreszahl (vgl. Hirzels Verzeichniss einer Goethebibliothek 1884 S. 100). 36, 19 Sie ging als Schülerin zu Rauch, s. Brief an Rauch vom 27. März 1827 (Eggers, Goethe und Rauch S. 149; vgl. auch F. und K. Eggers, Christ. Daniel Rauch 2, 325 f. 327 f.). 37, 9 *Des Voeux*] *de Veux* (vgl. zu 28, 14) 10 Leopoldine von Geussdorf (vgl. Strehlke 1, 202, wo sie aber fälschlich Gersdorf genannt wird). 20 Reinhard hatte

eine von ihm übersetzte Scene aus Byrons Marino Faliero gesandt (vgl. 37, 13. 14 und Briefw. Goethes mit Reinhard S. 285 ff.), nicht aus den Beiden Foscari, wie W. Lang, Graf Reinhard S. 490 irrthümlich angibt. 38, 13 Goethes Bedienter und Schreiber Friedrich Krause. 21 Bernhard Roese, damals Privatgelehrter, später herzogl. Archivar in Weimar. 39, 12 Über die gravirte ‚Schule von Athen‘ s. Schuchardt a. a. O. 2, 30, Nr. 23. 13 Andrea Appiani, ital. Geschichtsmaler.

April.

40, 11 Von den Swanefelt'schen Kupfern besass Goethe einige vierzig (Radirungen), s. Schuchardt a. a. O. 1, 187. 41, 3 vgl. Hempel 29, 772. 23. 24 A. Fresenius bemerkt auf eingelegtem Blatt: „Nach Goethes eigenh. Vermerk auf Reichels Brief vom 29. März (Acta priv. III, A 90) kamen die Aushängebogen 15—25 des 4. u. 1—4 des 5. Bandes von C^1 am 2. April an.“ 43, 17 Procli philosophi platonici opera 6 Vol. Paris 1820—1827 éd. par V. Cousin. 44, 6 Brief an Ternite, s. Brief Zelters an Ternite. G.-J. 6, 144. Die Abkürzung G. J. bedeutet wohl Gallerie-Inspector. Ternite führte diesen Titel als Aufseher über die Kunstwerke in und um Potsdam, s. Kunst und Alterth. VI, 297. 13 Anton Genast und Karoline Christine Genast geb. Böhler, die Frau Eduards Genast. 20 Ed. von Treuenfeld, genannt Stein, Mitglied des Leipziger Stadttheaters. 25 Der geh. Regierungsrath Georg Fr. Conrad Ludwig v. Gerstenbergk gen. Müller. 45, 3 Pyrkers Rudolph von Habsburg, Heldengedicht in 12 Gesängen. Wien 1824. Neue vollendete Ausgabe. Wien 1827. 46, 2 Charles Dupin, Voyages dans la grande Bretagne 1816—1824. 6 Vol. Des Voeux hatte ihm das Werk übersandt. 10 G. Cuvier, Éloge historique de Hauy, lu à l'Academie des Sciences dans la séance du 22. juni 1823. Ausserdem in 2 Nummern des Moniteur, um die es sich hier handeln dürfte. S. Goethes Unterh. mit dem Kanzler von Müller. 2. Aufl. S. 103. 18 Der Augenarzt und Hofrath Professor Karl Gustav Himly, Director des Hospitals in Göttingen, geb. 1772 zu Braunschweig. 23 Der Roman ‚Ourika‘ von der Herzogin von Duras; Alex. von Humboldt überschickte ihn mit dem Kupferstich nach Gérard (vgl. Briefw. mit Humboldt S. 320 f. und

Strehlke, s. Goethes Briefe 2, 65). 48, 4 Rudolph Brandes, Arzt und Chemiker, lippischer Hof- und Medizinalrath. 50, 28 Alessandro Poërio (vgl. Tagebücher 10, 324 f. zu 109, 5 und R. Köhler im Archiv für Litteraturgeschichte 11, 386 ff.) hatte die Tragödie ‚Antonio Foscarini' von Niccolini übersendet (vgl. Köhler a.a.O. S 386 u. 394 f.) 52, 3 ist zu lesen Heavyside, s. Tagebücher 10, 146, 23. 53, 13 Wegen Holtei vgl. Oppenheims Brief vom 6. Mai, G.-J. 6, 144 und Biedermann, Goethes Gespräche 6, 127 ff. 25 *Goulianow* *g* an falscher Stelle angefügt nach einem üdZ 54, 17 Manz. jedenfalls für Manzoni. 22 Mittags mit] Mit. mit 28—55, 1 Der chinesische Roman ‚Kiao-Li oder Die beiden Basen'. Aus dem Französischen. 1827, Stuttgart.

Mai.

57, 25 manchem] manchen Hörfehler oder dialektisch. 58, 6 Frau des bekannten Weimarischen Seminarlehrers. 16 Johann Ludwig Jordan, Gesandter zu Dresden. 24 sandte] e *g* angefügt. 25 vermeldend *g* aus vermeldet 59, 22 Humphry Davy, Six discourses delivered before the royal society at their anniversary meetings on the award of the royal and copley medals. London 1827. 60, 9 sprach fehlt. 24 Beschreibung des Abzugs der Prinzess in der in Weimar erschienenen ‚Vaterlands Kunde' von Gräbner in mehreren Stücken. 62, 15 *VI*] *V* Muss wie 57, 13 *VI* sein. Sömmerrings Dankbrief bezieht sich auf das 1. Heft des 6. Bandes. 25 erhalten *g* zugefügt. 26 dem *g* aus den 63, 15 *Desveux* *g* in freigelassenen Raum eingefügt. 24 Wohl Johann Christoph Friedrich Haug? 65, 1 der *g* üdZ 11 Die Medaille des Ehepaars, modellirt von Posch, ist abgebildet in der Weimarischen Festschrift zum 24. Juni 1898, Nr. 22, vgl. S. 20.

Juni.

65, 12 G.J. Abkürzung für Geograph Ingenieur: Johann Christian Weise. 21 An] des 66, 14 Duchesne, Essai sur les Nielles gravures des orfèvres Florentins du XIV. Siècle. Paris 1826. 19 Maso di Finiguerra, ital. Goldschmied und Nielloarbeiter, auch Emailmaler. 25 Musikstand von Neapel. Aufsatz von F. S. Kandler, in der Zeitschrift Cäcilie,

Heft 24. 26 Nicht] die (Hörfehler?) 27 vom] von 70, 24 wurden] worden 71, 2 Der Löberthurm in Jena. 11 Héron de Villefosse, Über den Mineralreichthum, deutsch bearbeitet von Carl Hartmann. Sondershausen 1822. 14 in] im 20 Carl Melchior Jacob Moltke, Kammersänger. 72, 20 Die Reisebibliothek war die Taschenausgabe von Goethes Werken; vgl. das Widmungsgedicht W. A. 4, 278. 24 Parry als Verlobter mit Fräulein von Stein-Kochberg. 75, 12 Dr. Carl Christoph Friedemann Traugott Goebel, ausserordentl. Professor und Universitäts-Apotheker. 24 Prinz Carl, der jetzige Grossherzog Carl Alexander. 25 Julie von Egloffstein. 76, 8 Ernst Müller, Geh. Kanzley-Sekretär. 77, 14 antrafen] antraf 23 Chambers ist ergänzt in Hinsicht auf 78, 21; in der Hs. freigelassener Raum.

Juli.

78, 3 nach Hefte folgt: Mittag Prof. Riemer und Rath Vogel. Mit Wölfchen spazieren gefahren ums Webicht und in den untern Garten. Zu Fuße spät zurück. Abends noch einiges im Dupin. (Vgl. unterm 1. Juli 11—13.) 8 Die Oberkammerherrin von Wolffskeel. 23 Kupferstich von Agostino Veneziano im Goethe-Nat.-Museum. Schuchardt a.a.O. 1, 59, Nr. 558. 79, 10 Auf eingelegtem Blatte bemerkt A. Fresenius: „Ein Exemplar der ‚Umrisse zu Goethes Faust', gezeichnet von Retsch (Retzsch). 26 Bl. mit Text. Stuttg. 1820. 4°, das auf dem Umschlage die eigenhändige Widmung trägt:

Herrn L. John Vigoureux zu freundlichem Andenken.
Weimar, 3. Juli 1827. Goethe.

ist im XXV. Autographen-Katalog von Otto Aug. Schulz in Leipzig 1899 unter Nr. 180 aufgeführt." 11 Der Kaufmann W. Münderloh. 81, 2 Der Kometensucher ist ein Fernrohr von 10—15 Centimeter Objectivöffnung mit kurzer Brennweite. 82, 1 vorbrachte] betrafen. Wahrscheinlich ein Irrthum des Schreibers beim Abschreiben aus der Vorlage. 6 Dreissig Jahre etc. dramatisches Gemälde, nach dem Franz. von Th. Hell, in Weimar 1829 3 Mal aufgeführt. 85, 14 Wegen Durst s. Brief vom 20. Juli 1827, gedruckt G.-J. 6, 145. 86, 1 Ein kleiner Stich wie für einen Briefbogen. 13 von Verlohren] Heinrich Ludwig Verlohren, herzogl. sächs. Legationsrath am Hofe zu Dresden. Irrig von Goethe als

adelig bezeichnet. 87, 15 Vgl. G.-J. 8, 130. 21 Vgl. An Frau Carlyle. W. A. 4, 280. 88, 5 Kammer-Kanzlist Joh. Franz Carl Ehnlich, Goethes Schreiber; vgl. Burkhardt, Chronik des Wiener Goethe-Vereins 1898 S. 55. 89, 2 Der Einsiedler, oder Fragmente über Sittenlehre, Staatsrecht und Politik, von v. Gagern, erschien 1823 anonym. 91, 9 Rühl von Lilienstern, Zur ältesten Geschichte und Geographie von Äthiopien und Ägypten. Berlin 1827. 22 von Zschock, Geh. Finanzrath, seine Frau eine geb. von Siegsbarth, s. Goethe-Zelters Briefw. 4, 321—327. 5, 43. 28 ‚Die neue Sirene'. Weim. Ausg. 4, 126; vgl. auch Briefwechsel zwischen Goethe und Göttling S. 83.

August.

93, 4 Hrn. Carl — Mayn *g* 8 Pölchau *g*[1] in freigelassenem Raume. 13 Zanthy] Zausch 15 Hittdorf *g*[1] aus Pittdorf 94, 5 Joh. Bapt. Belzoni, ital. Entdeckungsreisender, s. Globe 1827, 253. 261. 15 Auguste Pallard, Erzieherin der beiden Prinzessinnen Marie und Auguste. 21 G. Gerber, s. Kunst u. Alterth. VI, 423 (Hemp. 28, 849 f.) 24 Marc Antoine Jullien, franz. Arzt, Physiker etc. Sein Buch La France en 1825. Paris. 26. 27 Hofrath Helbig] Kammer Rath v. Helbig 28 Friedr. Ernst v. Germar, Regimentscommandeur. 95, 20 Beschreibung des Museums; Verzeichniss von Dr. Theodor Panofka, s. Kunst u. Alterth. VI, 300. 96, 2 Die Reise des Herzogs Bernhard von Heinrich Luden. Weimar 1828. 2 Bde. 8 Die Canti Carnascialeschi waren in 2 Bänden anonym in Florenz erschienen. Goethe benutzte sie vom 11. August bis 9. Octbr. 1827 unter Entnahme von der Weimarischen Bibliothek, aus der sie verschwunden sind. Es sind Florentinische Carnevalslieder. (Mitth. von v. Bojanowsky.) 97, 1 Begas] Begasse *g*[1] aus Pegasse Karl Begas, Geschichtsmaler, sandte das von ihm gemalte Porträt Zelters. Vgl. Eing. Briefe 1827, 31. Juli, Fol. 378; Briefw. mit Zelter 4, 347. Das Porträt befindet sich im Goethehause. 6 Canning starb zu Chiswick, 8. Aug. 1827. Vgl. Goethes Unterh. mit dem Kanzler von Müller S. 198. 98, 4 Gemeint ist der Mechaniker Carl Sieglitz, später in Jena 16 Giacomo Barozzi da Vignola, ital. Baumeister und Kunstschriftsteller, geb. zu Vignola. Sein schriftstellerisches Hauptwerk

ist: Regole delle cinque ordini d'architettura (1563). 99, 8 Der Buchhändler Joh. Carl Gottfried Wagner. 100, 7 Joh. Christ. Remde, Gesanglehrer an der Bürgerschule. 16 Stübe fehlt in der Hs., ergänzt nach Frommann, Das Frommannsche Haus, 2. Aufl. S 52. Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biographie 37, 84. Abeken war sein Lehrer gewesen; 17 Bernhard Rudolph Abeken, Archäolog. 101, 19 v. Lindenau, war Gesandter beim Bundestage. 102, 27 Ein Brief von Max Joh. Seidel an Ludw. Tieck (Weimar 31. Aug. 1827) gibt interessante Einzelheiten über des Königs Anwesenheit und die Geburtstagsfeier und eignet sich zu einer gelegentlichen Veröffentlichung. 28 Briefe] Brief 103, 8 Eduard Gans, Professor in Berlin, Rechtsgelehrter. 16 F. C. Gau, Neuentdeckte Denkmäler von Nubien an den Ufern des Nils von dem ersten bis zum zweyten Katarakte. (Vgl. Kunst und Alterth. V, 2, 185 f.)

September.

104, 8 Murray, wahrscheinlich der Vater des John Murray, der erst 1829 bei G. eingeführt wurde. 10 Espérance Sylvestre s. Eingeg. Briefe 1827, fol. 316 ff. 24. 25 Vgl. zu 91, 28. 105, 9 Raffles] Reffle Sir Thomas Stamford Raffles, 1811—1816 Gouverneur von Java. 15 Krieg Russlands, s. Brans Minerva 1827, Bd. 1, S. 1. 17 Concept Berichts] Conceptberichts. 20 Zelters Porträt vgl. zu 97, 1. 21 Über Reuterns Aufenthalt in Weimar s. Gerhardt v. Reutern. Ein Lebensbild, dargestellt von seinen Kindern. S. 51 f. 106, 6 Christoph Heinrich Kniep, Landschaftsmaler. 19 Miss Chambers vgl. 77, 23 und 78, 21. 27 Vgl. über diese Angelegenheit Goethes Unterh. mit dem Kanzler von Müller S. 208 f. 107, 23 Vor einiges steht brachte über theils, wohl Versehen des Schreibers beim Abschreiben. 27 Nikita Yasnowsky war Probst und Beichtvater der Grossfürstin Maria Paulowna. 108, 6 Wegen der Differenz s. Goethes Unterh. mit dem Kanzler von Müller S. 209. 21 Heinrich David Aug. Ficinus, Arzt und Chemiker. 109, 15 Das Fest ist beschrieben in Goethes Unterh. mit dem Kanzler von Müller S. 210 f. 110, 8 Wahrscheinlich der Heraldiker Alexander Heinrich Ulrich Simolin, geb. 1800. 21 Salomon Munk; sein

Bericht über den Besuch in einem Briefe, den Sanitätsrath Meyer in Breslau durch Vermittelung von Stadtrath Karl Jänicke in Breslau an das Goethe-Schiller-Archiv geschenkt hatte. 26 Heinrich Philipp Conrad Henke, dessen Schriften in den Biographieen von Bollmann und Wolff 1876. 111, 9 nähern] näherem 112, 4 Wegen Rühle vgl. zu 91, 9. 8 Bernhard von Schlotheim, später Kammerherr und Oberforstmeister. 113, 5 Eduard Lobes Prospect zu seiner Subscriptions - Einladung, s. Weimarisches Wochenblatt 1827, 428. 10 Der Dichter Wilhelm Müller, der kurz nach der Rückkehr am 30. Sept. in Dessau starb. 114, 18 Frau des Justizamtmanns Aug. Fr. Anton Zeutzsch in Berka a./I. 24 Vulpius, Sohn des Bibliotheks-Secretärs Christian August, geb. 1802, 21. April, damals angehender Jurist, † 1874, 8. Mai, s. Burkhardt, Zur Kenntniss der Goethe-Handschriften in der Chronik des Wiener Goethe-Vereins 1897, S 41. 27 Schischkow mit Blei durchstrichen. 115, 5 Müller] von Müller Carl Müller war nicht von Adel; er war General-Post-Directionsrath. 8 Salon, im Park, das heutige Tempelherrnhaus, s. Burkhardt, Entstehung des Weimarer Parkes. Weimar 1898. 116, 11 Über die Überführung von Schillers Reliquien aus der Bibliothek in die Fürstengruft vgl. Schwabe, Schillers Beerdigung und die Aufsuchung und Beisetzung seiner Gebeine S. 117 ff. (vgl. S. 149, 13 ff.) 14. 15 Polygnots Gemälde in der Lesche zu Delphi. Nach der Beschreibung des Pausanias restaurirt von den Gebrüdern Riepenhausen (vgl. Weimar. Ausg. 48, 83 ff.). 117, 21 Krigar hatte die von Coudray bestellten eisernen Buchstaben zum Namen ‚Schiller', die für dessen neuen Sarg in der Fürstengruft bestimmt waren (vgl. Schwabe a.a.O. S. 119. 126), geschickt.

October.

118, 13 Wegen des Gedichts s. Goethes Unterh. mit dem Kanzler von Müller S. 209. 119, 20 Roskoe, Verfasser des Buchs Floral Illustrations. 25 Huschke, von der Versammlung der Naturforscher kommend. 120, 14 Emil Osann, Geh. Medizinalrath und Friedrich Gotthilf, Philolog. 121, 6 Theophylus Bayer, Hauslehrer, früher Bibliotheks-

diener. 122, 17 Der Löbder- und Fürstengraben. 24. 25 Roma sotterranea di Antonio Bosio Romano. Vgl. Weimar. Ausg. 49, 1. Abth. S. 195 ff. 25 Jenaische Literaturzeitung von 1804. Anfang. 28 uns fehlt in der Hs. 123, 18 Mérimée, La Guzla, Poésies Illyriques, recueillies dans la Dalmatie, la Bosnie, la Croatie et l'Herzogowine. Paris 1827. (Vgl. Goethes Aufsatz darüber Hempel 29, 703 ff.) 27 Reliquien von Albrecht Dürer, Taschenbuch, seinen Verehrern geweiht von Fr. Campe, Nürnberg 1827. Vom Verfasser selbst an Goethe geschickt. 124, 6 Karl Jacob Ludw. Ikens Eunomia. Darstellung in Fragmenten neugriechischer Poesie und Prosa. Aus englischen und französischen Werken herausgegeben. Leipzig 1827. 10 Das Gedicht für Fanny Mendelssohn in der Weim. Ausg. 4, 107, componirt von Fanny (Hs. der Composition im Archiv). Vgl. auch Goethe und F. Mendelssohn-Bartholdy S. 16. 11 Minos] Minor, s. 139, 1 Alciati emblemata. 17 Die diebische Elster. Oper von Rossini. 21 Caroline von Hopffgarten, geb. Freyin von Fritsch, Oberhofmeisterin der Prinzessinnen Marie und Augusta. — Espérance Sylvestre war Erzieherin beider Prinzessinnen. 125, 3 Jason und Medea, s. Schuchardt 2, 338 Nr. 138. 126, 8 da gewesen fehlt in der Hs. — Rost, Gregor Theodor Franz, war damals Hofstallamtscanzlist. 127, 10 Hans Schiltberger aus München kam 1395 als Kriegsgefangener bis ins Innere von Asien, wurde dann Kämmerer des Herzogs Albrecht von Bayern. Die Beschreibung seiner Reise und Abenteuer, Ulm 1473, war ein beliebtes Buch. Neue Ausgabe von Neumann, München 1859. 127, 16 Viscount Belgrave, später Marquis of Westminster, mit Gattin, der Bruder der letzteren, Lord Francis Leveson Gower, später Earl of Ellesmere, hatte das Jahr vorher Goethe besucht. Vgl. Marchioness of Westminster, Diary of a Tour in Swede, Norway and Russia 1827. London 1879. S. 284. (Nach R. Köhlers eingelegtem Blatt im Tagebuch.) 26 Was bedeutet die Abkürzung pr.? 128, 4 K. Eduard von Bülow hatte im September Goethe den ersten Theil der ihm gewidmeten Übersetzung zugeschickt, im November den zweiten und dritten Theil. 129, 24 Wit gen. Dörring, Fragmente aus meinem Leben und meiner Zeit. Braunschweig 1827.

und dessen Lucubrationen eines Staatsgefangenen, ebenda. — Varnhagen in den Blättern zur preussischen Geschichte 3, 241: „Herr Perthes kennt den berüchtigten Wit-Dörring, derselbe ist ein Vetter vom berüchtigten Ecksteine in Paris und reiste, ehe er ein Angeber wurde, selber mit revolutionären Absichten und Planen in Deutschland umher, sammelte Unterschriften u. s. w.“ Vgl. auch zu 189, 20. 21.

November.

132, 1 Lichtenstädt, Platons Lehre etc. Leipzig 1826, vom Verfasser selbst überschickt. 5 Das Resumé erschien Paris 1826. 133, 21 Bezügliche fehlt in der Hs. 135, 4 Das Buch ist herausgegeben von Adolf Baeuerle Wien 1827; von diesem selbst Goethe zugeschickt. 17 Cannings Büste im Goethe-Nationalmuseum. 136, 2 unter uns.] unter uns. Unter uns Die Dittographie offenbar Fehler beim Abschreiben. 138, 4 Leonore von Bürger. In 12 Umrisstafeln erfunden und gezeichnet von J. Chr. Ruhl. — Skizzen und Umrisse zu Shakespears Dramen, erfunden und radirt von Ludwig Sigismund Ruhl. 4°. Vgl. Kunst und Alterth. VI, 315 f. Über L. S. Ruhl vgl. auch G.-J. VI, 139. 14. 15 das — sodann *g* üdZ eingefügt. 18 Stickels Dissertation: Über die erhabene Theophanie der hochfliegenden Hymne im 3. Capitel des Habakuk. Vgl. G. Stickel, Meine Berührungen mit Goethe G.-J. VII, 231 ff. 25 Forces productives erschienen Paris 1827 in 2 Bänden. 139, 1 Andr. Alciati Emblemata per Cl. Minoem illustrata, Antv. 1580. Goethe besass diese Ausgabe. 140, 6 Nach Kunst und Alterth. VI, 311: im Äussern den deutschen Taschenbüchern vergleichbar, sind sie betitelt: The Bijou or Annual of Literature and the Arts und Forget me not. 141, 16 Die Tochter der Luft, mythische Tragödie in 5 Acten nach der Idee des Calderon von Raupach, aufgeführt 1827 24. Novbr. und 8. Decbr. 142, 2 Die Reise nach Constantinopel: Deux années à Constantinopel et au Morée 1825—1826. Par M. C...... D.... Elève interprète du roi à Constantinopel. London u. Paris 1828. 22 Illustrazione al sarcofago Agrigentino di Raffaello Politi Siracusano. Palermo. Vgl. Kunst u. Alterth. VI, 295 f. 143, 9 Gerhards Umrisse und Denkmale, s. Kunst u. Alterth. VI, 299.

December.

144, 28 Gemeint ist wohl die von G. M. Kraus angefertigte Zeichnung, die jetzt im 16. Bande der Weimar. Ausgabe reproducirt ist (vgl. daselbst S. 43 f. u. S. 409 f.). 145, 20 s. Privatacten Müllers, betr. die Übersiedelung der sterblichen Überreste Friedrich von Schillers sowie die Errichtung eines Denkmals für denselben auf dem Friedhofe (jetzt im Goethe- und Schiller-Archiv). 146, 4 gesprochen] besprochen. 147, 15 Lithographirte Versuche der Münchener Baugewerkschule. 1825. 16 Bl. Folio. (Goethe-Bibl.) 148, 24 neuen] neue 27 d. h. aus der Sammlung des Nürnberger Patriciers von Ebner, s. G.-J. XII, 162 „Ebnerische Sammlung". 149, 3 Abdruck des Gedichtes: Dem Könige die Muse. 28. August 1827. 151, 1 von fehlt in der Hs. 154, 8 Die kleinen Gedichte sind: „Wasserstrahlen reichsten Schwalles" (Weim. Aus. 4, 282) und „An Frau Carlyle" (4, 283). 11 Die Existenz des Falk'schen Instituts war mit Falks Tode (14. Febr. 1826) in Frage gestellt; es wurde erst später unter Falks Namen mit dem Waiseninstitute vereinigt. 19 „Dem Grossherzog Carl August zu Neujahr 1828" (4, 283). 29 Der Hofamtssecretär Carl Wilhelm Casp. Xaver Zwierlein. 156, 6 Abgeredet ward zunächst. Jedenfalls liegt hier eine Auslassung des Abschreibers vor.

1828.

Actenformat, blauer Deckel mit der Johnschen Aufschrift: Tagebuch 1828. Unten rechts ist die Aufschrift wiederholt, jetzt ist das Tagebuch in Halbleder gebunden (Fol. 1—117). Die Niederschrift stammt durchweg von John.

Januar.

157, 1 Das Weimarische Wochenblatt vom 21. Decbr. 1827 brachte eine von Goethe, Fritsch, Gersdorff und Schweitzer gezeichnete öffentliche Bitte zum Anfang des neuen Jahres, „dass fortan niemand der Mühe eines persönlichen Besuches bei ihnen und den Ihrigen sich unterziehen und dass jedermann die Unterlassung solchen Be-

suches ihnen selbst geneigtest erlauben möge.“ 16 Cäcilie, Zeitschrift für die musikalische Welt, Mainz 1824—1832. 158, 4 Auguste Bozzi Granville. 10 Granville, Essay on Egyptian Mummies. London 1825. 13 Line von Egloffstein. 27 Lichtenstädt fehlt in der Hs., ist eingefügt nach 132, 12. 28 besprochen fehlt in der Hs. 159, 3 Gebirgsarten] Birgsarten 26 Friedr. Aug. Johann Vitzthum von Egersberg. 160, 4 J. B. v. Lindenfels, Freisinnige Bemerkungen über Ferd. Joh. Wit, gen. v. Dörring, Fragmente aus seinem Leben u. aus seiner Zeit. Hamburg 1827. 160, 17 Müllers Gedicht: Dem Könige die Muse, s. Kunst u. Alterth. VI, 362. s. 162, 8. 26 den] meinen 161, 2 Braunsdorf im Neustädter Kreise des Grossherzogthums. 4. 5 Façaden zu Stadt- u. Landhäusern nebst architektonischen Entwürfen zu Verschönerung der Höfe von Carl Adolf Menzel. Berlin 1826—1832. 14 Anecdotes of Painting in England, with some Account of the Principal Artists and Incidental Notes on other Arts; wahrscheinlich hier gemeint 5. edit. with Additions and above 150 portraits and plates by James Dallaway 1826—1828. 163, 12 vorgenommen] vernommen 21 A. L. Zanth u. J. Hittorf, Architecture moderne de la Sicile; Architecture antique de la Sicile. s. Goethes Aufsätze, Kunst u. Alterth. VI, 404, 407 (Weim. Ausg. Bd. 49. 2. Abth.). 23 Liais, harter feinkörniger Werkstein, der zu Gesimsen, Treppen etc. verarbeitet wird. 164, 4 sonstiges] sonst 19 Barometerstand ist von Goethe nach Pariser Zoll und Linien bestimmt. 5 bedeutet Thermometerstand. Wärme. 166, 10 sonstiger von] sonstige für 14. 15 Recueil et Parallèle des édifices de tous genres, anciens et modernes. Paris chez l'auteur an IX. 167, 5 Ponçon, vgl. Briefe Goethes an Soret, S. 36. Er war Gouverneur bei der Gräfin Rapp. 15 Sirius] Syrius 168, 4 sprach] besprach 11 Friedrich Adolf Trendelenburg, später Prof. der Philosophie in Berlin. 17. 18 Der Geheimeraths-Präsident, Kanzler, Probst und Obersteuerdirector Dr. v. Trützschler in Altenburg. 22 Cooper, The Red Rover, a tale. Paris 1827. 169, 8 Sicilien aus Cicilien *g*[1] 12 Die Inschrift lautet: „Fridericus Guilelmus III studio antiquitatis omnigonae et artium liberalium Museum constituit MDCCCXXVIII.“ (Mittheilung des Herrn Dr. W. Seyd.)

170, 19 Karl Seidel, Charinomos, Beyträge zur allgemeinen Theorie und Geschichte der schönen Künste. 2 Bände. Magdeburg 1825. 1828. 171, 2 Gedicht: „Die ersten Erzeugnisse der Stotternheimer Saline zum 30. Januar 1828." (Weim. Ausg. 4, 284). 5 Rudolph Aug. Ferd. von Häseler auf Goessnitz, Forst-Adjutant und Jagdjunker. 22. 23 für] vor 24 M. v. Norvins Geschichte Napoleons, aus dem Französischen von Fr. Schott. Leipzig 1828—1830. 172, 1 Alex. Jamieson, Dictionary of mechanical sciences with many hundred engravings. Lond. 1825—1827. 27 Wilh. Christoph Leonhard Gerhards Gedichte. Leipzig 1826—1828. 173, 1 Die Lücke dürfte mit „Peter von Piquot" auszufüllen sein, der Minister-Resident in Wien war. 8. 9 Jedenfalls nach der lateinischen ersten Ausgabe, Basel 1558.

Februar.

175, 20 Orl so scheint zu lesen zu sein; doch liegt hier wahrscheinlich ein Fehler des Schreibers vor. 21 Börner fehlt in der Hs. und ist ergänzt nach 176, 2. 23 Holteis Vorlesungen begannen Dienstag 5. Febr. und dauerten bis zum 18. März; sie fanden im kleinen Stadthaussaale statt. Weimarisches Wochenblatt: Reihenfolge: Richard II. 5. Febr. — Faust 8. Febr. — Heinrich V. 12. Febr. — Ernst von Schwaben 15. Febr. — Der gestiefelte Kater 21. Febr. — Der Stern von Sevilla, und ein komisches Nachspiel 24. Febr. — Helena 29. Febr. — Coriolan 4. März. — Coriolan 7. März. — Demetrius und ein Nachspiel 11. März und Faust, auf Verlangen, 18. März. 176, 9 mitgebrachte] mitgebrachten 177, 5 Die englische Recension in Edinburgh Review und Foreign quarterly Reviews, s. Kunst u. Alterth. VI, 396. 27 Diesem Briefe an Göttling lag ein Brief Goethes an den Grafen Cicognara in Venedig bei (vgl. Briefw. zwischen Goethe und Göttling S. 23 u. 29 G.-J. IV, 186 f.) 178, 7 Le petit producteur erschien Paris 1827 in 5 Bänden. 179, 14 Schreiber dürfte der Hoflakai Franz S. gewesen sein. 15 Professor Melos † 16. Febr. 180, 16—18 Die von Eduard Genast componirte Oper: „Der Verräther in den Alpen". Sie kam erst 1833, 8. April, zur Aufführung. Von einer zweiten Oper: „Die Sonnenmänner"

ist keine Aufführung in Weimar bekannt. 181, 3 Louis Henri de Loménie, Comte de Brienne, Mémoires inédites par F. Barnière. Paris 1828. 2. Vol. 12 mit] mir 182, 7 Henriette Sontag. 9 Weiskunig. Goethe benutzte die Ausgabe Wien 1775, die er der Grossherzogl. Bibliothek entlieh. 11 Aug. Uggeri, Journées pittoresques des Edifices de Rome ancienne. Rom 1800. 8 Vol. 183, 9 Nach besorgt. folgt: Spazieren gefahren mit Walther nach Belvedere. Dieser Satz ist, da er wohl nur eine vom Schreiber versehene Wiederholung der Worte 7 Mit — 8 Belvedere ist, fortgelassen worden. 10. 11 Thorwaldsens] Thorwaldsons 184, 11 Ganymeds g^1 aus Ganimets 15 Christian Keferstein, Teutschland geognostisch-geologisch dargestellt mit Charten. 26 Hermann Rehbein, später Amtsregistrator in Weimar. 185, 2 Ulrich Boner, Edelstein, eine Sammlung von 100 Fabeln. Bamberg 1461.

März.

186, 27 Vielmehr Madame Seidel geb. Meyer. 187, 16 Das Trauerspiel Struensee — im Manuscript — weil 1829 erst gedruckt. 188, 7 Vgl. 13. Octbr. 1827 (oben S. 124, 10. 11 und Anmerkung dazu). Die Composition — ein zierlich umrändertes Octavblättchen — ist auf irgend eine Weise, wohl durch Ottilie v. Goethe, nach Wien gekommen in den Besitz des Archivars der Gesellschaft der Musikfreunde C. F. Pohl, der sie Max Friedländer schenkte. Dieser erkannte Fanny Mendelsohns Handschrift und schenkte das Blatt dem Goethe- und Schiller-Archiv. 14 Bartsch, Bd. V des Peintre Graveur. 21 Georg Joseph Victor Caraman de Riquet war französischer Gesandter in Dresden. 24 Rimms] Die Handschrift hat eine Lücke; der Name ergänzt nach 189, 15. 189, 18 Nach Herr ist in der Handschrift kein Spatium. 192, 3 Jedenfalls nicht in der deutschen Übersetzung von Friedrich Schott. 6 Theile. Leipzig 1828 ff., sondern in der französischen Ausgabe in 4 Bänden. 8. 9 Vielmehr der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. 27. 28 Aufsatz über Helena, s. Kunst u. Alterth. IV, 429 (Hempel 29, 344). 193, 25 *Guzla* s. 123, 18 Anm. 194, 8 Joh. Emanuel Pohl, Plantarum Brasileae icones et descriptiones. Vindob. 1827 — 1831. 13 Rizo-Néroulos,

Cours de Littérature grecque moderne; Iken, Leukothea, Leipzig 1827 und Eunomia, Grimma 1827; Kind, Neugriechische Volkslieder, Grimma 1827. Diese Werke hat Goethe besprochen in Kunst und Alterth. VI, 2, 329—343, 413 (Hempel 29, 563 ff.) 195, 9. 10 Feier des Gedenktages des am 6. April 1528 erfolgten Todes Albrecht Dürers 196, 3 Ludwig Tross, Schulmann, Geschichtsschreiber, Conrector des Gymnasiums in Hamm. 9 Über die Fanarioten, Bewohner des Quartiers Fanar in Byzanz, die im Anfang des 18. Jahrhunderts zu hohen Ehren gelangt waren, vgl. die zu 194, 13 genannte Recension Goethes von Rizo-Néroulos. Vgl. auch 201, 6. 12 Übersetzung des Faust mit lithographirten Blättern begleitet von Delacroix, s. Kunst u. Alterth. VI, 67. 21 Lawrence Sterne, The Koran or Essays, Sentiments and Callimachies of Tria Iuncta in Uno (1770). Vgl. Hempel 19, 106. 197, 11. 12 vgl. zu 36, 19. 198, 4. 5 Vgl. zu 196, 21. 9 Vgl. zu 142, 2. 3. 14 In diesem Passus liegt ein unverbesserlicher Fehler des Schreibers. 18 Adolph Friedrich Streckfuss, Über die preuss. Städteordnung. Beleuchtung der Schrift des Herrn Professor v. Raumer unter gleichem Titel. Berlin 1828. 19 Brunn, der spätere finnländische Physiker und Mathematiker Heinrich Wilh., geb. 1806. 199, 2 Yoricks Empfindsame Reisen durch Frankreich und Italien, aus dem Englischen von Peregr. Syntax. Leipzig 1826. 9 Einiges hierauf Bezügliche schliesst sich an 2—4 an.

April.

202, 16. 17 Zwei verschiedene Darstellungen des Goethischen Gedichts „Der Sänger" von Conrad Eberhard, s. Schuchardt 1, 263, Nr. 307. Auf beiden Zeichnungen zeigt der Sänger die Züge Goethes. 203, 7 gehandelt] behandelt 21 M. L. Frankenheim, Populäre Astronomie ohne Hülfe der Mathematik, in 20 Vorlesungen und mit Zusätzen versehen. Braunschweig 1827. Frankenheim ist also nicht der Übersetzer, sondern der Verfasser. 204, 11 seine] eine 28 David Macbeth Moir, schottischer Schriftsteller und Dichter: Wallenstein from the German of Fréderick Schiller. Edinburgh 1827, s. Kunst u. Alterth. VI, 394 (Hemp. 29, 794 f.). 205, 5 An] Des 26—27 Matricaria, die Kamille. 206, 6

Fernere] Ferner 207, 17 An] Des 20 1826—1828 arbeitete Goethe ruckweise an der Vollendung der Wanderjahre, die Weihnachten 1828 in der Ausgabe seiner Werke erscheinen sollten. 28 Sir Humphry Davy, engl. Chemiker. 208, 13 Albano] Albani 19 von Genlis, Stephanie Felicité Ducrest de Saint Aubin, Comtesse de, französ. Schriftstellerin 1746—1830. 209, 26. Dr.] Prof. 210, 6 Johann Lorenz Natter, Traité de la méthode antique de graver en pierres fines, comparée avec la methode moderne. Lond. 1754. 211, 21 Abend fehlt in der Hs. 212, 17 Deinhardstein *g* aus Reinhardstein 25. 26 Hegels Kritik in den Jahrbüchern f. wissensch. Kritik 1828 Nr. 51—54, jetzt in den Werken 16 (Berlin 1834), S. 436 ff. 26 *magnificentiae g* aus *magnifizentiae*.

Mai.

213, 14 Klein, Carl Friedr. Baurechnungsrevisor. 15. 16 Pavillon] Die heutige Hofgärtnerei, oder das gegenüberstehende Haus, das auch Pavillon genannt wurde. 214, 25 Im Garten der Erholungsgesellschaft an der Jenaer Strasse. 215, 18. 19 Piranesi, Vasi, Candelabri, Cippi Sarcofagi, Tripodi, Lucerne ed Ornamenti antichi, 1778 (aus der Bibliothek entliehen am 6. Mai). 216, 1 Dr. Theodor Thon. 9 Odolant Desnos Précis de Minéralogie moderne. Paris 1827. 19 Les Soirées s. Kunst u. Alterth. VI, 386. 217, 18 L'Eco, Giornale di Scienze, Lettere, Arti, Commercio e Teatri. Milano 1828 s. Goethes Bespr. in Kunst u. Alterth. VI, 398 ff. (Hemp. 29, 660 f.) 219, 9. 10 C. A. Menzel, Façaden zu Stadt- und Landhäusern. Berlin 1828 (s. oben S. 161, 4. 5). 220, 14 Maximilian Carl Joh. Moritz Wilh. Michael, Sohn des verstorbenen Grafen Johann Rapp, Pairs von Frankreich, † 20. Mai. Das Beileidsgedicht Goethes an die Mutter vom 27. Mai s. Weim. Ausg. 4, 288. 16 Karl Friedr. Wendelstadt, seit 1817 Inspector des Städelschen Institute in Frankfurt. 222, 25—28 Das Fragment über die Natur, vgl. Schriften der Goethe-Gesellsch. 7, 394. 225, 12 Madame Rosa Bagolini geb. Nariani, Zögling der Akademie in Mayland. 26—28 Das Gedicht des Prinzen, späteren Königs Johann, auf die Geburt des ersten Kindes Albert vom 23. April 1828. 226, 23 Histoire de la vie et des ouvrages de Molière par J. Taschereau. Paris 1828 s. Kunst u. Alterth. VI, 378 (Hemp. 29, 735 f.).

Juni.

227, 10 Raphaels Kreuztragung, gestochen von Paolo Toschi s. Kunst u. Alterth. VI, 431 (Hemp. 28, 852 f.). 228, 9 liegende] liegenden 19. 20 Washington Irving, The life and voyages of Christopher Columbus. London 1828. 229, 3 Louis Vitet, Les États de Blois. 13 Kunsthändler fehlt in der Hs. 16 s. Briefw. zwischen Goethe und Zelter 5, 57. 20 La Journée des barricades (vgl. 3, 4). 28 Karl Aug. Freiherr v. Lützerode, Major, K. Sächs. Geschäftsträger. 230, 3. 4 Tiecks und seiner Frau Eintragung in August v. Goethes Stammbuch, s. Deutsche Rundschau August 1891, S. 268. 21 In der Hs. steht: drey junge Petersburger junge Ärzte. 26 bedenken] denken 232, 1 Das Portefeuille auf Grossherzogl. Bibliothek, betitelt: Historische Blätter, enthaltend Stiche ohne bedeutenden Werth. 4 Ressourcensaal, gemeint ist der Saal der Erholungsgesellschaft, die früher Ressource hiess. 5. 6 Joh. Friedrich Overbeck, Joseph wird von seinen Brüdern verkauft, Lithographie nach dem in der Villa Bartholdy zu Rom befindlichen Frescogemälde (vgl. Schuchardt 1, 134 Nr. 295). 6 Die vier Tageszeiten, 4 Federumrisse von Philipp Otto Runge (Schuchardt 1, 136 Nr. 317); über diese Zeichnungen vgl. Runges Hinterlassene Schriften 1, 226 ff. 17 Damen .....] In den Eingegangenen Briefen 1828 Fol. 305 befindet sich ein Billet, durch das sich „les Mademoiselles Thuns“ (der Name nicht deutlich zu lesen) bei Goethe anmelden. 233, 9 William Buckland, Reliquiae diluvianae, or observations on the organic remains attesting the action of an universel deluge. 2. Ed. London 1824. 18 von] an 234, 4. 5 Statt Phasianus Argus richtiger Pfauenargus oder Arguspfau. Die ältern Ornithologen vereinigten ihn mit der Gattung Phasianus. s. Brehms Thierleben V, 604. Vögel. 235, 9. 10 Das Original befindet sich in der alten Pinakothek in München, s. Kunst u. Alterth. VI, 430. 237, 1 demselben] denselben 22 in] im 238, 4 Nämlich Logica Hamburgensis 1681, Germania Superior 1685, Mineralia 1689, Isagoge phytoscopica 1678; s. G.-J. II, 327. Anm. Über Goethes Beschäftigung mit Jungius vgl. seinen Aufsatz „Leben und Verdienste des Doctors Joachim Jungius, Rector zu Hamburg“. Weim. Ausg. 2. Abth. 7, 105 ff.; Guhrauer,

Joachim Jungius und sein Zeitalter. Nebst Goethes Fragmenten über Jungius, 1850. Dazu G.-J. VII, 165 f. 6 John C. Hobhouse, „Byrons Freund und Chairman of the Sub Committee" zur Errichtung eines Denkmals für ihn — Goethe war 1826 gebeten worden als Mitglied des Comités genannt werden zu dürfen (vgl. G.-J. XX, 25 ff.). — fragte an, wieviel Goethe zeichnen wolle; dieser zeichnete in dem Brief vom 6. Juli an Hobhouse 20 Pfund.

Juli.

240, 7 S. Germars Aufsatz im Geh. Haupt- und Staats-Archive zu Weimar A 844. 241. 5 An Tes 15 Über Goethes Aufenthalt in Dornburg vgl. Geiger im G.-J. II, 316 ff. 20 Sckell, August. Garten-Kondukteur und Schlossvogt zu Dornburg. 242. 3 durchgedacht gedacht 22 Steinmannischen g aus Steinmannischen 243. 24 Dr. med. Carl Gustav Stichling. 27 Magister Carl Adolph Völker. Oberpfarrer, Carl Heinrich Schmith. Justizamtmann. 246, 4. 5 Joh. Sam. Gottl. Schwabe, Histor. antiq. Nachrichten von der ehemaligen kaiserlichen Pfalzstadt Dornburg a. d. Saale. Weimar 1825. 248. 5 Der schwed. Philolog Andreas Otto Lindfors. geb. 1782 24 Friedrich Schröter. Prosektor. 249. 2 rubricirt g über [illegible] 4. 6 Joachim Frederik Schouw (dänischer Naturforscher). Grundzüge einer allgemeinen Pflanzengeographie. Aus dem Dänischen übersetzt vom Verfasser. Berlin 1823. 250, 1 [illegible] g aus [illegible] 13 La Jacquerie. [illegible] de la Famille de Carvajal. Drame par P. Mérimée. Paris 1828. 251 [illegible] Friedrich Car. Weyland. [illegible] kammerherrn v. Egloffstein [illegible] des Generals v. Egloffstein [illegible] 22 Geheimderi g aus Reinsberi [illegible] zu Droyssig bei Zeitz [illegible] Schulpforta. [illegible] Schluss des [illegible] vom Schreiber [illegible] Karl Egon [illegible] Goethe [illegible] am ersten Lyon [illegible]

schrift der Gesellschaft des Vaterl. Museums in Böhmen in den Monaten Januar, März, Juni, Juli und Novbr. 1827. Vgl. Kunst u. Alterth. VI, 198 (Hemp. 29, 148. 170) und Eckermann 6. Aufl. 2, 10. 71. 88.

August.

254, 2 Ernst Christoph Franke. 3 Johann Christian Pietzel. 20 daß wir] wir fehlt in der Hs. 255, 20 J. S. Kecht, Verbesserter praktischer Weinbau. Nach dem Tode des Verfassers herausg. von S. W. Kecht. Berlin 1827. Vgl. Goethes Aufzeichnungen über den Weinbau, Weim. Ausg. 2. Abth. 7, 133—145. 256, 4 um] und 19—21 Vgl. zu 255, 20. 20 die] den 22 Castelli, Ign. Franz, Gedichte in niederösterreich. Mundart. Wien 1828. 24 Dante *g* aus Tante Philipp Phöbus vgl. Allg. Deutsche Biographie 26, 89 ff. 257, 9 Eingeklebt sind: die Orig.-Visitenkarte von Marquis of Douro. Auf der zweiten Visitenkarte stehen mit Bleistift die Namen: Lord Charles Wellesley, Mr. Candler, Mr. Gerard, Mr. Rocheid, Mr. Hopwood. 259, 26 Christian Moritz v. Engelhardt (russischer Staatsrath, Geognost und Mineralog), Die Lagerstätte des Goldes und Platin im Uralgebirge. Riga 1828. (Vgl. G.-J. II, 324 f.) 27 kam] kamen 260, 24 Eingeklebt: Visitenkarte von lilla Papier mit Tinte geschrieben: „Edward Robinson, Therese Robinson, geb. v. Jacob.“ Am Schluss vom 12. August ist seitlich ein Stück Papier mit der Aufschrift eingeklebt: „Pour Son Excellence Monsieur de Goethe.“ 261, 2 Eichstädts Oratio in Exequiis Caroli Augusti habita. d. IX. Aug. 1828. Jena 1828. Fol. Auch in Brans Minerva 1828 gedruckt. 21. 22 Michael Benignus Clare, Generalstabsarzt in Jamaica, geb. 1777. Über die Begegnung vgl. Reise des Herzogs Bernhard, herausg. von Heinrich Luden 1, 135. 26 Dr. Carl Ernst Schmid, Sachs.-Altenb. Geh. Rath, Ordinarius der Juristenfacultät und der Schöppenstühle zu Jena. 262, 28 Nach gelesen folgen zwei unbeschriebene Seiten im Manuscript. 263, 28 Franz Ludwig v. Wirschinger, bayr. Finanzminister. 264, 18 Über Heilige Frühe s. Voss Odyssee 9, 151. Goethe gebraucht diesen Ausdruck in der Achilleis V. 54 (Weim. Ausg. 50, 273). 265, 4. 5 Karl Gustav Schueler, geb. zu Tann an der Rhön

1810, später Mineralog und Professor in Jena. 266, 3. 4 Jöns Jacob v. Berzelius, Freiherr, schwed. Chemiker; Eilhard Mitscherlich, Chemiker; Heinrich Rose, Arzt und Chemiker. Von E. Mitscherlich ist eine Visitenkarte mit gedrucktem Namen eingeklebt. 17 Caspar Friedr. Wilh. Schmidt, Hülfslehrer bei dem damaligen Erbprinzen Carl Alexander. 267, 7 an fehlt in der Hs. 23 Kramers Wörterbuch. 2 Bände. Norimberg 1676—1678. 268, 17 Hippolyte André Jean Bapt. Chélard war durch Zelter empfohlen. 25 Da entstand das Gedicht „Dem aufgehenden Vollmonde.“ Dornburg 25. August 1828 (Weim. Ausg. 4, 108). Vgl. auch Goethes Brief an Marianne v. Willemer vom 23. Octbr. (Creizenach, Briefw. zwischen Goethe und Marianne v. Willemer. 2. Aufl. S 240). 269, 8 Vgl. den Aufsatz Weim. Ausg. 2. Abthl. 6, 340 ff. 11. 12 Voigts] Voigt 16 Johann Friedr. Christ. Werneburg in Jena. 23 Herrn] Herr 270, 9 Dr. Aug. Wilh. von Schroeter, ordentl. Beisitzer der Schöppenstühle zu Jena, Dr. Herrmann Agathon Niemeyer, ausserordentl. Professor der Theologie zu Jena. 25 *Rhus cotinus* s. Weim. Ausg. 2. Abth. 7, 372. 26 Über Aberzahn am Weinstock, auch Ableiter, Afterzahn, Geiz genannt, vgl. den hier wohl gemeinten Aufsatz, Weim. Ausg. 2. Abth. 7, 148 f. 271, 19 Über Cissus vgl. die Aufzeichnung Weim. Ausg. 7, 351 f.

September.

272, 20 Karl Constantin Krauckling, Beamter der königl. Bibliothek in Dresden; über seinen Besuch bei Goethe vgl. v. Biedermann, Goethe und Dresden S 66 f. 24 Sollte geeigneter ein Fehler für geneigter sein? 273, 3 „Von dem Gesetzlichen der Pflanzenbildung“, die Übersetzung eines Capitels aus De Candolles „Organographie végétale“ zum erstenmal gedruckt Weim. Ausg. 7, 153 ff. (vgl. auch S. 230 und 252). Vollendet wurde die Übersetzung am 1. August (vgl. oben 253, 15. 16). Die Hs. des Mundums trägt das Datum: „Abgeschlossen Dornburg den 2. Septbr. 1828.“ 9 Der Historienmaler Joseph v. Führich, geb. zu Kratzaw 1800. 25 sie fehlt in der Hs. 25. 26 Der Aufsatz in der Weim. Ausg. 2. Abth. 6, 340 ff. 274, 3 Wassili Graf von Santi. 13 Schuchardts Besuch s. G.-J. VII, 276. Es ist der spätere

Justizrath Dr. Ernst Schuchardt. Demnach ist die Angabe irrig, dass der Besuch am 5. Septbr. stattfand. 276, 11 Der Name des Adjuncten ist Joh. Friedrich Lossius. 277, 4 Eine Agende zum 9. Septbr. im G.-J. VII, 274. 27 Der Cantor hiess Friedr. Wilh. Imman. Kalbitz, später Lehrer in Jena. 280, 24 Chazot] Jazot Für Gräfin von ...... ist zu setzen: Frau v. Roeder; diesen Namen hat P. v. Bojanowski aus dem Fremdenbuch der Grossherzogl. Bibliothek eruirt, wo die Dame am 20. Septbr. sich eingetragen hat. 281, 1 Jacques Frédéric Rauter, Rechtsgelehrter, geb. zu Strassburg 1784. 10 Friedrich August von Fritsch, Kammerdirector und Oberforstmeister. 15 Karl Friedrich Naumann, Andeutungen zu einer Gesteinslehre, zunächst in Bezug auf die krystallische Kieselreihe. Leipzig 1824. 282, 28 Dr. E. Prosch, Secretär der Erbgrossherzogin von Mecklenburg. 283, 16 von] der (sicher ein Fehler des Schreibers) 284, 6 Über das Wesen und Unwesen des deutschen Theaters. Nebst Agonien der Hamburger Bühne seit der Mitdirection des Herrn Lebrun. Kiel 1827. 13 Theophilus Bayer, früher Bibliotheksdiener, Goethes Schreiber und Hülfsarbeiter, der nun studirte (vgl. oben S. 121, 6). 24 Geburtstag der Prinzess Augusta, geb. 30. Septbr. 1811.

October.

285, 8 Zu ergänzen ist: Hönninghaus, vgl. Gespräche mit Eckermann (6. Aufl. 2, 9), wo der Name „Hönninghausen" geschrieben ist; die Verbesserung nach Biedermann, Goethes Gespräche 6, 328. 286, 2 Entwurf fehlt in der Hs. 23 Gustav Schübler, Arzt und Botaniker, Professor in Tübingen. 27 Rudolph Brandes, Arzt und Chemiker, Lippischer Hof- und Medizinalrath. 287, 13 Joh. Ludwig von Jordan, preuss. wirkl. Geh. Legationsrath und bevollmächtigter Minister vom preuss. Hofe. 289, 6. 7 Erschienen 1816. Vgl. v. Biedermann, Goethes Gespräche 10, 171 f. 9 Finkenstein eingesetzt; in der Hs. ist ein Raum für den Namen freigelassen. Vgl. Das Frommannsche Haus. S. 35 und über den Besuch in Weimar und die Vorlesung bei Frau von Goethe, Köpke, Tieck 2, 71; vgl. auch oben 8. Juni (S. 230, 5—9). 15. 16 Vogels Beiträge erschienen Berlin 1828. 17—20 Über den Besuch von Gustav Friedr. Wiggers und seiner Angehörigen

vgl. v. Biedermann, Goethes Gespräche 6, 344 ff. 290, 11 Christian Johann, Graf von Luxburg, K. Bayr. wirkl. Geheimrath, ausserordentlicher Gesandter von Bayern. 12 Erbprinz Carl Alexander. 23 Wahrscheinlich der älteste Prinz Georg geb. 1796. 291, 1 zu fehlt in der Hs. 17. 18 Das Gedicht „Scheveningen“, in dem Goethe durch den Kanzler verherrlicht wird, befindet sich im Archiv des Kanzlers von Müller. 18 Oppenheim] Oppenheimer 292, 20 für] von 20. 21 Zelters siebzigster Geburtstag, gefeiert von Bauenden, Dichtenden, Singenden am 11. Decbr. 1828 (Weim. Ausg. 5, 73 ff.). Die Musik componirte Rungenhagen, der 2. Director der Berliner Singakademie (vgl. Briefw. mit Zelter 5, 132; G.-J. VII, 194 f.). 24 Jacob Noeggerath, Arzt, Geolog und Mineralog, Professor in Bonn. 293, 10 Jedenfalls ist gemeint, die morganatisch angetraute Gemahlin Friedrich Wilhelms III. von Preussen, Auguste Gräfin v. Harrach. 20. 21 Léon Emanuel comte de Laborde (die Hs. hat *De la Bordé*), Sohn des Staatsmannes Alexandre comte de L., geb. 1807, studirte in Göttingen, reiste von 1825 im Orient, Asien und Syrien. 21 die alte] der alten 294, 4 Das Programm ist jedenfalls Enumeratio Euphorbiarum. Göttingen 1824. 8°. (Goethe-Bibl.) 24 Ernst Friedr. Wilh. Phil. von Rüchel, k. preuss. General der Infanterie. Militärische Biographie von Friedr. Baron de la Motte Fouqué. 2 Th. Berlin 1828 (s. Goedecke Grundriss 6, 129 Nr. 147). 296, 20 Joh. Gottlob Marezoll, Weimar. Consistorialrath, gest. 1828 als Superintendent zu Jena.

November.

297, 17 Carl Kirchner, später Bauinspector zu Weimar. 27 *St* g^1 üdZ 299, 2. 3 Gedicht an Rösel. Weim. Ausg. 4, 289. 13 Wahrscheinlich die bei Schuchardt 1, 112 angeführten Landschaften (Holzschnitte) von dem Münchner Galleriedirector Georg von Dillis. 18. 19 Ressource-Saal, vgl. 232, 4. Das Gebäude ist 1898 mit dem Verkauf des Gartens verschwunden. 301, 7 Franz Toldy, eigentlich Ferencz Schedel, ungarischer Literarhistoriker und Journalist, geb. zu Ofen 1805. 16 Die Schule der Frommen, Lustspiel. Stuttgart und Tübingen 1829. 24 Immanuel Ilmoni, Finnischer Arzt, Professor in Helsingfors. 302, 4. 5 Lochner,

Papaver, ex omni antiquitate erutum. Norimb. 1713, in der Goethe-Bibliothek befindlich; übrigens können auch Hofsteter, De Papavere oder Borch, De somniferis maxime papaveris in Frage kommen. 11 Der Herr des Weinbergs, welcher die Arbeiter auszahlt. Nach Rembrandt von G. Fr. Schmidt, s. Schuchardt 1, 179. 21 An] Des 303, 8 Heinrich Wilh. Ferdinand Wackenroder. 304, 13—16 Schuchardt 1, 127 Nr. 232 verzeichnet einen von Barth gestochenen Christuskopf nach Holbein d. J. 22 die ihm] ihm die 306, 1 Proverbiorum Arabicorum Cent. II Cum interpret. Scaligeri et Erpenii. 1623. 22 Christoph Friedr. Karl von Koelle, württemb. Geschäftsträger. 307, 21. 22 Erschien 1828. Vgl. Goethes Besprechung, Weim. Ausg. 2. Abth. 6, 268 ff.

December.

310, 8 Cedrat oder Citronat, Bezeichnung der candirten grünen Schale der Frucht des Citronatbaums (Citro medica Risso). Das Gedicht vom 3. Decbr. 1828 „An die Damen Duval zu Cartigny bei Genf“ s. Weim. Ausg. 4, 290; über den Scherz vgl. Eckermann, Gespräche 6. Aufl. 3, 187 f. 23 *le* fehlt in der Hs. 27 Die Frucht von Anthericum ist Chlorophyllum Sternbergianum, s. Steudel Nomenclator, edit. 2. I, 354. 311, 3 Ausser der Cantate (s. 292, 20. 21) dichtete Goethe noch: „Tischlied zu Zelters siebzigstem Geburtstage, den 11. December 1828“ (Weim. Ausg. 4, 291 f.) 11 La Russie ou coup d'oeil sur la situation actuelle de cet empire. Paris 1828. 312, 14 Fellowes, W. D., Historical sketches of Charles I, Cromwell, Charles II and the principal Personages of that period; including the kings trial and execution. Illustr. by 50 Pl. London and Paris 1828. 313, 27 Kam] Kamen 314, 2 calquirt] calligirt wohl Fehler des Schreibers; calligirt gibt es nicht; calquirt heisst durchgezeichnet; das folgende durchgezeichnete würde dann als deutsche Übersetzung eingeklammert zu denken sein. 16 Ehregott Grünler, Professor und Hofmaler, geb. in Zeulenroda 17. Juli 1797. 25 Rochlitz, Für ruhige Stunden. Leipzig 1828. 2 Th. (Vgl. Goethes Briefwechsel mit Rochlitz, herausgeg. von W. v. Biedermann S. 299 f., 500). 315, 4 Wegen Sendung der „Harmonica“ s. Goethes Brief an Zelter vom 16. Decbr.

1828 (Briefw. 5, 129. 133). 316, 26 Karl Fuhlrott (Oberlehrer in Elberfeld), Jussieu's und de Candolle's natürliche Pflanzensysteme, nach ihren Grundlagen entwickelt. Mit Vorrede von Nees v. Esenbeck. Bonn 1829. 317, 5 Georg Friedr. Cypr. Sartorius, Geschichte des Hansa-Bundes und Handels. 3 Bände. Göttingen 1802—1808. 17 Joh. Christoph Gottlob Weise, Garteninspector. 319, 1 P. Bouillon, Musée des Antiques 3 Vol. Paris s. a. 3 Bevorstehende] Vorstehende 10 F. Pischon, Handbuch der deutschen Prosa in Beispielen von der frühsten bis zur jetzigen Zeit. Berlin 1828. 27 Karl Ludwig von Giesecke, Mineralog und Bühnendichter. 320, 9 Ludwig Fr. v. Froriep (Vicedirector der Akademie), Das Gedächtniss S. Königl. Hoheit des Fürsten und Herrn Carl August Grossherzog v. Sachsen. Weimar 1828. 18 Graf Wielhorsky erhielt im December 1828 eine goldene Dose mit dem Namen Marie. 321, 11 Leopold Kruse, geh. Kammerrath. 12 Joh. Friedr. Gille, Landesdirections-Rath. 26 Georg Friedr. Pohl, Professor, Physiker. 322, 8 Maria Maddalena de Pazzi, ital. Carmeliter Nonne, geb. 1566 zu Florenz, † 1661 (in Rom?). 10 Will. Curtis, Botanical Magazin or flower-garden displayed. 42 Bde. London 1793 ff. 21 Franklins Leben, Traduction nouvelle. Paris 1828.
